

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

März 1979

Inhalt

4	Kurzberichte
11	Das Europäische Währungssystem
19	Einkommen und Einkommensverwendung im zweiten Halbjahr 1978 nach Sektoren
25	Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1978

Statistischer Teil

2*	Bankenstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 15. März 1979

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausnummer durchwählen

Telex 41227/414431

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Im Januar wurde die Grundtendenz der monetären Entwicklung durch starke Saisonausschläge und eine Reihe von Sondereinflüssen überlagert. Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken* (einschl. der in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite) wurden um 8,1 Mrd DM abgebaut und damit weit stärker als vor Jahresfrist (5,9 Mrd DM). *Unternehmen und Privatpersonen* führten ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken um 9,6 Mrd DM zurück, also in einem ähnlich hohen Umfang wie im Vorjahr (– 10,3 Mrd DM); längerfristige Bankkredite nahmen sie dagegen mit 2,3 Mrd DM wesentlich mehr in Anspruch als im Januar 1978 (0,9 Mrd DM). Saisonbereinigt sind die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor im Januar weiter gestiegen; sie nahmen in den letzten sechs Monaten mit einer Jahresrate von 11 % sehr kräftig zu.

Die Kreditentwicklung wurde auch dadurch gedämpft, daß erstmals seit über zehn Jahren in einem Januar-Monat die Kredite der Banken an *öffentliche Haushalte*, und zwar vor allem die Wertpapierkredite, abgenommen haben (um 1 Mrd DM). Neben Tilgungen von öffentlichen Anleihen im Bestand der Banken dürfte dabei eine Rolle gespielt haben, daß die von den Konsortialbanken übernommenen „Silvester-Anleihen“ des Bundes großenteils erst im Januar beim Publikum placiert wurden. Im Januar 1978 hatten öffentliche Schuldner demgegenüber in hohem Umfang (3,6 Mrd DM) Kredite bei Banken aufgenommen; allerdings hatten sie damals auch ihre *Guthaben bei der Bundesbank* wesentlich kräftiger aufgestockt (4 Mrd DM) als im Januar dieses Jahres (0,2 Mrd DM). Der Einfluß der öffentlichen Haushalte auf die monetäre Gesamtentwicklung hat sich daher im Januar 1979, jedenfalls wenn man den Saldo zwischen Krediten und Einlagen betrachtet, gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat nicht wesentlich verändert.

Ein dämpfender Einfluß auf den Geldschöpfungsprozeß ging im Januar – ähnlich wie im Vormonat, wenn auch weit weniger gewichtig – vom Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland aus, in dem es zu Mittelabflüssen kam. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, die diesen Vorgang widerspiegeln, ermäßigten sich um 0,5 Mrd DM (Dezember 1978: – 5,3 Mrd DM).

In die gleiche Richtung, nämlich der Dämpfung der monetären Expansion, wirkte eine recht hohe *Geldkapitalbildung*. Die längerfristigen Geldanlagen der Nichtbanken bei den Kreditinstituten (ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nahmen im Januar mit 3,2 Mrd DM um gut ein Drittel stärker zu als ein Jahr zuvor (2,4 Mrd DM). Den Ausschlag gab dabei, daß die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist im Berichtsmonat weit weniger zurückgingen als damals (um 2,2 Mrd DM gegen 6,4 Mrd DM). Ursächlich hierfür war, daß im Januar d.J. nur für etwa halb soviel prämienbegünstigte Spareinlagen die

Zur monetären Entwicklung				
Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM				
Posten	Nov.	Dez.	Januar	
	1978	1978	1979	1978
Geldbestände im Bilanz-zusammenhang, nicht saisonbereinigt				
I. Kreditvolumen 1)	+ 17,5	+ 21,4	– 8,4	– 6,8
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	+ 5,0	– 5,3	– 0,5	+ 1,8
III. Geldkapital	+ 4,8	+ 11,8	+ 3,2	+ 2,4
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	– 7,7	+ 0,6	+ 0,2	+ 4,0
V. Sonstige Einflüsse	+ 3,4	– 10,4	+ 6,6	+ 0,4
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M3) 2) 3)	+ 21,9	+ 14,2	– 18,9	– 11,8
Nachrichtlich:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 20,7	+ 5,7	– 24,1	– 16,2
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 16,4	+ 0,4	– 14,1	– 6,2

1 Kreditinstitute und Bundesbank. – 2 Saldo: I + II – III – IV – V. – 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Sperrfrist ablief (4,1 Mrd DM) wie Anfang 1978 (8,4 Mrd DM). Bemerkenswert hoch war der Absatz von Bankschuldverschreibungen, von denen mit 3,4 Mrd DM nahezu ebensoviel bei Nichtbanken untergebracht wurden wie vor Jahresfrist, als der Kapitalzins noch leicht zurückgegangen war. Aus dem Verkauf von Banksparbriefen erlösten die Kreditinstitute demgegenüber mit 1 Mrd DM nur gut ein Viertel des Vorjahrsergebnisses. Etwa gleich hoch war das Aufkommen auf den längerlaufenden Terminkonten. Entgegen der Tendenz im Januar v. J. wirkten schließlich auch die „*Sonstigen Einflüsse*“ stark kontraktiv auf das Wachstum der Geldmenge.

Vor allem infolge der geschilderten Zufalls- und Saisoneinflüsse sind die *Geldbestände* im Januar stark gesunken. Insbesondere die Termingelder gingen ungewöhnlich kräftig zurück. Diese Abnahme ist wohl hauptsächlich damit zu erklären, daß die im Oktober/November durch spekulationsbedingte Auslandsgeldzuflüsse aufgeblähten Geldbestände nun teilweise wieder zurückgeführt wurden. Infolgedessen zeigen die verschiedenen Abgrenzungen des Geldvolumens eine ganz unterschiedliche Entwicklung: Bargeld und Sichteinlagen allein (M1) sind im Januar saisonbereinigt um 2,7 Mrd DM gestiegen, die Geldbestände in der Abgrenzung M2 (M1 plus Termingelder unter 4 Jahren) dagegen um fast 2 Mrd DM zurückgegangen, und die am weitesten gefaßte Geldmenge M3 (M2 plus Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) ist praktisch unverändert geblieben. Auf Jahresrate umgerechnet hat sich M3 in den letzten sechs Monaten um gut 11 % erhöht; die entsprechenden Raten für M2 und M1 betragen 13 1/2 % bzw. 13 %. Seinen Vorjahrsstand übertraf M3 Ende Januar um 10 %, M2 und M1 um jeweils 11 1/2 %.

Wertpapiermärkte

6 Am Rentenmarkt haben inländische Emittenten im Januar 1979 festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 8,6 Mrd DM (brutto) verkauft. Das Absatzvolumen übertraf damit das Ergebnis vom Dezember v.J. (7,7 Mrd DM), unterschritt aber deutlich die weit höheren Bruttoverkäufe im Januar 1978 (11,1 Mrd DM). Dem Neuabsatz standen mit 3,4 Mrd DM wiederum umfangreiche Tilgungen gegenüber; sie blieben jedoch weit hinter den außergewöhnlich hohen Tilgungen vom Dezember zurück (7,8 Mrd DM). Nach Abzug der Tilgungen, der Offenmarkttransaktionen der Bundesbank und der von den Emittenten im Rahmen der Kurspflege aus dem Markt genommenen Beträge (0,8 Mrd DM) ergab sich im Januar, zu Kurswerten gerechnet, ein marktmaßiges Mittelaufkommen von 4,4 Mrd DM gegenüber gut 1 Mrd DM im Dezember v.J., aber 8,5 Mrd DM im Januar 1978.

Die Absatzsteigerung gegenüber dem Vormonat betraf ausschließlich Bankschuldverschreibungen, von denen im Januar 4,5 Mrd DM netto untergebracht wurden, verglichen mit 0,3 Mrd DM im Dezember v.J. Das Schwergewicht des Netto-Absatzes lag, wie schon seit längerem, bei den Kommunalobligationen (2,2 Mrd DM), aber auch „sonstige“ Bankschuldverschreibungen wurden mit 1,5 Mrd DM verhältnismäßig viel verkauft. Pfandbriefe wurden im Januar mit 0,9 Mrd DM ebenfalls erheblich mehr abgesetzt als im Dezember. Am Markt der öffentlichen Anleihen war, wenn man von dem laufenden Verkauf von Bundesschatzbriefen absieht, die Bundesbahn mit einer 600 Mio DM-Anleihe der einzige Emittent. Die öffentlichen Schuldner haben jedoch gleichzeitig mehr Papiere getilgt bzw. im Wege von Kursstützungskäufen in den Eigenbestand übernommen, so daß per Saldo 0,1 Mrd DM in den Markt zurückflossen. Das Angebot an DM-Auslandsanleihen hat im Januar wieder zugenommen. Einschließlich der Privatplacierungen und einer Wandelanleihe wurden insgesamt 13 Emissionen im Gesamtbetrag von 1,1 Mrd DM begeben gegen 0,9 Mrd DM im Dezember v.J. Der abgesetzte Netto-Betrag von knapp 1 Mrd DM wurde ausschließlich bei Ausländern untergebracht, die darüber hinaus von inländischen Anlegern zusätzlich für 0,4 Mrd DM ältere Titel übernahmen.

Einzig Käufergruppe am Rentenmarkt waren im Januar die inländischen Nichtbanken, die in diesem Monat aus größeren Zins- und Tilgungszahlungen in der Regel einen hohen Anlagebedarf haben. Sie erwarben für 5,1 Mrd DM in- und ausländische Schuldverschreibungen, verglichen mit 6,2 Mrd DM vor einem Jahr. Im einzelnen kauften sie für 3,3 Mrd DM Bankschuldverschreibungen, für 1,6 Mrd DM öffentliche Anleihen und für 0,3 Mrd DM ausländische Rentenwerte, vermutlich Fremdwährungsanleihen. Die Rentenportefeuilles der Banken verminderten sich dagegen – ohne Abschreibungen gerechnet – per Saldo um 0,7 Mrd DM. Käufen von Bankschuldverschreibungen (1,4 Mrd DM) standen Rückgänge bei öffentlichen Anleihen (– 1,6 Mrd DM) und ausländischen Rentenwerten (– 0,4 Mrd DM) gegenüber. Die bilanziell ausgewiesenen

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Position	Mio DM			
	Januar		Dezember	
	1979	1978	1978	1977
Absatz = Erwerb insgesamt	4 193	9 009	1 576	6 043
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	4 342	8 537	899	5 784
Bankschuldverschreibungen	4 523	7 451	337	3 770
Pfandbriefe	853	2 204	365	1 292
Kommunalobligationen	2 169	3 627	239	2 134
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	44	37	328	51
Sonstige Bankschuldverschreibungen	1 458	1 584	— 595	292
Industrieobligationen	— 67	— 45	— 90	— 25
Anleihen der öffentlichen Hand	— 114	1 130	651	2 039
2. Ausländische Rentenwerte 2)	— 149	472	677	259
Erwerb				
1. Inländer 3)	4 387	8 301	1 407	5 310
Kreditinstitute	x) — 674	2 112	x) 1 150	x) 4 324
Nichtbanken	5 147	6 194	405	971
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 86	— 5	— 148	15
2. Ausländer 4)	— 194	708	168	733

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

Rentenbestände der Banken haben durch Abschreibungen noch um gut 1 Mrd DM mehr abgenommen. Rechnet man die bereits im Dezember erfolgten Abschreibungen hinzu, ergibt sich bisher ein Gesamtbetrag von fast 1,5 Mrd DM. Ausländer haben sich im Januar von deutschen Rentenwerten im Netto-Betrag von 0,2 Mrd DM getrennt, nachdem sie im Vormonat solche Titel per Saldo noch gekauft hatten. Ihre Verkäufe betrafen vor allem Bankschuldverschreibungen.

Am Aktienmarkt emittierten im Januar inländische Unternehmen junge Aktien im Kurswert von 0,7 Mrd DM und damit ebensoviel wie im Vormonat. Ausländische Dividendenwerte, überwiegend Beteiligungen, wurden für 0,4 Mrd DM im Inland verkauft. Von den insgesamt abgesetzten in- und ausländischen Dividendenwerten im Betrag von 1,2 Mrd DM erwarben inländische Nichtbanken 1 Mrd DM. Den Rest kauften Ausländer und inländische Kreditinstitute.

Das Mittelaufkommen bei den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) erreichte mit 0,4 Mrd DM das Ergebnis des Vormonats (im Januar vor einem Jahr war es mit 1,3 Mrd DM allerdings mehr als dreimal so hoch gewesen). Bei den einzelnen Fondstypen ergaben sich im Vergleich zum Vormonat nur geringfügige Verschiebungen. Den Spezialfonds flossen im Januar mit gut 0,4 Mrd DM mehr Mittel zu als allen Publikumsfonds zusammengekommen.

Bundesfinanzen

In den ersten beiden Monaten dieses Jahres entstand beim Bund ein Kassendefizit von 5,5 Mrd DM; es war damit um 1,4 Mrd DM höher als im gleichen Vorjahrszeitraum. Die Kassenausgaben nahmen mit fast 11% deutlich stärker zu, als nach den Haushaltsplanungen für das ganze Jahr zu erwarten ist. Dabei spielte jedoch eine wesentliche Rolle, daß größere, noch für Rechnung des Jahres 1978 zu leistende Ausgaben tatsächlich erst Anfang Januar 1979 von den Bundeskonten abgeflossen sind. Nachdem die Ausgaben im Januar nicht zuletzt aus diesen zahlungstechnischen Gründen mit 15% außergewöhnlich stark zugenommen hatten, flachte sich ihr Anstieg im Februar deutlich ab (auf 6%). Die Kasseinnahmen erhöhten sich in dem Zweimonatszeitraum um knapp 7%. Hier verlief die Entwicklung ebenfalls sehr unterschiedlich: Einem Zuwachs von 14% im Januar folgte eine Stagnation im Februar.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte Anfang 1979 bei ausgeprägten Zinssteigerungstendenzen nur vergleichsweise wenig beansprucht. Im *Januar* beschafften sie sich Kreditmittel in Höhe von netto gut 2 Mrd DM; ein Jahr zuvor hatten sie dagegen – bei noch abwärts gerichteten Zinsen und hoher Ergiebigkeit des Kapitalmarktes – gut 5 1/2 Mrd DM aufgenommen (und zwar zu einem erheblichen Teil „auf Vorrat“). Am deutlichsten war der gegenüber dem Vorjahr zu beobachtende Wandel beim *Bund*, der im Januar am Markt knapp 2,3 Mrd DM aufnahm gegenüber 4,8 Mrd DM vor Jahresfrist. Dabei beschränkte er sich nahezu ausschließlich auf Schuldscheindarlehen von Banken. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* nahmen per Saldo überhaupt keine neuen Kredite in Anspruch; im Januar 1978 hatte sich ihr Schuldenstand dagegen um 3/4 Mrd DM erhöht.

Im *Februar* hat der Bund – über den bisher allein Angaben vorliegen – netto 1,8 Mrd DM und damit erneut wesentlich weniger Kredite als vor Jahresfrist (3,5 Mrd DM) aufgenommen. Der Schwerpunkt lag wiederum bei den Darlehen von Banken (netto 1,2 Mrd DM). Daneben erhöhte sich der Umlauf an Kassenobligationen um 0,6 Mrd DM, wobei den Anfang Februar im Tenderverfahren begebenen Titeln beträchtliche Tilgungen gegenüberstanden. Der Absatz der Bundesschatzbriefe erbrachte 0,4 Mrd DM, nachdem hier die seit September unverändert gebliebene Verzinsung Ende Januar angehoben worden war. Der Umlauf von Anleihen und unverzinslichen Schatzanweisungen verminderte sich etwas. Insgesamt blieb die Nettokreditaufnahme des Bundes in den ersten beiden Monaten d. J. geringer als das Defizit, so daß sich die Nettoposition gegenüber der Bundesbank nicht wie am Jahresanfang üblich verbesserte. Dabei spielte freilich auch eine Rolle, daß die Kassenlage des Bundes zum Jahreswechsel – auch auf Grund schon

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM	Januar/Februar		Februar	
	1979 p)		1978	
	1979 p)	1978	1979 p)	1978
Position				
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	26 532	24 859	12 288	12 344
2) Ausgänge	32 074	28 977	14 789	13 919
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 5 543	- 4 119	- 2 501	- 1 575
4) Sondertransaktionen 1)	- 49	- 12	.	- 14
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 5 494	- 4 107	- 2 501	- 1 561
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	- 1 359	+ 3 389	- 636	+ 1 902
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 822	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 4 084	+ 8 307	+ 1 831	+ 3 466
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 543	+ 217	- 256	+ 199
b) Kassenobligationen	+ 451	- 50	+ 571	- 50
c) Bundesschatzbriefe	+ 448	+ 679	+ 418	+ 373
d) Anleihen	- 380	+ 1 463	- 149	+ 1 302
e) Bankkredite	+ 3 849	+ 5 715	+ 1 186	+ 1 424
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	-	-	-	-
g) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 55	- 94	+ 60	- 43
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 248	+ 419	-	+ 272
i) Sonstige Schulden	- 43	- 42	+ 1	- 12
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	50	41	34	17
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 2	+ 29	.	+ 20
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	- 5 494	- 4 107	- 2 501	- 1 561
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 6,7	+ 8,9	- 0,5	+ 20,6
2) Ausgänge	+ 10,7	+ 14,1	+ 6,2	+ 11,3

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

im Dezember 1978 für Rechnung von 1979 erfolgter umfangreicher Kreditaufnahmen – ungewöhnlich günstig gewesen war. Während der Bund früher zu Jahresbeginn regelmäßig einen Buchkredit hatte zurückzahlen müssen, verfügte er diesmal über ein Guthaben von reichlich 2 Mrd DM, auf das er zunächst mit zurückgreifen konnte; insoweit waren also Kreditaufnahmen weniger dringlich. Ende Februar beliefen sich die Einlagen immerhin noch auf rd. 1 Mrd DM, so daß der Bund – zumal angesichts des bevorstehenden großen Steuertermins – auch in nächster Zukunft einen gewissen Spielraum hat, um auf Schwankungen der Lage an den Kreditmärkten flexibel zu reagieren.

Konjunkturindikatoren

8 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* waren im Januar – den noch vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge – saisonbereinigt niedriger als im Dezember; ihren entsprechenden Vorjahresstand übertrafen sie um 4%. Erfahrungsgemäß unterliegen allerdings die vorläufigen Ergebnisse der Auftragseingangsstatistik in den Monaten um die Jahreswende meist noch größeren nachträglichen Korrekturen. Eindeutig läßt sich aber schon jetzt feststellen, daß die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen im Januar durch Sonderfaktoren negativ beeinflusst worden ist, vor allem in einigen Grundstoffindustrien. In der Stahlindustrie war der Auftragsfluß durch den Arbeitskampf und in der Steine- und Erden-Industrie durch die strenge Witterung beeinträchtigt. Im Verbrauchsgütergewerbe waren die Auftragseingänge ebenfalls geringer als in den letzten Monaten von 1978. Die Nachfrage nach Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien war dagegen sowohl aus dem Inland wie auch aus dem Ausland unverändert hoch, wenn man einmal die aus dem Rahmen fallenden Exportabschlüsse des Schiffbaus im Dezember unberücksichtigt läßt.

Produktion

Die Erzeugung des *Produzierenden Gewerbes* (ohne Bau) bewegte sich im Januar saisonbereinigt weiterhin auf dem hohen Niveau, das sie im Herbst v. J. erreicht hatte. Unter dem Einfluß der extremen Witterungsverhältnisse ist die Produktion der Elektrizitäts- und Gaswirtschaft saisonbereinigt kräftig gestiegen; daneben nahm die Förderleistung des Bergbaus deutlich zu. Auch im Investitionsgütergewerbe ist der Ausstoß im Januar gegenüber dem Durchschnitt der Monate November/Dezember saisonbereinigt etwas gestiegen. Dagegen war die Erzeugung in einigen Grundstoffindustrien vor allem durch die im Zusammenhang mit der Auftragsentwicklung genannten Sonderfaktoren beeinträchtigt. Im Verbrauchsgütergewerbe ist die Produktion ebenfalls etwas niedriger gewesen als gegen Ende letzten Jahres.

Ungewöhnlich stark mußte die Bautätigkeit infolge des Wintereinbruchs eingeschränkt werden. Die Produktion des *Bauhauptgewerbes* blieb im Januar um rd. 17% hinter dem vergleichbaren Vorjahresniveau zurück.

Arbeitsmarkt

Die nach oben gerichtete Grundtendenz der Konjunktur zeigte sich im Februar – trotz des anhaltenden Winterwetters – vor allem auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der registrierten *Arbeitslosen* ging saisonbereinigt auf 944 000 zurück; die Arbeitslosenquote verminderte sich auf 4,1% der unselbständigen Erwerbspersonen bzw. auf 3,7% aller Erwerbspersonen. Die nicht saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen war mit 1,13 Mio um 90 000 nied-

Wichtige Konjunkturindikatoren

Saisonbereinigt 1)

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 3); 1970=100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1978 2. Vj.	160	147	155	204	113
3. Vj.	167	153	164	211	118
4. Vj.	172	158	174	222	121
Nov.	173	158	174	223	121
Dez.	4) 175	158	174	4) 229	122
1979 Jan. p)	166	153	174	211	116

Produktion im Produzierenden Gewerbe; 1970 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau 3)	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1978 2. Vj.	117	116	112	114	102
3. Vj.	120	118	118	116	104
4. Vj.	121	x) 119	118	118	106
Nov.	121	122	117	117	110
Dez.	121	x) 116	120	118	102
1979 Jan. p)	121	x) 113	120	116	85

Arbeitsmarkt; in Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1978 2. Vj.	1 001	4,4	255	238	21 380
3. Vj.	990	4,3	130	244	21 420
4. Vj.	965	4,2	136	267	21 490
Dez.	948	4,1	127	280	.
1979 Jan.	964	4,2	135	277	.
Febr.	944	4,1	167	282	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Beeinflusst durch Großaufträge aus dem Ausland. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab Juli 1978. – 6 Nicht saisonbereinigt. – x Durch Arbeitskämpfe beeinflusst. – p Vorläufig.

riger als ein Jahr zuvor. Vor allem viele erwerbslose Frauen konnten in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden. Der zunehmende Kräftebedarf der Wirtschaft schlug sich auch in der Entwicklung der bei den Arbeitsämtern registrierten *offenen Stellen* nieder, deren Anzahl im Februar saisonbereinigt leicht – auf 282 000 – gestiegen ist; innerhalb der letzten zwölf Monate hat ihre Zahl um rd. 43 000 zugenommen. Die Zahl der *Kurzarbeiter* war zwar im Februar – insbesondere in der Elektrotechnik und im Maschinenbau – höher als im Vormonat; mit 167 000 blieb sie jedoch wiederum erheblich hinter dem Vorjahresniveau zurück.

Preise

Der *Preisindex für die Lebenshaltung* ist im Februar gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um 0,3% gestiegen; seit Jahresbeginn hat sich die Lebenshaltung damit um rd. 1% verteuert. Das vergleichbare Vorjahresniveau wurde in den beiden ersten Monaten d. J. um

Preise					
Saisonbereinigt					
Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung			Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	Index der Einfuhrpreise industrieller Produkte
	Insgesamt	darunter:			
		Nahrungsmittel	Gewerbliche Waren ohne Mineralölprodukte		
1970 = 100					
1978 2. Vj.	149,8	145,4	145,5	145,7	147,6
3. Vj.	150,7	146,4	146,3	146,5	147,9
4. Vj.	151,3	145,4	147,1	147,8	147,8
Nov.	151,3	145,2	147,1	147,9	147,8
Dez.	151,7	145,8	147,4	148,5	148,7
1979 Jan.	152,7	146,5	147,2	148,6	150,1
Febr.	153,1	146,6	147,5	149,5	...
Veränderung gegen Vormonat in %					
1978 Nov.	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,5
Dez.	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,6
1979 Jan.	+ 0,7	+ 0,5	- 0,1	+ 0,1	+ 0,9
Febr.	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,6	...
Veränderung gegen Vorjahr in % 1)					
1978 Nov.	+ 2,3	+ 0,4	+ 2,6	+ 1,8	- 2,3
Dez.	+ 2,4	+ 0,6	+ 2,6	+ 2,0	- 0,9
1979 Jan.	+ 2,9	+ 0,9	+ 2,3	+ 2,3	+ 1,6
Febr.	+ 2,9	+ 1,0	+ 1,9	+ 3,0	...

1 Aus Ursprungswerten berechnet.

2,9% überschritten (gegen 2,3% im vierten Quartal von 1978). Ausschlaggebend für den Preisanstieg im Februar waren nochmalige drastische Verteuerungen von Mineralölprodukten, speziell von leichtem Heizöl. Das anhaltend strenge Winterwetter und die Befürchtung von Angebotsverknappungen infolge der Förderausfälle im Iran haben die Nachfrage erheblich stärker als saisonüblich steigen lassen. Gleichzeitig haben sich Rohöl und Mineralölprodukte weltweit beträchtlich mehr verteuert, als auf Grund der OPEC-Beschlüsse vom Dezember zu erwarten war. In anderen Bereichen der Lebenshaltung (Nahrungsmittel, Dienstleistungen, Wohnungsmieten) sind die Preise demgegenüber saisonbereinigt im Februar kaum heraufgesetzt worden, bei gewerblichen Waren (ohne Mineralölprodukte) hielt sich der Anstieg in Grenzen. Ohne Mineralölprodukte gerechnet betrug der Vorjahrsabstand des Preisindex für die Lebenshaltung im Februar 2,4%.

Die Erzeugerpreise industrieller Produkte stiegen im Februar saisonbereinigt um 0,6%, der Vorjahrsabstand erweiterte sich auf 3,0%. Hier kam es – ebenfalls in Anlehnung an die Preisauftriebstendenzen auf den internationalen Märkten – insbesondere im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter zu deutlichen Preiserhöhungen. Neben Mineralölprodukten verteuerten sich u. a. NE-Metalle und einige Chemieprodukte. Außerdem sind Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien verstärkt im Preis heraufgesetzt worden. Zu der Verschlech-

terung des Preisklimas im Inland trug bei, daß ausländische Güter nicht mehr zu so günstigen Preisen wie bis vor kurzem bezogen werden konnten. Die Einfuhrpreise industrieller Produkte haben sich im Januar saisonbereinigt um nahezu 1% erhöht; erstmals seit mehr als einem Jahr überschritten sie damit wieder ihr Vorjahrsniveau.

Zahlungsbilanz

10 Der Überschuß im *Leistungsverkehr* der Bundesrepublik mit dem Ausland (Warenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen) hat sich im Januar saisonbedingt stark vermindert, und zwar auf 0,1 Mrd DM nach 3,0 Mrd DM im Dezember (und einem Defizit von 0,3 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat). Dazu trugen sowohl ein rückläufiges Plus in der Handelsbilanz als auch ein wachsendes Minus in der Übertragungsbilanz bei. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes belief sich der Außenhandelsüberschuß im Januar 1979 auf gut 2 Mrd DM, verglichen mit 3,8 Mrd DM im Dezember und 1,9 Mrd DM im Januar 1978. Die Ausfuhren (23,1 Mrd DM) sowie die Einfuhren (21,1 Mrd DM) übertrafen im Januar die entsprechenden Vorjahrsresultate um jeweils 8 1/2 %. Saisonbereinigt betrachtet setzten sich im deutschen Außenhandel die Tendenzen der Vormonate im großen und ganzen fort. So hielten sich die Exporte auf dem hohen Niveau, das sie im Herbst v. J. erreicht hatten. Das Importwachstum hat sich sogar deutlich beschleunigt; saisonbereinigt gingen die Importe im Dreimonatsabschnitt November/Januar dem Wert nach um 5 % und dem Volumen nach um rd. 7 % über das vorhergehende Dreimonatsergebnis hinaus, wobei u. a. auch vorsorgliche Eindeckungen mit Rohöl eine Rolle spielten. Die Dienstleistungsbilanz schloß im Januar – ebenso wie einen Monat zuvor – mit einem Defizit von 0,2 Mrd DM ab. Das traditionelle Minus bei den unentgeltlichen Leistungen (Übertragungen) erhöhte sich von 0,9 Mrd DM im Dezember v. J. auf 1,6 Mrd DM, insbesondere weil im Gegensatz zum Vormonat die deutschen Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften deren Erstattungen deutlich übertrafen.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* sind der Bundesrepublik im Januar 0,8 Mrd DM (netto) zugeflossen, nachdem im Monat zuvor u. a. infolge der Übernahme von „Carter-Notes“ die Kapitalexporte mit 3,8 Mrd DM deutlich überwogen hatten. Maßgeblich für diesen Umschwung war, daß die Banken im Januar verstärkt langfristige Mittel aus dem Ausland – hauptsächlich vom Euromarkt – hereinnahmen (1,5 Mrd DM), und außerdem per Saldo kaum Darlehen an das Ausland vergaben. Lediglich im Bereich der Direktinvestitionen der Unternehmen kam es im Januar zu nennenswerten Nettokapitalabflüssen, die mit 0,7 Mrd DM allerdings etwas geringer waren als im Vormonat (1,0 Mrd DM).

Im *kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen die Geldabflüsse, wobei es sich hauptsächlich um Reaktionen auf die jahresultimobedingten Zuflüsse im Dezember handelte. So zahlten die Banken einen Teil der kurzfristigen Gelder, die sie im Dezember in hohem Umfang im Ausland aufgenommen hatten (netto + 10,3 Mrd DM), im Januar wieder zurück (netto – 3,3 Mrd DM). Die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten der Banken für sich betrachtet verminderten sich sogar um 6,6 Mrd DM; dem stand jedoch gleichzeitig eine Abnahme der Forderungen um 3,3 Mrd DM gegenüber.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1979		1978	
	Jan. p)	Dez. r)	Januar	Dezember
Mio DM				
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	23 103	25 018	21 313	21 313
Einfuhr (cif)	21 053	21 192	19 414	19 414
Saldo	+ 2 050	+ 3 826	+ 1 898	+ 1 898
nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	24 720	24 740	22 810	22 810
Einfuhr (cif)	21 910	21 690	20 200	20 200
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)				
und Transithandel	– 133	+ 364	+ 222	+ 222
Dienstleistungsbilanz	– 200	– 229	– 115	– 115
Übertragungsbilanz	– 1 600	– 921	– 2 320	– 2 320
Saldo der Leistungsbilanz	+ 117	+ 3 040	– 315	– 315
B. Kapitalbilanz				
(Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat				
Direktinvestitionen	+ 788	– 3 664	+ 1 916	+ 1 916
Deutsche Anlagen im Ausland	– 748	– 1 022	– 76	– 76
Ausländische Anlagen im Inland	– 758	– 1 605	– 410	– 410
Portfolioinvestitionen	+ 10	+ 583	+ 335	+ 335
Kredite und Darlehen	– 74	– 396	+ 426	+ 426
Sonstiges	+ 1 725	– 2 201	+ 1 624	+ 1 624
Öffentliche Hand	– 116	– 47	– 58	– 58
Öffentliche Hand	– 27	– 137	– 138	– 138
Saldo	+ 761	– 3 801	+ 1 778	+ 1 778
nachrichtlich:				
Grundbilanz 2)	+ 878	– 761	+ 1 463	+ 1 463
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	– 3 271	+ 10 346	– 2 028	– 2 028
Wirtschaftsunternehmen 3)	+ 2	– 4 818	+ 251	+ 251
Öffentliche Hand	+ 473	– 342	+ 807	+ 807
Saldo	– 2 796	+ 5 185	– 970	– 970
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	– 2 035	+ 1 385	+ 809	+ 809
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	– 1 918	+ 4 424	+ 494	+ 494
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite		– 2 410	+ 1 278	+ 1 278
b) einschl. Handelskredite 4)	– 313	(– 2 518)	(+ 1 074)	(+ 1 074)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	– 2 231	+ 2 014	+ 1 772	+ 1 772
F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 5)	+ 534	– 7 586	–	–
G. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	– 1 697	– 5 572	+ 1 772	+ 1 772

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – 2 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. – 3 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Januar 1979 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D. b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1978 und 1979 nicht vergleichen. 4 Januar 1979 einschl. Handelskredite. – 5 Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderung des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. – p Vorläufig. – r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* nahmen im Januar transaktionsbedingt (also ohne die neu zugeteilten Sonderziehungsrechte) um 2,2 Mrd DM ab. Im *Februar*, als die ruhige Wechselkursentwicklung anhielt, gingen die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – u. a. infolge von Swap-Rückzahlungen der amerikanischen Währungsbehörden – um weitere 3,0 Mrd DM zurück.

Das Europäische Währungssystem

Aufbau und Arbeitsweise

Grundlagen

11

Das Europäische Währungssystem (EWS) ist am 13. März 1979 in Kraft getreten. Es hat zum Ziel, die Wechselkurse zwischen den Währungen der EG-Länder zu stabilisieren und zur Festigung der internationalen Währungsbeziehungen beizutragen. Dadurch sollen dem europäischen Integrationsprozeß zugleich neue Impulse verliehen werden. Die EG-Mitgliedstaaten stimmen darin überein, daß eine engere währungspolitische Zusammenarbeit erfolgreich sein wird, „wenn die Teilnehmerländer eine Politik verfolgen, die sowohl im Inland als auch im Ausland zu einer größeren Stabilität führt“¹⁾.

Teilnehmer am EWS sind alle EG-Länder; jedoch will Großbritannien die Wechselkursbestimmungen des EWS nicht sofort anwenden, so daß die Kursausschläge des Pfund Sterling zunächst nicht durch die Interventionsregeln des Systems begrenzt sind. Darüber hinaus können sich auch Nicht-EG-Länder, die zu der Gemeinschaft enge wirtschaftliche Beziehungen unterhalten, durch Assoziierung an den Wechselkursvereinbarungen des EWS beteiligen. Dadurch könnte die mit dem System angestrebte „Zone der Stabilität“ in Europa über den EG-Bereich hinaus ausgeweitet werden. Die Länder der Gemeinschaft haben außerdem ihre Bereitschaft zur wechselkurspolitischen Koordinierung mit den Währungsbehörden anderer Länder ausdrücklich bekräftigt.

Die Staats- und Regierungschefs der neun Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft hatten auf ihrer Tagung am 7./8. April 1978 in Kopenhagen die Möglichkeiten für die Wiederherstellung eines höheren Maßes an Wechselkursstabilität in Europa erörtert. Auf seiner darauffolgenden Tagung am 6./7. Juli 1978 in Bremen verständigte sich der Europäische Rat darüber, daß eine stabile Währungszone in Europa ein sehr wünschenswertes Ziel sei und nahm ein dauerhaftes und wirksames System für eine engere währungspolitische Zusammenarbeit in Aussicht. Am 5./6. Dezember 1978 verabschiedete er die Grundzüge des neuen Währungssystems. Er konzentrierte sich dabei auf die Erfordernisse der sog. Anlaufphase, brachte aber zugleich die feste Entschlossenheit zum Ausdruck, die hiermit eingeführten „Bestimmungen und Verfahren spätestens zwei Jahre nach der Einführung dieses Systems in ein endgültiges System einzubringen“.

Das EWS löst den Europäischen Wechselkursverbund von 1972 („Schlange“) ab und vereinigt bestehende und neue Regeln für die Währungsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft. Seine rechtlichen Grundlagen wurden vom EG-Ministerrat, dem Ausschuß der Gouverneure der Zentralbanken der EG-Mitgliedstaaten und dem Verwaltungsrat des Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit beschlossen²⁾.

¹ Schlußfolgerungen der Präsidentschaft des Europäischen Rats, Bremen, 7. Juli 1978.

² Es handelt sich dabei um folgende Beschlüsse und Vereinbarungen: Verordnung des Rats über das Europäische Währungssystem; Verordnung des Rats zur Änderung des Wertes der vom Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit verwendeten Rechnungseinheit; Abkommen zwischen den Zentralbanken der Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über die Funktionsweise des Europäischen Wäh-

Eine Schlüsselrolle im EWS nimmt die *Europäische Währungseinheit (ECU)*³⁾ ein, die als Bezugsgröße für die Wechselkurse, Indikator für Wechselkursabweichungen, Rechengröße für Forderungen und Verbindlichkeiten im EWS und schließlich als Zahlungsmittel und Reserveinstrument der EG-Zentralbanken verwandt wird. Ihre Bedeutung geht weit über die Europäische Währungsrechnungseinheit (EWRE)⁴⁾ des bisherigen „Schlange“-Systems hinaus.

Die größte praktische Bedeutung kommt im EWS den *Interventionsregeln* zu, die weitgehend dem bisherigen Wechselkursverbund nachgestaltet sind. Die teilnehmenden Zentralbanken sind verpflichtet, an den bilateralen Interventionspunkten Partnerwährungen in unbegrenzter Höhe zu kaufen bzw. zu verkaufen.

Zusätzlich wird das neue System mit einem *Indikator* ausgestattet, der das Abweichen des täglich errechneten ECU-Werts jeder Währung von ihrem ECU-Leitkurs mißt. Bei Überschreiten einer Abweichungsschwelle wird eine Vermutung begründet, daß Maßnahmen ergriffen werden, die der Entstehung von vermeidbaren Spannungen im System vorbeugen bzw. bereits bestehende Spannungen abzubauen geeignet sind.

Die aus Interventionsgeschäften resultierenden *Finanzierungssalden* werden nach bestimmten Regeln ausgeglichen. Dafür werden u. a. ECU-Guthaben der Notenbanken eingesetzt, die gegen Hinterlegung von Gold- und Dollarreserven beim Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit geschaffen werden.

Die *Beistandssysteme* wurden erheblich erweitert, um dem neuen Wechselkurssystem einen glaubwürdigen Kreditrahmen zu geben. Im kurzfristigen EWG-Währungsbeistand und im mittelfristigen finanziellen Beistand werden zukünftig zusammen 25 Mrd ECU effektiv zur Verfügung stehen.

Die ECU im Zentrum des Systems

Die *Europäische Währungseinheit (ECU)*, die nach dem Willen des Europäischen Rates im Zentrum des Europäischen Währungssystems steht, ist als Währungskorb definiert, der sich aus festen Beträgen der neun Währungen der Gemeinschaft zusammensetzt. Die ECU entspricht bei Inkrafttreten des Systems in ihrer Zusammensetzung der Europäischen Rechnungseinheit (ERE), die 1975 auf der Basis der Wertverhältnisse der Korbwährungen vom 28. Juni 1974 eingeführt wurde und u. a. für die Zwecke des Haushalts der Europäischen Gemeinschaft verwendet wird.

Die Korbanteile der einzelnen Währungen sind ursprünglich nach dem Anteil am innereuropäischen Handel, dem

ringssystem; Beschluß des Verwaltungsrats des Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit über die technische Abwicklung des Abkommens der Zentralbanken der EWG über das Wechselkurssystem; Beschluß der Zentralbanken der EWG über die Anpassung des kurzfristigen Währungsbeistands; Entscheidung des Rats zur Änderung der Ratsentscheidung über die Einführung eines Mechanismus für den mittelfristigen finanziellen Beistand.
³ European Currency Unit.

Der ECU-Währungskorb

Währungen	Währungs- beträge	1 ECU = ... Wäh- rungsein- heiten 13. 3. 1979	Prozentuale Anteile	
			13. 3. 1979	28. 6. 74 1)
Deutsche Mark	0,828	2,51064	33,0	27,3
Pfund Sterling	0,0885	0,663247	13,3	17,5
Französischer Franc	1,15	5,79831	19,8	19,5
Italienische Lira	109,00	1 148,15	9,5	14,0
Holländischer Gulden	0,286	2,72077	10,5	9,0
Belgischer Franc	3,66	39,4582	9,6	8,2
Luxemburgischer Franc	0,14			
Dänische Krone	0,217	7,08592	3,1	3,0
Irishes Pfund	0,00759	0,662638	1,2	1,5

1 Anteile bei Einführung der ERE.

Sozialprodukt und den Quoten in den Beistandsmechanismen festgelegt worden. Die vorstehende Tabelle zeigt die Komponenten des ECU-Korbes sowie deren Gewichte. Korbzusammensetzung und Korbgewichte sollen binnen sechs Monaten nach Ingangsetzung des EWS und sodann alle fünf Jahre überprüft werden. Ein Mitgliedsland kann außerdem einen Antrag auf Überprüfung der Korbzusammensetzung stellen, falls sich das Gewicht einer Währung im Währungskorb um 25 Prozent verändert hat. Jeder Veränderung der Korbzusammensetzung müssen alle Mitgliedsländer zustimmen. Eine etwaige Änderung des Korbinhalts darf am betreffenden Stichtag nicht zur Änderung des Tageswerts der ECU in den einzelnen Korbwährungen führen.

Wechselkurse und ihre Steuerung

Die zuständigen nationalen Behörden der Teilnehmerländer haben für ihre Währung mit Zustimmung der Partner einen *Leitkurs* in ECU erklärt. Die ECU-Leitkurse der am Wechselkurssystem teilnehmenden Währungen dienen der Festlegung eines Gitters bilateraler Leitkurse (parity grid) zwischen diesen Währungen, die von den Zentralbanken innerhalb vereinbarter Schwankungsmargen verteidigt werden. Zu diesem Zweck haben die Notenbanken vereinbart, an bestimmten äußersten An- und Verkaufskursen in unbegrenzter Höhe zu intervenieren.

Die erstmalige Festlegung der ECU-Leitkurse, der bilateralen Leitkurse und der Interventionskurse der Zentralbanken für die Teilnehmerwährungen ging in folgender Weise vor sich

Für die bisher an der „Schlange“ beteiligten Gemeinschaftswährungen (Deutsche Mark, holländischer Gulden, belgischer Franc, luxemburgischer Franc, dänische Krone) wurden die geltenden bilateralen Leitkurse in das neue System übernommen. Für die übrigen

⁴ Europäische Währungs-Rechnungseinheit; vgl.: Der Europäische Wechselkursverbund, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 28. Jg., Nr. 1, Januar 1976.

teilnehmenden Währungen (französischer Franc, italienische Lira, irisches Pfund) wurden von den am 12. März 1979 geltenden Marktkursen zu den obigen Teilnehmerwährungen bilaterale Leitkurse abgeleitet. Für das am Wechselkurssystem nicht teilnehmende Pfund Sterling wurden die Marktkurse zu den übrigen Korbwährungen als fiktive Leitkurse übernommen. Zusammen mit dem so bestimmten Gitter bilateraler Leitkurse wurde für jede Währung der Leitkurs in ECU festgelegt, wobei die Zusammensetzung des ECU-Währungskorbes, wie er durch Ratsverordnung definiert ist, zugrunde gelegt wurde.

Die zulässige Schwankungsmarge beträgt für die bisher am Wechselkursverbund der „Schlange“ beteiligten Gemeinschaftswährungen $\pm 2,25\%$ um die bilateralen Leitkurse. Die Länder, die der „Schlange“ bei Inkrafttreten des EWS nicht angehörten, können für ihre Währungen innerhalb des neuen Wechselkurssystems zunächst eine Schwankungsbreite bis zu $\pm 6\%$ wählen. Die Anwendung einer derart erweiterten Schwankungsmarge soll allerdings stufenweise zurückgeführt werden, sobald es die wirtschaftlichen Gegebenheiten zulassen. Italien macht von dieser Möglichkeit einer größeren Schwankungsbreite für seine Währung Gebrauch.

Die *An- und Verkaufskurse* für die Teilnehmerwährungen, zu denen für die beteiligten Notenbanken uneingeschränkte Interventionspflicht besteht, wurden gemäß den vorgesehenen Schwankungsmargen zu beiden Seiten der bilateralen Leitkurse von den Notenbanken festgelegt. Die An- und Verkaufskurse sind dem Markt bekanntgegeben worden.

Zur Einhaltung der Schwankungsmargen intervenieren die teilnehmenden Zentralbanken grundsätzlich in Teilnehmerwährungen. Andere als obligatorische Interventionen, insbesondere also „intramarginale“ Interventionen in Teilnehmerwährungen vor Erreichen der äußersten An- und Verkaufskurse, müssen unter den Zentralbanken abgestimmt werden. Diese Regeln sollen für ein gleichgerichtetes Verhalten der Zentralbanken am Markt sorgen und sicherstellen, daß die berechtigten Interessen aller beteiligten Zentralbanken gewahrt bleiben. Außerdem soll dadurch gewährleistet werden, daß die im Übereinkommen über den Internationalen Währungsfonds niedergelegten Regelungen und die unter diesem Übereinkommen im weltweiten Rahmen getroffenen Beschlüsse auch im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft beachtet werden.

Das neue System sieht Korrekturen der Wechselkursbeziehungen zwischen den beteiligten Ländern durch *Leitkursänderungen* ausdrücklich vor. Sie erfordern das Einverständnis aller Beteiligten. Darüber hinaus sind im Falle wichtiger wechsellkurspolitischer Beschlüsse gegenseitige Konsultationen zwischen den Teilnehmern am Interventionssystem und nicht teilnehmenden EG-Ländern vorgesehen.

Die Wahl der ECU als feste Bezugsgröße für die Leitkurse der Teilnehmerwährungen hat zur Konsequenz, daß die Änderung des ECU-Leitkurses einer Währung zwangsläufig auch Änderungen der ECU-Leitkurse der übrigen Währungen bedingt. Dies erklärt sich dadurch, daß die ECU-Leitkurse über die bilateralen Leitkurse miteinander verknüpft sind. Wird z. B. eine Teilnehmerwährung gegenüber der ECU aufgewertet, so bedeutet dies, daß die bilateralen Leitkurse dieser Währung zu allen anderen Korbwährungen gleichmäßig geändert werden. Die anschließende Neuberechnung der ECU-Leitkurse ergibt, daß alle übrigen Korbkomponenten in der aufwertenden Währung weniger wert sind als zuvor. Der neue ECU-Leitkurs der aufgewerteten Währung ist also niedriger als der bisherige. Für die übrigen Währungen gilt, daß die Korbkomponente der aufgewerteten Währung höher als bisher zu bewerten ist; die neuen ECU-Leitkurse dieser Währungen müssen daher über den bisherigen liegen. So ist die höher bewertete Währung gegenüber der ECU aufgewertet, die anderen Währungen im Korb sind gegenüber der ECU abgewertet. Jede Leitkursänderung im EWS wird deshalb im Rahmen eines „Realignments“ sämtlicher ECU-Leitkurse vollzogen und bedarf folglich der Zustimmung aller am System Beteiligten.

Abweichungsindikator

Das auf dem Gitter bilateraler Leitkurse und Interventionspunkte basierende Wechselkurssystem wird ergänzt durch einen sog. *Abweichungsindikator*. Er soll darüber Auskunft geben, ob eine der am Interventionssystem beteiligten Währungen, sei es auf Grund der für die Wechselkursentwicklung maßgeblichen Grundbedingungen, sei es weil sie Sondereinflüssen unterliegt, sich deutlich anders entwickelt als die übrigen Währungen. Dabei wird die Abweichung des ECU-Tageswertes vom ECU-Leitkurs jeder Teilnehmerwährung als Meßgröße benutzt. Das Erreichen einer bestimmten Abweichungsschwelle begründet eine Vermutung, daß Maßnahmen zur Verminderung oder Ausschaltung der so indizierten Spannungen im Wechselkursgefüge ergriffen werden.

Die *Abweichungsschwelle* beträgt grundsätzlich 75% der maximalen zulässigen Abweichung des ECU-Tageswertes einer Währung von ihrem ECU-Leitkurs. Die maximale zulässige Abweichung des ECU-Tageswertes vom ECU-Leitkurs ist gegeben, wenn sich der Marktkurs der betreffenden Währung gegenüber allen anderen im ECU-Währungskorb enthaltenen Währungen um die volle Schwankungsbreite von 2,25% von den bilateralen Leitkursen entfernt hat. (Für die Berechnung der Abweichungsschwelle wird von der Fiktion ausgegangen, daß alle Währungen, die Bestandteil des ECU-Währungskorbes sind, an dem System teilnehmen.) Wegen des unterschiedlichen Gewichts der einzelnen Währungen im ECU-Währungskorb ergeben sich für die Teilnehmerwährungen unterschiedlich große maximale Ab-

**ECU-Leitkurse, Bilaterale Leitkurse, Höchst- und Niedrigskurse
innerhalb des Europäischen Währungssystems (EWS) *)**

Stand März 1979

Land Währung ECU-Leitkurs	Währungs- einheiten (WE)	100 DM	100 bfr	100 dkr	100 FF	1 ir £	1 000 Lit	100 hfl
		= ... WE	= ... WE	= ... WE	= ... WE	= ... WE	= ... WE	= ... WE
Bundesrepublik Deutschland	H	—	6,508	36,235	44,285	3,875	2,322	94,375
DM	M	—	6,36277	35,4313	43,2995	3,78886	2,18668	92,2767
DM 2,51064	N	—	6,221	34,645	42,335	3,705	2,059	90,225
Belgien 1)	H	1 607,40	—	569,50	696,00	60,9020	36,490	1 483,25
bfr	M	1 571,64	—	556,852	680,512	59,5471	34,3668	1 450,26
bfr 39,4582	N	1 536,65	—	544,45	665,375	58,2225	32,365	1 418,00
Dänemark	H	288,660	18,3665	—	124,985	10,9365	6,553	266,365
dkr	M	282,237	17,9581	—	122,207	10,6935	6,1716	260,439
dkr 7,08592	N	275,960	17,5585	—	119,49	10,4555	5,813	254,645
Frankreich	H	236,21	15,0290	83,69	—	8,9495	5,3620	217,96
FF	M	230,95	14,6948	81,8286	—	8,75034	5,05013	213,113
FF 5,79831	N	225,81	14,3680	80,01	—	8,5555	4,7560	208,38
Irland	H	26,9937	1,71755	9,56424	11,6881	—	0,612801	24,9089
ir £	M	26,3932	1,67934	9,35147	11,4281	—	0,577135	24,3548
ir £ 0,662638	N	25,8060	1,64198	9,14343	11,1739	—	0,543545	23,8130
Italien	H	48 557,6	3 089,61	17 204,5	21 025,2	1 839,78	—	44 807,4
Lit	M	45 731,4	2 909,79	16 203,3	19 801,5	1 732,70	—	42 199,5
Lit 1 148,15	N	43 069,8	2 740,44	15 260,5	18 649,0	1 631,85	—	39 743,4
Niederlande	H	110,835	7,0520	39,27	47,99	4,1995	2,516	—
hfl	M	108,370	6,89531	38,3967	46,9235	4,10597	2,36970	—
hfl 2,72077	N	105,960	6,7420	37,5425	45,88	4,0145	2,23175	—

* Die bilateralen Leitkurse (M = Mittelwert) wurden aus den ECU-Leitkursen errechnet. Die Höchstwerte (H = Verkauf) sowie die Niedrigskurse (N = Ankauf) wurden von der jeweiligen Zentralbank festgesetzt. — 1 Sowie

Luxemburg (Währung: lfr), das mit Belgien eine Währungsassoziation und Wirtschaftsunion bildet.

weichungen des ECU-Tageswerts vom ECU-Leitkurs. Die maximale Abweichung ist bei einer Währung mit hohem Korbgewicht geringer als bei einer Währung mit geringem Korbgewicht. Bei der Indikatorberechnung wird die tatsächliche Abweichung des ECU-Tageswertes einer Währung zu ihrer maximalen zulässigen Abweichung in Beziehung gesetzt. Dadurch ist gewährleistet, daß die unterschiedlichen maximalen Abweichungen keinen Einfluß auf die Wahrscheinlichkeit haben, mit der einzelne Teilnehmerwährungen ihre Abweichungsschwelle erreichen.

Die Frage, ob der Indikator zuerst reagiert oder aber die bilateralen Interventionspunkte gegenüber einer oder mehreren Währungen vorher erreicht werden, läßt sich nicht eindeutig beantworten. Bei der vereinbarten Abweichungsschwelle können einzelne Währungen ihre bilateralen Interventionspunkte erreichen, ohne die Abweichungsschwelle zuvor überschritten zu haben. Bemerkenswert ist, daß bei der gegebenen Konstellation der Abweichungsschwellen eine in starker und eine in schwacher Position befindliche Währung, soweit beide eine Bandbreite von $\pm 2,25\%$ einhalten, nicht gleichzeitig den Abweichungsindikator auslösen können.

Die Konsequenzen einer größeren Schwankungsmarge als $\pm 2,25\%$ sowie der zeitweiligen Nichtteilnahme einzelner EG-Währungen am Wechselkurssystem für die Entwicklung des ECU-Tageswerts in den Teilnehmerwährungen werden bei Interpretation der Indikatorsignale gesondert berücksichtigt. Zu diesem Zweck wird zunächst geprüft, ob das Überschreiten der Abweichungsschwelle einer Währung auf größere bilaterale Kursausschläge als $\pm 2,25\%$ zu einer Währung mit größerer Schwankungsmarge (Lira) oder zu einer am Wechselkurssystem nicht teilnehmenden Währung (Pfund Sterling) zurückzuführen ist. Die hiervon ausgehenden verzerrenden Einflüsse werden ausgeschaltet, das Signal des Indikators wird insoweit ignoriert. Andererseits wird aber auch darauf geachtet, daß solche Sondereinflüsse, die von Pfund Sterling und/oder Lira ausgehen, auch das Ausbleiben von Indikatorsignalen verursachen können.

Nach Prüfung solcher und gegebenenfalls anderer besonderer Umstände wird sich die Frage stellen, ob Maßnahmen zum Abbau drohender oder bereits offenkundiger Spannungen im Wechselkursgefüge ergriffen werden sollten. Die Entschließung des Europäischen Rats vom 5. Dezember 1978 nennt für einen solchen Fall ausdrücklich die folgenden Maßnahmen:

- diversifizierte Interventionen;
- interne währungspolitische Maßnahmen;
- Änderungen der Leitkurse;
- andere wirtschaftspolitische Maßnahmen.

Sofern auf Grund besonderer Umstände keine dieser Maßnahmen in Betracht gezogen wird, sollen den anderen Teilnehmern die Gründe hierfür mitgeteilt werden.

Dies erfolgt im Rahmen der täglich stattfindenden Konzertierung zwischen den Notenbanken, die ohnehin der Kursglättung und Aufrechterhaltung geordneter Verhältnisse am Devisenmarkt dient. Erforderlichenfalls sollen auch Konsultationen in den zuständigen Gemeinschaftsgremien, einschließlich des Ministerrats, stattfinden. Einige der obengenannten Maßnahmen erfordern ohnedies Entscheidungen der Regierungen.

Sechs Monate nach Inkrafttreten des Systems sollen die den Abweichungsindikator betreffenden Regelungen überprüft werden.

Interventionsfinanzierung und Saldenausgleich

Die am System teilnehmenden Zentralbanken können ihrer Verpflichtung zur Intervention nur dann nachkommen, wenn ihnen dafür Gemeinschaftswährungen unbegrenzt zur Verfügung stehen. Dies ist normalerweise nicht gewährleistet, da sich die Zentralbanken untereinander verpflichtet haben, Guthaben in Gemeinschaftswährungen nur innerhalb enger Grenzen zu unterhalten, die vom Ausschuß der Zentralbankpräsidenten festgelegt werden und nur mit Zustimmung der betreffenden Notenbank überschritten werden dürfen. Deshalb ist im Rahmen der sog. *sehr kurzfristigen Finanzierung* sichergestellt, daß eine Zentralbank die zur Intervention erforderlichen Währungsbeträge von der jeweiligen Emissionsnotenbank im Kreditwege erhält. Die so tatsächlich zur Verfügung gestellten Beträge werden zum ECU-Tageskurs in ECU umgerechnet und auf Finanzierungskonten verbucht, die beim Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) geführt werden. Ebenso werden die hereingenommenen Beträge in Partnerwährungen behandelt, die eine Teilnehmerzentralbank zu deren Stützung aus dem Markt nimmt. Die Regeln der sehr kurzfristigen Finanzierung finden auf Wunsch der Schuldnernotenbank auch auf intramarginale Interventionen Anwendung.

Durch die Verbuchung von Interventionssalden auf ECU-Konten des EFWZ werden die entstehenden Guthaben für die betreffenden Gläubigerzentralbanken multilateral verwendbar. Sie können also zum Ausgleich eigener Interventionsverbindlichkeiten auf jede andere am Wechselkurssystem teilnehmende Zentralbank übertragen werden. Die Salden auf den Finanzierungskonten werden zu einem Satz verzinst, der dem gewichteten Durchschnitt der Diskontsätze aller Zentralbanken der Gemeinschaft entspricht. Maßgeblich sind dabei die Gewichte der im ECU-Korb enthaltenen Währungen, wie sie sich aus den geltenden ECU-Leitkursen ergeben. Der Zinssatz wird jeweils auf Grund der am letzten Werktag eines Monats geltenden Diskontsätze berechnet und gilt für die Verzinsung aller im Rahmen der sehr kurzfristigen Finanzierung bestehenden Salden im folgenden Monat.

16 Die sehr kurzfristige Finanzierung von Interventionssalden läuft 45 Tage nach dem Ende des Monats aus, in dem die Intervention valutiert, d. h. durch effektive Zahlung abgewickelt worden ist. Im System der „Schlange“ waren Schuldsalden 30 Tage nach Ablauf des Interventionsmonats fällig.

Schuldsalden in der sehr kurzfristigen Finanzierung können auf Wunsch der Schuldnernotenbank „automatisch“, also ohne ausdrückliche Zustimmung der Gläubigernotenbank, um drei Monate prolongiert werden, allerdings nur bis zur Höhe der Schuldnerquote der betreffenden Zentralbank im kurzfristigen Währungsbestand. Über diese Plafonds hinausgehende Verbindlichkeiten können nur mit Zustimmung der Gläubigernotenbank prolongiert werden. Das gleiche gilt für die Verlängerung von Schuldsalden, deren Fälligkeit bereits einmal „automatisch“ um drei Monate verlängert wurden.

Vorzeitige Rückzahlungen sind zulässig. Sie können von einer Schuldnerzentralbank jederzeit vorgenommen werden, wenn dafür die Währung eines Gläubigers des EFWZ verwendet wird. Zu den monatlichen Saldenausgleichsterminen können vorzeitige Rückzahlungen auch in anderen Reserveelementen vorgenommen werden.

Für den *Ausgleich der Salden* aus Finanzierungsgeschäften in der sehr kurzfristigen Finanzierung gilt im Prinzip folgendes:

- Eine Schuldnerzentralbank hat Guthaben in der Gläubigerwährung, welche die für Arbeitsguthaben vereinbarten Obergrenzen überschreiten, vorrangig zum Saldenausgleich zu verwenden.
- Zur Tilgung des verbleibenden Schuldsaldos kann eine Schuldnerzentralbank ECU-Guthaben einsetzen, die aus der Einbringung von Währungsreserven beim EFWZ entstanden sind. Eine Gläubigerzentralbank ist jedoch nicht verpflichtet, Zahlung in ECU entgegenzunehmen, die 50 % ihrer Forderung übersteigt.
- Andere Reserveelemente kann die Schuldnerzentralbank entsprechend der Zusammensetzung ihrer Reserven (ohne Gold) zur Tilgung eines noch verbleibenden Schuldsaldos übertragen.

Abgesehen von den für die Übertragung von ECU vereinbarten Regeln entspricht dies den bisher im Wechselkursverbund der „Schlange“ geltenden Bestimmungen. Die für die Verwendung von ECU beim Saldenausgleich getroffene Regelung ist ein Kompromiß, der den Wunsch nach völlig freier Übertragbarkeit soweit möglich berücksichtigt, zugleich aber auch einer übermäßigen Konzentration von ECU-Beständen bei einzelnen Zentralbanken vorzubauen sucht. Das gilt gleichermaßen für die Bestimmung, nach der eine Schuldnerzentralbank, die über keine ECU mehr verfügt, sich vorzugsweise an Zentral-

banken mit entsprechenden Überschußguthaben in ECU wenden soll, wenn sie sich ECU für den Saldenausgleich oder zur Aufstockung ihrer Bestände beschaffen will. Erst in zweiter Linie kann sich diese Zentralbank an den EFWZ wenden, um sich gegen Hinterlegung zusätzlicher Gold- und Dollarreserven entsprechend den hierfür geltenden Regeln ECU zu verschaffen.

In gegenseitigem Einvernehmen zwischen Schuldner- und Gläubigerzentralbanken kann von den strengen Vorschriften für den Saldenausgleich abgewichen werden. Auch dies entspricht den bisherigen Regeln. Ebenso erlauben es die Bestimmungen, daß sich die Zentralbanken untereinander auch außerhalb des Saldenausgleichs ECU gegen andere Reserven abtreten.

Nach den neuen Vereinbarungen kann auch Gold zum Saldenausgleich verwendet werden, sofern sich Schuldner- und Gläubigerzentralbank auf einen Preis einigen. Im Wechselkursverbund der sog. „Schlange“ war beim Saldenausgleich zwar ursprünglich die Übertragung von Gold entsprechend seinem Anteil an der Zusammensetzung der Reserven der Schuldnerzentralbank vorgesehen, das Auseinanderlaufen von offiziellem und privatem Goldpreis und die ungeklärte Stellung des Goldes im internationalen Währungssystem ließen aber den Einsatz der Goldreserven zum Zwecke des Zahlungsbilanzausgleichs zur Ausnahme werden. Die Übertragung von Gold hatte in der „Schlange“ nur vorläufigen Charakter und wurde ab Juli 1975 abgeschafft.

Goldgeschäften unter Zentralbanken zu vereinbarten Preisen steht seit der Änderung der einschlägigen Bestimmungen des Internationalen Währungsfonds nichts mehr im Wege. In welchem Umfang von dieser Möglichkeit künftig Gebrauch gemacht werden wird, ist angesichts der sehr unterschiedlichen Goldbewertung und der Unsicherheiten über die künftige Entwicklung des Goldpreises freilich nicht abzusehen.

Um einen *Anfangsbestand* an ECU zu schaffen, hinterlegen die teilnehmenden Zentralbanken der Gemeinschaft je 20 % ihrer Gold- und Dollarreserven beim EFWZ. Hierzu werden revolvingende Dreimonats-Swapgeschäfte gegen ECU abgeschlossen, die spätestens nach zwei Jahren auslaufen sollen. Wie die Wahl von Swapgeschäften zeigt, ist eine endgültige Übertragung von Teilen der Gold- und Dollarreserven der Zentralbanken auf den EFWZ während der Übergangszeit nicht beabsichtigt. Für eine endgültige Übertragung von Reserven der Deutschen Bundesbank auf den EFWZ bzw. auf den zu errichtenden Europäischen Währungsfonds bedarf es nach übereinstimmender Ansicht von Bundesregierung und Bundesbank einer gesetzlichen Grundlage.

Von der Möglichkeit der Einbringung von Gold- und Dollarreserven können auch Zentralbanken der Gemein-

schaft, die nicht sofort am Wechselkurssystem teilnehmen, jederzeit Gebrauch machen.

Zu Beginn eines Vierteljahres wird durch entsprechende Anpassungen bei den revolvingenden Swapgeschäften zwischen den Zentralbanken und dem EFWZ sichergestellt, daß jede Zentralbank mindestens 20% ihrer Reserven in Gold und in US-Dollar beim EFWZ hinterlegt hält. Deren Bewertung richtet sich nach den jeweils geltenden Dollarkursen bzw. dem Goldpreis. Dabei wird, wie schon bei der anfänglichen Hinterlegung, beim Gold der Preisdurchschnitt der letzten sechs Monate (jedoch höchstens der Preis zwei Werkstage vor Ende der Periode), umgerechnet in ECU, und beim Dollar der Tageskurs zwei Geschäftstage vor der Wertstellung zugrunde gelegt.

Es ist vereinbart, daß der EFWZ die Verwaltung der im Wege des Swapgeschäfts übertragenen Reserven den hinterlegenden Zentralbanken überläßt. Die Zinserträge aus der Anlage der hinterlegten Dollarreserven verbleiben ebenfalls den betreffenden Zentralbanken. Unterschreiten die Guthaben in ECU den Betrag der ECU-Terminverbindlichkeiten im Rahmen der Swapgeschäfte, so ist für den Fehlbetrag ein Sollzins zu zahlen. Er entspricht – wie bei der „sehr kurzfristigen Finanzierung“ – dem gewogenen Durchschnitt der Diskontsätze der Zentralbanken der Gemeinschaft. Der gleiche Zins wird Notenbanken auf diejenigen ECU-Beträge vergütet, die sich über die aus eigenen Termingeschäften entstandenen ECU hinaus bei ihnen ansammeln.

Sonstige Finanzierungsmechanismen

Für die Dauer der Anlaufphase bis zur Errichtung des Europäischen Währungsfonds werden die bisherigen gemeinschaftlichen Beistandsmechanismen zur Finanzierung von kurz- und mittelfristigen Überbrückungskrediten an die Mitgliedsländer beibehalten, aber entsprechend den getroffenen Beschlüssen aufgestockt. Künftig steht ein effektives Kreditvolumen im Gegenwert von rd. 25 Mrd ECU (z. Z. rd. 63 Mrd DM) zur Verfügung, und zwar

- rd. 14 Mrd ECU im „kurzfristigen Währungsbeistand“ der EG-Zentralbanken und
- rd. 11 Mrd ECU im „mittelfristigen finanziellen Beistand“ zwischen den EG-Mitgliedsländern.

Zu diesem Zwecke wurden die Schuldner- und Gläubigerquoten sowie die Rallongen im *kurzfristigen Währungsbeistand* auf rund das Zweieinhalbfache der bisherigen Beträge erhöht. Die EG-Zentralbankpräsidenten haben vereinbart, daß die zusätzlichen Kreditmöglichkeiten im kurzfristigen Währungsbeistand nur von solchen Zentralbanken in Anspruch genommen werden, die am Wechselkurssystem teilnehmen. Wie bisher kann eine Zentral-

Kurzfristiger Währungsbeistand und mittelfristiger finanzieller Beistand			
Mio ECU			
Position	Kurzfristiger Währungsbeistand		Mittelfristiger finanzieller Beistand
	Schuldner	Gläubiger	Bereitstellungsplafonds
Quoten			
Belgien	580	1 160	1 000
Bundesrepublik Deutschland	1 740	3 480	3 105
Dänemark	260	520	465
Frankreich	1 740	3 480	3 105
Großbritannien	1 740	3 480	3 105
Irland	100	200	180
Italien	1 160	2 320	2 070
Luxemburg	—	—	35
Niederlande	580	1 160	1 035
Summe	7 900	15 800	14 100
Rallongen	8 800	8 800	—

bank auf ihre Schuldnerquote und die halbe Rallongensumme zurückgreifen. Nur im Ausnahmefall können einer Notenbank alle Rallongen voll als Kredit zur Verfügung gestellt werden. Jede Kreditgewährung im „kurzfristigen Währungsbeistand“ erfordert einen einstimmigen Beschluß des Ausschusses der EG-Zentralbankpräsidenten.

Die Finanzierungsverpflichtung jeder einzelnen Zentralbank ist grundsätzlich durch die Gläubigerquote begrenzt. Sie kann jedoch in Sonderfällen, wenn ein beantragter Währungsbeistand nicht innerhalb der Gläubigerquoten finanziert werden kann, um maximal die gesamten Rallongen erweitert werden. Da die diesbezüglichen Beschlüsse vom Ausschuß der Zentralbankpräsidenten einstimmig gefaßt werden, kann eine Zentralbank nicht gegen ihren Willen über ihre Gläubigerquote hinaus zu zusätzlichen Finanzierungsleistungen herangezogen werden.

Die Laufzeit der Kredite beträgt grundsätzlich drei Monate. Sie kann künftig zweimal (bisher einmal) um weitere drei Monate prolongiert werden, so daß im „kurzfristigen Währungsbeistand“ nunmehr Überbrückungskredite unter Zentralbanken bis zu neun Monaten zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung der „sehr kurzfristigen Finanzierung“ besteht damit ein zeitlicher Finanzierungsspielraum von knapp eineinhalb Jahren.

Die Summe der Bereitstellungsplafonds im *mittelfristigen finanziellen Beistand* wird von derzeit 5,5 Mrd ECU auf 14,1 Mrd ECU aufgestockt. Das effektiv verfügbare Kreditvolumen kann rd. 11 Mrd ECU erreichen, und zwar dann, wenn der Beistand ausschließlich von einem der großen EG-Länder beansprucht wird und wenn von der Regel, daß ein Mitgliedsland normalerweise nur die Hälfte der Summe der Bereitstellungsplafonds in Anspruch nehmen darf, abgewichen wird.

- 18 Die Laufzeit dieser Kredite, die vom Ministerrat der EG vergeben und mit wirtschaftspolitischen Auflagen verknüpft werden, reicht von zwei bis fünf Jahren.

Die Aufstockung des mittelfristigen finanziellen Bestands soll bis spätestens 30. Juni 1979 vollzogen sein. Sie erfordert in einigen Mitgliedsländern parlamentarische Zustimmung.

Die *maximale deutsche Finanzierungsverpflichtung*, die in beiden Beständen von der Deutschen Bundesbank erfüllt wird, erhöht sich auf Grund der dargelegten Aufstockung von insgesamt rd. 6,2 Mrd ECU (derzeit rd. 16 Mrd DM) auf künftig rd. 15,4 Mrd ECU-(derzeit rd. 39 Mrd DM).

Ausblick

Das EWS bringt gegenüber dem bisherigen „Schlange“-Währungsverbund einige bemerkenswerte Neuerungen, vor allem mit der Verwendung der ECU als gemeinsame Bezugsgröße und Reserveinstrument sowie dem Abweichungsindikator als Ergänzung des Interventionsmechanismus. Außerdem stehen erheblich größere Bestandsfazilitäten als bisher zur Verfügung. Außer Großbritannien sind alle EG-Länder durch das EWS wieder in eine engere währungspolitische Zusammenarbeit eingebunden. Die institutionellen Voraussetzungen für eine Zone größerer Stabilität der Wechselkurse in Europa sind damit jedenfalls für die Anlaufphase geschaffen worden. Auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und auch in der übrigen Welt können davon positive Impulse ausgehen.

Wichtiger als die institutionellen Vorkehrungen ist für den Erfolg des EWS jedoch die Verwirklichung eines hohen Grades an Konvergenz der wirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern der Gemeinschaft. Angesichts der noch zu hohen Inflationsraten in den meisten Partnerländern kann dies nur bedeuten, daß die Wirtschafts-, Finanz- und Geldpolitik überall auf das gemeinsame Ziel einer größeren Stabilität des Geldwertes im Innern ausgerichtet werden muß. Die gerade jetzt wieder erkennbare Gefahr einer erneuten Beschleunigung der Inflation und die von außen kommenden zusätzlichen Belastungen (Ölpreis) machen dies nur noch dringlicher. Die Harmonisierung der Inflationsraten auf einer „mittleren Linie“ wäre für die Bundesrepublik Deutschland nicht akzeptabel; sie würde überdies dazu beitragen, den Inflationsdurchschnitt in der Gemeinschaft noch weiter anzuheben.

Auch in dem neuen System müssen notwendig werdende Leitkursänderungen rechtzeitig und ungehindert vorgenommen werden. Das noch bestehende Gefälle der Preissteigerungsraten zwischen den EG-Ländern und die unterschiedliche Entwicklung ihrer Zahlungsbilanzen erlauben voraussichtlich noch auf geraume Zeit keinen Verzicht auf dieses Instrument der Anpassung an stark

voneinander abweichende Grundbedingungen. Dies steht keineswegs im Widerspruch zu der angestrebten Stabilität der Wechselkurse. Erfahrungsgemäß führt der Versuch der Verteidigung unglaublich gewordener Wechselkurse zu einem raschen Ansteigen der Interventionen und damit zu einer Einschränkung der geldpolitischen Autonomie der währungsstabileren Länder. Derartige Risiken müssen möglichst gering gehalten werden.

Die Erfahrungen der letzten Jahre mit der Weltinflation haben das Verständnis für diese Notwendigkeiten geschärft und die Bereitschaft zu stabilitätsbewußtem Handeln gestärkt. Das erhöht die Chance, daß die in das EWS gesetzten Erwartungen erfüllt werden und der Prozeß der wirtschaftlichen und politischen Integration in Europa vorangebracht wird.

Einkommen und Einkommensverwendung im zweiten Halbjahr 1978 nach Sektoren

Überblick

19

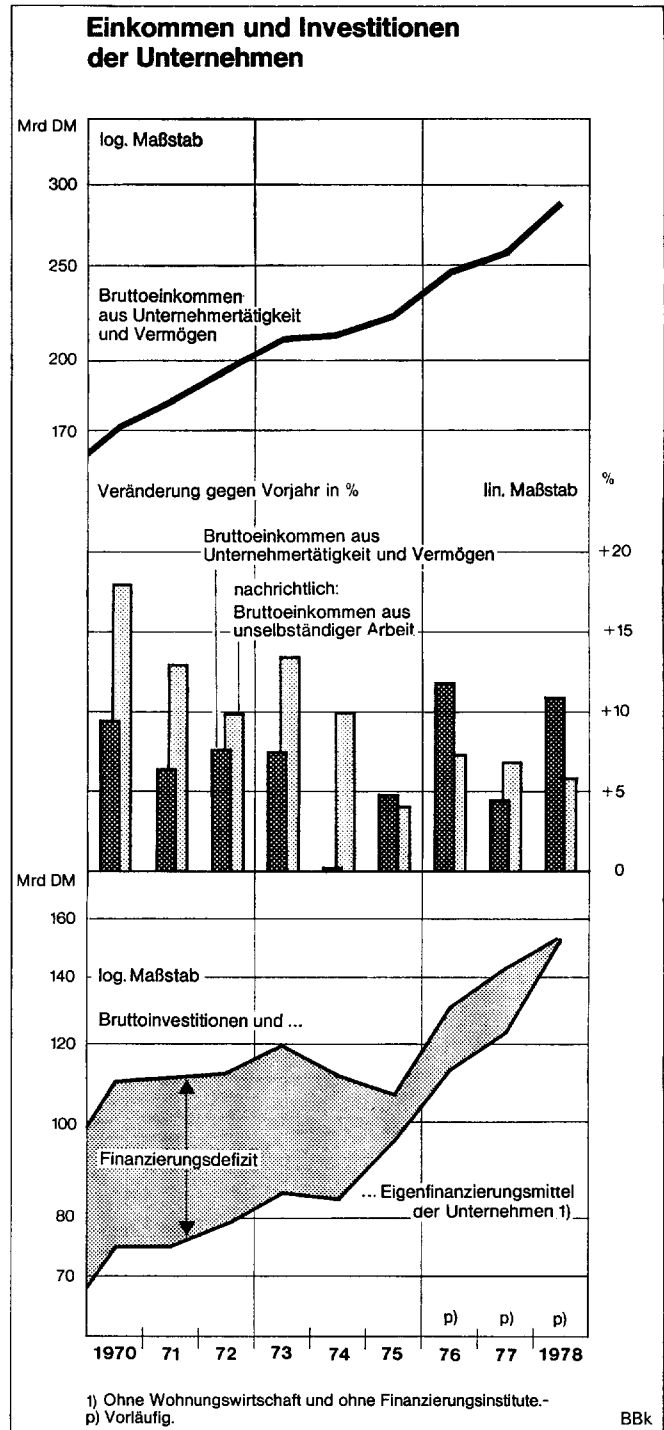
Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik war im zweiten Halbjahr 1978 durch ein beschleunigtes Wachstum der Umsätze und der Einkommen gekennzeichnet. Das *nominale Bruttosozialprodukt* stieg in dieser Zeit saisonbereinigt um $4\frac{1}{2}\%$, das entspricht auf ein Jahr umgerechnet einer Zunahme um $9\frac{1}{2}\%$ gegen rd. 6% in der ersten Hälfte v.J. Entsprechend der kräftigen Expansion der Gesamtnachfrage wurde auch die inländische Produktion beträchtlich ausgeweitet. Das *reale Bruttosozialprodukt* wuchs vom ersten zum zweiten Halbjahr 1978 saisonbereinigt um gut 2% oder auf ein Jahr umgerechnet um $4\frac{1}{2}\%$; würde man die Kalenderunregelmäßigkeiten ausschalten, ergäbe sich ein noch etwas stärkeres Wachstum. Das entsprechende Vorjahrsniveau wurde im zweiten Halbjahr 1978 trotz streik- und witterungsbedingter Produktionsausfälle um 4% übertroffen. Mit der weiteren Produktionsbelegung erwies es sich in vielen Bereichen als notwendig, Arbeitskräfte einzustellen, nachdem die in den Firmen zum Teil noch vorhandenen Personalreserven ausgeschöpft waren (u. a. durch Rückkehr zum normalen Arbeitsrhythmus nach vorangegangener Kurzarbeit). Auch konnten die Sachkapazitäten noch stärker ausgelastet werden, wodurch sich zusätzliche Produktivitätsgewinne erzielen ließen. Je geleistete Arbeitsstunde gerechnet übertraf das reale Bruttoinlandsprodukt im zweiten Halbjahr 1978 das Vorjahrsniveau um $4\frac{1}{2}\%$ gegen 3% in der ersten Jahreshälfte. Das Preisklima blieb in der zweiten Hälfte v.J. entspannt. Die im Inland abgesetzten Güter waren nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in dieser Zeit – wie im ersten Halbjahr – um 3% teurer als vor einem Jahr, wobei rückläufige Einfuhrpreise den stärkeren Preisanstieg bei den im Inland produzierten Gütern teilweise aufwogen. Gemessen am *Preisindex für das Bruttosozialprodukt* haben sich die aus heimischer Produktion stammenden Güter in der zweiten Hälfte 1978 gegenüber dem Vorjahr um 4% verteuert.

Mit der raschen Ausweitung von Produktion und Umsatz sind auch die Einkommen kräftig gestiegen. Zugleich haben sich dabei die Relationen der Einkommensverteilung deutlich verschoben. Das *Einkommen aus unselbständiger Arbeit* ist im zweiten Halbjahr 1978 gegenüber dem vorangegangenen Halbjahr saisonbereinigt um 4% und damit weniger als das Volkseinkommen gewachsen; den vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf es um $6\frac{1}{2}\%$. Dementsprechend ist die Lohnquote weiter – saisonbereinigt auf $70\frac{1}{2}\%$ nach 72% in der ersten Jahreshälfte – zurückgegangen. Das Einkommen aus *Unternehmertätigkeit und Vermögen* ist dagegen wesentlich stärker, nämlich saisonbereinigt um $11\frac{1}{2}\%$ gestiegen; im Vorjahrsvergleich ergab sich ein Plus von 14% . Der hohe Zuwachs im zweiten Halbjahr ist freilich auch im Zusammenhang zu sehen mit dem durch Sonderfaktoren negativ beeinflussten Einkommensniveau in der ersten

20 Jahreshälfte. Damals war der statistische Ausweis der Unternehmereinkommen durch außerordentlich hohe Umsatzsteuerzahlungen gedrückt¹⁾. Der Anteil der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen hat somit im zweiten Halbjahr 1978 – wie auch in früheren Phasen eines kräftigen Konjunkturaufschwungs – zugenommen, eine Entwicklung, die im Einklang mit dem für 1978 angestrebten wirtschaftspolitischen Ziel einer Besserung der Ertragslage als Basis für die Zunahme der Investitionstätigkeit steht. Mit rd. 29 % des Volkseinkommens im Durchschnitt des ganzen Jahres 1978 hat er nach Ausschaltung der Änderungen in der Erwerbstätigenstruktur wieder den Stand von Anfang der siebziger Jahre erreicht.

Unternehmen

Die geschilderte günstige Entwicklung von Umsätzen und Bruttoeinkommen hat dazu geführt, daß sich die *Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen* im zweiten Halbjahr 1978 spürbar besserten. In dem Anstieg der Bruttoeinkommen allein kommt dies noch nicht voll zum Ausdruck; vielmehr muß hier berücksichtigt werden, daß die Zahlungen der Unternehmen an direkten Steuern im zweiten Halbjahr 1978 nicht annähernd in gleichem Tempo wie die Bruttoeinkünfte gestiegen sind. Zwar begann sich bei den Veranlagungssteuern die konjunkturelle Besserung der Ertragslage in kräftig erhöhten Vorauszahlungen für die Körperschaftsteuer auszuwirken; dem stand jedoch gegenüber, daß die Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer verhältnismäßig wenig zunahmen, weil hier die steuerlichen Entlastungen nun mehr und mehr zu Buch schlugen, und daß hier im übrigen – anders als bei der Körperschaftsteuer – nur relativ niedrige Abschlußzahlungen aus der Veranlagung früherer Jahre fällig wurden. Die nach Abzug der nur mäßig gestiegenen Steuern und der Sozialversicherungsbeiträge für Selbständige verbliebenen *Nettoeinkünfte der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen* haben daher im zweiten Halbjahr 1978 gegenüber der gleichen Vorjahrszeit noch mehr zugenommen als die Bruttoeinkommen, nämlich um rd. 16 1/2 % (nach 8 1/2 % in der ersten Jahreshälfte). Dabei dürften verhältnismäßig starken Ertragsverbesserungen in konjunkturell besonders begünstigten Bereichen weit weniger günstige Entwicklungen in denjenigen Wirtschaftszweigen gegenübergestanden haben, die in hohem Maße dem Konkurrenzdruck aus dem Ausland ausgesetzt waren. Zieht man die Privatentnahmen der Selbständigen (die sich freilich nur als Rest ermitteln lassen) sowie die Zinseinkünfte der privaten Haushalte ab, so verblieben den Unternehmen im zweiten Halbjahr 1978 merklich höhere nichtentnommene Gewinne als ein Jahr zuvor (rd. 11 1/2 Mrd DM gegen nur rd. 2 Mrd DM im zweiten Halbjahr 1977). In die gleiche Richtung wirkte, daß den Unternehmen außerdem erheblich mehr Mittel in Form von Vermögensübertragungen zuflossen, wobei den Investitionszuschüssen des Bundes besonderes Gewicht zukam. Insgesamt stan-



den den Unternehmen aus nichtentnommenen Gewinnen, Abschreibungen und Investitionszuschüssen von anderen Sektoren in der zweiten Hälfte v.J. ein Fünftel mehr *Eigenfinanzierungsmittel* zur Verfügung als ein Jahr zuvor. Ohne die finanziellen Unternehmen wie Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie ohne Wohnungswirtschaft gerechnet, ergab sich sogar eine Zunahme um fast ein Drittel. Nach allen bisherigen Erfahrungen ist eine solche Verbesserung der Finanzierungslage für eine konjunkturelle Aufschwungphase keineswegs ungewöhnlich, sondern eine Voraussetzung für eine längere Aufwärtsentwicklung der Investitionen der Unternehmen.

¹ Vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 30. Jg., Nr. 6, Juni 1978, Seite 27.

Jedenfalls haben die deutschen Unternehmen in der zweiten Hälfte v.J. ihre Inlandsbestellungen von Ausrüstungsgütern kräftig ausgeweitet, wobei in jüngster Zeit Erweiterungsvorhaben an Bedeutung gewonnen haben. Teilweise wurden auch schon vermehrt neue Anlagen ausgeliefert bzw. in Betrieb genommen. Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen haben die Unternehmen (wiederum ohne Finanzierungsinstitute und ohne Wohnungswirtschaft) im zweiten Halbjahr 1978 rd. 13 1/2 % mehr als in der entsprechenden Vorjahrszeit für *Investitionen* aufgewendet. Vor allem die Ausgaben für Ausrüstungen und Bauten sind beträchtlich gestiegen, während sich die Aufstockung der Lagerbestände in relativ engen Grenzen hielt. Die *Eigenfinanzierungsquote* der Unternehmen (in der genannten engeren Abgrenzung) blieb zwar zunächst noch relativ hoch. Sie übertraf im zweiten Halbjahr 1978 mit rd. 98 1/2 % den entsprechenden Vorjahrsstand um mehr als 10 Punkte. Je mehr aber Erweiterungsinvestitionen in der Industrie, im Handel und im Dienstleistungsbereich eine Rolle spielen, die erfahrungsgemäß nur zum Teil aus laufenden Erträgen und Abschreibungserlösen finanziert werden können, desto mehr werden die Eigenfinanzierungsmöglichkeiten ab- und der Fremdfinanzierungsbedarf zunehmen.

Entsprechend der günstigen Selbstfinanzierung unterschritt das Finanzierungsdefizit der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1978 mit 1 1/2 Mrd DM seinen Vorjahrsstand um rd. 8 1/2 Mrd DM. Damit ist die finanzielle Konsolidierung im Unternehmensbereich merklich vorangekommen. In Verbindung mit gebesserten Absatz- und Ertragserwartungen, deren sichtbarer Niederschlag eine kräftige Zunahme sowohl der Inlandsbestellungen bei den inländischen Investitionsgüterherstellern als auch der Investitionsgüterimporte ist, muß hierin eine sehr wichtige Triebkraft für das wirtschaftliche Wachstum gesehen werden. Viel wird jetzt darauf ankommen, ihre Wirkungen im realen Bereich zu halten, Produktion und Beschäftigung zu erhöhen, die Preisstabilität aber aufrechtzuerhalten; die inländische Lohnentwicklung bietet hierfür gute Voraussetzungen.

Die gebesserte Eigenfinanzierung hat die Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) jedoch nicht zu einer entsprechend geringeren *Kreditmarktbeanspruchung* veranlaßt. Vielmehr haben sie sich im ganzen gesehen in der zweiten Hälfte von 1978 kaum weniger stark bei in- und ausländischen Kreditgebern neu verschuldet als in der gleichen Vorjahrszeit, während sie ihre Geldvermögen merklich mehr als vor Jahresfrist aufgestockt haben. Zum Teil geht dies wohl auf die bereits erwähnte starke Differenzierung der Branchenkonjunkturen zurück. Daneben aber klaffen Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme aus anderen Gründen auseinander. Wichtig ist hier vor allem, daß den Unternehmen im Zuge der letztjährigen Währungsunruhen zeitweise in starkem Umfange Auslandsgelder zugeflossen sind, die sie bei

Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{p)}						
Position	1977			1978		
	Insgesamt	1. Hj.	2. Hj.	Insgesamt	1. Hj.	2. Hj.
Bruttoeinkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Steuern ¹)	Mrd DM					
	270,7	120,8	149,9	299,0	129,2	169,8
	79,2	36,7	42,5	82,3	37,9	44,4
Nettoeinkommen	191,6	84,1	107,4	216,8	91,4	125,4
Bruttoeinkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Steuern ¹)	Veränderung gegen Vorjahr in %					
	+ 5,7	+ 3,8	+ 7,3	+10,4	+ 7,0	+13,2
	+15,5	+20,1	+11,8	+ 3,9	+ 3,2	+ 4,5
Nettoeinkommen	+ 2,2	- 2,0	+ 5,6	+13,2	+ 8,6	+16,7

¹ Einschl. freiwilliger Beiträge der Selbständigen zu den Sozialversicherungen und sonstiger Übertragungen. — ^p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

inländischen Banken liquide — vor allem auf Terminkonten — angelegt haben; Mittel dieser Art sind für die Investitionsfinanzierung nicht geeignet, da kurzfristig mit einem Abzug gerechnet werden muß. Ein weiterer Teil der Geldvermögensbildung der Unternehmen ist ebenfalls nicht Ausdruck überschüssiger Geldmittel, sondern Folge der Absatzpolitik: die Bereitschaft zur vermehrten Gewährung von Handelskrediten ist eine Voraussetzung der Exportsteigerung. Die Mittel hierfür müssen häufig von inländischen Banken beschafft werden. Beide Vorgänge — die Einräumung von Zahlungszielen und die Aufnahme zusätzlicher Bankkredite — führen zu einer Ausweitung sowohl der gesamten Geldvermögensbildung als auch der Kreditaufnahme, obwohl der Unternehmenssektor als ganzes gleichzeitig über ein relativ hohes Aufkommen an Eigenmitteln verfügt.

Private Haushalte

Für die privaten Haushalte brachte das zweite Halbjahr 1978 eine kräftige Expansion der Einkommen. Die *Bruttolohn- und -gehaltssumme* wuchs in dieser Zeit mit saisonbereinigt 4 % deutlich stärker als in der ersten Jahreshälfte, was in erster Linie damit zusammenhing, daß im Zuge des Konjunkturaufschwungs Kurzarbeit kaum noch eine Rolle spielte und verschiedentlich Sonderschichten eingelegt wurden (beides verlängerte die durchschnittliche Arbeitszeit); schließlich wurde auch der Personalstand erhöht. In die gleiche Richtung wirkte, daß im öffentlichen Dienst Nachzahlungen auf die ab 1. März v.J. erhöhten Bezüge wegen des späten Tarifabschlusses z.T. erst zu Beginn des dritten Quartals, statt wie meist in früheren Jahren schon im zweiten Vierteljahr, geleistet worden sind. Ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen die Bruttolöhne und -gehälter im zweiten Halbjahr 1978 um 6 1/2 %, nachdem sie in der ersten Hälfte v.J. um rd. 5 1/2 % gestiegen waren.

Hinzu kam, daß die Abzüge von den Arbeitseinkommen wegen der 1978 in Kraft getretenen Steuererleichterungen (u. a. Erhöhung des Grundfreibetrages bzw. Einführung eines Tariffreibetrages) nur relativ wenig zugenommen haben. Die *Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* sind daher im zweiten Halbjahr mit 7% gegenüber dem Vorjahr noch kräftiger gestiegen als die Brutto-lohn- und -gehaltssumme. Nach Ausschaltung des Preisanstiegs hat sich damit der Realwert der Arbeitseinkünfte durchschnittlich um nicht weniger als 4 1/2% erhöht; das war der stärkste Anstieg der Realeinkommen seit 1971. Die Einkommen aus *Renten, Pensionen und Unterstützungen* haben dagegen vergleichsweise schwach zugenommen. Zwar wirkte die zum Jahresanfang beschlossene Erhöhung des Kindergeldes sowie des Wohngeldes fort. Wesentlich mehr schlug aber zu Buch, daß die Anhebung der Alters- und Kriegsoferrenten vom 1. Juli v. J. auf den 1. Januar 1979 verschoben wurde. Unter Einschluß der Privatentnahmen von Selbständigen sowie der infolge des Zinsrückgangs relativ schwachen Vermögenseinkünfte war das *Verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte in der zweiten Hälfte v. J. rd. 6 1/2% höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Saisonbereinigt betrachtet entsprach dies einer Zunahme gegenüber dem vorangegangenen Halbjahr um 3%.

Von der Einkommenseite her waren damit die Voraussetzungen für eine Ausweitung der privaten Verbrauchsausgaben weiterhin günstig. Sehr lebhaft blieb vor allem die Nachfrage nach längerlebigen Gebrauchsgütern und insbesondere nach Personenkraftwagen. Auch haben die Ausgaben für Urlaubsreisen, entsprechend den schon seit längerem erkennbaren Verschiebungen in der Verbrauchsstruktur, kräftig zugenommen; allein für Auslandsreisen wurden im zweiten Halbjahr 1978 rd. 15% mehr als ein Jahr zuvor aufgewendet. Relativ hoch waren auch die Käufe von Brennstoffen, zumal der Verbrauch gegen Ende v. J. witterungsbedingt kräftig zunahm und sich leichtes Heizöl im Zusammenhang mit den Unsicherheiten im Iran erheblich verteuerte. Weniger gewachsen ist dagegen die Nachfrage nach Gütern des täglichen Bedarfs wie Nahrungsmitteln sowie Textilien und Bekleidung. Insgesamt ist der *private Verbrauch* vom ersten zum zweiten Halbjahr 1978 saisonbereinigt um rd. 2 1/2% und im Vorjahrsvergleich um rd. 6% gewachsen, ohne daß damit der von den Einkommen her verfügbare Ausgabenspielraum voll ausgeschöpft worden wäre.

Die privaten Haushalte haben demzufolge wieder mehr gespart. Das *Sparaufkommen* nahm saisonbereinigt in der zweiten Hälfte von 1978 um etwa 5 1/2% zu und lag damit um rd. 10 1/2% über dem vergleichbaren Vorjahrs-ergebnis. Gleichzeitig hat sich die Sparquote saisonbereinigt leicht — auf 14% — erhöht²). Außer dem kräftig erweiterten Einkommensspielraum war hierfür vor allem von Bedeutung, daß im vergangenen Jahr in beträchtlich geringerem Umfang als 1977 auf Banksparkonten prä-

² Die Sparquote liegt damit um rund einen Prozentpunkt über derjenigen, die das Statistische Bundesamt veröffentlicht hat. Der Grund hierfür ist die abweichende Behandlung der Ansprüche von Arbeitnehmern aus betrieblichen Pensionszusagen. Das Statistische Bundesamt sieht die Zunahme dieser Ansprüche zwar ebenfalls als Teil der Geldvermögensbildung an, erfaßt diesen Vorgang jedoch nicht im Rahmen der Ersparnis aus Verfügbarem Einkommen, sondern als Vermögensübertragung von Unternehmen an die privaten Haushalte.

Einkommen der privaten Haushalte ^p)							
Position	1977	1978				Veränderung gegen Vorjahr in %	
		Insgesamt	1. Hj.	2. Hj.	Insgesamt			2. Hj.
Durchschnittsverdienste und Beschäftigung							
1. Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten in Tsd DM	25,6	27,0	12,9	14,1	+ 5,2	+ 5,6	
Nachrichtlich: Gesamtwirtschaftliches Tariflohn- und -gehaltsniveau ¹) 1970 = 100	188,3	198,9	197,0	200,7	+ 5,6	+ 5,5	
Lohn drift ²) 1970 = 100	98,8	98,4	95,1	101,6	— 0,4	+ 0,1	
2. Unselbständig Beschäftigte in Mio	21,3	21,5	21,4	21,6	+ 0,7	+ 0,7	
		Mrd DM					
Einkommen							
3. Bruttolöhne und -gehälter ³)	562,0	595,0	283,2	311,8	+ 5,9	+ 6,3	
4. Abzüge Lohnsteuer ⁴) Sozialversicherungsbeiträge ⁵)	91,0	92,4	39,6	52,8	+ 1,5	+ 3,1	
	72,3	77,0	37,0	40,0	+ 6,6	+ 6,7	
5. Nettolöhne und -gehälter (3 - 4)	398,8	425,6	206,6	219,0	+ 6,7	+ 7,0	
6. Öffentliche Einkommensübertragungen	191,6	203,2	101,5	101,6	+ 6,0	+ 3,6	
7. Masseneinkommen (5 + 6)	590,4	628,8	308,2	320,6	+ 6,5	+ 5,9	
8. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen ⁶)	190,1	201,7	88,0	113,6	+ 6,1	+ 7,6	
9. Übertragungen an das Ausland (netto)	8,4	8,4	4,0	4,4	— 0,0	— 3,1	
10. Verfügbares Einkommen (7 + 8 - 9)	772,1	822,0	392,1	429,9	+ 6,5	+ 6,5	

¹ Auf Monatsbasis. — ² Abweichung der Veränderung der Effektivverdienste von der der Tarifverdienste (Monatsbasis) kumuliert ab 1970. — ³ Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — ⁴ Vor Verrechnung mit der Arbeitnehmersparzulage. — ⁵ Einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — ⁶ Nach Abzug sonstiger Übertragungen; als Rest ermittelt. — ^p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

mien- und vermögenswirksam angelegte Guthaben frei verfügbar wurden und sich gleichzeitig das Schwergewicht der Freigaben von der Jahresmitte zum Jahresanfang hin verlagert hat. Die geringeren Freigaben beeinflussten das gesamte Sparergebnis positiv. Allerdings waren die Sparer zunächst unsicher, in welcher Sparform sie die freigewordenen und die aus dem laufenden Einkommen verfügbaren Mittel anlegen sollten. Solange sie ihre Anlageentscheidungen nicht getroffen hatten — z. B., weil die Zinsangebote für Anlagen mit längerer Laufzeit, insbesondere in Wertpapierform, vielfach als wenig attraktiv angesehen wurden —, mußten vor allem die liquiden Mittel (Bargeld sowie Sicht- und Termineinlagen bei Kreditinstituten) kräftig zunehmen. Außer für liquide Geldanlagen setzten die privaten Haushalte ihre Ersparnisse vornehmlich für den Erwerb von Wohnungs-

eigentum ein. In den Monaten Juli bis Dezember 1978 haben sie schätzungsweise rd. 10 % mehr Mittel als ein Jahr zuvor über Bausparkassen für Wohnungsbauzwecke bereitgestellt. Andererseits wurden in der zweiten Hälfte von 1978, überwiegend bei Banken, fast 30 % mehr Kreditmittel für die Finanzierung von Konsumausgaben aufgenommen als ein Jahr zuvor, was vor allem mit der lebhaften Nachfrage nach Kraftfahrzeugen und anderen längerlebigen Gebrauchsgütern zusammenhing; die Zunahme der Ersparnis ist von dieser Seite her weiterhin gedämpft worden.

Öffentliche Haushalte

Die staatlichen Einnahmen und Ausgaben sind im zweiten Halbjahr 1978 maßgeblich durch die in diesem Jahr wirksam gewordenen steuerlichen Entlastungen und die weiteren zur Konsolidierung der Rentenfinanzen ergriffenen Maßnahmen beeinflusst worden. Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verzeichneten Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen insgesamt in dieser Zeit in laufender Rechnung rd. 7 % höhere *Einnahmen* als in der zweiten Hälfte von 1977. Die Einnahmen wuchsen damit zwar weniger als die gesamtwirtschaftlichen Einkommen, aber doch mehr, als nach den Entlastungen bei der Lohn- und Einkommensteuer vorher erwartet worden war. Kräftig gestiegen sind in der zweiten Hälfte v. J. vor allem die Eingänge aus indirekten Steuern; sie übertrafen in dieser Zeit den Vorjahrsstand mit 8 1/2 % noch etwas mehr als die gesamtwirtschaftlichen Umsätze. Erheblichen Mehreinnahmen aus der Mehrwertsteuer, in denen sich neben der Erhöhung der Steuersätze zu Beginn v. J. die weiterhin hohe Kaufbereitschaft der Endverbraucher widerspiegelte, stand dabei gegenüber, daß das Aufkommen aus der Gewerbesteuer im Zusammenhang mit den Steuerrechtsänderungen das Vorjahrsniveau nicht unbedeutend unterschritt. Relativ stark erhöhten sich in der zweiten Hälfte v. J. außerdem die Einnahmen der Sozialversicherungen aus Beitragsleistungen, was in erster Linie mit dem konjunkturbedingt höheren Wachstum der Brutto-lohn- und -gehaltssumme zusammenhing. Wenig sind dagegen – entsprechend den steuerrechtlichen Änderungen – die Einnahmen aus der Lohn- und der veranlagten Einkommensteuer gestiegen.

Die *laufenden Ausgaben* der öffentlichen Haushalte (entsprechend dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) haben im zweiten Halbjahr 1978 ebenso wie die Einnahmen ihr Vorjahrsniveau um rd. 7 % übertroffen. Zwar hat der Staatsverbrauch, auf den annähernd die Hälfte der nicht vermögenswirksamen Aufwendungen entfällt, mit rd. 7 1/2 % verhältnismäßig stark expandiert. Doch hing dies – wie schon an anderer Stelle erwähnt – unter anderem damit zusammen, daß die Nachzahlungen für die ab 1. März d. J. erhöhten Bezüge im öffentlichen Dienst teilweise erst zusammen mit den Gehältern für Juli geleistet wurden. Auch hat der Aufwand für Sach-

Einnahmen und Ausgaben der Öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Position	1977			1978		
	Insgesamt	1. Hj.	2. Hj.	Insgesamt	1. Hj.	2. Hj.
Gesamte Einnahmen	539,4	255,4	284,1	574,5	270,9	303,6
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 9,3	+ 10,9	+ 7,9	+ 6,5	+ 6,1	+ 6,9
darunter:						
Direkte Steuern	164,6	75,1	89,5	167,4	76,0	91,4
Indirekte Steuern 1)	149,1	71,5	77,6	163,6	79,4	84,2
Gesamte Ausgaben	570,4	269,6	300,8	609,4	287,1	322,3
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 6,7	+ 6,6	+ 6,8	+ 6,8	+ 6,5	+ 7,1
darunter:						
Staatsverbrauch	240,3	110,6	129,7	256,1	116,8	139,3
Subventionen	19,3	9,5	9,8	23,9	9,7	14,1
Zinsen	20,7	10,7	10,0	21,9	11,5	10,4
Übertragungen an private Haushalte	202,1	98,5	103,6	214,3	106,7	107,6
Bruttoinvestitionen	40,2	17,7	22,6	45,7	19,8	25,9
Finanzierungsdefizit	30,9	14,2	16,7	34,9	16,3	18,7

* Vorläufige Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. – 1 Einschl. steuerähnlicher Abgaben. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

leistungen der Krankenversicherung wieder stärker zugenommen. Außerdem wurden von den öffentlichen Haushalten erheblich höhere Subventionen als vor Jahresfrist geleistet, wobei die Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesbahn den Ausschlag gaben. Diesen das Ausgabenwachstum forcierenden Einflüssen stand allerdings gegenüber, daß die Zahlungen von Renten, Unterstützungen und Pensionen – wegen der schon erwähnten Verschiebung den Rentenerhöhung vom 1. Juli v. J. auf Anfang 1979 – gegenüber dem zweiten Halbjahr 1977 nur um rd. 4 % gestiegen sind.

Sehr beträchtlich – im Vorjahresvergleich um 14 1/2 % – haben in der zweiten Hälfte von 1978 die *staatlichen Sachinvestitionen* zugenommen, nachdem sie bereits in den ersten sechs Monaten v. J. um rd. 12 % expandiert hatten³⁾. Offenbar sind die aus dem mehrjährigen Programm für Zukunftsinvestitionen überwiegend für Bauvorhaben vergebenen Aufträge zunehmend produktionswirksam geworden, wengleich sich dies in den kassenmäßigen Ausgaben noch nicht in vollem Umfang niedergeschlagen hat.

Rechnet man die gesamten Einnahmen gegen die Ausgaben für Verbrauch, Übertragungen und Sachinvestitionen auf, so ergab sich für die öffentlichen Haushalte im zweiten Halbjahr 1978 ein *Finanzierungsdefizit* von rd. 18 1/2 Mrd DM; im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit hat das Defizit damit erneut etwas zugenommen. Zur Deckung ihres Finanzierungsbedarfs haben die öffentlichen Haushalte im zweiten Halbjahr 1978 vor allem auf den längerfristigen Bankkredit zurückgegriffen. Mit 22 Mrd DM haben sich ihre langfristigen Kreditaufnah-

³ Ermittelt nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die sich hier an der Produktionsleistung orientieren und nicht an den für Sachinvestitionen getätigten Kassenausgaben.

24 men bei Banken gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Die Wertpapiermärkte sind dagegen im zweiten Halbjahr 1978 in erheblich geringerem Umfang als ein Jahr zuvor mit öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen in Anspruch genommen worden; auch der Absatz von Bundesschatzbriefen erreichte bei weitem nicht wieder das Vorjahrsniveau. Ihre kurzfristigen Schulden bei Banken und in Form von ausgegebenen Geldmarkttiteln haben die öffentlichen Haushalte im zweiten Halbjahr 1978 per Saldo verringert. Insgesamt betrug ihre Kreditaufnahme (hier in der Abgrenzung der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung, die sich in einigen Punkten methodisch von der Finanzstatistik unterscheidet) in der zweiten Hälfte v.J. 27 Mrd DM; sie war damit etwas höher als vor einem Jahr. Ihr stand eine Geldvermögensbildung der öffentlichen Haushalte in Höhe von 8 Mrd DM gegenüber, und zwar in erster Linie in Form von Geldanlagen bei Banken.

Struktur der Einkommensverwendung

Die kräftige konjunkturelle Belebung im zweiten Halbjahr 1978 hatte deutliche Änderungen in der *Struktur der Einkommensverwendung* zur Folge. An Bedeutung etwas verloren hat der private Verbrauch. Während das gesamte nominale Bruttosozialprodukt im Vorjahrsvergleich, wie schon erwähnt, um 8% zunahm, sind die Aufwendungen der privaten Haushalte für Konsumzwecke in der gleichen Zeit um 6% gestiegen. Auch die öffentlichen Verbrauchsausgaben wuchsen mit 7 1/2% unterproportional. Der Anteil dieser beiden Verbrauchskomponenten am gesamten nominalen Bruttosozialprodukt hat sich gegenüber dem Vorjahr entsprechend – um gut einen Prozentpunkt – auf knapp 75% ermäßigt. Auch in konstanten Preisen gerechnet haben die Verbrauchsaufwendungen im Verhältnis zum Sozialprodukt etwas an Boden verloren.

Im Zuge der kräftigen Investitionskonjunktur – die Ausstattungsinvestitionen gingen im zweiten Halbjahr 1978 um 12%, die Bauinvestitionen sogar um 14% über das Vorjahrsniveau hinaus – haben dagegen die Investitionsausgaben merklich an Gewicht gewonnen. Auf die Aufwendungen für Sachanlagen entfielen im zweiten Halbjahr 1978 knapp 22 1/2% des nominalen Bruttosozialprodukts gegen 21 1/2% ein Jahr zuvor und 20 1/2% im Jahre 1976, als die so berechnete Investitionsquote auf ihren seit langem niedrigsten Stand gesunken war. Unbedeutend blieben dagegen die Vorratsinvestitionen, wobei freilich zu berücksichtigen ist, daß hier statistische Probleme die Ergebnisse zunächst recht unsicher erscheinen lassen. Die gesamtwirtschaftliche Investitionsquote (Anlage- und Vorratsinvestitionen zusammen gerechnet) war in der zweiten Hälfte von 1978 mit gut 22 1/2% freilich immer noch niedriger als im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1977 (23 1/2%).

Relativ schwach expandierten im zweiten Halbjahr 1978 die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen; ihr Vorjahrsniveau übertrafen sie um 5 1/2%. Die Exportquote, d.h. der Anteil der Ausfuhren am nominalen Sozialprodukt, ist infolgedessen weiter – im Vorjahrsvergleich um rund einen halben Punkt – auf 26 1/2% gesunken. Zwar haben die Importe dem Wert nach mit 5% ebenfalls nur relativ wenig zugenommen, doch hing dies vor allem mit der aufwertungsbedingten Verbilligung ausländischer Güter zusammen. Insgesamt belief sich der Außenbeitrag, d.h. der Überschuß im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland, im zweiten Halbjahr 1978 dem Nominalwert nach auf 16 1/2 Mrd DM oder 2 1/2% des Bruttosozialprodukts. Sein Anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht, was aber in erster Linie mit Veränderungen der Ein- und Ausfuhrpreise zusammenhing. Schaltet man diese Preisveränderungen aus, so hat sich der reale Außenbeitrag im zweiten Halbjahr 1978 gegenüber dem Vorjahr anteilmäßig deutlich verringert. Im Gesamtergebnis läßt sich festhalten, daß diese jüngsten Verschiebungen in der Verwendungsstruktur des Sozialprodukts – Einschränkung der Verbrauchsquote, Zunahme der Investitionsquote und Abnahme des Volumens der Ausfuhrüberschüsse im Warenhandel und Dienstleistungsverkehr – in ihrer Tendenz den seit längerem angestrebten wirtschaftspolitischen Zielsetzungen entsprechen, auch wenn das Ausmaß noch nicht voll befriedigen dürfte.

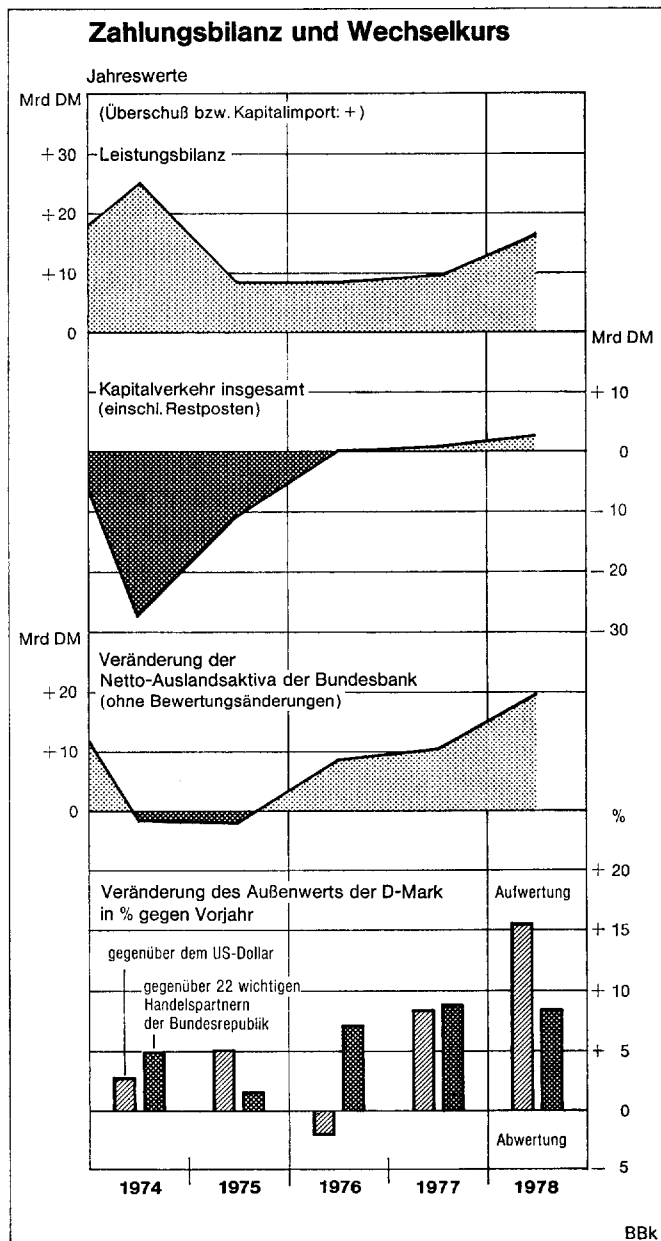
Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1978

Die Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz wurde 1978 durch die zeitweiligen Turbulenzen auf den Devisenmärkten stark beeinflusst. So ist der Aktivsaldo der Leistungsbilanz im vergangenen Jahr um gut 7 Mrd DM auf 17 Mrd DM gestiegen¹⁾ – nicht zuletzt wegen der starken Aufwertung der D-Mark, die die Importe verbilligte, aber auch infolge von Sonderbewegungen bei Dienstleistungen und Übertragungen. Außerdem ging der langfristige Kapitalexport, der den Leistungsbilanzüberschuß 1977 überkompensiert hatte, im Zeichen des Dranges in die D-Mark im letzten Jahr auf nur noch rd. 2 Mrd DM zurück. Schließlich waren im kurzfristigen Kapitalverkehr erhebliche Devisenzuflüsse zu verzeichnen, wenn auch insgesamt etwas weniger als im Vorjahr.

Zur Aufrechterhaltung geordneter Marktbedingungen gegenüber dem Dollar und zur Verteidigung der Bandbreiten im Europäischen Währungsverbund („Schlange“) sah sich die Bundesbank veranlaßt, verstärkt an den Devisenmärkten zu intervenieren. Zwar waren die zu Jahresanfang aufgenommenen Devisen bis zum Sommer wieder abgeflossen, doch kam es im Zusammenhang mit der Dollar-Schwäche seit Jahresmitte wieder zu beträchtlichen Spannungen in der „Schlange“, was – bis zum Realignement Mitte Oktober – obligatorische Stützkäufe der Bundesbank bzw. der Partner-Zentralbanken nach sich zog. Allein durch solche Interventionen sind der Bundesbank 1978 per Saldo Devisen im Betrag von fast 8 Mrd DM zugeflossen. Die Beteiligung der Bundesbank an dem Anfang November 1978 verkündeten amerikanischen Programm zur Dollarstützung ließ ebenfalls umfangreiche Reserven zugehen – nicht zuletzt durch die Aufnahme zusätzlicher Swap-Kredite der USA bei der Bundesbank. Insgesamt führten die Transaktionen der Bundesbank am DM-Dollar-Markt per Saldo zu einem Reserveplus von rd. 12 Mrd DM, so daß ihre gesamten Netto-Auslandsaktiva 1978 um fast 20 Mrd DM zunahmen – eine Größenordnung, wie sie seit 1973 nicht mehr zu verzeichnen war. Aus der Abwertung des US-Dollars im Jahresverlauf resultierte freilich zum Jahresende bei der Neubewertung der Währungsreserven ein Abschreibungsbedarf auf die Fremdwährungspositionen von 10,6 Mrd DM. Dem stand aber beim Goldbestand eine Zuschreibung gegenüber, durch die frühere Abschreibungen von rd. 3 Mrd DM rückgängig gemacht wurden. Per Saldo stellt sich damit der in die Zahlungsbilanz eingehende Ausgleichsposten auf Grund der Neubewertung der Auslandsposition auf 7,6 Mrd DM. Die gesamten Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank werden per Ende 1978 nach Vornahme dieser Bewertungsänderungen mit rd. 100 Mrd DM ausgewiesen; hiervon entfallen netto rd. 96 Mrd DM auf Währungsreserven im engeren Sinne und rd. 4 Mrd DM auf Auslandskredite.

Trotz verschiedener Stützungsmaßnahmen zugunsten des Dollars war eine weitere kräftige Aufwertung der D-Mark nicht zu verhindern: Allein gegenüber dem Dollar gewann die D-Mark im Jahresdurchschnitt um 15 1/2 % an

¹⁾ Die hier gemachten Angaben weichen teilweise von denen im statistischen Teil des Monatsberichts ab, wo sie aus technischen Gründen noch nicht korrigiert werden konnten.



Wert; gegenüber den Währungen von 22 wichtigen Handelspartnern der Bundesrepublik waren es durchschnittlich $8\frac{1}{2}\%$. Teilweise entsprach diese Aufwertung dem geringeren Anstieg der Preise und Kosten in der Bundesrepublik im Vergleich zu den wichtigsten Partnerländern, teilweise bedeutete sie aber auch eine „reale“ Aufwertung der D-Mark, die sich anhand der Industriepreise auf gut 3% veranschlagen läßt und auf Basis von Preisindizes für die Lebenshaltung auf knapp 2%.

Leistungsbilanz

Der Leistungsbilanzüberschuß ist 1978 gegenüber dem Vorjahr um gut 7 Mrd DM auf 17 Mrd DM ($1\frac{1}{4}\%$ des Bruttosozialprodukts) gestiegen. Weniger als früher war dieser Anstieg durch die Entwicklung des Außenhandelsaldos bestimmt, der sich 1978 nur um $2\frac{1}{4}$ Mrd DM auf knapp 41 Mrd DM erhöhte. Diese Zunahme des Export-

überschusses hing ausschließlich mit der Veränderung der Preisrelationen im Außenhandel zusammen. Im Zuge der Aufwertung der D-Mark verbilligten sich nämlich die Importe (in D-Mark gerechnet) 1978 um $3\frac{1}{2}\%$, während die Durchschnittswerte im Export unverändert blieben. Eliminiert man diese Verbesserung des realen Austauschverhältnisses im Außenhandel (terms of trade), so ist der „reale“ Ausfuhrüberschuß gegenüber dem Vorjahr um etwa ein Siebtel gesunken.

Dem Wert nach haben die deutschen *Ausfuhren* 1978 mit 4% deutlich schwächer zugenommen als im Vorjahr ($+6\frac{1}{2}\%$). Dies beruht teilweise auf stabileren Preisen, aber auch real gesehen lag der Anstieg mit 4% unter dem des Vorjahres ($+5\frac{1}{2}\%$). Die deutschen Ausfuhren sind gleichwohl fast im selben Ausmaß gewachsen wie das Welthandelsvolumen (4–5%); im Durchschnitt dürfte also die Bundesrepublik ihre Marktposition im Exportgeschäft in etwa gehalten haben. Im einzelnen entwickelte sich freilich die deutsche Ausfuhr entsprechend der jeweiligen Konjunkturlage und Zahlungsbilanzsituation der Abnehmerländer recht unterschiedlich. Während die Exporte in verschiedene Industrieländer besonders kräftig expandierten, stagnierten sie auf anderen wichtigen Absatzmärkten oder waren sogar rückläufig. Besonders kräftig entwickelten sich die wertmäßigen Exporte nach Großbritannien ($+15\%$) und in die USA ($+10\%$) – beides Länder, in denen die inländische Nachfrage nach oben tendierte. Auch die Ausfuhren in die Schweiz nahmen überdurchschnittlich zu ($+15\%$), wobei sicherlich auch die nicht unerhebliche Abwertung der D-Mark gegenüber dem Schweizer Franken eine Rolle spielte. Dagegen tendierte die deutsche Ausfuhr in die übrigen europäischen Industrieländer außerhalb des Wechselkursverbands insgesamt recht schwach; vor allem in die mit außenwirtschaftlichen Ungleichgewichten kämpfenden skandinavischen Länder wurde erheblich weniger exportiert als vor Jahresfrist. Die Ausfuhren in die europäischen Entwicklungsländer sind ebenfalls merklich zurückgegangen (-6%); hier dämpften zahlungsbilanzbedingte Engpässe die Einfuhr von deutschen Waren. Auch in die europäischen Staatshandelsländer, deren Verschuldung in westlichen Währungen bereits sehr hoch ist, wurde kaum mehr exportiert als 1977. Eine Ausnahme bildete unter den Staatshandelsländern freilich die Volksrepublik China, deren Bezüge aus der Bundesrepublik – von einer sehr niedrigen Basis aus – um 72% zunahm. Nach einem steilen Anstieg in den letzten Jahren ist der Export in die OPEC-Länder 1978 erstmals leicht zurückgegangen (-2%). Von der Konsolidierungsphase, die diese Länder nach dem Investitionsschub der vergangenen Jahre gegenwärtig durchlaufen, waren naturgemäß die deutschen Exporte wegen ihres hohen Investitionsgüteranteils besonders betroffen, wobei sich gegen Jahresende auch die Situation im Iran negativ auswirkte.

Auf der *Einfuhrseite* war das Bild noch differenzierter. Dem Werte nach haben die Importe 1978 um 3 3/4 % zugenommen (also fast ebensoviel wie die Exporte), dem Volumen nach wuchs die Einfuhr aber um 7 1/2 %, das war doppelt so viel wie im Vorjahr. Hierzu trug zum einen die inländische Konjunkturbelebung bei, die erfahrungsgemäß mit einem beschleunigten Importwachstum einhergeht. Zum anderen dürfte sich aber auch die Wettbewerbsposition der ausländischen Anbieter wegen der DM-Aufwertung weiter verbessert haben. Vor allem die auf den Inlandsmärkten besonders konkurrenzfähigen Einfuhren von Enderzeugnissen expandierten weiterhin überdurchschnittlich (+ 9 1/2 % dem Volumen nach). Kräftig erhöht haben sich außerdem die Einfuhren von Halbwaren (+ 8 1/2 %) – wohl auch im Zuge konjunkturell bedingter Lageraufstockungen. Die Rohstoffimporte (im wesentlichen Rohölbezüge) stagnierten dagegen dem Volumen nach, was – wegen des Kursverfalls des Dollars – dem Werte nach ein erhebliches Minus bedeutete.

Regional betrachtet haben vor allem die Importe aus den westlichen Industrieländern kräftig zugenommen (+ 7 %). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Einfuhren von Fertigwaren – also von Produkten, die durch den konjunkturellen Anstieg der Inlandsnachfrage in der Bundesrepublik, aber auch die verbesserte preisliche Wettbewerbsfähigkeit des Auslandes besonders begünstigt wurden. Von der Bundesrepublik gingen damit erneut beachtliche Impulse auf die Konjunktur in wichtigen Partnerländern aus. Auch die Einfuhren aus den Staatshandelsländern (+ 10 %) und den europäischen Entwicklungsländern (Griechenland, Jugoslawien, Portugal, Spanien, Türkei) sind deutlich überproportional gewachsen (+ 8 %). Dagegen nahmen die Importe aus den OPEC-Ländern nominal um 17 % ab. Zum einen hat sich der Einfuhrpreis für OPEC-Öl frei deutsche Grenze wegen der starken Verbilligung des Dollars um 13 % verringert. Zum anderen ging aber auch die aus den OPEC-Ländern importierte Rohölmenge zurück (um 8 %), was freilich teilweise mit wachsenden Bezügen von britischem und norwegischem Nordseeöl zusammenhängt.

Die unterschiedlichen regionalen Tendenzen auf der Ein- und Ausfuhrseite führten zu bemerkenswerten Verschiebungen in den bilateralen Außenhandelsalden, die dem Anpassungsprozeß der Zahlungsbilanzen meist förderlich waren: So hat sich die Handelsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den skandinavischen Ländern (ohne Dänemark) im Vergleich zum Vorjahr um 3 3/4 Mrd DM passiviert; gut die Hälfte davon entfiel auf den Handel mit Norwegen, wo sich auf Grund steigender Öl- und Erdgasbezüge der Bundesrepublik nun sogar ein Defizit von gut 1 Mrd DM einstellte (nach einem entsprechenden Überschuß vor Jahresfrist). Im Außenhandel mit Italien fiel 1978 das deutsche Defizit (3 3/4 Mrd DM) fast doppelt so hoch aus wie im Vorjahr. Gegenüber Österreich ist der deutsche Aktivsaldo – bei überdurchschnittlich wachsen-

Regionale Entwicklung des Außenhandels					
Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern					
Ländergruppe/Land		Mrd DM		Veränderung von Aus- und Einfuhr (in %) und des Saldos (in Mrd DM) gegen Vorjahr	Anteil (in %) an der Gesamtaus- bzw. -einfuhr in 1978
		1977	1978		
Westliche Industrieländer	Ausfuhr	193,4	203,7	+ 5,3	71,6
	Einfuhr	167,0	178,2	+ 6,7	73,1
	Saldo	+ 26,4	+ 25,5	- 0,9	
Länder, die am europäischen Gruppenfloating teilnahmen	Ausfuhr	55,1	58,2	+ 5,7	20,5
	Einfuhr	53,9	55,3	+ 2,5	22,7
	Saldo	+ 1,1	+ 2,9	+ 1,8	
Sonstige europäische Industrieländer	Ausfuhr	110,0	114,1	+ 3,8	40,1
	Einfuhr	83,1	92,5	+ 11,4	37,9
	Saldo	+ 26,9	+ 21,6	- 5,3	
darunter:					
Frankreich	Ausfuhr	33,6	34,9	+ 3,7	12,3
	Einfuhr	27,3	28,3	+ 3,6	11,6
	Saldo	+ 6,3	+ 6,6	+ 0,3	
Großbritannien	Ausfuhr	14,6	16,8	+ 15,3	5,9
	Einfuhr	10,4	12,1	+ 15,5	4,9
	Saldo	+ 4,2	+ 4,8	+ 0,6	
Italien	Ausfuhr	18,7	19,4	+ 3,7	6,8
	Einfuhr	20,7	23,2	+ 11,8	9,5
	Saldo	- 2,0	- 3,8	- 1,7	
Norwegen	Ausfuhr	3,9	3,1	- 20,0	1,1
	Einfuhr	2,9	4,2	+ 49,6	1,8
	Saldo	+ 1,1	- 1,1	- 2,2	
Österreich	Ausfuhr	14,5	14,6	+ 0,5	5,1
	Einfuhr	6,1	7,1	+ 16,6	2,9
	Saldo	+ 8,4	+ 7,5	- 0,9	
Schweden	Ausfuhr	8,8	7,7	- 12,5	2,7
	Einfuhr	4,8	5,1	+ 6,5	2,1
	Saldo	+ 3,9	+ 2,5	- 1,4	
Schweiz	Ausfuhr	12,6	14,4	+ 14,6	5,1
	Einfuhr	7,9	9,5	+ 20,5	3,9
	Saldo	+ 4,7	+ 4,9	+ 0,2	
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	18,2	20,1	+ 10,4	7,1
	Einfuhr	17,0	17,4	+ 2,5	7,2
	Saldo	+ 1,2	+ 2,6	+ 1,4	
Sonstige außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	10,2	11,3	+ 10,5	4,0
	Einfuhr	13,0	13,0	+ 0,1	5,3
	Saldo	- 2,8	- 1,7	+ 1,1	
Staatshandelsländer	Ausfuhr	16,7	17,6	+ 5,6	6,2
	Einfuhr	11,4	12,5	+ 10,2	5,1
	Saldo	+ 5,3	+ 5,1	- 0,2	
OPEC-Länder	Ausfuhr	24,9	24,5	- 1,6	8,6
	Einfuhr	23,5	19,4	- 17,4	8,0
	Saldo	+ 1,4	+ 5,1	+ 3,7	
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	37,7	37,9	+ 0,6	13,3
	Einfuhr	33,1	33,5	+ 1,2	13,7
	Saldo	+ 4,6	+ 4,4	- 0,2	
Europäische Länder	Ausfuhr	15,9	15,0	- 5,5	5,3
	Einfuhr	8,5	9,2	+ 8,0	3,8
	Saldo	+ 7,4	+ 5,8	- 1,6	
Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21,8	22,9	+ 5,0	8,1
	Einfuhr	24,6	24,3	- 1,1	10,0
	Saldo	- 2,7	- 1,4	+ 1,3	
Alle Länder	Ausfuhr	273,6	284,6	+ 4,0	100
	Einfuhr	235,2	243,8	+ 3,7	100
	Saldo	+ 38,4	+ 40,7	+ 2,3	

den Bezügen der Bundesrepublik – um fast 1 Mrd DM zurückgegangen. Beträchtlich reduziert hat sich auch der Überschuß im Handel mit den europäischen Entwicklungsländern, der 1978 mit knapp 6 Mrd DM um ein Viertel niedriger war als im Vorjahr. Dagegen stand der Außenhandel mit den OPEC-Ländern weiterhin im Zeichen wachsender Überschüsse, die sich 1978 um 3 3/4

28 Mrd DM auf nunmehr gut 5 Mrd DM erhöhten; gegenüber 1972, dem letzten Jahr vor der Vervielfachung des Ölpreises, bedeutet dies eine Aktivierung um fast 9 Mrd DM. Entsprechend der Passivierungstendenz im Außenhandel der USA ist auch der deutsche Handelsbilanzüberschuß gegenüber diesem Lande gewachsen (von 1 1/4 Mrd DM auf 2 1/2 Mrd DM) — ein Reflex der dortigen relativ starken inflationären Tendenzen.

Für die Aktivierungstendenzen im Leistungsverkehr spielte — neben der Handelsbilanz — auch der Transithandel eine wichtige Rolle, der sich um rd. 1 1/2 Mrd DM aktivierte. Diese recht ungewöhnliche Veränderung dürfte überwiegend mit zufallsbedingten Verschiebungen bei den statistisch erfaßten Zahlungseingängen und -ausgängen zusammenhängen.

Die Entwicklung der Leistungsbilanz im Jahre 1978 wurde nicht zuletzt dadurch beeinflußt, daß sich das Defizit in der *Dienstleistungsbilanz* — entgegen der langjährigen Tendenz — gegenüber dem Vorjahr um 2 1/2 Mrd DM auf 8 Mrd DM verminderte. Entscheidend war hier, daß sich der deutsche Überschuß in der Kapitalertragsbilanz um 4 Mrd DM (auf 4 1/2 Mrd DM) erhöhte, was freilich teilweise mit einer Normalisierung der Dividendenausschüttungen deutscher Firmen an ihre ausländischen Anteilseigner zusammenhing, die 1977 aus steuerlichen Gründen besonders hoch gewesen waren. Außerdem haben die Zinseinnahmen des deutschen Bankensystems und der Bundesbank wegen der erhöhten Netto-Auslandsforderungen sowie des gestiegenen Zinsniveaus in den USA zugenommen. Im übrigen aber setzten sich die Passivierungstendenzen fort. So erhöhte sich das Defizit im Reiseverkehr weiter kräftig: Während die Ausgaben deutscher Touristen und Geschäftsleute im Ausland 1978 um gut 13% auf den Rekordbetrag von fast 29 Mrd DM anwachsen, erreichten die (um 5% gestiegenen) deutschen Reiseverkehrseinnahmen gut 9 3/4 Mrd DM; der Reiseverkehr schloß also mit einem kräftig gestiegenen Passivsaldo von rd. 19 Mrd DM ab (gegen gut 16 Mrd DM in 1977).

Auch bei den *Übertragungen* — dem dritten großen Bereich der Leistungsbilanz — fiel das Defizit 1978 mit 17 Mrd DM etwas geringer aus als im Vorjahr (fast 18 Mrd DM). Zum einen erhielt nämlich die Bundesrepublik von der EG höhere Zahlungen, vor allem im Rahmen der Milchmarktordnung, so daß sich ihre Netto-Zahlungen an die EG auf 2 Mrd DM ermäßigten. Zum anderen sind die Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer weiter um etwa 5% auf 5 3/4 Mrd DM zurückgegangen.

Kapitalverkehr

Die Kapitalbilanz der Bundesrepublik wurde 1978 in besonderem Maße durch die Dollar-Schwäche und die davon ausgelöste Währungsunruhe beeinflußt. Das gestörte Vertrauen in den Dollar führte — trotz eines aus-

geprägten, im Verlauf des Jahres noch zunehmenden Zinsgefälles zugunsten von Dollar-Anlagen — zu umfangreichen Zuflüssen ausländischer Gelder, die sich vor allem in wachsenden Auslandsverbindlichkeiten der deutschen Kreditinstitute niederschlugen. Infolge dieses Zustroms von Auslandsgeld, der sich auch bei den Portfolio-transaktionen auswirkte, ging der langfristige Netto-Kapitalexport aus der Bundesrepublik 1978 um nicht weniger als 11 Mrd DM auf nur noch 2 Mrd DM zurück.

Die *langfristigen Auslandsverbindlichkeiten der deutschen Banken* sind 1978 in einem bisher noch nicht verzeichneten Ausmaß gestiegen; der Kapitalimport in Form langfristiger Anlagen des Auslands bei den deutschen Banken war mit 15 Mrd DM etwa dreimal so hoch wie im Vorjahr. Überwiegend handelte es sich dabei um Gelder ausländischer Banken; aber auch ausländische Nichtbanken stockten ihre bei deutschen Kreditinstituten gehaltenen langfristigen Mittel auf. Da der größte Teil dieser Auslandsgelder aus Euromarkt-Zentren zugeflossen ist (so aus der Schweiz: 4 1/2 Mrd DM, Belgien/Luxemburg: 3 1/2 Mrd DM und Großbritannien: fast 2 Mrd DM) läßt sich deren eigentliche Herkunft meist nicht bestimmen. Für die deutschen Banken bedeuten solche weitgehend mit mehr als vier Jahren terminierten und daher mindestreservefreien Zuflüsse eine willkommene Refinanzierungsquelle für die steigende Nachfrage nach langfristigem Kredit im Inland. Für das Ausland ist andererseits diese Form der Geldanlage, bei der es sich nicht zuletzt um die Übernahme von Schuldscheinen deutscher Banken handelt, interessant, weil — anders als beim Erwerb deutscher Wertpapiere — die Zinsen nicht der Kuponsteuer unterliegen.

Während die Unsicherheit über die Kursentwicklung des Dollars einen verstärkten Zustrom von Auslandsgeld hervorrief, dämpfte sie andererseits — trotz eines sehr niedrigen deutschen Zinsniveaus — die Neigung des Auslands, sich in D-Mark zu verschulden. Wenn gleichwohl die *langfristige Kreditgewährung der deutschen Banken* an das Ausland 1978 mit 8 1/2 Mrd DM nur um 1 Mrd DM geringer ausfiel als im Vorjahr, so hängt dies u. a. damit zusammen, daß die deutschen Banken im Rahmen des Programms zur Dollar-Stützung DM-Schuldscheine der USA („Carter-Notes“) für 3 Mrd DM übernahmen. Die an andere Schuldner gewährten Auslandskredite kamen vor allem zahlungsbilanzschwachen Industrie- und Entwicklungsländern zugute; außerdem nahmen OPEC-Länder verstärkt Kredite bei deutschen Banken auf (1 3/4 Mrd DM). Die Kreditgewährung an die Staatshandelsländer lag dagegen etwa auf Vorjahresniveau (gut 1/2 Mrd DM). Insgesamt führten diese gegenläufigen Entwicklungen im langfristigen Kredit- und Einlagengeschäft der Banken mit dem Ausland zu einem ausgeprägten Umschwung: Waren im Vorjahr durch solche Transaktionen noch per Saldo 4 1/2 Mrd DM abgeflossen, so kam es 1978 zu einem Netto-Kapitalimport von fast 6 1/2 Mrd DM.

Auch durch *Portfoliotransaktionen* (also den Wertpapiergeschäften ohne Aktienwerb zu Beteiligungszwecken) flossen verstärkt Auslandsgelder in die Bundesrepublik. Mit fast 4 Mrd DM legten Ausländer 1978 1 1/2 Mrd DM mehr in deutschen Wertpapieren an als im Vorjahr. Dabei handelte es sich ausschließlich um erhöhte Käufe von deutschen Aktien und Investmentzertifikaten, die mit insgesamt 3 Mrd DM den Rekordbetrag von 1972 erreichten. Auf der anderen Seite haben Inländer deutlich weniger Mittel in ausländischen Wertpapieren angelegt als im Vorjahr (gut 4 Mrd DM nach 5 1/2 Mrd DM). Ausschlaggebend war hier, daß per Saldo weniger DM-Auslandsanleihen von Inländern erworben wurden, da diese Papiere in der zweiten Jahreshälfte ihren Renditevorsprung gegenüber Inlandsanleihen (der öffentlichen Hand) einbüßten. Das 1978 auf einen neuen Rekordbetrag gestiegene Emissionsvolumen von DM-Auslandsanleihen (gut 15 Mrd DM) wurde also ganz überwiegend im Ausland plziert.

Stetiger als die anderen Bereiche des langfristigen Kapitalverkehrs entwickelten sich die *Direktinvestitionen*, die per Saldo 1978 mit einem um fast 1 Mrd DM auf 4 Mrd DM gestiegenen Kapitalexport abschlossen. Entsprechend dem längerfristigen Trend haben sich die Neuanlagen deutscher Firmen im Ausland weiter auf über 7 Mrd DM erhöht (+ 12%). Wie in den Vorjahren waren dabei die USA, auf die gut 2 Mrd DM bzw. ein Drittel der Neuanlagen entfielen, das wichtigste Anlage-land; durch die weitere Abwertung des Dollars hat sich der Anreiz für ein entsprechendes Auslandsengagement deutscher Firmen noch verstärkt. Die Direktinvestitionen des Auslands in der Bundesrepublik hielten sich 1978 mit etwas mehr als 3 Mrd DM auf dem Niveau des Vorjahres.

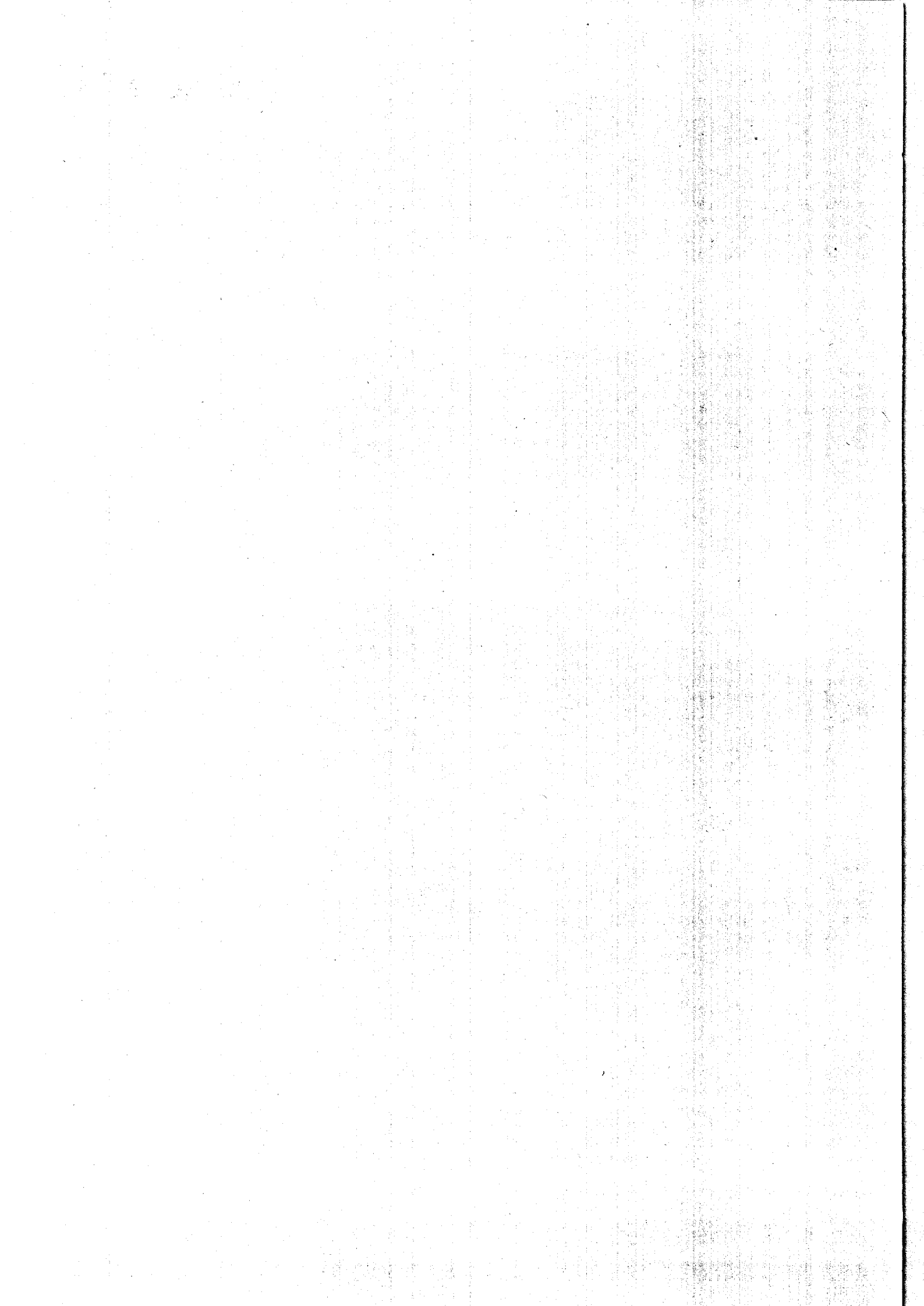
Ein gewisses Gegengewicht zu dem Zufluß von Auslandsgeld zu den deutschen Banken bildete 1978 auch der langfristige Kapitalexport der *öffentlichen Hand*; dieser nahm – hauptsächlich auf Grund steigender Entwicklungshilfe-Kredite – um 1 1/2 Mrd DM auf 3 Mrd DM zu.

Im *kurzfristigen Kapitalverkehr* verliefen 1978 die Geldbewegungen bei Banken und Nichtbanken in unterschiedlicher Richtung: Während den Banken verstärkt kurzfristige Auslandsgelder zufflossen, sind im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen per Saldo Mittel abgeflossen. Bei den *Kreditinstituten* nahmen die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten seit der Jahresmitte laufend zu, wobei es im Dezember im Rahmen der Ultimo-Transaktionen zu besonders umfangreichen kurzfristigen Geldaufnahmen im Ausland kam. Insgesamt stiegen die kurzfristigen Auslandspassiva im Jahresverlauf mit gut 12 Mrd DM wesentlich stärker als im Vorjahr (fast 7 Mrd DM). Andererseits erhöhten die Banken ihre Auslandsforderungen nur um gut 2 Mrd DM, so daß sie netto 10 Mrd DM kurzfristiger Auslandsgelder importierten (nach 8 Mrd DM im Vorjahr).

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)				
Mrd DM				
Position	1975	1976	1977	1978
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	221,6	256,6	273,6	284,6
Einfuhr (cif)	184,3	222,2	235,2	243,8
Saldo	+37,3	+34,5	+38,4	+40,7
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	-1,2	-0,2	-0,3	+1,5
Dienstleistungsbilanz darunter	-9,7	-7,5	-10,5	-8,1
Reiseverkehr	-14,7	-14,6	-16,3	-19,2
Kapitalerträge	+1,0	+2,3	+0,4	+4,5
Übertragungsbilanz darunter	-17,9	-18,1	-17,8	-17,1
Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte	-7,4	-6,7	-6,0	-5,7
Saldo der Leistungsbilanz	+8,5	+8,6	+9,8	+17,0
B. Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	-18,0	-2,7	-11,3	+0,9
Direktinvestitionen	-1,9	-2,3	-3,1	-4,0
Deutsche Anlagen im Ausland	-4,9	-6,2	-6,4	-7,2
Ausländische Anlagen im Inland	+3,1	+3,9	+3,3	+3,2
Portfolioinvestitionen	-4,2	+3,9	-3,1	-0,5
Ausländische Wertpapiere	-2,6	-0,9	-5,4	-4,2
Inländische Wertpapiere	-1,6	+4,8	+2,3	+3,7
Kredite und Darlehen darunter	-11,4	-3,7	-4,4	+6,2
Kreditinstitute	-11,5	-4,8	-4,6	+6,2
Fordergn. (Zun.: -)	-13,5	-9,7	-9,6	-8,5
Verbindlichkeiten	+2,0	+4,9	+5,0	+14,8
Sonstiges	-0,5	-0,6	-0,6	-0,7
Öffentliche Hand dar.: Kredite an Entwicklungsländer	+1,2	+2,4	-1,7	-3,1
Saldo	-16,8	-0,3	-12,9	-2,2
C. Grundbilanz (A + B)	-8,4	+8,3	-3,1	+14,8
D. Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	-2,3	+6,7	+8,1	+10,1
Forderungen (Zun.: -)	-13,0	-2,7	+1,2	-2,2
Verbindlichkeiten	+10,8	+9,4	+6,9	+12,3
Wirtschaftsunternehmen	+6,5	-5,7	+4,6	-2,9
Finanzkredite	+2,5	-0,0	+8,5	+1,0
Handelskredite	+4,1	-5,7	-3,9	-3,9
Öffentliche Hand	+0,7	-0,5	-0,5	+1,3
Saldo	+5,0	+0,5	+12,1	+8,5
E. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (C + D)	-3,4	+8,9	+9,0	+23,3
F. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+1,1	-0,1	+1,4	-3,5
G. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (E + F)	-2,2	+8,8	+10,5	+19,8
H. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 2)	+5,5	-7,5	-7,9	-7,6
I. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	+3,3	+1,3	+2,6	+12,2

* Die hier gemachten Angaben weichen teilweise von denen im statistischen Teil des Monatsberichts ab, wo sie aus technischen Gründen noch nicht korrigiert werden konnten. – 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – 2 Zu- bzw. Abnahme der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank durch Neubewertungen.

30 Die *Unternehmen*, denen noch im Herbst 1978 zeitweise beträchtliche Mittel durch Aufnahme von Finanzkrediten im Ausland zugeflossen waren (hierzu gehören auch die Bewegungen auf den Verrechnungskonten der mit dem Ausland verbundenen inländischen Unternehmen), führten diese Verbindlichkeiten am Jahresende stark zurück; insgesamt haben sie sich damit 1978 über Finanzkredite kaum zusätzlich im Ausland verschuldet (+ 1 Mrd DM), wofür auch das Zinsgefälle keinen besonderen Anreiz bot. Die Handelskredite führten 1978 – ebenso wie im Vorjahr – zu Netto-Abflüssen. Im Zuge des Exportwachstums sind 1978 nämlich die Außenstände der deutschen Exporteure weiterhin beträchtlich gewachsen; angesichts der teilweise sehr langen Zahlungsfristen in wichtigen Bereichen der deutschen Ausfuhr war die Ausweitung der gewährten Handelskredite größer als die Zunahme der Verbindlichkeiten im Importgeschäft und bei den empfangenen Anzahlungen. Soweit statistisch erfaßt, flossen durch Handelskredite 1978 rd. 4 Mrd DM ab; zudem deutet auch der hohe negative Restposten der Zahlungsbilanz (3 1/2 Mrd DM) auf weitere Kapitalexporte in diesem Bereich hin.



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	24*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen	26*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	27*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	27*
11. Aktiva der Bankengruppen	28*
12. Passiva der Bankengruppen	30*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	32*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	33*
15. Schatzwechselbestände	34*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	34*
17. Wertpapierbestände	35*
18. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen	36*
19. Spareinlagen	38*
20. Bausparkassen	39*
21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40*
22. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42*
2. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*
4. Privatdiskontsätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Aufgliederung nach Steuerarten	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
10. Verschuldung des Bundes	62*
11. Ausgleichsforderungen	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Dienstleistungen	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen		
	ins-gesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute					ins-gesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		ins-gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte				zu-sammen	darunter mittel- und langfristig			
				zu-sammen	darunter Wertpapiere	zu-sammen	darunter Wertpapiere							
1963	+ 26 806	+ 978	+ 25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+15 430	+ 4 772	
1964	+ 30 192	- 1 032	+ 31 224	+25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+17 919	+ 4 633	
1965	+ 34 173	- 433	+ 34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+16 693	+ 3 735	
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+15 900	+ 3 224	
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+14 632	+ 2 554	
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+19 738	+ 1 485	
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+26 287	+ 5 524	
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+27 786	+ 4 257	
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+32 651	+ 7 073	
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+46 998	+ 8 683	
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+45 643	+10 217	
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+34 462	+ 7 952	
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+30 868	- 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+61 338	+ 9 411	
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+65 758	+ 3 341	+30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+59 117	+11 448	
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+69 108	+ 1 970	+26 692	+ 9 801	+10 147	+10 488	- 341	+ 8 253	+42 923	+13 647	
1978	+125 365	+ 2 776	+122 589	+87 860	- 237	+34 729	+ 3 709	+ 6 936	+19 769	-12 833	- 1 884	+54 882	+17 011	
1976 1. Hj.	+ 34 854	- 1 911	+ 36 765	+24 034	+ 1 666	+12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+29 529	+ 5 001	
2. Hj.	+ 56 353	+ 3 189	+ 59 542	+41 724	+ 1 675	+17 818	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	- 1 382	+ 2 773	+29 588	+ 6 447	
1977 1. Hj.	+ 30 554	- 2 050	+ 32 604	+25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	- 765	+ 5 707	+ 5 873	+22 475	+ 6 479	
2. Hj.	+ 63 630	+ 434	+ 63 196	+43 453	+ 1 060	+19 743	+ 6 025	+ 5 205	+11 253	- 6 048	+ 2 380	+20 448	+ 7 168	
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+28 113	- 473	+10 814	- 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	- 949	+27 206	+ 7 865	
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+59 747	+ 236	+23 915	+ 3 782	+ 4 705	+19 350	-14 645	- 935	+27 676	+ 9 146	
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+ 11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+17 043	+ 3 275	
2. Vj.	+ 25 203	- 300	+ 25 503	+20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	- 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+12 486	+ 1 726	
3. Vj.	+ 23 933	- 1 376	+ 25 309	+15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	- 2 828	+ 831	+ 9 549	+ 3 029	
4. Vj.	+ 32 420	- 1 813	+ 34 233	+26 370	+ 1 220	+ 7 863	+ 1 717	+ 526	- 920	+ 1 446	+ 1 942	+20 039	+ 3 418	
1977 1. Vj.	+ 7 214	- 2 260	+ 9 474	+ 4 278	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+11 991	+ 3 486	
2. Vj.	+ 23 340	+ 210	+ 23 130	+21 377	+ 925	+ 5 492	+ 2 401	+ 1 027	+ 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+10 484	+ 2 993	
3. Vj.	+ 20 174	- 288	+ 20 462	+14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	- 2 124	- 61	- 2 063	+ 1 978	+ 731	+ 3 433	
4. Vj.	+ 43 456	+ 722	+ 42 734	+28 981	+ 403	+13 753	+ 3 605	+ 7 329	+11 314	- 3 985	+ 402	+19 717	+ 3 735	
1978 1. Vj.	+ 6 880	- 778	+ 7 658	+ 2 495	- 607	+ 5 163	- 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	- 2 759	+13 742	+ 4 176	
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	- 2 469	- 4 126	+ 1 657	+ 1 810	+13 464	+ 3 689	
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+22 591	- 199	+13 857	+ 1 761	- 532	+ 6 324	- 6 856	- 1 478	+ 8 525	+ 4 065	
4. Hj.	+ 46 951	- 263	+ 47 214	+37 156	+ 435	+10 058	+ 2 021	+ 5 237	+13 026	- 7 789	+ 543	+19 151	+ 5 081	
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 5 215	+ 887	
Febr.	+ 4 777	- 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 847	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 5 433	+ 1 300	
März	+ 5 711	- 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	- 2 906	+ 2 090	+ 6 395	+ 1 088	
April	+ 5 599	- 193	+ 5 792	+ 4 939	- 258	+ 853	- 70	+ 1 043	- 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 672	+ 792	
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	- 1 083	- 2 104	+ 1 021	+ 403	+ 4 482	+ 872	
Juni	+ 12 475	- 371	+ 12 846	+11 368	- 113	+ 1 478	- 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 332	+ 62	
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	- 1 328	- 1 014	- 314	+ 208	+ 960	+ 706	
Aug.	+ 9 215	- 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	- 2 539	+ 200	+ 4 361	+ 1 162	
Sept.	+ 7 354	- 1 183	+ 8 537	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 25	+ 423	+ 4 228	+ 1 161	
Okt.	+ 5 975	- 1 066	+ 7 041	+ 7 486	+ 612	- 445	- 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 367	+ 538	+ 3 386	+ 731	
Nov.	+ 11 057	- 2 515	+ 13 572	+ 6 840	+ 662	+ 6 732	+ 1 354	+ 701	- 2 600	+ 3 301	+ 544	+ 4 056	+ 1 058	
Dez.	+ 15 388	+ 1 768	+ 13 620	+12 044	- 54	+ 1 576	+ 545	- 2 584	- 362	- 2 222	+ 860	+12 597	+ 1 629	
1977 Jan.	- 5 782	- 1 745	- 4 037	- 4 980	+ 535	+ 943	- 721	+ 376	- 385	+ 761	+ 307	+ 2 106	+ 1 255	
Febr.	+ 4 557	- 377	+ 4 934	+ 3 138	- 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	- 8	+ 5 239	+ 1 307	
März	+ 8 439	- 138	+ 8 577	+ 6 120	- 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 4 646	+ 924	
April	+ 7 471	- 74	+ 7 545	+ 6 098	+ 670	+ 1 447	+ 222	- 1 260	- 896	- 364	+ 1 678	+ 3 987	+ 963	
Mai	+ 4 175	+ 1 672	+ 2 503	+ 4 068	+ 80	- 1 565	- 13	+ 213	- 380	+ 593	+ 1 481	+ 3 014	+ 920	
Juni	+ 11 694	- 1 388	+ 13 082	+11 211	+ 175	+ 1 871	+ 2 192	+ 2 074	- 130	+ 2 204	+ 1 733	+ 3 483	+ 1 110	
Juli	+ 5 832	+ 423	+ 5 409	+ 1 794	+ 181	+ 3 615	+ 291	- 1 664	+ 1 964	- 3 628	+ 21	- 6 214	+ 676	
Aug.	+ 4 771	- 831	+ 5 602	+ 3 610	+ 547	+ 1 992	+ 1 592	- 751	- 487	- 264	+ 662	+ 3 712	+ 1 410	
Sept.	+ 9 571	+ 120	+ 9 451	+ 9 068	- 71	+ 383	+ 537	+ 291	- 1 538	+ 1 829	+ 1 295	+ 3 233	+ 1 347	
Okt.	+ 10 691	- 153	+ 10 844	+ 6 932	+ 25	+ 3 912	+ 1 798	+ 2 252	+ 2 518	- 266	+ 556	+ 4 134	+ 1 244	
Nov.	+ 16 766	+ 2 569	+ 14 197	+ 8 219	+ 366	+ 5 978	+ 575	+ 1 953	+ 2 384	- 431	+ 1 412	+ 3 183	+ 1 216	
Dez.	+ 15 999	- 1 694	+ 17 693	+13 830	+ 12	+ 3 863	+ 1 232	+ 3 124	+ 6 412	- 3 288	- 1 566	+12 400	+ 1 275	
1978 Jan.	- 6 834	- 910	- 5 924	- 9 558	- 171	+ 3 634	- 1 625	+ 1 783	+ 1 767	+ 16	- 2 049	+ 2 373	+ 699	
Febr.	+ 5 586	+ 95	+ 5 491	+ 4 705	- 291	+ 786	+ 82	+ 2 506	+ 2 265	+ 241	- 589	+ 5 750	+ 2 187	
März	+ 8 128	+ 37	+ 8 091	+ 7 348	- 145	+ 743	+ 226	+ 411	+ 513	- 102	+ 121	+ 5 619	+ 1 290	
April	+ 7 152	+ 93	+ 7 059	+ 5 557	+ 78	+ 1 502	+ 271	- 3 173	- 1 658	- 1 515	+ 646	+ 3 588	+ 1 268	
Mai	+ 9 841	+ 1 295	+ 8 546	+ 7 738	+ 62	+ 808	- 490	- 471	- 3 081	+ 2 610	+ 819	+ 5 043	+ 1 507	
Juni	+ 16 184	+ 520	+ 15 664	+12 323	- 6	+ 3 441	+ 1 463	+ 1 175	+ 613	+ 562	+ 345	+ 4 733	+ 914	
Juli	+ 8 612	+ 1 954	+ 6 658	+ 4 622	- 182	+ 2 036	- 1 548	- 705	+ 502	- 1 207	- 101	- 778	+ 1 063	
Aug.	+ 12 562	+ 266	+ 12 296	+ 3 777	- 190	+ 8 519	+ 774	+ 1 924	+ 3 045	- 1 121	- 174	+ 5 212	+ 1 880	
Sept.	+ 17 183	- 311	+ 17 494	+14 192	+ 173	+ 3 302	+ 2 535	- 1 751	+ 2 777	- 4 528	- 1 203	+ 4 091	+ 1 122	
Okt.	+ 8 048	+ 58	+ 7 990	+ 5 770	+ 315	+ 2 220	- 260	+ 5 464	+ 8 318	- 2 854	- 1 215	+ 2 604	+ 1 041	
Nov.	+ 17 465	- 43	+ 17 508	+11 827	- 163	+ 5 681	+ 1 732	+ 5 028	+ 2 695	- 2 333	- 821	+ 4 786	+ 1 355	
Dez.	+ 21 438	- 278	+ 21 716	+19 559	+ 283	+ 2 157	+ 549	- 5 255	+ 2 013	- 7 268	+ 2 579	+11 761	+ 2 685	
1979 Jan. p)	- 8 371	- 242	- 8 129	- 7 092	+ 140	- 1 037	- 1 928	- 512	- 2 230	+ 1 718	- 1 918	+ 3 242	+ 1 012	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. 1, 2); statisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)					VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)						Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit	
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Geldvolumen M2							
						ins- gesamt	zu- sam- men	Geldvolumen M1					Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren
zu- sam- men	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken											
+ 4 133	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+13 379	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	+ 7 415	1963
+ 4 822	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+14 133	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	+ 7 708	1964
+ 5 127	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+17 234	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	+ 11 131	1965
+ 7 809	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+23 350	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+29 140	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	+10 990	1968
+11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+22 881	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969
+11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+23 982	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 7 574	1970
+12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+38 713	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+13 746	1971
+17 140	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+47 144	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 859	+13 639	1972
+11 980	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+33 996	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+ 2 053	1973
+ 8 523	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+35 176	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+21 494	1974
+25 884	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+38 425	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 820	1975
+12 245	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+41 007	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+22 085	1976
+ 804	+13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+58 946	+33 472	+21 094	+ 6 934	+14 160	+12 378	+25 474	1977
+ 7 702	+10 282	+14 241	+ 5 646	+ 2 511	+10 126	+64 782	+43 496	+29 743	+ 8 698	+21 045	+13 753	+21 286	1978
+ 3 126	+ 4 568	+12 952	+ 3 882	- 3 775	+13 330	+ 2 875	- 4 758	+ 263	+ 476	- 213	- 5 021	+ 7 453	1976 1. Hj.
+ 9 119	+ 5 835	+ 6 325	+ 1 862	- 6 442	+ 3 763	+38 132	+23 680	+ 6 621	+ 3 615	+ 3 006	+17 059	+14 452	2. Hj.
- 2 068	+ 8 475	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+ 9 931	- 42	- 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	- 9 005	+ 5 402	1977 1. Hj.
+ 2 872	+ 4 965	+ 2 939	+ 2 504	- 3 951	- 6 650	+58 988	+38 916	+17 533	+ 5 597	+11 936	+21 363	+20 072	2. Hj.
- 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+12 338	- 3 256	- 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	-14 857	+ 4 178	1978 1. Hj.
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 630	+ 1 816	- 3 489	- 2 212	+68 038	+50 930	+22 520	+ 4 552	+17 968	+28 410	+17 108	2. Hj.
+ 276	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 2 875	+ 7 892	-12 327	-18 747	-13 098	- 2 069	-11 029	- 5 649	+ 6 420	1976 1. Vj.
+ 2 850	+ 1 257	+ 4 760	+ 1 883	- 6 650	+ 5 438	+15 202	+13 989	+13 361	+ 2 545	+10 816	+ 628	+ 1 213	2. Vj.
- 1 420	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	+ 5 932	+ 1 566	+ 3 266	+ 1 084	+ 4 350	+ 4 832	+ 4 366	3. Vj.
+10 539	+ 3 857	+ 1 426	+ 799	-12 662	- 6 631	+32 200	+22 114	+ 9 887	+ 2 531	+ 7 356	+12 227	+10 086	4. Vj.
- 4 097	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 962	+ 6 410	+ 1 954	- 9 226	-15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	+ 5 885	1977 1. Vj.
+ 2 029	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	- 3 278	+ 7 877	+ 9 184	+ 9 667	+10 695	+ 2 559	+ 8 136	- 1 028	- 483	2. Vj.
- 8 005	+ 2 836	+ 1 425	+ 1 042	+ 476	+ 2 541	+14 302	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	- 263	+ 3 008	+ 8 716	3. Vj.
+10 877	+ 2 129	+ 1 514	+ 1 462	- 4 427	- 9 191	+44 686	+33 330	+14 955	+ 2 756	+12 199	+18 375	+11 356	4. Vj.
- 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+10 363	+ 4 851	-17 376	-20 849	- 3 854	+ 490	- 4 344	-16 995	+ 3 473	1978 1. Vj.
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	- 4 363	+ 7 487	+14 120	+13 415	+11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.
- 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 742	+16 844	+11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.
+10 356	+ 1 826	+ 1 102	+ 786	-13 203	- 4 954	+51 194	+39 698	+20 411	+ 4 181	+16 230	+19 287	+11 496	4. Hj.
- 1 482	+ 1 269	+ 4 050	+ 491	+ 833	+ 5 243	-13 037	-17 737	-14 177	- 1 825	-12 352	- 3 560	+ 4 700	1976 Jan.
+ 1 196	+ 802	+ 1 953	+ 182	- 532	- 1 897	+ 3 594	+ 1 470	- 287	- 253	- 34	+ 1 757	+ 2 124	Febr.
+ 562	+ 1 230	+ 2 189	+ 1 326	+ 2 574	+ 4 546	- 2 884	- 2 480	+ 1 366	+ 9	+ 1 357	- 3 846	- 404	März
+ 901	+ 646	+ 1 573	+ 760	- 4 289	+ 1 284	+ 4 975	+ 5 077	+ 2 875	+ 1 875	+ 1 000	+ 2 202	- 102	April
+ 1 046	+ 312	+ 1 510	+ 742	- 1 971	- 2 328	+ 5 863	+ 5 002	+ 5 815	- 300	+ 6 115	- 813	+ 861	Mai
+ 903	+ 309	+ 1 677	+ 381	- 390	+ 6 482	+ 4 364	+ 3 910	+ 4 671	+ 970	+ 3 701	+ 761	+ 454	Juni
- 2 832	+ 776	+ 2 092	+ 218	+ 953	+ 1 711	+ 2 412	- 1 120	- 912	+ 2 228	- 3 140	- 208	+ 3 532	Juli
+ 801	+ 543	+ 1 506	+ 349	+ 2 715	+ 2 719	+ 5 690	+ 4 684	- 721	- 1 121	+ 400	+ 5 405	+ 1 006	Aug.
+ 611	+ 659	+ 1 301	+ 496	+ 2 552	+ 3 876	- 2 170	- 1 998	- 1 633	- 23	- 1 610	- 365	- 172	Sept.
+ 861	+ 852	+ 801	+ 141	+ 7 221	+ 2 485	+ 9 734	+ 8 340	+ 1 283	+ 554	+ 729	+ 7 057	+ 1 394	Okt.
+ 712	+ 1 342	+ 781	+ 163	- 3 675	- 707	+12 084	+11 291	+12 819	+ 1 761	+11 058	- 1 528	+ 793	Nov.
+ 8 966	+ 1 663	- 156	+ 495	- 1 766	- 8 409	+10 382	+ 2 483	+ 4 215	+ 216	+ 4 431	+ 6 698	+ 7 899	Dez.
- 5 949	+ 3 030	+ 3 448	+ 322	+ 1 402	- 22	- 8 892	-14 945	- 8 812	- 2 025	- 6 787	- 6 133	+ 6 053	1977 Jan.
+ 1 156	+ 1 392	+ 1 165	+ 219	- 101	- 1 651	+ 3 202	+ 2 164	+ 1 344	- 177	+ 1 521	+ 820	+ 1 038	Febr.
+ 696	+ 1 112	+ 1 093	+ 821	+ 5 109	+ 3 627	- 3 536	- 2 330	+ 334	+ 980	- 646	- 2 664	- 1 206	März
+ 400	+ 1 607	+ 579	+ 438	- 2 716	+ 1 426	+ 3 514	+ 4 100	+ 2 875	+ 1 173	+ 1 702	+ 1 225	- 586	April
+ 754	+ 707	+ 1 21	+ 512	- 3 406	- 2 529	+ 7 309	+ 7 064	+ 4 388	+ 175	+ 4 213	+ 2 676	+ 245	Mai
+ 875	+ 627	+ 378	+ 493	+ 2 844	+ 9 080	- 1 639	- 1 497	+ 3 432	+ 1 211	+ 2 221	- 4 929	- 142	Juni
- 9 998	+ 1 455	+ 1 282	+ 371	- 1 518	- 896	+12 796	+ 4 901	+ 3 391	+ 2 587	+ 804	+ 1 510	+ 7 895	Juli
+ 1 106	+ 997	+ 6	+ 193	- 293	- 714	+ 1 315	+ 558	- 1 880	- 1 009	- 871	+ 2 438	+ 757	Aug.
+ 887	+ 384	+ 137	+ 478	+ 2 287	+ 4 151	+ 191	+ 127	+ 1 067	+ 1 263	- 196	- 940	+ 64	Sept.
+ 1 376	+ 359	+ 1 027	+ 128	- 1 407	- 98	+10 314	+ 8 277	+ 1 906	- 1 001	+ 2 907	+ 6 371	+ 2 037	Okt.
+ 1 038	+ 430	- 78	+ 577	- 2 212	- 641	+18 389	+17 059	+15 819	+ 2 723	+13 096	+ 1 240	+ 1 330	Nov.
+ 8 463	+ 1 340	+ 565	+ 757	- 808	- 8 452	+15 983	+ 7 994	- 2 770	+ 1 034	- 3 804	+10 764	+ 7 989	Dez.
- 6 406	+ 3 813	+ 3 542	+ 725	+ 3 976	+ 416	-11 816	-16 243	- 6 209	- 2 198	- 4 011	-10 034	+ 4 427	1978 Jan.
+ 1 158	+ 1 253	+ 847	+ 305	+ 2 946	- 1 346	+ 742	+ 193	+ 1 177	+ 632	+ 545	- 984	+ 549	Febr.
+ 782	+ 813	+ 1 982	+ 752	+ 3 441	+ 5 781	- 6 302	- 4 799	+ 1 178	+ 2 056	- 878	- 5 977	- 1 503	März
+ 1 065	+ 625	+ 82	+ 648	- 6 042	+ 471	+ 5 862	+ 5 574	+ 3 657	+ 1 107	+ 2 550	+ 1 917	+ 288	April
+ 1 024	+ 321	+ 1 459	+ 732	- 1 958	- 940	+ 7 225	+ 6 878	+ 4 322	+ 491	+ 4 813	+ 2 556	+ 347	Mai
+ 1 028	+ 424	+ 1 699	+ 668	+ 3 637	+ 7 956	+ 1 033	+ 963	+ 3 098	+ 3 040	+ 58	- 2 135	+ 70	Juni
- 3 323	+ 457	+ 359	+ 666	- 1 832	- 377	+10 894	+ 6 675	+ 3 333	+ 640	+ 2 693	+ 3 342	+ 4 219	Juli
+ 1 157	+ 330	+ 1 723	+ 122	+ 3 738	+ 68	+ 5 468	+ 4 137	- 1 014	- 747	- 267	+ 5 151	+ 1 331	Aug.
+ 861	+ 420	+ 1 446	+ 242	+ 7 808	+ 3 051	+ 482	+ 420	- 210	+ 478	- 688	+ 630	+ 62	Sept.
+ 1 214	+ 646	- 494	+ 197	- 6 192	+ 2 008	+15 092	+13 307	+ 3 616	- 786	+ 4 402	+ 9 691	+ 1 785	Okt.
+ 1 044	+ 499	+ 1 565	+ 323	- 7 658	+ 3 429	+21 936	+20 735	+16 352	+ 3 559	+12 793	+ 4 383	+ 1 201	Nov.
+ 8 098	+ 681	+ 31	+ 266	+ 647	- 10 391	+14 166	+ 5 656	+ 443	+ 1 408	- 965	+ 5 213	+ 8 510	Dez.
- 2 157	+ 1 039	+ 3 353	- 5	+ 235	+ 6 561	-18 921	-24 102	-14 072	- 3 560	-10 512	-10 030	+ 5 181	1979 Jan. p)

land. - 5 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben

sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kredit-

institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	zusammen
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Ausgleichs-forderungen	Bundeschätze	Bundeschätze	Wert-papiere			
				zusammen	Buch-kredite sowie Schatz-wechsel und U-Schätze	Wert-papiere					zusammen			Buch-kredite sowie Schatz-wechsel und U-Schätze	Wert-papiere
1972	848 213	681 676	9 486	9 143	440	20	8 683	343	318	25	672 190	569 329	
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	740 610	627 220	
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168	
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696	
1978	1 540 817	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686	
1977 Okt.	1 329 129	1 053 680	9 404	9 056	18	355	8 683	348	—	348	1 044 276	816 517	
Nov.	1 358 244	1 070 476	11 973	11 650	2 614	353	8 683	323	—	323	1 058 503	824 766	
Dez.	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696	
1978 Jan.	1 375 655	1 079 771	9 369	9 040	—	357	8 683	329	—	329	1 070 402	829 168	
Febr.	1 386 506	1 085 347	9 464	9 137	101	353	8 683	327	—	327	1 075 883	833 863	
März	1 390 756	1 093 495	9 501	9 146	—	463	8 683	355	—	355	1 083 994	841 231	
April	1 385 313	1 100 647	9 594	9 246	110	453	8 683	348	—	348	1 091 053	846 788	
Mai	1 401 519	1 110 518	10 889	9 733	293	757	8 683	1 156	400	756	1 099 629	854 556	
Juni	1 416 972	1 126 782	11 409	10 121	191	1 247	8 683	1 288	150	1 138	1 115 373	866 959	
Juli	1 431 503	1 135 464	13 363	11 285	176	2 426	8 683	2 078	—	2 078	1 122 101	871 651	
Aug.	1 449 023	1 148 056	13 629	11 484	222	2 579	8 683	2 145	—	2 145	1 134 427	875 458	
Sept.	1 466 531	1 165 239	13 318	11 301	88	2 530	8 683	2 017	—	2 017	1 151 921	889 650	
Okt.	1 481 813	1 173 197	13 376	11 387	264	2 440	8 683	1 989	—	1 989	1 159 821	895 330	
Nov.	1 516 274	1 190 662	13 333	11 388	286	2 419	8 683	1 945	—	1 945	1 177 329	907 157	
Dez.	1 540 817	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686	
1979 Jan. p)	1 529 408	1 203 559	12 813	10 985	—	2 302	8 683	1 828	—	1 828	1 190 746	919 624	

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3													
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren				Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentral-bank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagerte Gelder) 8)
			zu-sammen	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken				zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 1)	öffentliche Haushalte 7)		
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Unter-nehmen und Privat-sonen 1)	öffentl. Haushalte 7)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 1)	öffentliche Haushalte 7)					
1972	848 213	378 449	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	146 119	7 083		
1973 15)	953 282	412 795	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	148 467	11 298		
1973 15)	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298		
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742		
1975	1 153 420	490 690	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 166		
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939		
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120		
1978	1 540 817	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1977 Okt.	1 329 129	556 981	306 719	194 997	63 748	131 249	122 256	8 993	111 722	87 749	23 973	250 262	5 140		
Nov.	1 358 244	575 400	323 788	210 826	66 471	144 355	134 576	9 779	112 962	88 792	24 170	251 612	2 928		
Dez.	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120		
1978 Jan.	1 375 655	579 687	315 579	201 877	65 307	136 570	127 850	8 720	113 702	90 338	23 364	264 108	6 096		
Febr.	1 386 506	580 429	315 772	203 554	65 939	137 115	127 590	9 525	112 718	89 062	23 656	264 657	9 042		
März	1 390 756	574 157	310 983	204 242	67 995	136 247	127 552	8 695	106 741	84 020	22 721	263 174	12 483		
April	1 385 313	580 019	316 557	207 899	69 102	138 797	129 896	8 901	108 658	87 496	21 162	263 462	6 441		
Mai	1 401 519	587 274	323 445	212 231	68 611	143 620	133 368	10 252	111 214	87 755	23 459	263 829	4 483		
Juni	1 416 972	588 447	324 448	215 359	71 651	143 708	134 608	9 100	109 089	85 700	23 389	263 999	8 120		
Juli	1 431 503	599 421	331 143	218 712	72 291	146 421	137 978	8 443	112 431	88 823	23 608	268 278	6 288		
Aug.	1 449 023	604 919	335 290	217 708	71 544	146 164	137 213	8 951	117 582	92 279	25 303	269 629	10 026		
Sept.	1 466 531	605 401	335 710	217 498	72 022	145 476	136 830	8 646	118 212	93 123	25 089	269 691	17 834		
Okt.	1 481 813	620 493	349 017	221 114	71 236	149 878	140 465	9 413	127 903	103 414	24 489	271 476	11 642		
Nov.	1 516 274	642 429	369 752	237 466	74 795	162 671	152 297	10 374	132 286	107 204	25 082	272 677	3 984		
Dez.	1 540 817	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1979 Jan. p)	1 529 408	637 734	351 326	223 857	72 643	151 214	142 809	8 405	127 469	102 639	24 830	286 408	4 866		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 6. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen

DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva					Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			öffentliche Haushalte					Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)	
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen						insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 529	1972	
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 15)	
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 15)	
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974	
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975	
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976	
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977	
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	243 910	107 213	136 697	84 877	1978	
185 499	613 101	17 917	227 759	7 703	188 517	26 651	4 888	208 591	90 056	118 535	66 856	1977 Okt.	
187 238	619 245	18 283	233 737	10 136	191 487	27 226	4 888	215 746	92 555	123 191	72 022	Nov.	
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	Dez.	
182 709	628 335	18 124	241 234	11 688	197 938	26 833	4 775	214 254	92 636	121 618	81 630	1978 Jan.	
184 771	631 259	17 833	242 020	10 705	199 626	26 915	4 774	217 461	94 844	122 617	83 698	Febr.	
187 374	636 169	17 688	242 763	10 241	200 607	27 141	4 774	218 429	95 119	123 310	78 832	März	
187 565	641 457	17 766	244 265	11 205	200 871	27 412	4 777	214 833	93 275	121 558	69 833	April	
189 693	647 035	17 828	245 073	12 062	201 288	26 922	4 801	215 356	90 782	124 574	75 645	Mai	
196 174	653 033	17 752	248 414	12 085	203 269	28 385	4 675	218 083	91 574	126 509	72 107	Juni	
193 520	660 561	17 570	250 450	13 043	206 048	26 837	4 522	218 755	92 026	126 729	77 284	Juli	
190 233	667 845	17 380	258 969	12 461	214 376	27 611	4 521	223 740	95 789	127 951	77 227	Aug.	
197 049	675 048	17 553	262 271	12 077	215 524	30 146	4 524	224 283	98 229	126 054	77 009	Sept.	
194 997	682 465	17 868	264 491	13 563	216 518	29 886	4 524	232 050	106 017	126 033	76 566	Okt.	
198 953	690 499	17 705	270 172	11 116	222 913	31 618	4 525	246 366	112 693	133 673	79 246	Nov.	
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	243 910	107 213	136 697	84 877	Dez.	
196 060	705 496	18 068	271 122	9 985	226 599	30 069	4 469	238 156	105 059	133 097	87 693	1979 Jan. p)	

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva					Stand am Jahres-/ Monatsende
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)				Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück- lagen 10)	ins- gesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kredit- institute 12)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lichen- keiten 13)	Sonstige Passiva 14)	
ins- gesamt	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffent- liche Haus- halte										
361 508	110 526	23 805	86 721	115 554	10 806	90 086	34 536	43 780	4 809	38 971	15 198	42 195	1972
416 322	123 948	29 947	94 001	127 624	16 343	110 459	37 948	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 15)
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 15)
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 507	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 283	61 949	113 820	8 149	105 671	23 634	73 630	1978
598 261	164 396	60 530	103 866	167 843	52 069	158 914	55 039	74 607	4 119	70 488	20 955	73 185	1977 Okt.
601 419	165 612	61 366	104 246	168 901	52 499	158 751	55 656	79 874	4 234	75 640	23 336	75 287	Nov.
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	Dez.
617 248	167 646	63 568	104 078	171 008	57 652	163 804	57 138	80 396	3 993	76 403	25 748	66 480	1978 Jan.
622 677	169 763	65 254	104 509	172 166	58 905	164 400	57 443	81 378	3 936	77 442	25 916	67 064	Febr.
628 409	171 053	66 265	104 788	172 958	59 718	166 485	58 195	81 822	3 698	78 124	22 897	70 988	März
631 969	172 321	67 789	104 532	174 023	60 343	166 479	58 803	81 457	3 512	77 945	21 656	63 771	April
636 631	173 828	69 059	104 789	175 057	60 664	167 547	59 535	82 822	4 100	78 722	24 347	65 962	Mai
641 178	174 752	70 102	104 650	176 165	61 088	169 040	60 133	84 570	4 279	80 291	23 349	71 308	Juni
639 907	175 815	71 791	104 024	172 872	61 545	168 876	60 799	86 470	4 229	82 241	25 684	73 733	Juli
645 026	177 695	73 056	104 639	174 039	61 875	170 496	60 921	89 644	4 947	84 697	26 855	72 553	Aug.
648 983	178 817	73 835	104 982	174 900	62 295	171 808	61 163	92 072	4 610	87 462	23 589	78 652	Sept.
651 641	179 858	74 918	104 940	176 114	62 941	171 368	61 360	94 401	4 080	90 321	26 631	77 005	Okt.
656 281	181 213	75 860	105 353	177 158	63 440	172 787	61 683	103 655	8 061	95 594	27 039	82 886	Nov.
668 507	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 283	61 949	113 820	8 149	105 671	23 634	73 630	Dez.
672 415	184 910	78 895	106 015	183 129	65 160	177 272	61 944	108 832	8 225	100 607	31 752	73 809	1979 Jan. p)

Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer

abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter

darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der						
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken		
1972	+ 10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,4	88,3	- 7 457	7 344	+ 2 964	+ 16 160	+ 16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,4	94,7	- 4 394	2 950	+ 2 511	+ 19 546	+ 27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,0	100,7	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	+ 438	- 4 309
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	+ 9,9	110,6	+ 10 390	14 882	+ 19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509
1976	+ 7 878	+ 4 094	+ 3 784	+ 9,3	119,9	+ 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	- 758	- 4 515
1977	+ 10 914	+ 6 644	+ 4 270	+ 12,0	131,8	+ 6 337	13 638	+ 17 251	+ 2 543	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 131
1978	+ 14 112	+ 8 722	+ 5 390	+ 15,5	142,9	+ 165	13 803	+ 14 277	+ 11 744	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 342
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	+ 1,6	112,2	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	+ 1 435	- 1 930
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 2,6	114,8	- 4 062	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	+ 218	+ 595	- 631
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 2,8	117,6	- 5 088	6 125	- 2 622	- 3 024	+ 3 129	- 4 531	- 2	- 426	- 966
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,3	119,9	+ 1 176	7 201	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988
1977 1. Vj.	- 3 099	- 3 398	+ 299	+ 2,4	122,3	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138
2. Vj.	+ 3 117	+ 2 473	+ 644	+ 2,5	124,8	+ 2 948	8 261	+ 6 065	+ 972	- 1 039	+ 4 366	+ 21	+ 873	- 1 016
3. Vj.	+ 3 535	+ 2 708	+ 827	+ 3,6	128,4	+ 2 578	10 839	+ 6 113	- 899	+ 517	- 1 972	+ 105	- 449	- 1 140
4. Vj.	+ 7 361	+ 4 861	+ 2 500	+ 3,4	131,8	+ 2 799	13 638	+ 10 160	+ 10 197	+ 8 171	+ 5 351	- 13	+ 630	- 837
1978 1. Vj.	- 1 087	- 1 212	+ 125	+ 4,4	131,8	- 3 135	10 503	- 4 222	- 2 680	+ 6 722	- 11 703	- 333	- 319	- 1 115
2. Vj.	+ 2 710	+ 2 032	+ 678	+ 3,1	134,8	- 1 343	9 160	+ 1 367	- 2 902	- 3 948	+ 3 431	+ 197	- 256	- 1 217
3. Vj.	+ 3 644	+ 2 414	+ 1 230	+ 3,6	138,5	- 235	8 925	+ 3 409	- 1 440	+ 4 343	- 3 444	- 141	+ 157	- 901
4. Vj.	+ 8 845	+ 5 488	+ 3 357	+ 4,5	142,9	+ 4 878	13 803	+ 13 723	+ 18 766	+ 13 190	+ 9 577	- 219	+ 1 477	- 1 109
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	+ 0,9	111,5	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	+ 0,2	111,7	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236
März	+ 194	- 19	+ 213	+ 0,4	112,2	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	+ 86	+ 141	- 508
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,8	113,0	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,8	113,8	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 1,0	114,8	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,2	116,0	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,4	116,3	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,3	117,6	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 1,0	118,6	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	- 84	+ 171	- 358
Nov.	+ 1 148	+ 153	+ 995	+ 1,1	119,7	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 353	- 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,2	119,9	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	- 706
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,5	120,4	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 1,0	121,5	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	+ 609	+ 980	+ 111	+ 350	- 472
März	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,8	122,3	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 222
April	+ 758	+ 1 139	- 381	+ 0,4	122,6	- 303	5 010	+ 455	+ 188	- 331	- 548	- 297	+ 211	- 22
Mai	+ 1 020	+ 713	+ 307	+ 1,0	123,6	+ 529	5 539	+ 1 549	+ 1 497	- 1 219	+ 5 585	+ 151	+ 434	- 751
Juni	+ 1 339	+ 621	+ 718	+ 1,1	124,8	+ 2 722	8 261	+ 4 061	- 713	+ 511	- 651	+ 167	+ 228	- 243
Juli	+ 3 395	+ 3 194	+ 201	+ 1,4	126,2	- 770	7 491	+ 2 625	+ 2 808	+ 732	- 1 075	- 299	- 315	- 400
Aug.	- 22	- 548	+ 526	+ 1,2	127,4	+ 2 869	10 360	+ 2 847	+ 2 456	+ 896	- 279	+ 65	- 583	- 714
Sept.	+ 162	+ 62	+ 100	+ 1,0	128,4	+ 479	10 839	+ 641	- 6 163	- 1 111	- 618	+ 339	+ 449	- 26
Okt.	+ 69	+ 12	+ 57	+ 1,0	129,4	+ 984	11 823	+ 1 053	+ 812	+ 1 086	- 1 556	- 13	+ 250	- 398
Nov.	+ 1 410	+ 319	+ 1 091	+ 1,5	130,9	- 180	11 643	+ 1 230	+ 1 257	+ 1 270	+ 3 681	+ 24	+ 201	- 229
Dez.	+ 5 882	+ 4 530	+ 1 352	+ 1,0	131,8	+ 1 995	13 638	+ 7 877	+ 8 128	+ 5 815	+ 3 226	- 24	+ 179	- 210
1978 Jan.	- 1 595	- 2 888	+ 1 293	+ 1,8	133,7	- 3 080	10 558	- 4 675	- 2 162	+ 4 021	- 5 136	- 247	- 757	- 239
Febr.	- 1 070	- 26	- 1 044	+ 1,5	135,2	- 321	10 237	- 1 391	- 2 637	+ 517	- 88	- 11	+ 115	- 543
März	+ 1 578	+ 1 702	- 124	+ 1,1	131,8	+ 266	10 503	+ 1 844	+ 2 119	+ 2 184	- 6 479	- 75	+ 323	- 333
April	- 107	+ 499	- 606	+ 0,9	132,6	- 486	10 017	- 593	- 652	- 17	+ 3 197	+ 51	- 197	- 572
Mai	+ 1 595	+ 1 032	+ 563	+ 1,3	133,9	- 362	9 655	+ 1 233	+ 1 364	- 2 952	+ 2 394	- 17	+ 267	- 316
Juni	+ 1 222	+ 501	+ 721	+ 0,9	134,8	- 495	9 160	+ 727	- 3 614	- 979	- 2 160	+ 163	- 326	- 329
Juli	+ 2 575	+ 2 504	+ 71	+ 0,5	135,3	+ 487	9 647	+ 3 062	- 1 615	+ 733	+ 911	- 317	- 192	- 247
Aug.	+ 532	- 173	+ 705	+ 1,8	137,0	- 400	9 247	+ 132	+ 257	+ 1 558	- 857	+ 23	+ 194	- 686
Sept.	+ 537	+ 83	+ 454	+ 1,4	138,5	- 322	8 925	+ 215	- 82	+ 2 952	- 3 498	+ 153	+ 155	+ 32
Okt.	+ 117	- 180	+ 297	+ 1,5	140,0	+ 857	9 782	+ 974	+ 1 101	+ 6 980	- 2 463	- 64	+ 322	- 525
Nov.	+ 1 799	+ 386	+ 1 413	+ 1,8	141,8	+ 3 249	13 031	+ 5 048	+ 9 634	+ 5 907	+ 5 368	- 238	- 31	+ 257
Dez.	+ 6 929	+ 5 282	+ 1 647	+ 1,1	142,9	+ 772	13 803	+ 7 701	+ 8 031	+ 303	+ 6 672	+ 83	+ 1 186	- 841
1979 Jan.	- 2 643	- 3 613	+ 970	+ 1,1	144,0	- 6 860	6 943	- 9 503	- 4 362	+ 1 664	- 3 445	- 160	- 1 575	- 72
Febr. ts)	- 2 018	- 611	- 1 407	+ 0,5	144,5	- 1 520	5 423	- 3 538	- 1 156	- 3 927	+ 2 815	+ 63	+ 458	- 1 462

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspiel-

raum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reserve-

sätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). - 5 Im laufen-

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)				III. Netto-Zentralbank-geld-schaffung (B I + II) 2)		IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven			Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit
Zusammen	mit Nicht-banken, in N-Papieren und in lang-fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück-kaufs-verein-barungen	in 5/10-Tage-Schatz-wechseln	Sonder- und be-fristeter Lombard (Rück-zahlun-gen: -)	Zusammen	Verände-rung des Mindest-reserve-Solls 6)	Mindest-reserve auf Aus-lands-verbind-lichkeiten	Bar-depot	Zusammen	Verän-derung der Re-diskont-kontin-gente (Kür-zung: -)	7)	Geld-markt-verschul-dung von Nicht-banken gegen-über Kredit-instituten 8)			
- 2 087	- 2 087	-	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972	
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	-11 886	-13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973	
- 1 466	- 28	+ 1 438	-	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974	
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	-	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975	
- 8 606	- 8 354	- 252	-	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	- 369	+ 866	+ 51	+ 615	+ 297	1976	
- 686	- 686	-	-	- 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	- 102	+ 17 251	1977	
- 3 620	- 3 620	-	-	+ 975	- 1 846	- 1 286	- 558	-	+ 9 898	+ 4 379	+ 4 646	- 267	+ 14 277	1978	
- 487	- 235	- 252	-	- 636	- 71	-	- 229	+ 158	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	+ 3 428	1976 1. Vj.	
- 1 148	- 1 148	-	-	+ 482	- 4 199	- 3 909	- 148	- 142	- 1 325	+ 164	- 83	+ 247	- 1 161	2. Vj.	
- 521	- 521	-	-	+ 293	- 27	-	- 83	+ 56	- 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	- 2 622	3. Vj.	
- 6 450	- 6 450	-	-	+ 6 334	- 132	-	- 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	+ 7 508	4. Vj.	
+ 1 605	- 304	+ 1 909	-	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	- 5 087	1977 1. Vj.	
- 2 018	- 521	+ 1 497	-	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	- 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj.	
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	-	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	- 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	+ 6 113	3. Vj.	
- 2 565	- 42	- 2 523	-	- 540	+ 3	-	- 229	+ 232	+ 10 200	- 40	+ 55	- 95	+ 10 160	4. Vj.	
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	-	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	-	- 3 712	- 510	- 232	- 278	- 4 222	1978 1. Vj.	
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	-	+ 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	-	+ 1 443	- 76	- 35	+ 41	+ 1 367	2. Vj.	
+ 138	+ 2 942	- 2 804	-	- 1 592	- 148	-	- 148	-	- 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	+ 3 409	3. Vj.	
- 4 281	- 4 281	-	-	+ 131	- 5 011	- 4 178	- 833	-	+ 13 755	- 32	+ 126	- 158	+ 13 723	4. Vj.	
+ 352	+ 604	- 252	-	- 666	- 470	-	- 233	- 237	- 3 088	- 25	- 18	- 7	- 3 113	1976 Jan.	
+ 38	+ 38	-	-	- 40	+ 210	-	+ 158	+ 52	- 897	- 177	- 174	- 3	- 1 074	Febr.	
- 877	- 877	-	-	+ 70	+ 189	-	- 154	+ 343	+ 633	+ 126	- 71	+ 197	+ 759	März	
- 1 020	- 1 020	-	-	- 73	- 351	-	- 322	- 29	+ 2 118	- 29	- 37	+ 8	+ 2 089	April	
- 56	- 56	-	-	+ 291	- 1 776	- 1 846	+ 109	- 39	- 223	+ 154	- 23	+ 177	- 69	Mai	
- 72	- 72	-	-	+ 264	- 2 072	- 2 063	+ 65	- 74	- 3 220	+ 39	- 23	+ 62	- 3 181	Juni	
- 179	- 179	-	-	+ 1 895	+ 129	-	+ 32	+ 97	- 285	+ 80	- 3	+ 83	- 205	Juli	
- 118	- 118	-	-	- 2 095	+ 73	-	+ 27	+ 46	- 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	- 1 761	Aug.	
- 224	- 224	-	-	+ 493	- 229	-	- 142	- 87	- 659	+ 3	+ 52	- 49	- 656	Sept.	
- 1 481	- 1 481	-	-	- 760	- 794	-	- 115	- 679	+ 1 511	- 63	+ 29	- 92	+ 1 448	Okt.	
- 3 505	- 3 505	-	-	+ 2 350	+ 371	-	- 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	- 16	+ 3 001	Nov.	
- 1 464	- 1 464	-	-	+ 4 744	+ 291	-	- 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	+ 117	+ 3 059	Dez.	
- 368	- 368	-	-	- 4 282	- 141	-	- 151	+ 10	- 3 850	- 60	- 177	+ 117	- 3 910	1977 Jan.	
+ 22	+ 22	-	-	- 1 996	+ 336	-	+ 367	- 31	- 1 278	- 456	- 181	- 275	- 1 734	Febr.	
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	-	+ 832	+ 1 649	+ 1 097	+ 102	- 30	- 1 235	+ 1 792	+ 2 142	- 350	+ 557	März	
+ 1 218	- 423	+ 1 641	-	- 43	+ 64	-	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	- 30	+ 455	April	
- 1 133	- 145	- 988	-	- 1 570	- 6	-	- 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	- 14	+ 72	+ 1 549	Mai	
- 2 103	+ 47	- 2 150	-	+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	+ 17	- 110	+ 1 410	+ 2 651	+ 2 562	+ 89	+ 4 061	Juni	
+ 2 927	- 132	+ 3 059	-	+ 1 238	- 162	-	+ 35	- 197	+ 2 646	- 21	+ 17	- 38	+ 2 625	Juli	
+ 2 564	+ 331	+ 2 233	-	+ 507	- 261	-	- 181	- 80	+ 2 195	+ 652	+ 461	+ 191	+ 2 847	Aug.	
- 3 199	- 18	- 3 181	-	- 1 997	+ 5 052	+ 4 610	+ 210	+ 232	- 1 111	+ 1 752	+ 1 535	+ 217	+ 641	Sept.	
+ 1 849	- 185	+ 2 034	-	- 406	+ 244	-	+ 12	+ 232	+ 1 056	- 3	+ 33	- 36	+ 1 053	Okt.	
- 3 496	- 94	- 3 402	-	- 194	- 64	-	- 64	-	+ 1 193	+ 37	+ 19	+ 18	+ 1 230	Nov.	
- 918	+ 237	- 1 155	-	+ 60	- 177	-	- 177	-	+ 7 951	- 74	+ 3	- 77	+ 7 877	Dez.	
- 427	- 427	-	-	+ 623	- 2 420	-	- 2 420	-	- 4 582	- 93	+ 10	- 103	- 4 675	1978 Jan.	
- 2 845	- 2 845	-	-	+ 218	+ 1 479	-	+ 1 479	-	- 1 158	- 233	- 121	- 112	- 1 391	Febr.	
+ 1 818	- 311	+ 2 129	-	+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	-	+ 2 028	- 184	- 121	- 63	+ 1 844	März	
+ 1 113	- 331	+ 1 444	-	- 4 227	- 69	-	- 69	-	- 721	+ 128	+ 39	+ 89	- 593	April	
+ 1 186	+ 744	+ 442	-	+ 802	- 9	-	- 9	-	+ 1 355	- 122	- 6	- 116	+ 1 233	Mai	
- 322	+ 889	- 1 211	-	+ 339	+ 4 423	+ 2 991	+ 1 432	-	+ 809	- 82	- 68	- 14	+ 727	Juni	
- 1 622	+ 1 182	- 2 804	-	- 881	- 7	-	- 7	-	- 1 622	+ 4 684	+ 4 438	+ 246	+ 3 062	Juli	
+ 1 946	+ 1 946	-	-	- 1 921	- 152	-	- 152	-	+ 105	+ 27	+ 153	- 126	+ 132	Aug.	
- 186	- 186	-	-	+ 1 210	+ 11	-	+ 11	-	- 71	+ 286	+ 196	+ 90	+ 215	Sept.	
- 1 977	- 1 977	-	-	- 1 172	- 143	-	- 143	-	+ 958	+ 16	+ 46	- 30	+ 974	Okt.	
- 1 892	- 1 892	-	-	+ 263	- 4 711	- 4 178	- 533	-	+ 4 923	+ 125	+ 69	+ 56	+ 5 048	Nov.	
- 412	- 412	-	-	+ 1 040	- 157	-	- 157	-	+ 7 874	- 173	+ 11	- 184	+ 7 701	Dez.	
+ 447	+ 447	-	-	- 1 221	- 507	-	- 507	-	- 4 869	- 4 634	- 4 698	+ 64	- 9 503	1979 Jan.	
+ 395	+ 395	-	-	+ 502	- 2 242	- 2 520	+ 278	-	- 3 398	- 140	- 118	- 22	- 3 538	Febr. ts)	

den bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form von Titeln, deren

Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 9 Statistisch bereinigt. - 10 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen

(März-Stand einschl. Kassenbestände 136,2 Mrd DM). - ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM		Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an Inländische Kreditinstitute				
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften Inlandswechseln 4)	ohne Geld-zuschlag 4)	Inlandswechsel	im Offenermarkt-geschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
		insgesamt	zusammen	Gold	Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten 2)	insgesamt					
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—	
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—	
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—	
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—	
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	—	
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402	—	
1978	Febr.	149 080	94 842	85 632	14 065	2 919	2 636	63 387	9 210	21 008	19 931	13 096	—	
	März	146 780	95 117	87 236	14 065	2 624	2 636	65 433	7 881	22 564	21 546	14 866	4 381	
	April	139 146	93 273	85 436	14 065	2 620	2 636	64 037	7 837	22 985	21 889	15 785	4 078	
	Mai	143 799	90 780	82 971	14 065	2 551	2 636	61 628	7 809	22 439	21 140	15 774	4 169	
	Juni	143 537	91 572	84 082	14 065	2 493	2 636	62 896	7 490	26 625	25 241	16 267	—	
	Juli	148 249	92 024	86 644	14 065	2 526	2 584	65 548	5 380	22 902	21 268	20 147	—	
	Aug.	153 062	95 787	90 447	14 065	2 471	2 584	69 465	5 340	23 624	22 062	20 385	—	
	Sept.	152 902	98 227	93 435	14 065	2 462	2 457	72 565	4 792	26 747	25 179	21 397	—	
	Okt.	156 737	106 015	101 248	14 065	2 689	1 959	80 534	4 767	20 586	18 921	18 736	—	
	Nov.	165 295	112 691	107 949	14 065	5 063	3 361	81 882	4 742	19 285	17 573	16 683	—	
	Dez.	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402	—	
1979	7. Jan.	161 821	108 251	103 854	17 083	4 820	3 043	75 090	4 397	20 088	18 383	18 173	—	
	15. Jan.	161 613	107 511	103 139	17 083	4 781	3 036	74 414	4 372	20 735	19 063	18 946	—	
	23. Jan.	161 312	106 753	102 381	17 083	4 779	3 036	73 658	4 372	21 882	20 258	19 301	—	
	31. Jan.	167 213	105 057	100 685	17 083	4 779	3 036	71 948	4 372	20 584	19 001	18 809	—	
	7. Febr.	159 650	103 122	98 750	17 083	4 743	3 019	70 048	4 372	21 898	20 267	19 777	—	
	15. Febr.	158 394	101 959	97 612	17 083	4 731	3 019	68 922	4 347	21 310	19 629	19 450	—	
	23. Febr.	157 048	101 559	97 212	17 083	4 731	3 019	68 522	4 347	21 949	20 251	19 079	—	
	28. Febr.	171 036	101 228	96 881	17 083	4 731	3 019	68 191	4 347	29 103	27 433	18 812	—	

b) Passiva

Mio DM		Einlagen												
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)				
				zu-sammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)	zu-sammen	darunter				
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder			Konjunkturausgleichsrücklagen	Konjunktur-zuschlag	Stabilitätszuschlag	Investition-steuer	
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—	
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	93	117	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	—	
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	—	
1978	Febr.	149 080	64 760	46 414	9 042	3 686	434	4 898	24	—	—	—	—	
	März	146 780	66 512	44 046	12 483	5 491	498	6 471	23	—	—	—	—	
	April	139 146	67 803	46 139	6 441	2 009	405	4 001	26	—	—	—	—	
	Mai	143 799	67 871	45 297	4 483	1 189	279	2 983	32	—	—	—	—	
	Juni	143 537	70 563	44 228	8 120	3 495	270	4 280	75	—	—	—	—	
	Juli	148 249	71 515	43 758	6 288	2 506	620	3 140	22	—	—	—	—	
	Aug.	153 062	70 937	44 994	9 026	4 601	450	3 954	21	—	—	—	—	
	Sept.	152 902	70 938	44 383	15 534	8 582	310	6 617	25	—	—	—	—	
	Okt.	156 737	70 704	47 785	11 642	5 740	596	5 246	60	—	—	—	—	
	Nov.	165 295	74 544	50 109	3 984	795	409	2 754	26	—	—	—	—	
	Dez.	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	
1979	7. Jan.	161 821	74 373	55 416	2 526	86	443	1 966	31	—	—	—	—	
	15. Jan.	161 613	72 356	54 841	5 652	1 570	734	3 290	58	—	—	—	—	
	23. Jan.	161 312	69 525	49 900	13 268	6 471	576	6 188	33	—	—	—	—	
	31. Jan.	167 213	72 077	53 832	4 866	1 661	282	2 897	26	—	—	—	—	
	7. Febr.	159 650	71 775	55 829	2 907	39	194	2 642	32	—	—	—	—	
	15. Febr.	158 394	71 165	55 232	3 732	177	191	3 311	53	—	—	—	—	
	23. Febr.	157 048	70 074	47 404	11 060	5 695	282	5 047	36	—	—	—	—	
	28. Febr.	171 036	72 339	57 958	4 199	1 025	152	2 990	32	—	—	—	—	

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihfte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatisierungen und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		insgesamt	Bund 5)		Ausgleichs-forderungen 6)	Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungs-reserven 8)	
			zusammen	Buchkredite									
1 185	1 146	9 123	9 051	368	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	12)	11 535	11 535	2 852	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 915	9 775	1 092	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	9 044	8 683	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
1 223	6 109	10 478	10 334	1 651	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976
1 629	5 559	9 588	9 506	823	8 683	82	—	359	332	2	19 252	10 925	1977
1 685	6 165	8 839	8 683	—	8 683	156	—	2 341	1 875	2	26 217	14 184	1978
1 367	6 545	8 784	8 784	101	8 683	—	—	353	327	2	23 764	10 925	Febr.
1 376	1 941	8 683	8 683	—	8 683	—	—	463	355	2	19 596	10 925	März
1 542	1 580	8 793	8 745	62	8 683	48	—	453	348	2	13 292	6 598	April
1 480	1 016	8 976	8 773	90	8 683	203	400	757	756	2	19 689	6 598	Mai
1 590	8 768	8 874	8 868	185	8 683	6	150	1 247	1 138	2	13 929	6 598	Juni
1 964	791	8 859	8 859	176	8 683	—	—	2 426	2 078	2	19 958	6 598	Juli
1 968	1 271	8 905	8 777	94	8 683	128	—	2 579	2 145	2	20 020	6 598	Aug.
1 834	3 516	8 771	8 683	—	8 683	88	—	2 530	2 017	2	14 608	6 598	Sept.
1 785	65	8 947	8 850	167	8 683	97	—	2 440	1 989	2	16 758	6 598	Okt.
1 728	874	8 969	8 783	100	8 683	186	—	2 419	1 945	2	19 984	6 598	Nov.
1 685	6 165	8 839	8 683	—	8 683	156	—	2 341	1 875	2	26 217	14 184	Dez.
1 643	272	8 975	8 843	160	8 683	132	—	2 326	1 866	2	20 313	14 184	1979 7. Jan.
1 632	157	8 717	8 683	—	8 683	34	—	2 310	1 850	2	20 488	14 184	15. Jan.
1 622	959	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 308	1 845	2	19 839	14 184	23. Jan.
1 698	77	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 302	1 828	2	28 757	14 184	31. Jan.
1 725	396	9 701	9 537	854	8 683	164	—	2 298	1 822	2	20 807	14 184	7. Febr.
1 756	104	10 169	10 031	1 348	8 683	138	—	2 298	1 816	2	20 840	14 184	15. Febr.
1 657	1 213	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 291	1 809	4	20 753	14 184	23. Febr.
1 534	8 757	8 927	8 795	112	8 683	132	—	2 242	1 794	4	27 738	14 184	28. Febr.

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zuge-teilte Sonder-ziehungs-rechte	Verbind-lichkeiten aus abge-gbenen Mobili-sierungs- und Liqui-ditäts-papieren	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positio-nen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zu-sammen	Bundes-post 11)	sonstige Unter-nehmen und Pri-vatper-sonen								ins-gesamt	darunter Scheide-münzen	
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
—	3 905	3 419	486	—	477	1 387	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977
—	4 086	3 515	571	—	4 534	1 292	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	1978
—	9 493	8 986	507	—	644	1 387	9 774	1 885	1 390	4 291	70 865	6 105	Febr.
—	4 138	3 595	543	—	686	1 387	9 589	1 885	1 390	4 664	72 692	6 180	März
—	3 288	2 799	489	—	486	1 387	9 578	1 945	1 390	689	74 013	6 210	April
—	11 166	10 633	533	—	833	1 387	8 058	1 945	1 390	1 369	74 190	6 319	Mai
—	3 440	2 819	621	—	936	1 387	9 750	1 945	1 390	1 778	76 888	6 325	Juni
—	9 727	9 187	540	—	946	1 387	8 989	1 945	1 390	2 304	77 879	6 364	Juli
—	10 121	9 605	516	—	1 588	1 387	9 015	1 945	1 390	2 659	77 373	6 436	Aug.
—	3 742	3 184	558	—	1 509	1 387	9 107	1 945	1 390	2 967	77 399	6 461	Sept.
—	6 475	5 849	626	—	1 040	1 387	11 115	1 945	1 390	3 254	77 194	6 490	Okt.
—	10 496	9 893	603	—	3 990	1 387	13 739	1 945	1 390	3 711	81 056	6 512	Nov.
—	4 086	3 515	571	—	4 534	1 292	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	Dez.
—	2 786	2 239	547	—	4 222	1 826	13 162	1 945	1 390	4 175	80 938	6 565	1979 7. Jan.
—	2 822	2 306	516	—	4 330	1 826	12 118	1 945	1 390	4 333	78 899	6 543	15. Jan.
—	2 294	1 768	526	—	4 169	1 826	12 438	1 945	1 390	4 557	76 064	6 539	23. Jan.
—	10 429	9 917	512	—	3 874	1 826	12 419	1 945	1 390	4 555	78 619	6 542	31. Jan.
—	3 187	2 670	517	—	3 929	1 826	12 051	1 945	1 390	4 811	78 323	6 548	7. Febr.
—	2 675	2 153	522	—	3 416	1 826	12 153	1 945	1 390	4 860	77 620	6 555	15. Febr.
—	2 293	1 771	522	—	3 258	1 826	12 318	1 945	1 390	5 480	76 641	6 567	23. Febr.
—	10 133	9 571	562	—	3 244	1 826	12 499	1 945	1 390	5 503	78 917	6 578	28. Febr.

U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichs-posten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM															
Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken															
Zeit	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)				Langfristige Kredite 1) 2)				Aus-gleichs- und Dek-kerungs-forderungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte				
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)										
1963	+ 25 828	+ 3 992	+ 4 009	- 17	- 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+ 18 380	+ 15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625		
1964	+ 31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	- 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+ 21 611	+ 17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510		
1965	+ 34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+ 21 495	+ 16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006		
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518		
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285		
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526		
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904		
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	- 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	- 410	- 63		
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	- 405	+ 197		
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	- 302	- 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	- 388	+ 222		
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	- 493	+ 1 291		
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	- 454	+ 1 269		
1975	+ 78 889	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	- 495	+ 2 187		
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	+ 4 219	+ 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	- 531	+ 9 212		
1977	+ 95 800	+ 11 886	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	- 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	- 404	+ 11 771		
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472		
1976 1. Hj.	+ 36 765	+ 1 173	+ 3 011	- 1 838	- 1 019	+ 1 942	+ 1 977	- 35	+ 30 495	+ 17 380	+ 13 115	- 151	+ 3 306		
2. Hj.	+ 59 542	+ 6 174	+ 8 555	- 2 381	- 2 531	+ 9 038	+ 5 453	+ 3 585	+ 38 804	+ 26 041	+ 12 763	- 380	+ 5 906		
1977 1. Hj.	+ 32 604	+ 3 355	+ 4 234	- 879	- 145	- 1 509	+ 1 706	- 3 215	+ 26 231	+ 18 805	+ 7 426	- 159	+ 4 686		
2. Hj.	+ 63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+ 43 486	+ 31 953	+ 11 533	- 245	+ 7 085		
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	- 828	+ 1 153	- 1 981	+ 36 393	+ 24 298	+ 12 095	- 117	- 546		
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	- 1 643	- 1 567	+ 14 420	+ 7 061	+ 7 359	+ 57 363	+ 42 751	+ 14 612	- 195	+ 4 018		
1976 1. Vj.	+ 11 262	- 6 720	- 5 514	- 1 206	- 438	- 1 076	- 539	- 537	+ 17 401	+ 8 074	+ 9 327	- 7	+ 1 664		
2. Vj.	+ 25 503	+ 7 893	+ 8 525	- 632	- 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+ 13 094	+ 9 206	+ 3 788	- 144	+ 1 642		
3. Vj.	+ 25 309	- 218	+ 2 344	- 2 562	- 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+ 16 663	+ 10 830	+ 5 833	- 203	+ 2 969		
4. Vj.	+ 34 233	+ 6 392	+ 6 211	+ 181	- 397	+ 2 940	+ 3 728	- 788	+ 22 141	+ 15 211	+ 6 930	- 177	+ 2 937		
1977 1. Vj.	+ 9 474	- 2 150	- 2 487	+ 337	+ 908	- 2 394	- 1 003	- 1 391	+ 12 692	+ 7 783	+ 4 909	- 34	+ 1 360		
2. Vj.	+ 23 130	+ 5 505	+ 6 721	- 1 216	- 1 053	+ 885	+ 2 709	- 1 824	+ 13 539	+ 11 022	+ 2 517	- 125	+ 3 326		
3. Vj.	+ 20 462	- 3 167	- 1 763	- 1 404	- 736	+ 8	+ 1 036	- 1 028	+ 20 692	+ 14 542	+ 6 150	- 148	+ 3 077		
4. Vj.	+ 42 734	+ 11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+ 22 794	+ 17 411	+ 5 383	- 97	+ 4 008		
1978 1. Vj.	+ 7 658	- 6 569	- 5 615	- 954	+ 113	- 3 095	- 701	- 2 394	+ 19 264	+ 9 418	+ 9 846	- 18	- 1 924		
2. Vj.	+ 31 269	+ 10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+ 17 129	+ 14 880	+ 2 249	- 99	+ 1 378		
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+ 27 188	+ 19 092	+ 8 096	- 151	+ 1 562		
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	- 2 055	- 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+ 30 175	+ 23 659	+ 6 516	- 44	+ 2 456		
1976 Jan.	- 620	- 4 032	- 3 925	- 107	+ 65	- 1 831	- 1 343	- 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 890	- 3	+ 306		
Febr.	+ 5 204	- 1 254	- 580	- 674	- 406	- 50	+ 149	- 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	- 1	+ 9		
März	+ 6 678	- 1 434	- 1 009	- 425	- 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	- 3	+ 1 349		
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	- 334	- 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 886	+ 3 643	+ 1 246	- 3	- 328		
Mai	+ 6 865	- 904	- 750	- 154	- 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 599	+ 1 117	- 1	+ 2 094		
Juni	+ 12 846	+ 8 415	+ 8 559	- 144	- 319	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	- 140	- 124		
Juli	+ 7 322	- 2 432	- 1 812	- 620	- 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	- 195	+ 1 771		
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	- 404	- 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	-	+ 615		
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	- 1 538	- 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	- 8	+ 583		
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	- 724	- 438	+ 494	+ 925	- 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	- 5	+ 430		
Nov.	+ 13 572	+ 2 259	+ 511	+ 1 748	+ 1 325	+ 397	+ 696	- 299	+ 8 904	+ 4 971	+ 3 933	- 4	+ 2 016		
Dez.	+ 13 620	+ 3 555	+ 4 398	- 843	- 1 284	+ 2 049	+ 2 107	- 58	+ 7 693	+ 5 593	+ 2 100	- 168	+ 491		
1977 Jan.	- 4 037	- 5 455	- 5 208	- 247	+ 220	- 1 944	- 1 414	- 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	- 23	- 186		
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	- 26	+ 350	- 680	- 63	- 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	- 4	+ 1 175		
März	+ 8 577	+ 2 511	+ 1 901	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	- 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	- 7	+ 371		
April	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	- 7	+ 161	+ 595	- 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	- 5	+ 892		
Mai	+ 2 503	- 2 112	- 1 109	- 1 003	- 563	- 211	+ 918	- 1 129	+ 4 759	+ 4 179	+ 580	-	+ 67		
Juni	+ 13 082	+ 5 885	+ 6 411	- 526	- 483	+ 935	+ 1 196	- 261	+ 4 015	+ 3 429	+ 586	- 120	+ 2 367		
Juli	+ 5 409	- 4 666	- 4 339	- 327	- 483	+ 47	+ 198	- 151	+ 9 702	+ 5 754	+ 3 948	- 146	+ 472		
Aug.	+ 5 602	- 2 945	- 2 505	- 440	- 79	- 130	+ 549	- 679	+ 6 540	+ 5 019	+ 1 521	- 2	+ 2 139		
Sept.	+ 9 451	+ 4 444	+ 5 081	- 637	- 174	+ 91	+ 289	- 198	+ 4 450	+ 3 769	+ 681	-	+ 466		
Okt.	+ 10 844	+ 506	+ 198	+ 308	- 95	+ 820	+ 920	- 100	+ 7 696	+ 5 789	+ 1 907	- 1	+ 1 823		
Nov.	+ 14 197	+ 4 422	+ 1 989	+ 2 433	+ 1 710	+ 1 519	+ 426	+ 1 093	+ 7 315	+ 5 438	+ 1 877	-	+ 941		
Dez.	+ 17 693	+ 6 770	+ 5 711	+ 1 059	+ 1 998	+ 1 992	+ 1 923	+ 69	+ 7 783	+ 6 184	+ 1 599	- 96	+ 1 244		
1978 Jan.	- 5 924	- 9 787	- 10 280	+ 493	+ 525	- 1 980	- 1 394	- 586	+ 7 656	+ 2 287	+ 5 369	- 17	- 1 796		
Febr.	+ 5 491	+ 1 079	+ 2 062	- 983	- 392	- 2 060	- 373	- 1 687	+ 6 682	+ 3 307	+ 3 375	- 1	- 209		
März	+ 8 091	+ 2 139	+ 2 603	- 464	- 20	+ 945	+ 1 066	- 121	+ 4 926	+ 3 824	+ 1 102	-	+ 81		
April	+ 7 059	+ 1 155	+ 191	+ 964	+ 107	+ 166	+ 626	- 460	+ 5 386	+ 4 662	+ 724	+ 3	+ 349		
Mai	+ 8 546	+ 2 975	+ 2 118	+ 857	+ 1 458	+ 508	+ 395	+ 111	+ 5 469	+ 5 163	+ 306	+ 24	+ 428		
Juni	+ 15 664	+ 6 464	+ 6 441	+ 23	- 40	+ 1 595	+ 833	+ 762	+ 6 274	+ 5 055	+ 1 219	- 126	+ 1 457		
Juli	+ 6 658	- 1 716	- 2 674	+ 958	+ 560	+ 2 023	+ 1 162	+ 861	+ 8 234	+ 6 316	+ 1 918	- 153	- 1 730		
Aug.	+ 12 296	- 3 249	- 3 087	- 162	+ 23	+ 3 579	+ 491	+ 3 088	+ 11 383	+ 6 563	+ 4 820	- 1	+ 584		
Sept.	+ 17 494	+ 6 432	+ 6 816	- 384	+ 28	+ 780	+ 990	- 210	+ 7 571	+ 6 213	+ 1 358	+ 3	+ 2 708		
Okt.	+ 7 990	- 476	- 1 962	+ 1 486	+ 553	+ 1 151	+ 957	+ 194	+ 7 260	+ 6 460	+ 800	-	+ 55		
Nov.	+ 17 508	+ 1 509	+ 3 956	- 2 447	- 1 944	+ 3 691	+ 686	+ 3 005	+ 10 738	+ 7 348	+ 3 390	+ 1	+ 1 569		
Dez.	+ 21 716	+ 5 556	+ 6 650	- 1 094	- 787	+ 3 196	+ 2 775	+ 421	+ 12 177	+ 9 851	+ 2 326	- 45	+ 832		
1979 Jan. p)	- 8 129	- 9 590	- 9 553	- 37	- 266	+ 105	- 1 425	+ 1 530	+ 3 155	+ 3 746	- 591	- 11	- 1 788		

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere. - 4 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorüber-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)						Spareinlagen			darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	Zeit	
zu- sam- men	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 4)	zu- sam- men	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sam- men	darunter Privat- personen	Spar- briefe	zu- sam- men 5)			
				bis unter 3 Monate 4)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 4)							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 035	+ 3 070	— 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	— 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965	
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973	
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974	
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	— 12 380	— 17 235	+ 4 855	— 10 051	— 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975	
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976	
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 891	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 273	1977	
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 598	+ 10 282	+ 30 964	+ 14 241	1978	
— 243	+ 911	— 1 154	— 20	— 9 986	+ 9 966	— 4 274	+ 4 254	+ 10 759	+ 9 411	+ 4 568	+ 19 074	+ 12 952	1976 1. Hj.	
+ 3 058	+ 1 555	+ 1 503	+ 23 506	+ 12 699	+ 10 807	+ 19 162	+ 4 344	+ 23 571	+ 22 753	+ 6 835	+ 12 452	+ 6 325	2. Hj.	
+ 2 164	+ 2 994	— 830	— 2 526	— 10 108	+ 7 582	— 2 456	— 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.	
+ 12 028	+ 10 957	+ 1 071	+ 28 551	+ 19 799	+ 8 752	+ 25 560	+ 2 991	+ 22 944	+ 21 759	+ 4 965	+ 15 815	+ 2 939	2. Hj.	
+ 2 942	+ 4 355	— 1 413	+ 6 792	— 18 090	+ 11 298	— 4 632	— 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.	
+ 18 018	+ 15 589	+ 2 429	+ 37 556	+ 20 363	+ 17 193	+ 32 800	+ 4 756	+ 26 159	+ 25 489	+ 3 033	+ 10 732	+ 4 630	2. Hj.	
— 10 995	— 8 250	— 2 745	— 2 374	— 10 330	+ 7 956	— 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.	
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	— 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.	
— 4 282	— 3 405	— 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 4 899	+ 4 899	3. Vj.	
+ 7 340	+ 4 960	+ 2 380	+ 15 645	+ 9 779	+ 5 866	+ 12 874	+ 2 771	+ 20 625	+ 20 020	+ 3 857	+ 4 154	+ 1 426	4. Vj.	
— 5 907	— 4 039	— 1 868	— 4 491	— 6 127	+ 1 636	— 3 248	— 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.	
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	— 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.	
— 212	+ 750	— 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.	
+ 12 240	+ 10 207	+ 2 033	+ 22 110	+ 18 443	+ 3 667	+ 21 274	+ 836	+ 22 233	+ 21 136	+ 2 129	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.	
— 4 401	— 2 583	— 1 818	— 12 819	— 18 043	+ 5 224	— 10 429	— 2 690	— 993	— 1 182	+ 5 879	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.	
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	— 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.	
+ 1 801	+ 2 255	— 454	+ 13 188	+ 5 146	+ 8 042	+ 11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.	
+ 16 217	+ 13 334	+ 2 883	+ 24 368	+ 15 217	+ 9 151	+ 21 644	+ 2 724	+ 21 852	+ 21 330	+ 1 826	+ 2 013	+ 1 102	4. Vj.	
— 12 238	— 9 126	— 3 112	— 2 673	— 1 638	— 1 035	— 3 276	+ 603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.	
— 58	— 775	+ 717	+ 3 057	— 2 054	+ 5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.	
+ 1 301	+ 1 651	— 350	— 2 758	— 6 638	+ 3 880	— 2 322	— 436	+ 158	— 201	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März	
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 529	+ 4 066	— 1 072	+ 799	+ 549	+ 646	+ 1 588	+ 1 573	April	
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	— 675	+ 734	— 2 580	+ 2 639	+ 1 907	+ 1 563	+ 312	+ 1 485	+ 1 510	Mai	
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	— 699	— 446	— 253	— 2 035	+ 1 336	+ 1 357	+ 1 386	+ 309	+ 1 508	+ 1 677	Juni	
— 3 019	— 2 530	— 489	+ 498	+ 2 190	— 1 692	+ 989	— 491	+ 700	+ 785	+ 776	+ 2 700	+ 2 092	Juli	
+ 342	+ 527	— 185	+ 6 567	+ 4 477	+ 2 090	+ 4 202	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	+ 2 937	+ 1 506	Aug.	
— 1 605	— 1 402	— 203	+ 796	— 3 747	+ 4 543	+ 1 097	— 301	+ 439	+ 420	+ 659	+ 2 661	+ 1 301	Sept.	
+ 678	+ 79	+ 599	+ 7 788	+ 2 321	+ 5 467	+ 8 582	— 794	+ 2 255	+ 2 369	+ 852	+ 1 373	+ 801	Okt.	
+ 11 034	+ 10 054	+ 980	— 470	+ 947	— 1 417	— 1 004	+ 534	+ 1 505	+ 1 545	+ 1 342	+ 1 852	+ 781	Nov.	
— 4 372	— 5 173	+ 801	+ 8 327	+ 6 511	+ 1 816	+ 5 296	+ 3 031	+ 16 865	+ 16 106	+ 1 663	+ 929	— 156	Dez.	
— 6 754	— 4 213	— 2 541	— 4 878	— 81	— 4 797	— 3 850	+ 1 028	+ 104	+ 135	+ 3 030	+ 4 513	+ 3 448	1977 Jan.	
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	— 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 392	+ 1 690	+ 1 165	Febr.	
— 672	— 62	— 610	— 1 740	— 4 452	+ 2 712	— 648	— 1 092	— 510	— 611	+ 1 112	+ 2 797	+ 1 093	März	
+ 1 724	+ 1 192	+ 532	+ 2 188	— 703	+ 2 891	+ 2 948	— 760	— 186	— 207	+ 1 607	+ 1 781	+ 579	April	
+ 4 200	+ 3 590	+ 610	+ 3 596	+ 1 664	+ 1 932	+ 969	+ 2 627	+ 999	+ 635	+ 707	+ 1 190	+ 121	Mai	
+ 2 147	+ 2 251	— 104	— 3 819	— 4 942	+ 1 123	— 3 125	— 694	+ 733	+ 667	+ 627	+ 1 690	+ 378	Juni	
+ 863	+ 1 529	— 666	+ 2 186	+ 1 516	+ 670	+ 3 014	— 828	— 2 103	— 2 184	+ 1 455	+ 3 967	+ 1 282	Juli	
— 872	— 809	— 63	+ 3 848	+ 1 553	+ 2 295	+ 1 130	+ 2 718	+ 1 863	+ 1 781	+ 997	+ 2 218	+ 6	Aug.	
— 203	+ 30	— 233	+ 407	— 1 713	+ 2 120	+ 142	+ 265	+ 951	+ 1 026	+ 384	+ 955	+ 137	Sept.	
+ 2 882	+ 2 369	+ 513	+ 7 615	+ 3 221	+ 4 394	+ 9 159	— 1 544	+ 3 413	+ 3 173	+ 359	+ 2 629	+ 1 027	Okt.	
+ 13 061	+ 12 275	+ 786	+ 2 456	+ 2 861	— 405	+ 1 879	+ 577	+ 2 368	+ 2 351	+ 430	+ 2 537	— 78	Nov.	
— 3 703	— 4 437	+ 734	+ 12 039	+ 12 361	— 322	+ 10 236	+ 1 803	+ 16 452	+ 15 612	+ 1 340	+ 3 509	+ 565	Dez.	
— 3 977	— 2 184	— 1 793	— 9 335	— 7 709	— 1 626	— 6 508	— 2 827	— 1 979	— 1 874	+ 3 813	+ 6 923	+ 3 542	1978 Jan.	
+ 490	— 315	+ 805	+ 1 203	— 3 759	+ 4 962	+ 410	+ 793	+ 1 707	+ 1 494	+ 1 253	+ 4 826	+ 847	Febr.	
— 914	— 84	— 830	— 4 687	— 6 575	+ 1 888	— 4 031	— 656	— 721	— 802	+ 813	+ 1 463	+ 1 982	März	
+ 2 604	+ 2 398	+ 206	+ 3 185	+ 531	+ 2 654	+ 5 000	— 1 815	+ 1 353	+ 1 229	+ 625	+ 845	+ 82	April	
+ 4 769	+ 3 418	+ 1 351	+ 4 063	+ 1 362	+ 2 701	+ 1 529	+ 2 534	+ 1 371	+ 969	+ 321	+ 2 194	+ 1 459	Mai	
— 30	+ 1 122	— 1 152	— 1 221	+ 1 940	+ 719	— 1 032	— 189	+ 1 098	+ 1 093	+ 424	+ 3 981	+ 1 699	Juni	
+ 2 774	+ 3 431	— 657	+ 4 405	+ 3 426	+ 979	+ 4 812	— 407	+ 896	+ 993	+ 457	+ 1 277	+ 359	Juli	
— 243	— 751	+ 508	+ 7 031	+ 3 902	+ 3 129	+ 4 721	+ 2 310	+ 2 488	+ 2 243	+ 330	+ 4 073	+ 1 723	Aug.	
— 730	— 425	— 305	+ 1 752	— 2 182	+ 3 934	+ 1 623	+ 129	+ 923	+ 923	+ 420	+ 3 369	+ 1 446	Sept.	
+ 4 334	+ 3 567	+ 767	+ 10 732	+ 2 157	+ 8 575	+ 11 374	— 642	+ 2 999	+ 3 034	+ 646	— 1 084	— 494	Okt.	
+ 12 816	+ 11 855	+ 961	+ 5 738	+ 6 741	— 1 003	+ 4 732	+ 1 006	+ 2 245	+ 2 284	+ 499	+ 3 019	+ 1 565	Nov.	
— 933	— 2 088	+ 1 155	+ 7 898	+ 6 319	+ 1 579	+ 5 538	+ 2 360	+ 16 608	+ 16 012	+ 681	+ 78	+ 31	Dez.	
— 10 453	— 7 329	— 3 124	— 9 018	+ 367	— 9 385	— 7 068	— 1 950	+ 3 024	+ 2 878	+ 1 039	+ 4 705	+ 3 353	1979 Jan. p)	

gehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 5 Ohne Schuldverschrei-

bungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der

Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 11)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 6)				
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)	bis 1 Jahr einschl. 7)	
Inlands- und Auslandsaktiva															
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	380 886	286 175	46 016		
1968 12)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231		
1968 12)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388		
1969	3 702	15) 733 057	2 751	19 045	2 507	16) 197 785	125 038	10 958	10 538	16) 51 251	16) 491 247	381 150	70 791		
1970 13)	3 605	17) 822 158	2 796	28 445	2 356	18) 218 748	143 616	10 560	10 443	18) 54 129	21) 543 075	430 925	81 789		
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789		
1971	3 511	17) 924 513	3 052	35 770	2 393	25) 241 181	20) 163 041	11 356	6 891	17) 59 893	26) 612 841	497 626	21) 99 084		
1972	3 414	22) 1 060 335	3 395	50 321	3 592	273 179	21) 186 768	10 938	7 175	16) 68 298	30) 698 933	585 284	21) 123 335		
1973 14)	3 362	31) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	32) 305 931	19) 219 600	7 973	7 809	33) 70 549	34) 764 357	658 974	36) 143 557		
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	33) 70 549	34) 764 357	658 974	36) 143 557		
1974	3 718	38) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	39) 360 739	40) 261 596	8 770	8 078	25) 82 295	41) 831 912	712 376	151 620		
1975	3 628	45) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	46) 428 474	46) 306 478	6 483	8 157	107 356	19) 918 020	786 305	47) 143 330		
1976	3 556	48) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	44) 455 049	49) 319 500	7 794	8 210	119 545	36) 1 022 018	876 599	151 857		
1977	3 465	50) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	41) 520 129	51) 365 812	6 771	8 208	139 338	52) 1 126 664	965 824	20) 162 066		
1978	3 415	40) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	68) 577 387	69) 406 260	7 026	8 200	28) 155 901	1 260 238	47) 1 091 297	57) 172 906		
1978 Jan.	3 454	1 752 810	5 241	56 253	2 797	501 117	343 627	6 489	8 282	142 719	1 120 759	963 099	153 620		
1978 Febr.	3 454	17) 1 769 817	5 216	53 034	3 285	37) 512 594	37) 351 352	6 265	8 279	146 698	1 126 417	970 821	156 443		
1978 März	3 455	1 765 684	5 066	48 093	3 491	504 736	344 077	6 224	8 246	146 189	1 136 319	980 523	159 187		
1978 April	3 453	59) 1 775 684	5 308	50 596	2 540	60) 505 884	60) 344 104	6 625	8 203	146 952	1 144 502	985 903	159 009		
1978 Mai	3 453	60) 1 798 914	6 063	52 564	2 951	19) 515 782	19) 352 986	6 880	8 219	147 697	1 154 846	994 425	160 672		
1978 Juni	3 437	16) 1 811 579	5 789	46 365	4 458	15) 516 325	15) 350 842	7 227	8 247	150 009	1 170 961	21) 1 009 574	167 051		
1978 Juli	3 426	15) 1 833 277	6 161	48 733	3 123	20) 528 472	32) 362 291	6 986	8 248	150 947	1 177 803	1 016 690	163 997		
1978 Aug.	3 423	61) 1 856 977	6 239	50 871	2 553	61) 536 996	61) 368 416	6 989	8 294	153 297	1 190 287	1 028 603	57) 160 337		
1978 Sept.	3 419	61) 1 878 769	5 736	47 452	3 798	61) 543 304	61) 372 822	7 039	8 223	155 220	1 207 731	1 043 479	167 140		
1978 Okt.	3 419	62) 1 903 544	6 260	52 747	2 846	42) 553 725	42) 384 048	6 825	8 222	154 630	15) 1 215 655	15) 1 049 931	15) 165 187		
1978 Nov.	3 418	63) 1 959 733	6 604	56 935	3 437	64) 584 055	64) 413 390	6 354	8 227	156 084	21) 1 234 159	21) 1 067 545	21) 167 865		
1978 Dez.	3 415	62) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	43) 577 387	50) 406 260	7 026	8 200	20) 155 901	28) 1 260 238	1 091 297	172 906		
1979 Jan. p)	3 402	33) 1 955 482	6 319	58 556	3 182	61) 561 853	60) 389 291	8 010	8 109	71) 156 443	28) 1 251 222	36) 1 087 021	165 231		
Inlandsaktiva															
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35 025	366 771	279 432	45 337		
1968 12)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138		
1968 12)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114		
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	16) 178 390	108 903	8 718	9 518	16) 51 251	461 662	363 842	68 370		
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	57) 197 365	19) 124 208	9 593	9 435	18) 54 129	512 422	412 600	79 895		
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895		
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	25) 219 282	20) 142 576	11 102	5 711	17) 59 893	27) 583 198	479 820	21) 97 308		
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	21) 165 677	10 807	5 704	16) 68 298	30) 672 190	568 725	21) 121 528		
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	65) 273 452	47) 189 489	7 893	5 521	33) 70 549	34) 740 610	645 913	36) 141 925		
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197		
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	66) 317 432	41) 221 072	8 678	5 387	25) 82 295	51) 804 510	696 993	149 159		
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	47) 883 599	765 346	36) 140 088		
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	32) 383 310	15) 251 252	7 518	4 995	119 545	21) 980 076	851 786	147 839		
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	36) 297 207	6 547	4 997	139 338	27) 1 076 296	933 883	28) 158 384		
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	70) 505 449	23) 338 017	6 608	4 923	28) 155 901	1 198 975	59) 1 050 534	57) 168 890		
1978 Jan.	.	.	4 952	56 253	2 797	429 800	275 743	6 295	5 043	142 719	1 070 402	931 362	150 177		
1978 Febr.	.	.	4 926	53 034	3 285	438 986	281 156	6 095	5 037	146 698	1 075 883	938 820	153 112		
1978 März	.	.	4 697	48 093	3 491	432 969	275 776	6 020	4 984	146 189	1 075 883	947 302	155 661		
1978 April	.	.	4 911	50 596	2 540	437 327	279 056	6 379	4 940	146 952	1 091 053	952 202	155 574		
1978 Mai	.	.	5 579	52 564	2 951	445 830	286 573	6 623	4 937	147 697	1 099 629	959 850	157 208		
1978 Juni	.	.	5 237	46 365	4 458	445 687	283 786	6 904	4 988	150 009	1 115 373	974 269	163 433		
1978 Juli	.	.	5 588	48 733	3 123	456 745	294 219	6 596	4 983	150 947	1 122 101	981 477	160 549		
1978 Aug.	.	.	5 829	50 871	2 553	464 848	299 884	6 644	5 023	153 297	1 134 427	993 063	33) 156 875		
1978 Sept.	.	.	5 377	47 452	3 798	471 222	304 389	6 674	4 939	155 220	1 151 921	1 008 035	163 623		
1978 Okt.	.	.	5 958	52 747	2 846	36) 482 998	36) 316 965	6 470	4 933	154 630	16) 1 159 821	16) 1 014 164	16) 161 734		
1978 Nov.	.	.	6 261	56 935	3 437	506 697	339 708	5 980	4 925	156 084	1 177 329	1 030 993	164 231		
1978 Dez.	.	.	5 174	67 082	5 031	57) 505 449	61) 338 017	6 608	4 923	20) 155 901	1 198 975	1 050 534	168 890		
1979 Jan. p)	.	.	5 976	58 556	3 182	71) 490 547	321 592	7 611	4 901	71) 156 443	16) 1 190 746	1 046 649	161 759		

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankensstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzel-

nen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus

Namenschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namenschuldverschreibungen. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 8 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträge können auch

über 1 Jahr 8)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisierungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 11)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5)	
240 159	29 406	31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 12)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 12)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 316	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 13)
19) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 419	83 744	1971
26) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
34) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 14)
43) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
36) 642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	13 474	135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	1976
53) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15 893	38 315	33 223	10 731	190 152	1977
58) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 674	30 895	17 579	211 205	1978
809 479	43 047	53 185	7 509	49 144	4 775	4 900	4 708	15 984	41 051	27 002	12 409	191 863	1978 Jan.
814 378	41 528	53 427	7 117	48 750	4 774	7 306	4 955	15 943	41 067	27 979	14 423	195 448	Febr.
821 336	41 018	53 682	7 097	49 225	4 774	7 385	5 550	15 936	39 108	25 755	14 482	195 414	März
826 894	42 321	54 240	7 204	50 057	4 777	7 397	6 163	15 852	37 442	25 805	14 601	197 009	April
833 753	42 107	54 425	8 662	50 426	4 801	5 692	7 088	15 873	38 055	26 022	14 354	198 123	Mai
36) 842 523	42 313	54 319	8 622	51 458	4 675	7 397	6 484	15 952	37 848	25 784	16 019	201 467	Juni
852 693	42 842	54 673	9 172	49 904	4 522	6 772	7 272	15 998	38 943	22 242	15 944	200 851	Juli
53) 868 266	42 583	55 152	9 201	50 227	4 521	6 656	7 255	16 038	40 082	22 025	15 857	203 524	Aug.
876 339	42 281	55 346	9 229	52 872	4 524	7 012	7 271	16 132	40 333	21 461	16 241	208 092	Sept.
884 744	43 049	55 835	9 781	52 535	4 524	8 678	7 275	16 164	40 194	25 166	18 459	207 165	Okt.
899 680	43 989	56 079	7 838	54 183	4 525	10 763	6 909	16 275	40 596	28 300	18 601	210 267	Nov.
918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 674	30 895	17 579	211 205	Dez.
921 790	43 636	56 386	6 814	52 896	4 469	9 521	5 697	16 559	42 573	25 954	16 335	209 339	1979 Jan. p)

234 095	28 275	26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 394	11 829	22 972	9 861	50 049	1967
263 110	31 395	27 863	9 139	19 550	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 661	10 388	64 081	1968 12)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	10 388	63 138	1968 12)
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 316	300	1 664	3 761	13 586	23 870	3 627	72 262	1969
332 705	39 032	29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	5 980	74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	5 980	74 836	1970 13)
19) 382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	5 739	80 739	1971
27) 447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	3 538	89 309	1972
34) 503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	4 240	92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	4 240	93 278	1973 14)
42) 547 834	37 750	34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	8 581	105 708	1974
36) 625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	13 371	133 136	1975
21) 703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	10 495	154 527	1976
53) 775 949	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	13 038	38 315	28 035	10 731	186 091	1977
67) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	16 486	40 674	25 406	17 547	205 986	1978
781 185	41 358	40 441	7 509	44 957	4 775	4 900	4 708	13 096	41 051	22 483	12 409	187 676	1978 Jan.
785 708	39 825	40 599	7 117	44 748	4 774	7 306	4 955	13 079	41 067	23 596	14 423	191 446	Febr.
791 641	39 272	40 720	7 097	44 829	4 774	7 385	5 550	13 092	39 108	21 543	14 482	191 018	März
796 628	40 448	41 244	7 204	45 178	4 777	7 397	6 163	12 969	37 442	21 457	14 601	192 130	April
802 642	40 214	41 352	8 662	44 750	4 801	5 692	7 088	12 990	38 055	21 637	14 354	192 447	Mai
36) 810 836	40 368	41 302	8 622	46 137	4 675	7 397	6 484	12 979	37 848	21 294	16 019	196 146	Juni
820 928	40 892	41 631	9 172	44 407	4 522	6 772	7 272	12 991	38 943	17 823	15 944	195 354	Juli
53) 836 188	40 642	42 015	9 195	44 991	4 521	6 656	7 255	12 998	40 082	17 568	15 851	198 288	Aug.
844 412	40 305	42 135	9 223	47 699	4 524	7 012	7 271	13 073	40 333	17 035	16 235	202 919	Sept.
852 430	41 030	42 573	9 776	47 754	4 524	8 678	7 275	13 103	40 194	20 549	18 454	202 384	Okt.
866 762	41 916	42 740	7 832	49 323	4 525	10 763	6 909	13 190	40 596	23 382	18 595	205 407	Nov.
881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 674	25 406	17 547	205 986	Dez.
884 890	41 465	43 247	6 779	48 137	4 469	9 521	5 697	13 383	42 573	20 701	16 300	204 580	1979 Jan. p)

einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 12 Vgl. Anm. * — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 11, Anm. 11. — 15 — rd. 200 Mio DM. — 16 — rd. 100 Mio DM. — 17 — rd. 750 Mio DM. — 18 — rd. 900 Mio DM. — 19 + rd. 300 Mio DM. — 20 — rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 + rd. 550 Mio DM. —

23 — rd. 350 Mio DM. — 24 — rd. 1,3 Mrd DM. — 25 — rd. 1,0 Mrd DM. — 26 + rd. 400 Mio DM. — 27 + rd. 450 Mio DM. — 28 — rd. 150 Mio DM. — 29 — rd. 850 Mio DM. — 30 + rd. 300 Mio DM. — 31 + rd. 2,9 Mrd DM. — 32 — rd. 300 Mio DM. — 33 — rd. 600 Mio DM. — 34 + rd. 3,0 Mrd DM. — 35 + rd. 3,5 Mrd DM. — 36 + rd. 100 Mio DM. — 37 — rd. 700 Mio DM. — 38 — rd. 6,0 Mrd DM. — 39 — rd. 4,0 Mrd DM. — 40 — rd. 2,8 Mrd DM. — 41 — rd. 2,0 Mrd DM. — 42 — rd. 1,6 Mrd DM. — 43 — rd. 1,7 Mrd DM. — 44 — rd. 1,2 Mrd DM. — 45 + rd. 1,0 Mrd DM. — 46 + rd. 750 Mio DM. — 47 + rd. 200 Mio DM. — 48 — rd. 750 Mio DM. —

49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 — rd. 1,4 Mrd DM. — 51 — rd. 1,9 Mrd DM. — 52 + rd. 600 Mio DM. — 53 + rd. 650 Mio DM. — 54 + rd. 1,4 Mrd DM. — 55 — rd. 2,4 Mrd DM. — 56 — rd. 2,5 Mrd DM. — 57 — rd. 650 Mio DM. — 58 + rd. 850 Mio DM. — 59 + rd. 250 Mio DM. — 60 + rd. 350 Mio DM. — 61 — rd. 450 Mio DM. — 62 — rd. 1,8 Mrd DM. — 63 + rd. 2,1 Mrd DM. — 64 + rd. 2,0 Mrd DM. — 65 + rd. 2,0 Mrd DM. — 66 — rd. 3,0 Mrd DM. — 67 + rd. 700 Mio DM. — 68 — rd. 2,7 Mrd DM. — 69 — rd. 2,6 Mrd DM. — 70 — rd. 500 Mio DM. — 71 — rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)				durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sicht-gelder	darunter			zusammen	darunter		zu-sammen	zu-sammen	Sicht-ein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate 7)
					Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 7)	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 7)									eigene Akzepte im Umlauf 15)	Indossa-mentsver-bindlich-keiten 8)
Inlands- und Auslandspassiva														
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	288 601	57 580	7 849	
1968 16)	646 681	19) 140 841	119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	20) 361 243	20) 327 993	62 409	9 655	
1968 16)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756	
1969	21) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335	
1970 17)	22) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	23) 447 058	410 719	24) 72 960	29 368	
1970 17)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1971	22) 924 513	30) 224 546	30) 187 151	21) 45 526	21) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	31) 504 002	32) 466 114	33) 83 460	37 552	
1972	28) 1 060 335	36) 251 121	36) 213 321	20) 54 265	26) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	37) 576 196	37) 536 720	26) 95 937	44 148	
1973 18)	39) 1 171 590	20) 265 442	20) 237 909	25) 56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	40) 640 813	40) 598 781	24) 96 830	67 170	
1973 18)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511	
1974	44) 1 297 414	45) 303 982	45) 272 420	36) 66 445	46) 31 764	8 785	22 772	2 724	19 214	47) 697 748	48) 653 870	109 455	36) 75 258	
1975	50) 1 454 257	34) 326 237	34) 303 076	36) 71 287	24) 34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	51) 789 478	51) 743 350	24) 129 978	61 468	
1976	54) 1 596 107	55) 358 515	55) 327 296	75 943	21) 39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	24) 858 242	24) 809 608	129 958	63 229	
1977	48) 1 775 830	56) 411 782	56) 380 001	36) 79 897	57) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	58) 942 170	38) 891 396	24) 144 319	73 292	
1978	74) 1 988 174	62) 480 957	74) 443 687	63) 85 563	36) 47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	23) 1 040 270	34) 987 737	24) 165 879	77 045	
1978 Jan.	24) 1 752 810	392 196	356 943	67 992	32 937	10 477	24 776	2 242	21 453	927 354	876 364	140 305	63 995	
1978 Feb.	24) 1 769 817	64) 398 663	65) 366 446	74 682	31 853	10 575	21 642	1 828	18 771	932 733	881 602	140 571	60 258	
1978 März	1 765 684	36) 392 674	36) 358 903	74 200	25 129	10 546	23 225	1 738	20 598	928 109	876 727	140 387	53 361	
1978 April	26) 1 775 684	27) 397 492	27) 361 566	74 592	25 680	10 996	24 930	1 789	21 915	934 682	883 235	142 602	53 305	
1978 Mai	23) 1 793 914	34) 326 237	34) 303 076	76 702	28 003	11 047	24 905	1 940	22 035	944 829	893 232	147 669	54 708	
1978 Juni	36) 1 811 579	63) 409 142	63) 372 459	79 788	27 330	10 919	25 764	2 008	22 841	26) 945 166	26) 893 519	147 387	52 853	
1978 Juli	21) 1 833 277	25) 417 358	25) 376 315	70 680	32 899	11 155	29 888	2 302	26 577	24) 954 478	24) 902 712	150 283	56 614	
1978 Aug.	30) 1 856 977	30) 427 221	30) 386 143	68 176	32 083	11 124	29 954	2 407	26 733	965 772	913 450	151 109	60 506	
1978 Sept.	30) 1 878 769	46) 434 042	46) 392 177	72 702	28 654	11 152	30 713	2 854	26 893	971 419	36) 919 002	152 048	58 446	
1978 Okt.	66) 1 903 544	67) 443 706	67) 404 312	36) 69 344	35 468	11 548	27 846	3 138	23 734	21) 989 293	21) 936 784	153 623	60 965	
1978 Nov.	52) 1 959 733	68) 467 102	68) 430 157	24) 79 264	42 354	11 643	25 302	3 259	20 990	26) 1 013 722	26) 961 059	166 931	69 283	
1978 Dez.	66) 1 988 174	48) 480 957	48) 443 687	20) 85 563	36) 47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	36) 1 040 270	36) 987 737	165 879	77 045	
1979 Jan. p)	75) 1 955 482	23) 461 822	23) 421 148	70 716	36 854	11 885	28 789	3 097	24 554	19) 1 020 441	19) 967 831	155 366	75 417	
Inlandspassiva														
1967	110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	284 937	56 064	7 800		
1968 16)	19) 131 098	19) 110 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	20) 356 516	20) 323 520	60 595	9 491		
1968 16)	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584		
1969	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822		
1970 17)	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	23) 439 473	403 400	24) 70 918	28 427		
1970 17)	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427		
1971	30) 194 504	30) 157 492	21) 37 008	21) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	31) 497 254	32) 459 612	33) 80 723	37 337		
1972	36) 219 289	36) 181 743	36) 44 670	26) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	37) 569 057	37) 529 801	26) 93 020	43 915		
1973 18)	24) 231 280	24) 204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	40) 632 721	40) 591 138	24) 93 981	66 740		
1973 18)	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081		
1974	60) 267 203	60) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 400	47) 689 574	48) 646 010	106 396	36) 74 302		
1975	20) 283 513	20) 260 799	20) 61 094	8 676	14 038	2 210	10 769	2 210	70) 774 543	70) 728 791	126 278	58 597		
1976	21) 304 229	21) 273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	27) 840 977	27) 792 561	125 763	59 840		
1977	35) 351 507	35) 320 210	68 701	36) 37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	71) 921 672	72) 871 224	19) 140 085	69 541		
1978	30) 402 460	57) 365 547	21) 72 286	36) 38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	34) 1 013 096	73) 960 990	24) 161 135	71 814		
1978 Jan.	332 913	298 152	57 608	26 874	10 041	24 720	2 242	21 397	910 234	859 586	136 118	61 832		
1978 Feb.	339 137	307 440	64 534	25 298	10 116	21 581	1 828	18 710	914 817	864 016	136 608	58 073		
1978 März	333 311	300 038	63 689	19 916	10 097	23 176	1 738	20 549	909 348	858 307	135 704	51 498		
1978 April	337 114	301 706	62 614	21 269	10 520	24 888	1 789	21 873	917 115	866 016	138 308	52 029		
1978 Mai	343 993	308 561	66 218	23 083	10 570	24 862	1 940	21 992	927 679	876 478	143 087	53 391		
1978 Juni	345 837	309 527	69 393	20 909	10 588	25 722	2 008	22 799	26) 928 180	26) 876 933	143 087	51 451		
1978 Juli	352 773	312 094	59 209	27 267	10 826	29 853	2 302	26 542	24) 936 822	24) 885 478	145 881	54 877		
1978 Aug.	360 828	320 061	57 360	26 159	10 864	29 903	2 407	26 682	947 468	895 637	146 648	58 779		
1978 Sept.	366 866	325 296	61 602	23 404	10 888	30 682	2 854	26 862	951 133	899 182	147 218	56 597		
1978 Okt.	375 134	336 037	57 719	30 533	11 297	27 800	3 138	23 688	967 544	915 474	149 252	58 754		
1978 Nov.	396 388	359 748	68 115	37 406	11 394	25 246	3 259	20 934	988 842	936 649	162 068	65 495		
1978 Dez.	43) 402 460	43) 365 547	36) 72 286	36) 38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	161 135	71 814		
1979 Jan. p)	383 878	343 523	56 853	30 759	11 652	28 703	3 097	24 468	24) 997 778	24) 945 605	150 702	72 181		

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreis der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankens-statistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den ein-

zelnen Tabellen (hier Anm. 19 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 S. Tab. III, 2, Anmerkung 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im

Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur Einlagen. — 8 Einschl. den Kreditnehmern abgerechnete eigene Zeichnungen im Umlauf. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 10 Bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 11 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 12 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

von Nichtbanken 3) 9)													Nachrichtlich:	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder				durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 13)	Rück- stel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offene Rück- lagen gem. § 10 KWVG) 15)	Sonstige Passiva 14) 15)	Bilanz- summe 2)	Verbind- lich- keiten aus Bür- gerschaften	Verbind- lich- keiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und dar- über 11)	Spar- briefe 12)	Spar- einlagen											
32 155	46 096	249	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967	
43 250	20) 45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 16)	
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 16)	
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	21) 17 826	21) 711 244	26 769	2 337	1969	
38 372	25) 59 345	5 234	205 440	27) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	29) 19 477	22) 797 866	34 506	2 691	1970 17)	
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 17)	
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	35) 21 001	22) 899 147	41 182	3 991	1971	
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	21) 25 231	28) 1 033 751	45 814	2 882	1972	
57 033	41) 83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	43) 29 652	39) 1 154 075	58 043	3 649	1973 18)	
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 550	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 18)	
47 862	29) 87 225	21 246	312 824	20) 43 878	26) 205 041	9 178	4 194	44 219	49) 33 052	44) 1 277 361	70 589	4 157	1974	
46 491	52) 97 049	30 182	338 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	53) 34 345	50) 1 442 374	82 425	5 973	1975	
55 611	19) 106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	23) 35 912	54) 1 577 352	95 223	5 007	1976	
20) 59 454	119 299	54 152	440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	48) 1 757 013	99 372	5 252	1977	
73 406	136 130	64 550	470 727	52 533	334 691	14 301	36) 4 649	66 086	21) 47 220	74) 1 966 169	106 644	7 093	1978	
55 176	119 972	57 982	438 934	50 990	311 483	13 977	4 413	60 987	42 400	24) 1 730 276	99 833	6 185	1978 Jan.	
58 711	122 158	59 249	440 655	51 131	316 284	14 736	4 432	61 303	41 666	22) 1 750 003	99 145	6 393	Feb.	
59 485	123 434	60 072	439 988	51 382	318 453	15 170	4 582	62 058	44 638	1 744 197	100 480	6 748	März	
60 780	124 478	60 707	441 363	51 447	319 824	15 077	4 599	62 598	41 412	26) 1 752 543	101 174	6 581	April	
61 038	126 002	61 038	442 777	51 597	322 577	14 942	4 617	63 344	43 040	23) 1 775 949	101 719	7 080	Mai	
60 702	127 017	61 469	444 091	51 647	325 752	14 720	4 622	63 949	48 228	36) 1 787 823	102 502	7 549	Juni	
60 679	128 098	61 930	445 108	51 766	327 337	14 490	4 619	64 634	50 361	21) 1 805 691	103 406	8 368	Juli	
62 168	129 736	62 266	447 665	52 322	331 302	14 408	4 617	64 747	48 910	30) 1 829 430	104 180	8 268	Aug.	
66 324	130 845	62 695	448 644	52 417	334 550	14 365	4 623	65 032	54 738	30) 1 850 910	105 234	8 066	Sept.	
20) 75 278	131 922	63 350	451 646	52 509	333 518	14 291	4 623	65 235	36) 52 878	66) 1 878 836	104 380	7 538	Okt.	
33) 73 805	133 238	63 859	453 943	52 663	336 032	14 118	4 633	65 654	33) 58 472	52) 1 937 690	106 808	8 490	Nov.	
36) 73 406	136 130	64 550	470 727	52 533	334 691	14 301	4 649	66 086	46) 47 220	66) 1 966 169	106 644	7 093	Dez.	
60 341	137 257	65 601	473 849	52 610	339 710	15 619	4 796	66 249	49) 46 845	75) 1 929 790	106 954	8 570	1979 Jan. p)	

31 853	45 543	249	143 428	31 058	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	.	.	3 335	1967
42 781	20) 44 953	1 818	163 882	32 996	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	.	.	3 025	1968 16)
39 277	51 942	1 798	164 560	32 981	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	.	2 159	1968 16)
42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	21) 17 826	.	.	1 694	1969
36 737	25) 58 631	5 196	203 491	27) 36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	29) 19 477	.	.	1 580	1970 17)
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	.	.	1 580	1970 17)
39 136	64 201	7 331	230 284	37 642	134 137	5 887	2 876	32 064	35) 21 001	.	.	2 992	1971
49 777	71 270	10 806	261 673	39 256	161 069	6 818	3 283	36 617	21) 25 231	.	.	2 653	1972
36) 55 618	41) 82 365	16 343	276 091	41 583	183 917	7 550	3 858	40 358	43) 29 652	.	.	3 628	1973 18)
55 918	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 550	3 891	40 627	29 783	.	.	3 628	1973 18)
46 869	29) 86 537	21 173	310 733	20) 43 564	26) 205 041	9 178	4 194	44 219	49) 33 052	.	.	4 124	1974
42 323	52) 95 860	30 096	337 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	53) 34 345	.	.	5 120	1975
51 488	19) 104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	23) 35 912	.	.	4 964	1976
54 195	116 499	53 839	437 065	50 448	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 691	14 301	36) 4 649	66 086	21) 47 220	.	.	7 029	1978
51 870	116 998	57 652	435 116	50 648	311 483	13 977	4 413	60 987	42 400	.	.	5 916	1978 Jan.
54 645	118 962	58 905	436 823	50 801	316 284	14 736	4 432	61 303	41 666	.	.	6 240	Feb.
55 243	120 012	59 718	436 132	51 041	318 453	15 170	4 582	62 058	44 638	.	.	6 585	März
56 629	121 222	60 343	437 485	51 099	319 824	15 077	4 599	62 598	41 412	.	.	6 277	April
57 823	122 627	60 864	438 886	51 201	322 577	14 942	4 617	63 344	43 040	.	.	6 732	Mai
57 638	123 505	61 088	440 164	51 247	325 752	14 720	4 622	63 949	48 228	.	.	7 283	Juni
57 554	124 471	61 545	441 150	51 344	327 337	14 490	4 619	64 634	50 361	.	.	7 991	Juli
58 803	125 864	61 875	443 668	51 831	331 302	14 408	4 617	64 747	48 910	.	.	7 932	Aug.
61 615	126 866	62 295	444 591	51 951	334 550	14 365	4 623	65 032	54 738	.	.	7 756	Sept.
69 149	127 788	62 941	447 590	52 070	333 518	14 291	4 623	65 235	36) 52 878	.	.	7 338	Okt.
66 791	129 020	63 440	449 835	52 193	336 032	14 118	4 633	65 654	33) 58 472	.	.	7 956	Nov.
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 691	14 301	4 649	66 086	25) 47 220	.	.	7 029	Dez.
55 288	132 737	65 160	469 537	52 173	339 710	15 619	4 796	66 249	49) 46 845	.	.	8 110	1979 Jan. p)

obligationen u. ä. — 13 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlands-passiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 14 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 15 In den unter „Inlands-passiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslands-passiva enthalten sein. — 16 Vgl. Anm. 1. — 17 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 18 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 19 + rd. 150 Mio DM. — 20 — rd. 150 Mio DM. —

21 — rd. 200 Mio DM. — 22 — rd. 750 Mio DM. — 23 + rd. 350 Mio DM. — 24 + rd. 100 Mio DM. — 25 — rd. 300 Mio DM. — 26 + rd. 250 Mio DM. — 27 + rd. 300 Mio DM. — 28 + rd. 550 Mio DM. — 29 — rd. 1,7 Mrd DM. — 30 — rd. 450 Mio DM. — 31 + rd. 900 Mio DM. — 32 + rd. 800 Mio DM. — 33 + rd. 200 Mio DM. — 34 + rd. 450 Mio DM. — 35 — rd. 1,0 Mrd DM. — 36 — rd. 100 Mio DM. — 37 + rd. 850 Mio DM. — 38 + rd. 600 Mio DM. — 39 + rd. 2,9 Mrd DM. — 40 + rd. 3,5 Mrd DM. — 41 + rd. 3,0 Mrd DM. — 42 + rd. 400 Mio DM. — 43 — rd. 400 Mio DM. — 44 — rd. 6,0 Mrd DM. — 45 — rd. 3,5 Mrd DM. — 46 — rd. 350 Mio DM. — 47 — rd. 1,5 Mrd DM. — 48 — rd. 1,4 Mrd DM. —

49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 + rd. 1,0 Mrd DM. — 51 + rd. 2,5 Mrd DM. — 52 + rd. 2,1 Mrd DM. — 53 — rd. 2,2 Mrd DM. — 54 — rd. 950 Mio DM. — 55 — rd. 1,2 Mrd DM. — 56 — rd. 3,0 Mrd DM. — 57 — rd. 500 Mio DM. — 58 + rd. 650 Mio DM. — 59 + rd. 1,2 Mrd DM. — 60 — rd. 2,4 Mrd DM. — 61 — rd. 2,6 Mrd DM. — 62 — rd. 2,7 Mrd DM. — 63 — rd. 250 Mio DM. — 64 — rd. 650 Mio DM. — 65 — rd. 700 Mio DM. — 66 — rd. 1,8 Mrd DM. — 67 — rd. 1,6 Mrd DM. — 68 + rd. 1,7 Mrd DM. — 69 — rd. 1,3 Mrd DM. — 70 + rd. 2,4 Mrd DM. — 71 + rd. 750 Mio DM. — 72 + rd. 700 Mio DM. — 73 + rd. 500 Mio DM. — 74 — rd. 2,8 Mrd DM. — 75 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwchwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit Schatzwchwechselkredit(n)	ohne Schatzwchwechselkredit(n)	insgesamt mit Schatzwchwechselkredit(n)	ohne Schatzwchwechselkredit(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite (1)	Schatzwchwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	mittelfristig		
										insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken, gesamt												
1967	380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969	5) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	5) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 3)	6) 543 075	7) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	8) 423 470	9) 390 993	58 163	54 014	
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	8) 423 470	9) 390 993	58 163	54 014	
1971	12) 612 841	13) 578 574	14) 138 040	14) 135 127	14) 99 084	36 043	2 913	15) 474 801	16) 443 447	69 901	66 405	
1972	19) 698 933	20) 666 762	21) 161 474	21) 159 159	21) 123 335	35 824	2 315	22) 537 459	22) 507 603	80 742	77 645	
1973 4)	23) 764 357	24) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	25) 594 021	26) 563 688	85 773	82 829	
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	25) 594 021	26) 563 688	85 773	82 829	
1974	29) 831 912	30) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	31) 642 954	32) 611 545	93 429	90 079	
1975	38) 918 020	38) 874 223	189 065	39) 178 697	39) 143 330	35 367	40) 10 368	15) 728 955	16) 695 526	41) 106 935	100 926	
1976	43) 1 022 018	42) 973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	8) 824 488	42) 782 075	21) 121 431	43) 112 825	
1977	44) 1 126 664	44) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	46) 917 226	46) 861 620	47) 130 608	116 572	
1978	1 260 238	49) 1 193 377	80) 221 677	50) 214 600	50) 172 906	41 694	7 077	74) 1 038 561	52) 978 777	150 289	133 124	
1978 Jan.	1 120 759	1 059 331	199 402	191 893	153 620	38 273	7 509	921 357	867 438	127 894	114 547	
Febr.	1 126 417	1 065 776	200 386	193 269	156 443	38 826	7 117	926 031	872 507	125 425	112 473	
März	1 136 319	1 075 223	202 760	195 663	159 187	36 476	7 097	933 559	879 560	127 041	113 357	
April	1 144 502	1 082 464	203 932	196 728	159 009	37 719	7 204	940 570	885 736	126 984	113 505	
Mai	1 154 846	1 090 957	206 975	198 313	160 672	37 641	8 662	947 871	892 644	127 914	114 391	
Juni	1 170 961	55) 1 106 206	213 669	205 047	167 051	37 996	8 622	957 292	43) 901 159	130 633	116 022	
Juli	1 177 803	1 114 205	211 821	202 649	163 997	38 652	9 172	965 982	911 556	132 155	118 029	
Aug.	1 190 287	1 126 338	56) 207 967	56) 198 766	56) 160 337	38 429	9 201	46) 982 320	46) 927 572	136 558	121 542	
Sept.	1 207 731	1 141 106	214 498	205 269	167 140	38 129	9 229	993 233	935 837	138 931	122 303	
Okt.	57) 1 215 655	57) 1 148 815	57) 213 897	57) 204 116	57) 165 187	38 929	9 781	1 001 758	944 699	140 121	123 483	
Nov.	55) 1 234 159	55) 1 167 613	55) 215 643	55) 207 805	55) 167 865	39 940	7 838	1 018 516	959 808	144 486	127 146	
Dez.	37) 1 260 238	1 193 377	221 677	214 600	172 906	41 694	7 077	10) 1 038 561	978 777	150 289	133 124	
1979 Jan. p)	37) 1 251 222	1 187 043	211 572	204 758	165 231	39 527	6 814	40) 1 039 650	982 285	149 281	133 149	
Inländische Nichtbanken												
1967	366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958	
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099	
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 3)	512 422	58) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	15) 367 514	54 252	50 295	
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971	60) 583 198	61) 552 375	14) 135 223	14) 132 749	14) 97 308	35 441	2 474	38) 447 975	22) 419 626	67 079	63 597	
1972	19) 672 190	20) 641 984	21) 159 128	21) 157 045	21) 121 528	35 517	2 083	22) 513 062	12) 484 939	78 824	75 727	
1973 4)	62) 740 610	63) 710 243	43) 166 356	43) 166 810	43) 141 925	24 885	1 546	25) 572 254	26) 543 433	85 143	82 199	
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	64) 804 510	65) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	68) 618 378	67) 588 743	92 488	89 149	
1975	39) 883 599	39) 841 827	185 161	43) 174 896	43) 140 088	34 808	40) 10 265	15) 698 438	666 931	41) 105 071	99 073	
1976	8) 980 076	70) 933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	8) 787 568	42) 747 390	21) 118 751	43) 110 163	
1977	71) 1 076 296	71) 1 017 767	72) 204 174	72) 197 190	73) 158 384	38 806	6 984	74) 872 122	74) 820 577	75) 127 256	113 333	
1978	1 198 975	58) 1 137 365	77) 215 625	77) 208 580	77) 168 890	39 690	7 045	82) 983 350	79) 928 785	144 075	126 955	
1978 Jan.	1 070 402	1 013 161	194 397	186 888	150 177	36 711	7 509	876 005	826 273	124 591	111 353	
Febr.	1 075 883	1 019 244	195 476	188 359	153 112	35 247	7 117	880 407	830 885	122 169	109 293	
März	1 083 994	1 027 294	197 615	190 518	155 661	34 857	7 097	886 379	836 776	123 791	110 238	
April	1 091 053	1 033 894	198 770	191 566	155 574	35 992	7 204	892 283	842 328	123 765	110 404	
Mai	1 099 629	1 041 416	201 755	193 093	157 208	35 885	8 662	897 874	848 323	124 343	110 910	
Juni	1 115 373	55) 1 055 939	208 259	199 637	163 433	36 204	8 622	907 114	43) 856 302	127 044	112 525	
Juli	1 122 101	1 064 000	206 563	197 391	160 549	36 842	9 172	915 538	866 609	128 595	114 558	
Aug.	1 134 427	1 075 720	56) 202 694	56) 193 499	56) 156 875	36 624	9 195	46) 931 733	46) 882 221	133 058	118 137	
Sept.	1 151 921	1 090 475	209 126	199 903	163 623	36 280	9 223	942 795	890 572	135 456	118 917	
Okt.	1 159 821	1 097 767	208 560	198 784	161 734	37 050	9 776	951 261	898 983	136 618	120 068	
Nov.	1 177 329	1 115 649	210 069	202 237	164 231	38 006	7 832	967 260	913 412	141 011	123 759	
Dez.	1 198 975	1 137 365	215 625	208 580	168 890	39 690	7 045	983 350	928 785	144 075	126 955	
1979 Jan. p)	5) 1 190 746	1 131 361	206 045	199 266	161 759	37 507	6 779	86) 984 701	932 095	143 104	127 010	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monats-

berichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechseldiskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. *. — 3 Die Differenz zwischen den

beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweiseränderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 14, — 5 — 100 Mio DM. — 6 + 130 Mio DM. — 7 + 500 Mio DM. — 8 + 170 Mio DM. — 9 + 450 Mio DM. — 10 + 370 Mio DM. — 11 + 470 Mio DM. — 12 + 410 Mio DM. — 13 + 530 Mio DM. — 14 + 140 Mio DM. — 15 + 270 Mio DM. — 16 + 390 Mio DM. — 17 + 330 Mio DM. — 18 — 120 Mio DM. — 19 + 510 Mio DM. — 20 + 570 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
34 107	.	804	3 431	257 784	236 557	206 052	30 505	12 377	8 850	1967
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)
37 709	4 658	1 033	4 901	5) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	10) 365 307	11) 336 979	301 595	9) 35 384	10) 20 420	7 908	1970 3)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)
59 309	5 426	1 670	3 496	15) 404 900	16) 377 042	17) 339 233	37 809	18) 20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	22) 456 717	12) 429 959	12) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	27) 508 248	28) 480 859	28) 439 863	40 996	5) 20 767	6 622	1973 4)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)
82 757	6 204	1 118	3 350	33) 549 525	34) 521 466	35) 477 999	36) 43 467	37) 21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	42) 6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
47) 110 902	4 881	789	14 036	17) 786 618	17) 745 048	17) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977
127 859	4 180	1 085	17 165	74) 888 272	54) 845 653	54) 790 532	55 121	81) 38 139	4 480	1978
108 963	4 774	810	13 347	793 463	752 891	700 516	52 375	35 797	4 775	1978 Jan.
106 924	4 702	847	12 952	800 606	760 034	707 454	52 580	35 798	4 774	Febr.
107 925	4 542	890	13 684	806 518	766 203	713 411	52 792	35 541	4 774	März
107 994	4 602	909	13 479	813 586	772 231	718 900	53 331	36 578	4 777	April
108 981	4 466	944	13 523	819 957	778 253	724 772	53 481	36 903	4 801	Mai
110 879	4 317	826	14 611	826 659	786 137	731 644	53 493	36 847	4 675	Juni
112 986	4 190	853	14 126	833 827	793 527	739 707	53 820	35 778	4 522	Juli
116 497	4 154	891	15 016	46) 845 762	46) 806 030	46) 751 769	54 261	35 211	4 521	Aug.
117 199	4 152	952	16 628	854 302	813 534	759 140	54 394	36 244	4 524	Sept.
118 352	4 120	1 011	16 638	861 637	821 216	766 392	54 824	35 897	4 524	Okt.
122 012	4 049	1 085	17 340	874 030	832 662	777 668	54 994	36 843	4 525	Nov.
127 859	4 180	1 085	17 165	888 272	845 653	790 532	55 121	38 139	4 480	Dez.
127 957	4 109	1 083	16 132	84) 890 369	10) 849 136	10) 793 833	55 303	85) 36 784	4 469	1979 Jan. p)

33 315	.	643	3 406	247 447	226 979	200 780	26 199	11 618	8 850	1967
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	1968 2)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968 2)
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	39) 317 219	288 621	15) 28 598	59) 16 750	7 908	1970 3)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 3)
56 773	5 390	1 434	3 482	38) 380 896	22) 356 029	38) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	22) 434 238	12) 409 212	12) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	27) 487 111	28) 461 234	28) 428 959	32 275	19 255	6 622	1973 4)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 4)
82 072	6 150	927	3 339	68) 525 890	69) 499 594	35) 465 762	37) 33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	42) 5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	76) 744 866	76) 707 244	76) 667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 120	83) 839 275	52) 801 830	52) 759 623	42 207	32 965	4 480	1978
106 089	4 647	617	13 238	751 414	714 920	675 096	39 824	31 719	4 775	1978 Jan.
104 066	4 578	649	12 876	758 238	721 592	681 642	39 950	31 872	4 774	Febr.
105 129	4 415	694	13 553	762 588	726 538	686 512	40 026	31 276	4 774	März
105 220	4 456	728	13 361	768 518	731 924	691 408	40 516	31 817	4 777	April
105 817	4 329	764	13 433	773 531	737 413	696 825	40 588	31 317	4 801	Mai
107 709	4 164	652	14 519	790 070	743 777	703 127	40 650	31 618	4 675	Juni
109 829	4 050	679	14 037	786 943	752 051	711 099	40 952	30 370	4 522	Juli
113 408	4 018	711	14 921	46) 798 675	46) 764 084	46) 722 780	41 304	30 070	4 521	Aug.
114 124	4 025	768	16 539	807 339	771 655	730 288	41 367	31 160	4 524	Sept.
115 248	3 980	840	16 550	814 643	778 915	737 182	41 733	31 204	4 524	Okt.
118 938	3 910	911	17 252	826 249	789 653	747 824	41 829	32 071	4 525	Nov.
122 021	4 024	910	17 120	839 275	801 830	759 623	42 207	32 965	4 480	Dez.
122 154	3 958	898	16 094	841 597	10) 805 085	10) 762 736	42 349	81) 32 043	4 469	1979 Jan. p)

22 + 350 Mio DM. - 23 + 3 220 Mio DM. -
 24 + 3 320 Mio DM. - 25 + 3 130 Mio DM. -
 26 + 3 230 Mio DM. - 27 + 3 080 Mio DM. -
 28 + 3 180 Mio DM. - 29 - 1 960 Mio DM. -
 30 - 1 780 Mio DM. - 31 - 2 040 Mio DM. -
 32 - 1 840 Mio DM. - 33 - 1 980 Mio DM. -
 34 - 1 830 Mio DM. - 35 - 1 640 Mio DM. -
 36 - 190 Mio DM. - 37 - 150 Mio DM. -
 38 + 290 Mio DM. - 39 + 200 Mio DM. -
 40 - 180 Mio DM. - 41 + 210 Mio DM. -
 42 + 180 Mio DM. - 43 + 110 Mio DM. -

44 + 610 Mio DM. - 45 - 250 Mio DM. -
 46 + 650 Mio DM. - 47 + 320 Mio DM. -
 48 + 120 Mio DM. - 49 + 190 Mio DM. -
 50 - 640 Mio DM. - 51 + 760 Mio DM. -
 52 + 830 Mio DM. - 53 + 730 Mio DM. -
 54 + 800 Mio DM. - 55 + 150 Mio DM. -
 56 - 620 Mio DM. - 57 - 210 Mio DM. -
 58 + 230 Mio DM. - 59 - 240 Mio DM. -
 60 + 430 Mio DM. - 61 + 490 Mio DM. -
 62 + 3 240 Mio DM. - 63 + 3 340 Mio DM. -
 64 - 1 860 Mio DM. - 65 - 1 740 Mio DM. -

66 - 1 940 Mio DM. - 67 - 1 800 Mio DM. -
 68 - 1 880 Mio DM. - 69 - 1 790 Mio DM. -
 70 + 240 Mio DM. - 71 + 420 Mio DM. -
 72 - 220 Mio DM. - 73 - 140 Mio DM. -
 74 + 640 Mio DM. - 75 + 340 Mio DM. -
 76 + 300 Mio DM. - 77 - 630 Mio DM. -
 78 + 790 Mio DM. - 79 + 860 Mio DM. -
 80 - 610 Mio DM. - 81 - 160 Mio DM. -
 82 + 720 Mio DM. - 83 + 690 Mio DM. -
 84 - 130 Mio DM. - 85 - 230 Mio DM. -
 86 - 110 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite 5)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1967	298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 2)	329 804	317 481	80 852	79 680	46 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543	
1968 2)	334 545	322 629	80 996	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	6) 385 948	7) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	6) 284 386	7) 272 352	38 633	36 941	
1970 3)	8) 429 884	9) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	10) 316 267	11) 303 437	47 918	46 185	
1970 3)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971	15) 490 567	16) 478 290	17) 131 734	17) 130 862	17) 95 450	35 412	872	18) 358 833	19) 345 428	60 621	58 671	
1972	21) 569 329	22) 554 920	23) 155 941	23) 155 260	23) 119 771	35 489	681	19) 413 388	24) 399 660	71 888	69 965	
1973 4)	25) 627 220	26) 612 112	27) 165 642	27) 165 117	27) 140 261	24 856	525	28) 461 578	29) 446 995	78 515	76 499	
1973 4)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	32) 672 122	33) 655 544	27) 179 667	27) 178 638	27) 147 067	31 571	1 029	34) 492 455	35) 477 816	81 715	79 465	
1975	13) 703 190	13) 689 173	27) 171 204	27) 170 191	27) 135 412	34 779	1 013	51 986	518 982	79 244	77 592	
1976	40) 769 168	41) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	23) 586 338	42) 570 013	27) 86 636	27) 85 132	
1977	43) 838 696	43) 819 991	44) 192 979	44) 192 569	45) 153 794	38 775	410	46) 645 717	46) 627 422	47) 92 859	47) 91 483	
1978	8) 926 686	9) 908 328	49) 205 603	49) 205 203	49) 165 553	39 650	400	47) 721 083	51) 703 125	100 557	99 727	
1978 Jan.	829 168	810 634	182 709	182 299	145 618	36 681	410	646 459	628 335	91 465	90 089	
Febr.	833 863	815 620	184 771	184 361	149 143	35 218	410	649 092	631 259	90 895	89 716	
März	841 231	823 133	187 374	186 964	152 139	34 825	410	653 857	636 169	91 852	90 782	
April	846 788	828 612	187 565	187 155	151 196	35 959	410	659 223	641 457	92 447	91 408	
Mai	854 556	836 318	189 693	189 283	153 437	35 846	410	664 863	647 035	92 844	91 803	
Juni	866 959	848 797	196 174	195 764	159 601	36 163	410	670 785	27) 653 033	93 503	92 656	
Juli	871 651	853 681	193 520	193 120	156 323	36 797	400	678 131	660 561	94 704	93 828	
Aug.	875 458	857 678	54) 190 233	54) 189 833	54) 153 252	36 581	400	9) 685 225	9) 667 845	95 206	94 319	
Sept.	889 650	871 697	197 049	196 649	160 412	36 237	400	692 601	675 048	96 201	95 309	
Okt.	895 330	877 062	194 997	194 597	157 586	37 011	400	700 333	682 465	97 139	96 266	
Nov.	907 157	889 052	198 953	198 553	160 580	37 973	400	708 204	690 499	97 803	96 952	
Dez.	926 686	906 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979 Jan. p)	919 624	901 156	196 060	195 660	158 190	37 470	400	723 564	705 496	99 139	98 312	
Inländische öffentliche Haushalte												
1967	67 892	45 468	7 674	7 099	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662	
1968 2)	79 061	54 025	8 820	8 53	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556	
1968 2)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	55) 75 714	49) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	55) 73 070	49) 55 775	5 901	2 988	
1970	45) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	45) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	78 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 4)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 4)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	56) 132 388	57) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	58) 125 923	59) 110 927	10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	62) 13 957	4 705	4 676	29	9 252	42) 166 452	147 949	25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	37) 10 022	37) 3 377	37) 3 337	40	6 645	19) 262 267	43) 225 660	43 518	27 228	
1978 Jan.	241 234	202 527	11 688	4 589	4 559	30	7 099	229 546	197 938	33 126	21 264	
Febr.	242 020	203 624	10 705	3 998	3 969	29	6 707	231 315	199 626	31 274	19 577	
März	242 763	204 161	10 241	3 554	3 522	32	6 687	232 522	200 607	31 939	19 456	
April	244 265	205 282	11 205	4 411	4 378	33	6 794	233 060	200 871	31 318	18 996	
Mai	245 073	205 098	12 062	3 810	3 771	39	8 252	233 011	201 288	31 499	19 107	
Juni	248 414	207 142	12 085	3 873	3 832	41	8 212	236 329	203 269	33 541	19 869	
Juli	250 450	210 319	13 043	4 271	4 226	45	8 772	237 407	206 048	33 891	20 730	
Aug.	258 969	218 042	37) 12 461	37) 3 666	37) 3 623	43	8 795	43) 246 508	43) 214 376	37 852	23 818	
Sept.	262 271	218 778	12 077	3 254	3 211	43	8 823	250 194	215 524	39 255	23 608	
Okt.	264 491	220 705	13 563	4 187	4 148	39	9 376	250 928	216 518	39 479	23 802	
Nov.	270 172	226 597	11 116	3 684	3 651	33	7 432	259 056	222 913	43 208	26 807	
Dez.	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 518	27 228	
1979 Jan. p)	64) 271 122	230 205	9 985	3 606	3 569	37	6 379	64) 261 137	226 599	43 965	28 698	

Anmerkungen * und 1-4 s. S. 16*/17*. - 5 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen; Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. - 6 + 190 Mio DM. - 7 + 210 Mio DM. - 8 + 130 Mio DM. - 9 + 230 Mio DM. - 10 + 170 Mio DM. -

11 + 270 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 + 200 Mio DM. - 14 - 100 Mio DM. - 15 + 500 Mio DM. - 16 + 500 Mio DM. - 17 + 140 Mio DM. - 18 + 360 Mio DM. - 19 + 380 Mio DM. - 20 + 320 Mio DM. - 21 + 540 Mio DM. - 22 + 570 Mio DM. -

23 + 160 Mio DM. - 24 + 410 Mio DM. - 25 + 3 300 Mio DM. - 26 + 3 340 Mio DM. - 27 + 110 Mio DM. - 28 + 3 190 Mio DM. - 29 + 3 230 Mio DM. - 30 + 3 140 Mio DM. - 31 + 3 180 Mio DM. - 32 - 330 Mio DM. - 33 - 290 Mio DM. - 34 - 440 Mio DM. -

			langfristig							Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
29 683	.	613	1 162	193 135	185 882	161 311	24 571	7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 2)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 2)
31 580	4 650	711	1 692	6) 245 753	7) 235 411	7) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 739	12) 268 349	13) 257 252	230 630	11) 28 622	14) 11 097	—	1970 3)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 3)
51 871	5 390	1 410	1 950	18) 298 212	19) 286 757	20) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	19) 341 500	24) 329 695	24) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	30) 383 063	31) 370 496	31) 341 053	29 443	12 567	—	1973 4)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 4)
72 407	6 150	908	2 250	36) 410 740	37) 398 351	38) 367 491	39) 30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	48) 552 858	48) 535 939	48) 500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	63) 620 526	24) 603 398	24) 565 535	37 863	17 128	—	1978
84 857	4 647	585	1 376	554 994	538 246	502 439	35 807	16 748	—	1978 Jan.
84 531	4 578	607	1 179	558 197	541 543	505 624	35 919	16 654	—	Febr.
85 707	4 415	660	1 070	562 005	545 387	509 449	35 938	16 618	—	März
86 258	4 456	694	1 039	566 776	550 049	513 643	36 406	16 727	—	April
86 741	4 329	733	1 041	572 019	555 232	518 734	36 498	16 787	—	Mai
87 870	4 164	622	847	577 282	560 377	523 855	36 522	16 905	—	Juni
89 129	4 050	649	876	583 427	566 733	529 959	36 774	16 694	—	Juli
89 629	4 018	672	887	9) 590 019	9) 573 526	9) 536 439	37 087	16 493	—	Aug.
90 555	4 025	729	892	596 400	579 739	542 628	37 111	16 661	—	Sept.
91 494	3 980	792	873	603 194	586 199	548 743	37 456	16 995	—	Okt.
92 177	3 910	865	851	610 401	593 547	555 986	37 561	16 854	—	Nov.
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	Dez.
93 495	3 958	859	827	624 425	607 184	569 242	37 942	17 241	—	1979 Jan. p)
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 2)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 2)
2 964	—	24	2 913	55) 67 169	49) 52 787	49) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	45) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 4)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 4)
9 665	—	19	1 089	60) 115 150	61) 101 243	61) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 290	19) 218 749	43) 198 432	43) 194 088	4 344	15 837	4 460	1978
21 232	—	32	11 862	196 420	176 674	172 657	4 017	14 971	4 775	1978 Jan.
19 535	—	42	11 697	200 041	180 049	176 018	4 031	15 218	4 774	Febr.
19 422	—	34	12 483	200 583	181 151	177 063	4 088	14 658	4 774	März
18 962	—	34	12 322	201 742	181 875	177 765	4 110	15 090	4 777	April
19 076	—	31	12 392	201 512	182 181	178 091	4 090	14 530	4 801	Mai
19 839	—	30	13 672	202 788	183 400	179 272	4 128	14 713	4 675	Juni
20 700	—	30	13 161	203 516	185 318	181 140	4 178	13 676	4 522	Juli
23 779	—	39	14 034	43) 208 656	43) 190 558	43) 186 341	4 217	13 577	4 521	Aug.
23 569	—	39	15 647	210 939	191 916	187 660	4 256	14 499	4 524	Sept.
23 754	—	48	15 677	211 449	192 716	188 439	4 277	14 209	4 524	Okt.
26 761	—	46	16 401	215 848	196 106	191 838	4 268	15 217	4 525	Nov.
27 186	—	42	16 290	218 749	198 432	194 088	4 344	15 837	4 480	Dez.
28 659	—	39	15 267	217 172	197 901	193 494	4 407	64) 14 802	4 469	1979 Jan. p)

35 — 400 Mio DM. — 38 — 460 Mio DM. —
 37 — 420 Mio DM. — 38 — 270 Mio DM. —
 39 — 150 Mio DM. — 40 + 220 Mio DM. —
 41 + 240 Mio DM. — 42 + 180 Mio DM. —
 43 + 420 Mio DM. — 44 — 220 Mio DM. —
 45 — 140 Mio DM. — 46 + 640 Mio DM. —

47 + 340 Mio DM. — 48 + 300 Mio DM. —
 49 — 210 Mio DM. — 50 + 370 Mio DM. —
 51 + 440 Mio DM. — 52 + 350 Mio DM. —
 53 + 150 Mio DM. — 54 — 200 Mio DM. —
 55 — 250 Mio DM. — 56 — 1 530 Mio DM. —

57 — 1 450 Mio DM. — 58 — 1 500 Mio DM. —
 59 — 1 400 Mio DM. — 60 — 1 420 Mio DM. —
 61 — 1 370 Mio DM. — 62 — 180 Mio DM. —
 63 + 310 Mio DM. — 64 — 130 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Nichtbanken, gesamt										
1967	319 856	57 580	.	.	86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 4)	6) 361 243	62 409	.	.	6) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	6) 45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	7) 447 058	8) 72 960	8) 70 620	2 340	9) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	9) 59 345
1971	13) 504 002	14) 83 460	14) 81 114	2 346	15) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	19) 576 196	10) 95 937	10) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	23) 640 813	8) 96 830	8) 94 395	2 435	24) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	25) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 365	83 115
1974	27) 697 748	109 455	105 159	4 296	28) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	29) 87 225
1975	31) 789 478	129 978	125 796	4 182	32) 205 008	117 959	61 468	43 509	2 982	33) 97 049
1976	8) 858 242	129 958	124 586	5 372	36) 225 599	118 840	63 229	36) 51 834	3 777	38) 106 759
1977	43) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	6) 55 295	4 159	35) 119 299
1978	45) 1 040 270	8) 165 879	8) 160 715	5 164	286 581	150 451	77 045	68 650	4 756	136 130
1978 Jan.	927 354	140 305	138 285	2 020	239 143	119 171	63 995	51 051	4 125	119 972
Febr.	932 733	140 571	139 167	1 404	241 127	118 969	60 258	54 408	4 303	122 158
März	928 109	140 387	138 210	2 177	236 280	112 846	53 361	55 307	4 178	123 434
April	934 682	142 602	140 606	1 996	238 563	114 085	53 305	56 552	4 228	124 478
Mai	944 829	147 669	145 340	2 329	241 748	115 746	54 708	56 807	4 231	126 002
Juni	10) 945 166	147 387	145 194	2 193	240 572	113 555	52 853	56 464	4 238	127 017
Juli	18) 954 478	150 283	148 919	1 364	245 391	117 293	56 614	56 340	4 339	128 098
Aug.	965 772	151 109	149 129	1 980	252 410	122 674	60 506	57 669	4 499	129 736
Sept.	971 419	152 048	150 046	2 002	255 615	124 770	58 446	61 827	4 497	130 845
Okt.	46) 989 293	153 623	151 337	2 286	6) 268 165	6) 136 243	60 965	6) 70 588	4 690	131 922
Nov.	42) 1 013 722	166 931	164 727	2 204	15) 276 326	15) 143 088	69 283	15) 69 199	4 606	133 238
Dez.	47) 1 040 270	165 879	160 715	5 164	47) 286 581	47) 150 451	77 045	47) 68 650	4 756	136 130
1979 Jan. p)	11) 1 020 441	155 366	153 538	1 828	273 015	135 758	75 417	55 713	4 628	137 257
Inländische Nichtbanken										
1967	315 995	56 064	.	.	85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 4)	6) 356 516	60 595	.	.	6) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	6) 45 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	7) 439 473	8) 70 918	8) 68 736	2 182	9) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	9) 58 631
1971	13) 497 254	14) 80 723	14) 78 391	2 332	15) 141 274	77 073	37 337	15) 35 961	3 775	64 201
1972	19) 569 057	10) 93 020	10) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	23) 632 721	8) 93 981	8) 91 721	2 260	24) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	25) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	27) 689 574	106 396	102 309	4 087	28) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	29) 86 537
1975	48) 774 543	126 278	122 630	3 648	49) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	33) 95 860
1976	12) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	39) 104 814
1977	50) 921 672	11) 140 085	11) 135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	51) 1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1978 Jan.	910 234	136 118	134 238	1 880	230 700	113 702	61 832	48 227	3 643	116 998
Febr.	914 817	136 608	135 259	1 349	231 680	112 718	58 073	50 797	3 848	118 962
März	909 348	135 704	133 663	2 041	226 753	106 741	51 498	51 521	3 722	120 012
April	917 115	136 308	136 428	1 880	229 880	108 658	52 029	52 867	3 762	121 222
Mai	927 679	143 087	140 901	2 186	233 841	111 214	53 391	54 043	3 780	122 627
Juni	10) 928 180	143 087	141 022	2 065	232 594	109 089	51 451	53 841	3 797	123 505
Juli	18) 936 822	145 881	144 614	1 267	236 902	112 431	54 877	53 686	3 868	124 471
Aug.	947 468	146 648	144 823	1 825	243 446	117 582	58 779	54 758	4 045	125 864
Sept.	951 133	147 218	145 536	1 682	245 078	118 212	56 597	57 545	4 070	126 866
Okt.	967 544	149 252	147 038	2 214	255 691	127 903	58 754	64 883	4 266	127 788
Nov.	988 842	162 068	160 085	1 983	261 306	132 286	65 495	62 623	4 168	129 021
Dez.	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979 Jan. p)	997 778	150 702	149 041	1 661	260 206	127 469	72 181	51 052	4 236	132 737

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppen-gliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar

gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresend-

termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 7 und 10). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	31 255	.	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)
3 785	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	10) 205 440	11) 119 107	8) 86 333	56 349	20 239	9 745	12) 36 339	.	1970
7 402	14	7 388	16) 232 478	17) 133 179	15) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	20) 263 953	21) 147 259	22) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
54 416	.	.	26) 278 254	12) 149 571	12) 149 571	128 683	70 279	34 298	42 032	.	1973 5)
16 416	.	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	42 032	.	1973 5)
21 246	.	.	10) 312 824	30) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	6) 43 878	.	1974
30 182	.	.	34) 378 182	35) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	40)	299	42) 413 449	15) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
54 152		253	45) 440 880	21) 261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977
64 550		412	26) 470 727	42) 283 592	35) 187 135	18) 101 883	38 188	47 064	52 533	.	1978
57 982		293	438 934	266 262	172 672	97 460	33 690	41 522	50 990	.	1978 Jan.
59 249		314	440 655	266 811	173 844	97 518	34 395	41 931	51 131	.	Febr.
60 072		307	439 988	265 339	174 649	97 342	35 127	42 180	51 382	.	März
60 707		318	441 363	265 640	175 723	97 412	35 830	42 481	51 447	.	April
61 038		317	442 777	266 000	176 777	97 449	36 505	42 823	51 597	.	Mai
61 469		325	14) 444 091	14) 266 184	177 907	97 565	37 262	43 080	51 647	.	Juni
61 930		330	445 108	270 479	174 629	97 894	33 185	43 550	51 766	.	Juli
62 266		340	447 665	271 851	175 814	98 096	33 872	43 846	52 322	.	Aug.
62 695		364	448 644	271 947	176 697	98 053	34 558	44 086	52 417	.	Sept.
63 350		386	451 646	273 753	177 893	98 207	35 298	44 388	52 509	.	Okt.
63 859		404	453 943	274 991	178 952	98 336	36 024	44 592	52 663	.	Nov.
64 550		412	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	.	Dez.
65 601		447	473 849	288 831	185 018	101 712	35 866	47 440	52 610	.	1979 Jan. p)

249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	31 058	1 140	1967
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	887	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
3 739	28	3 711	164 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	10) 203 491	11) 118 134	39) 85 357	55 488	20 239	9 630	12) 36 073	680	1970
7 331	14	7 317	16) 230 284	17) 132 140	15) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	20) 261 673	21) 146 119	22) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	26) 276 091	12) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 5)
16 343	.	.	.	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 5)
21 173	.	.	10) 310 733	30) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	6) 43 564	1 935	1974
30 096	.	.	34) 375 637	35) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	40)	298	42) 410 207	15) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839		252	45) 437 065	21) 259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121		410	26) 466 443	42) 281 187	35) 185 256	18) 100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
57 652		292	435 116	264 108	171 008	96 230	33 690	41 088	50 648	3 317	1978 Jan.
58 905		313	436 823	264 657	172 166	96 285	34 395	41 486	50 801	3 542	Febr.
59 718		306	436 132	263 174	172 958	96 104	35 127	41 727	51 041	3 966	März
60 343		317	437 485	263 462	174 023	96 170	35 830	42 023	51 099	3 852	April
60 664		316	438 886	263 829	175 057	96 209	36 505	42 343	51 201	4 113	Mai
61 088		324	14) 440 164	8) 263 999	176 165	96 308	37 262	42 595	51 247	4 391	Juni
61 545		329	441 150	268 278	172 872	96 625	33 185	43 062	51 344	4 745	Juli
61 875		339	443 668	269 629	174 039	96 816	33 872	43 351	51 831	4 821	Aug.
62 295		363	444 591	269 691	174 900	96 762	34 558	43 580	51 951	4 805	Sept.
62 941		384	447 590	271 476	176 114	96 905	35 298	43 911	52 070	4 552	Okt.
63 440		402	449 835	272 677	177 158	97 030	36 024	44 104	52 193	4 712	Nov.
64 121		410	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	Dez.
65 160		444	469 537	286 408	183 129	100 341	35 866	46 922	52 173	4 834	1979 Jan. p)

aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 - 140 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 + 100 Mio DM. - 9 - 300 Mio DM. - 10 + 230 Mio DM. - 11 + 130 Mio DM. - 12 + 300 Mio DM. - 13 + 880 Mio DM. - 14 + 180 Mio DM. - 15 + 190 Mio DM. - 16 + 450 Mio DM. - 17 + 260 Mio DM. -

18 + 110 Mio DM. - 19 + 840 Mio DM. - 20 + 610 Mio DM. - 21 + 340 Mio DM. - 22 + 270 Mio DM. - 23 + 3 650 Mio DM. - 24 + 3 160 Mio DM. - 25 + 3 200 Mio DM. - 26 + 390 Mio DM. - 27 - 1 550 Mio DM. - 28 - 1 710 Mio DM. - 29 - 1 700 Mio DM. - 30 + 220 Mio DM. - 31 + 2 510 Mio DM. - 32 + 2 230 Mio DM. - 33 + 2 100 Mio DM. - 34 + 200 Mio DM. - 35 + 150 Mio DM. -

36 - 130 Mio DM. - 37 - 290 Mio DM. - 38 - 160 Mio DM. - 39 + 160 Mio DM. - 40 + 210 Mio DM. - 41 - 260 Mio DM. - 42 + 240 Mio DM. - 43 + 640 Mio DM. - 44 - 170 Mio DM. - 45 + 370 Mio DM. - 46 - 180 Mio DM. - 47 - 100 Mio DM. - 48 + 2 410 Mio DM. - 49 + 2 140 Mio DM. - 50 + 760 Mio DM. - 51 + 430 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	6) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	15) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	24) 554' 809	97 051	93 423	3 628	25) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	26) 33 631
1975	29) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	23) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	33) 2 964	21) 48 872
1977	37) 773 137	9) 129 572	9) 125 503	4 069	9) 159 222	15) 97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	39) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1978 Jan.	766 394	127 398	125 755	1 643	152 751	90 338	47 112	40 033	3 193	62 413
Febr.	769 338	127 083	125 893	1 190	153 114	89 062	43 563	42 214	3 285	64 052
März	765 296	127 009	125 292	1 717	149 018	84 020	38 277	42 623	3 120	64 998
April	774 631	129 407	127 799	1 608	153 991	87 496	40 693	43 689	3 114	66 495
Mai	781 073	132 835	131 309	1 526	155 470	87 755	40 936	43 744	3 075	67 715
Juni	8) 782 933	133 987	132 232	1 755	154 449	85 700	39 331	43 318	3 051	68 749
Juli	15) 792 757	137 438	136 302	1 136	159 267	88 823	42 381	43 336	3 106	70 444
Aug.	799 459	136 697	135 264	1 433	163 941	92 279	45 101	43 934	3 244	71 662
Sept.	801 996	136 272	134 758	1 514	165 520	93 123	43 004	46 856	3 263	72 397
Okt.	820 611	139 839	138 139	1 700	176 877	103 414	45 306	54 840	3 268	73 463
Nov.	839 892	151 694	150 174	1 520	181 566	107 204	50 806	53 231	3 167	74 362
Dez.	860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979 Jan. p)	850 280	142 297	140 826	1 471	179 988	102 639	56 751	42 421	3 467	77 349
Inländische öffentliche Haushalte										
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 4)	40) 102 702	6 693	.	.	40) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	40) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	41) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	41) 43 304
1971	42) 112 745	5 688	5 488	200	14) 62 670	14) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	43) 133 686	9 912	9 664	248	43) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	44) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	45) 134 765	9 345	8 886	459	46) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	47) 52 906
1975	49) 140 199	13 323	12 808	515	49) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	49) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1978 Jan.	143 840	8 720	8 483	237	77 949	23 364	14 720	8 194	450	54 585
Febr.	145 479	9 525	9 366	159	78 566	23 656	14 510	8 583	563	54 910
März	144 052	8 695	8 371	324	77 735	22 721	13 221	8 898	602	55 014
April	142 484	8 901	8 629	272	75 889	21 162	11 336	9 178	648	54 727
Mai	146 606	10 252	9 592	660	78 371	23 459	12 455	10 299	705	54 912
Juni	145 247	9 100	8 790	310	78 145	23 389	12 120	10 523	746	54 756
Juli	144 065	8 443	8 312	131	77 635	23 608	12 496	10 350	762	54 027
Aug.	148 009	9 951	9 559	392	79 505	25 303	13 678	10 824	801	54 202
Sept.	149 137	10 946	10 778	168	79 558	25 089	13 593	10 689	807	54 469
Okt.	146 933	9 413	8 899	514	78 814	24 489	13 448	10 043	998	54 325
Nov.	148 950	10 374	9 911	463	79 740	25 082	14 689	9 392	1 001	54 658
Dez.	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979 Jan. p)	147 498	8 405	8 215	190	80 218	24 830	15 430	8 631	789	55 388

Anmerkungen * und 1-5 s. S. 20*/21*.
 6 + 330 Mio DM. - 7 + 100 Mio DM. -
 8 + 230 Mio DM. - 9 + 130 Mio DM. -
 10 + 630 Mio DM. - 11 + 180 Mio DM. -

12 + 450 Mio DM. - 13 + 260 Mio DM. -
 14 + 190 Mio DM. - 15 + 110 Mio DM. -
 16 + 840 Mio DM. - 17 + 610 Mio DM. -
 18 + 340 Mio DM. - 19 + 270 Mio DM. -

20 + 650 Mio DM. - 21 + 160 Mio DM. -
 22 + 390 Mio DM. - 23 + 300 Mio DM. -
 24 - 850 Mio DM. - 25 - 630 Mio DM. -
 26 - 670 Mio DM. - 27 + 220 Mio DM. -

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
prämienbegünstigte		sonstige									
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 4)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
5 004	17	4 987	8) 195 970	9) 115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
7 121	14	7 107	12) 223 162	13) 129 373	14) 93 789	15) 58 281	22 731	12 777	587	.	1971
10 536	.	.	17) 254 277	18) 143 306	19) 110 971	14) 66 804	25 884	18 283	850	.	1972
15 959	.	.	22) 269 277	23) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	8) 304 705	27) 170 089	134 616	68 682	41 253	24 701	731	.	1974
29 701	.	.	30) 369 436	31) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	1975
40 023	34) 297	35) 39 726	36) 403 548	14) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	1976
53 272	251	53 021	38) 429 879	18) 256 462	36) 173 417	31) 94 169	40 002	39 246	1 192	.	1977
63 428	389	63 039	22) 458 859	36) 277 891	31) 180 968	15) 97 777	38 188	45 003	1 517	.	1978
57 046	286	56 760	428 044	260 964	167 080	93 731	33 690	39 659	1 155	.	1978 Jan.
58 296	307	57 989	429 643	261 485	168 158	93 743	34 395	40 020	1 202	.	Febr.
59 097	300	58 797	428 905	259 985	168 920	93 547	35 127	40 246	1 267	.	März
59 706	306	59 400	430 233	260 280	169 953	93 572	35 830	40 551	1 294	.	April
60 026	305	59 721	431 398	260 467	170 931	93 566	36 505	40 860	1 344	.	Mai
60 446	310	60 136	11) 432 698	7) 260 697	172 001	93 630	37 262	41 109	1 353	.	Juni
60 894	315	60 579	433 811	265 071	168 740	93 977	33 185	41 578	1 347	.	Juli
61 229	321	60 908	436 198	266 318	169 880	94 142	33 872	41 866	1 394	.	Aug.
61 651	344	61 307	437 115	266 398	170 717	94 072	34 558	42 087	1 438	.	Sept.
62 275	364	61 911	440 165	268 217	171 948	94 245	35 298	42 405	1 455	.	Okt.
62 751	382	62 369	442 383	269 392	172 991	94 384	36 024	42 583	1 498	.	Nov.
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	.	Dez.
64 454	423	64 031	461 995	283 110	178 885	97 658	35 866	45 361	1 546	.	1979 Jan. p)

.	.	.	8 846	.	.	.	—	.	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	—	.	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	.	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	.	1978
606	6	600	7 072	3 144	3 928	2 499	—	1 429	49 493	.	1978 Jan.
609	6	603	7 180	3 172	4 008	2 542	—	1 466	49 599	.	Febr.
621	6	615	7 227	3 189	4 038	2 557	—	1 481	49 774	.	März
637	11	626	7 252	3 182	4 070	2 598	—	1 472	49 805	.	April
638	11	627	7 488	3 362	4 126	2 643	—	1 483	49 857	.	Mai
642	14	628	7 466	3 302	4 164	2 678	—	1 486	49 894	.	Juni
651	14	637	7 339	3 207	4 132	2 648	—	1 484	49 997	.	Juli
646	18	628	7 470	3 311	4 159	2 674	—	1 485	50 437	.	Aug.
644	19	625	7 476	3 293	4 183	2 690	—	1 493	50 513	.	Sept.
666	20	646	7 425	3 259	4 166	2 660	—	1 506	50 615	.	Okt.
689	20	669	7 452	3 285	4 167	2 646	—	1 521	50 695	.	Nov.
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	.	Dez.
706	21	685	7 542	3 298	4 244	2 683	—	1 561	50 627	.	1979 Jan. p)

28 — 520 Mio DM. — 29 + 310 Mio DM. —
 30 + 200 Mio DM. — 31 + 150 Mio DM. —
 32 — 130 Mio DM. — 33 — 160 Mio DM. —
 34 + 210 Mio DM. — 35 — 260 Mio DM. —

36 + 240 Mio DM. — 37 + 790 Mio DM. —
 38 + 580 Mio DM. — 39 + 500 Mio DM. —
 40 — 140 Mio DM. — 41 — 300 Mio DM. —
 42 + 250 Mio DM. — 43 + 3 000 Mio DM. —

44 + 3 080 Mio DM. — 45 — 700 Mio DM. —
 46 — 1 080 Mio DM. — 47 — 1 030 Mio DM. —
 48 + 380 Mio DM. — 49 + 2 100 Mio DM. —
 p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	Insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	Insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	Insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 208	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	378	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	9) 3 377	27 228	198 432	67 518	11) 311	17 979	49 228	69 268	13) 945	7 426	60 897
1978 Jan.	202 527	4 589	21 264	176 674	55 420	819	12 584	42 017	59 516	1 653	6 512	51 351
1978 Febr.	203 624	3 998	19 577	180 049	56 177	569	10 953	44 655	59 826	1 497	6 531	51 798
1978 März	204 161	3 554	19 456	181 151	56 516	739	10 951	44 826	59 730	851	6 454	52 425
1978 April	205 282	4 411	18 996	181 875	56 610	893	10 667	45 050	60 406	1 545	6 354	52 507
1978 Mai	205 098	3 810	19 107	182 181	55 866	786	10 642	44 438	61 081	1 205	6 449	53 427
1978 Juni	207 142	3 873	19 869	183 400	56 951	725	11 378	44 848	61 468	1 031	6 507	53 930
1978 Juli	210 319	4 271	20 730	185 318	58 844	1 007	12 155	45 682	62 381	1 273	6 657	54 451
1978 Aug.	218 042	9) 3 666	10) 23 818	190 558	64 558	11) 671	15 398	48 489	64 374	13) 1 256	6 526	56 592
1978 Sept.	218 778	3 254	23 608	191 916	65 199	491	15 707	49 001	64 062	905	6 024	57 133
1978 Okt.	220 705	4 187	23 802	192 716	65 371	719	16 086	48 566	65 021	1 661	5 854	57 506
1978 Nov.	226 597	3 684	26 807	196 106	67 867	479	18 215	49 173	67 571	1 457	6 732	59 382
1978 Dez.	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979 Jan. p)	230 205	3 606	28 698	197 901	69 630	565	19 662	49 403	68 659	1 109	7 256	60 294

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		Insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 286	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1978 Jan.	143 840	42 051	491	1 096	40 455	9	58 546	1 272	2 052	55 197	25	14 987	3 617
1978 Febr.	145 479	42 257	347	1 188	40 712	10	59 047	1 490	2 112	55 400	45	16 640	4 067
1978 März	144 052	42 576	218	1 265	41 084	9	59 012	1 209	2 396	55 360	47	15 902	3 667
1978 April	142 484	42 207	189	1 131	40 879	8	58 924	1 173	2 307	55 398	46	16 053	4 294
1978 Mai	146 606	42 321	164	1 120	41 029	8	59 115	1 290	2 274	55 504	47	16 186	4 618
1978 Juni	145 247	42 678	246	1 360	41 064	8	59 351	1 267	2 358	55 680	46	16 393	3 787
1978 Juli	144 065	42 533	191	1 433	40 901	8	59 581	1 269	2 638	55 627	47	15 825	3 849
1978 Aug.	148 009	43 758	1 260	1 235	41 255	8	60 300	1 182	2 772	56 288	58	18 162	4 318
1978 Sept.	149 137	45 840	2 539	1 423	41 870	8	60 487	1 394	2 865	56 170	58	17 092	3 683
1978 Okt.	146 933	43 295	295	1 218	41 772	10	59 930	1 005	2 540	56 324	61	17 097	4 550
1978 Nov.	148 950	43 621	224	1 327	42 058	12	60 274	1 163	2 405	56 644	62	18 217	4 823
1978 Dez.	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979 Jan. p)	147 498	43 519	340	968	42 199	12	61 117	1 175	2 566	57 314	62	15 828	3 397

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
4) 29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	8) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 786	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
80 857	1 872	2 011	76 974	6 593	136	157	6 300	141	109	—	32	1978 Jan.
80 806	1 693	1 928	77 185	6 687	144	165	6 378	128	95	—	33	Febr.
81 220	1 745	1 883	77 592	6 574	134	168	6 272	121	85	—	36	März
81 474	1 707	1 807	77 960	6 633	142	167	6 324	159	124	1	34	April
81 302	1 517	1 848	77 937	6 654	141	168	6 345	195	161	—	34	Mai
81 798	1 786	1 819	78.193	6 709	154	164	6 391	216	177	1	38	Juni
82 146	1 710	1 754	78 682	6 787	167	161	6 459	161	114	3	44	Juli
82 213	1 497	1 721	78 995	6 754	136	173	6 445	143	106	—	37	Aug.
82 628	1 630	1 691	79 307	6 761	147	186	6 428	128	81	—	47	Sept.
83 365	1 547	1 683	80 135	6 819	168	179	6 472	129	92	—	37	Okt.
84 121	1 510	1 699	80 912	6 897	138	161	6 598	141	100	—	41	Nov.
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	Dez.
84 712	1 639	1 627	81 446	7 018	149	152	6 717	186	144	1	41	1979 Jan. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — 9 — 420 Mio DM. — 10 + 420 Mio DM. — 11 — 150 Mio DM. —

12 + 150 Mio DM. — 13 — 250 Mio DM. — 14 + 250 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	13) 29 514	2 732	14 391	14) 11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
5 906	362	5 102	995	368	385	45	197	27 261	2 972	13 925	8 019	2 345	1978 Jan.
6 982	377	5 194	1 052	383	426	43	200	26 483	3 218	12 948	7 977	2 340	Febr.
6 615	379	5 241	1 053	396	401	43	213	25 509	3 205	12 044	7 922	2 338	März
6 086	381	5 292	1 092	396	449	43	204	24 208	2 849	11 189	7 831	2 339	April
7 720	383	5 465	1 187	436	498	43	210	25 797	3 744	11 847	7 810	2 396	Mai
6 769	394	5 443	1 226	410	559	43	214	25 599	3 390	12 343	7 469	2 397	Juni
6 263	397	5 316	1 380	410	721	49	200	24 746	2 724	12 553	7 050	2 419	Juli
8 019	398	5 427	1 284	439	579	60	206	24 505	2 752	12 698	6 638	2 417	Aug.
7 562	401	5 446	1 259	427	566	58	208	24 459	2 903	12 673	6 483	2 400	Sept.
6 773	395	5 379	1 276	456	557	59	204	25 335	3 107	13 401	6 390	2 437	Okt.
7 581	405	5 408	1 327	508	561	58	200	25 511	3 656	13 208	6 188	2 459	Nov.
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	Dez.
6 493	433	5 505	1 143	357	524	52	210	25 891	3 136	14 279	6 017	2 459	1979 Jan. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. —

6 — 220 Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. —

12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. — 14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inlän- dischen Unterneh- men und Privat- personen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen			Inländische Privatpersonen			von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter		
		zu- sammen 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufende Kredite)	zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Selb- ständige	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen	zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	953	.	.	.	4 944	3 794	1 150
1971	79 191	54 650	38 593	16 057	18 756	17 753	1 003	.	.	.	5 785	4 372	1 413
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	.	.	.	6 912	5 304	1 608
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	49 315	5) 26 631	44 756	43 179	1 577	.	.	.	9 028	7 289	1 739
1973 3)	130 360	76 028	49 380	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739
1974	6) 132 263	6) 74 469	43 846	7) 30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1975	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	8) 19 301	9) 3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977	9) 160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978	188 602	141 226	73 123	66 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1975 Jan.	132 727	75 246	44 112	31 134	47 326	45 464	1 862	18 926	18 886	9 514	10 155	8 345	1 810
Febr.	131 419	75 704	44 004	31 700	45 473	43 599	1 874	18 412	17 974	9 087	10 242	8 404	1 838
März	124 278	73 930	41 735	32 195	40 491	38 610	1 881	16 736	15 683	8 072	9 857	7 995	1 862
April	120 967	77 292	44 327	32 965	34 211	32 316	1 895	14 974	12 630	6 607	9 464	7 586	1 878
Mai	115 437	75 232	41 818	33 414	30 829	29 020	1 809	14 052	10 910	5 867	9 376	7 416	1 960
Juni	111 180	74 093	40 290	33 803	27 899	26 058	1 841	12 720	9 849	5 330	9 188	7 230	1 958
Juli	111 581	75 505	41 087	34 418	26 883	24 989	1 894	12 508	9 228	5 147	9 193	7 228	1 965
Aug.	113 154	78 175	43 529	34 646	25 939	24 004	1 935	12 175	8 746	5 018	9 040	7 066	1 974
Sept.	109 489	76 292	41 269	35 023	24 386	22 436	1 950	11 360	8 027	4 999	8 811	6 834	1 977
Okt.	115 790	83 448	48 057	35 391	23 588	21 628	1 960	11 175	7 588	4 825	8 754	6 776	1 978
Nov.	116 036	84 430	48 490	35 940	23 059	21 055	2 004	11 009	7 318	4 732	8 547	6 550	1 997
Dez.	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976 Jan.	118 976	88 066	50 671	37 395	22 273	19 829	2 444	11 188	6 865	4 220	8 637	6 604	2 033
Febr.	120 849	90 470	52 492	37 978	21 671	19 186	2 485	10 987	6 718	3 966	8 708	6 670	2 038
März	118 537	89 432	50 780	38 652	20 582	17 966	2 616	10 382	6 426	3 774	8 523	6 437	2 086
April	122 603	93 872	54 643	39 229	20 075	17 504	2 571	10 246	6 144	3 685	8 656	6 558	2 098
Mai	120 023	91 365	51 570	39 795	19 916	17 306	2 610	10 220	6 043	3 653	8 742	6 633	2 109
Juni	117 998	89 611	49 542	40 069	19 616	17 014	2 602	10 073	5 931	3 612	8 771	6 641	2 130
Juli	118 997	90 256	49 606	40 650	20 021	8) 17 293	9) 2 728	10 304	6 007	3 710	8 720	6 592	2 128
Aug.	123 199	93 613	52 358	41 255	20 607	17 844	2 763	10 626	6 142	3 839	8 979	6 821	2 158
Sept.	124 296	94 849	53 085	41 764	20 462	17 624	2 838	10 521	6 185	3 756	8 985	6 812	2 173
Okt.	132 878	102 697	60 498	42 199	21 023	18 147	2 876	10 855	6 323	3 845	9 158	6 966	2 192
Nov.	131 874	101 596	58 829	42 767	21 400	18 343	3 057	11 074	6 464	3 862	8 878	6 672	2 206
Dez.	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274
Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328
März	133 932	99 743	53 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332
April	136 960	102 312	55 666	46 646	24 540	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353
Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 984	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355
Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412
Juli	137 848	102 279	52 532	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444
Aug.	138 978	102 870	52 108	50 762	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446
Sept.	139 120	103 043	51 278	51 765	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456
Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 066	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481
Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452
Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543
Febr.	154 316	115 876	58 845	57 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613
März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654
April	155 285	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686
Mai	156 814	117 324	58 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 947	11 127	8 429	2 698
Juni	155 802	116 151	54 540	61 611	28 611	22 870	5 741	14 135	9 284	5 192	11 040	8 290	2 750
Juli	160 614	119 756	56 571	63 185	29 650	23 904	5 746	14 491	9 777	5 382	11 208	8 348	2 860
Aug.	165 335	123 223	58 824	64 399	30 611	24 830	5 781	14 990	10 170	5 451	11 501	8 625	2 876
Sept.	166 958	124 699	59 566	65 143	30 940	25 125	5 815	15 009	10 254	5 677	11 319	8 442	2 877
Okt.	178 332	134 833	68 710	66 123	31 916	26 052	5 864	15 528	10 638	5 750	11 583	8 652	2 931
Nov.	183 064	138 604	71 636	66 968	33 134	27 181	5 953	15 984	10 998	6 152	11 326	8 387	2 939
Dez.	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1979 Jan. p)	181 534	133 827	64 409	69 418	35 768	29 249	6 519	17 104	12 278	6 386	11 939	8 981	2 958

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;
s. a. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen
von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkun-
gen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —.
— 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen.
— 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2,
Anm. 14. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 110 Mio DM. —

6 — 1 150 Mio DM. — 7 — 1 190 Mio DM. —
8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. —
p Vorläufig.

9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen	Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
				ausländische 3)	deutsche	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1974	11	29	17 077	11 532	85	4 353	283	422	13 116	290	2 285	251	143	73
1975	11	34	24 035	14 290	109	7 688	881	212	18 402	796	2 972	158	260	115
1976	14	42	32 476	20 345	31	8 682	1 869	385	24 360	635	5 607	506	210	177
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1978 Jan.	15	48	45 355	27 488	29	13 552	2 501	931	34 259	802	7 721	591	495	218
1978 Febr.	15	48	47 387	29 150	41	13 467	2 411	971	36 349	956	7 571	447	498	213
1978 März	15	48	49 007	31 205	9	13 963	2 411	942	37 268	654	7 173	570	536	213
1978 April	14	48	49 697	31 250	9	14 424	2 173	1 030	38 097	758	8 190	425	523	219
1978 Mai	14	48	49 686	30 521	89	15 496	2 017	1 097	36 834	658	8 715	438	509	220
1978 Juni	14	49	52 326	32 323	34	15 876	2 195	1 164	39 946	864	8 487	599	518	224
1978 Juli	14	52	54 502	34 292	21	16 267	2 226	1 108	41 587	605	8 994	684	512	234
1978 Aug.	14	55	55 542	34 378	22	16 103	2 320	1 284	42 001	716	10 125	657	511	260
1978 Sept.	14	55	57 093	36 043	18	16 300	2 534	1 229	43 654	599	9 800	649	581	257
1978 Okt.	14	55	54 824	34 820	24	15 455	2 469	1 151	41 650	604	9 151	657	580	247
1978 Nov.	15	56	61 732	39 718	179	17 142	2 727	1 267	46 253	970	11 088	652	578	252
1978 Dez.	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen			Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen			
			zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute						Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	
Alle Auslandsstöchter													
1974	29	9 133	5 693	563	802	3 736	592	3 440	5 651	2 656	2 494	501	
1975	34	15 868	13 021	486	1 490	9 374	1 671	2 847	10 645	3 964	6 211	470	
1976	34	16 574	12 494	1 589	1 973	7 770	1 162	4 080	11 198	2 435	7 181	1 582	
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978	38	28 751	23 634	3 561	3 822	14 413	1 838	5 117	9 087	2 407	5 140	1 540	
1978 Jan.	36	22 596	17 153	1 568	2 086	12 262	1 237	5 443	7 358	727	5 541	1 090	
1978 Febr.	36	24 015	18 808	1 699	2 109	13 554	1 446	5 207	8 077	1 459	5 408	1 216	
1978 März	37	23 779	18 450	1 439	2 161	13 364	1 486	5 329	8 071	1 441	5 089	1 541	
1978 April	35	23 288	17 882	1 343	2 163	12 878	1 498	5 406	7 147	938	4 957	1 252	
1978 Mai	35	23 293	17 962	1 610	2 135	12 582	1 635	5 331	7 929	1 485	5 141	1 303	
1978 Juni	36	24 067	18 867	2 089	2 049	13 002	1 727	5 200	7 434	1 390	4 719	1 325	
1978 Juli	36	25 352	20 363	2 856	2 599	13 169	1 739	4 989	8 046	1 637	4 958	1 451	
1978 Aug.	37	27 483	22 510	2 958	3 005	14 616	1 931	4 973	7 973	1 443	5 082	1 448	
1978 Sept.	38	28 515	23 359	3 240	3 191	15 013	1 915	5 156	8 369	1 793	4 952	1 624	
1978 Okt.	38	29 668	24 689	2 923	3 395	16 798	1 573	4 979	8 418	1 720	4 726	1 972	
1978 Nov.	38	29 827	24 782	2 885	3 401	16 830	1 666	5 045	10 301	3 355	5 611	1 335	
1978 Dez.	38	28 751	23 634	3 561	3 822	14 413	1 838	5 117	9 087	2 407	5 140	1 540	
darunter: Luxemburger Auslandsstöchter													
1974	16	8 918	5 495	503	765	3 648	579	3 423	5 155	2 239	2 433	483	
1975	15	15 648	12 807	470	1 437	9 236	1 664	2 841	10 033	3 526	6 083	424	
1976	15	16 301	12 227	1 568	1 924	7 577	1 158	4 074	10 681	2 231	6 954	1 496	
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 128	23 017	3 158	3 742	14 279	1 838	5 111	8 726	2 285	5 015	1 426	
1978 Jan.	20	22 424	16 988	1 486	2 065	12 200	1 237	5 436	7 059	667	5 406	986	
1978 Febr.	20	23 829	18 629	1 614	2 090	13 479	1 446	5 200	7 765	1 374	5 277	1 114	
1978 März	21	23 587	18 265	1 355	2 148	13 276	1 486	5 322	7 719	1 338	4 959	1 422	
1978 April	21	23 026	17 683	1 262	2 147	12 776	1 498	5 343	6 791	848	4 814	1 129	
1978 Mai	21	22 872	17 563	1 331	2 118	12 479	1 635	5 309	7 584	1 405	4 999	1 180	
1978 Juni	22	23 664	18 470	1 808	2 024	12 911	1 727	5 194	7 107	1 320	4 584	1 203	
1978 Juli	22	24 931	19 949	2 574	2 578	13 058	1 739	4 982	7 726	1 569	4 832	1 325	
1978 Aug.	22	27 059	22 093	2 674	2 985	14 503	1 931	4 966	7 661	1 365	4 967	1 329	
1978 Sept.	22	27 976	22 826	2 834	3 174	14 903	1 915	5 150	8 002	1 694	4 836	1 472	
1978 Okt.	22	29 067	24 095	2 538	3 297	16 687	1 573	4 972	8 014	1 596	4 608	1 810	
1978 Nov.	22	29 304	24 285	2 596	3 292	16 711	1 666	5 039	9 944	3 272	5 485	1 187	
1978 Dez.	22	28 128	23 017	3 158	3 742	14 279	1 838	5 111	8 726	2 285	5 015	1 426	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

11. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 8)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 7)
Alle Bankengruppen													
1978 Dez.	3 415	1 988 174	5 464	67 082	5 031	577 387	406 260	7 026	8 200	155 901	1 260 238	1 091 297	172 906
1979 Jan. p)	3 402	1 955 482	6 319	58 556	3 182	561 853	389 291	8 010	8 109	156 443	1 251 222	1 087 021	165 231
Kreditbanken													
1978 Dez.	265	498 228	1 263	29 197	2 337	148 122	127 692	2 521	246	17 663	293 525	235 150	76 561
1979 Jan. p)	261	471 951	1 508	18 551	1 211	144 956	125 234	2 603	228	16 893	281 899	227 293	70 672
Großbanken													
1978 Dez.	6	209 799	683	16 878	1 208	51 066	44 800	1 370	52	4 844	126 062	99 274	26 882
1979 Jan. p)	6	198 970	884	9 871	577	53 944	47 950	1 512	52	4 430	119 863	95 152	24 659
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1978 Dez.	110	217 982	509	9 955	858	60 369	50 651	816	174	8 728	138 368	114 639	33 770
1979 Jan. p)	108	206 476	549	6 842	479	55 658	46 474	747	167	8 270	134 911	112 383	31 747
Zweigstellen ausländischer Banken													
1978 Dez.	53	38 161	11	522	58	25 318	23 712	93	—	1 513	11 566	8 479	6 837
1979 Jan. p)	54	36 171	11	475	24	24 395	22 656	90	—	1 649	10 576	7 611	5 906
Privatbankiers													
1978 Dez.	96	32 286	60	1 842	213	11 369	8 529	242	20	2 578	17 529	12 758	9 072
1979 Jan. p)	93	30 334	64	1 363	131	10 961	8 154	254	9	2 544	16 549	12 147	8 360
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1978 Dez.	12	325 569	139	5 077	821	102 893	80 834	525	727	20 807	207 093	175 416	9 653
1979 Jan. p)	12	318 633	138	5 048	801	96 984	74 716	592	739	20 937	205 905	174 990	8 553
Sparkassen													
1978 Dez.	611	433 290	2 699	17 884	794	115 878	41 826	1 080	—	72 972	279 394	258 304	42 308
1979 Jan. p)	606	433 306	3 224	18 142	416	113 853	38 924	1 361	—	73 568	280 610	259 369	41 899
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1978 Dez.	10	84 212	49	2 906	306	56 147	47 038	334	298	8 477	20 779	13 898	3 448
1979 Jan. p)	10	82 514	63	3 851	214	53 669	44 598	377	293	8 401	20 504	14 138	3 485
Kreditgenossenschaften 11)													
1978 Dez.	2 313	200 428	1 242	6 162	491	54 445	30 789	163	—	23 493	130 487	120 336	34 361
1979 Jan. p)	2 310	199 688	1 317	5 985	353	53 589	29 474	177	—	23 938	130 669	120 533	34 015
Realkreditinstitute													
1978 Dez.	39	261 327	4	130	30	31 719	30 782	5	150	782	224 655	216 292	979
1979 Jan. p)	39	263 256	5	91	4	31 218	30 169	1	153	895	226 644	216 243	905
Private Hypothekenbanken													
1978 Dez.	25	165 778	3	95	30	20 561	20 359	5	—	197	142 256	139 192	707
1979 Jan. p)	25	167 426	3	82	2	19 957	19 643	1	—	313	143 924	140 794	618
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1978 Dez.	14	95 549	1	35	—	11 158	10 423	—	150	585	82 399	77 100	272
1979 Jan. p)	14	95 830	2	9	2	11 261	10 526	—	153	582	82 720	77 449	287
Teilzahlungskreditinstitute													
1978 Dez.	133	22 565	36	355	6	2 050	1 395	32	—	623	19 245	18 160	4 178
1979 Jan. p)	132	22 640	39	386	5	1 961	1 299	35	—	627	19 401	18 278	4 404
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1978 Dez.	17	124 103	32	605	246	53 143	41 924	2 366	6 779	2 074	66 664	38 797	1 379
1979 Jan. p)	17	123 477	25	521	178	52 526	40 863	2 864	6 696	2 103	66 749	38 912	1 261
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1978 Dez.	15	38 452	—	4 766	—	12 990	3 980	—	—	9 010	18 396	14 944	39
1979 Jan. p)	15	40 017	—	5 981	—	13 095	4 014	—	—	9 081	18 841	15 265	37

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 11). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 12 ff. geson-

dert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, Anmerkungen 1 bis 10 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 11 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften,

deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 21. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossen-

Darlehen (Kredite) über 1 Jahr 8)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- ver- schrei- bungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 674	30 895	17 579	211 205	1978 Dez.
921 790	43 636	56 386	6 814	52 896	4 469	9 521	5 697	16 559	42 573	25 954	16 335	209 339	1979 Jan. p)
Kreditbanken													
158 589	26 608	5 017	2 864	22 820	1 066	5 170	226	9 147	9 241	19 457	8 034	40 483	1978 Dez.
156 621	24 486	5 038	2 813	21 205	1 064	4 446	207	9 094	10 077	15 842	7 259	38 098	1979 Jan. p)
Großbanken													
72 392	13 535	358	1 817	10 420	658	3 122	64	5 258	5 458	11 889	4 939	15 264	1978 Dez.
70 493	12 241	348	1 817	9 648	657	2 422	58	5 180	6 171	9 175	4 239	14 078	1979 Jan. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
80 869	8 921	4 505	1 032	8 887	384	1 889	162	3 289	2 583	5 573	2 921	17 615	1978 Dez.
80 636	8 382	4 558	982	8 223	383	1 860	149	3 319	2 709	4 777	2 842	16 493	1979 Jan. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 642	1 224	44	8	1 810	1	72	—	9	605	701	80	3 323	1978 Dez.
1 705	1 222	45	8	1 689	1	77	—	9	604	736	85	3 338	1979 Jan. p)
Privatbankiers													
3 686	2 928	110	7	1 703	23	87	—	591	595	1 294	94	4 281	1978 Dez.
3 767	2 641	87	6	1 645	23	87	—	586	593	1 154	93	4 189	1979 Jan. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
165 763	3 418	16 565	997	10 310	387	1 165	2 362	2 903	3 116	2 781	2 162	31 117	1978 Dez.
166 437	3 371	16 641	927	9 591	385	1 165	2 592	2 958	3 042	2 220	2 092	30 528	1979 Jan. p)
Sparkassen													
215 996	7 039	4 073	145	8 125	1 708	35	—	1 523	15 083	4 252	180	81 097	1978 Dez.
217 470	7 192	4 107	165	8 073	1 704	34	—	1 555	15 472	3 769	199	81 641	1979 Jan. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
10 450	1 800	130	1 102	3 677	172	1 665	64	1 294	1 002	666	2 767	12 154	1978 Dez.
10 653	1 674	132	891	3 497	172	1 585	58	1 354	1 216	661	2 476	11 898	1979 Jan. p)
Kreditgenossenschaften 11)													
85 975	3 872	1 596	50	4 139	494	25	—	802	6 774	2 545	75	27 632	1978 Dez.
86 518	3 820	1 627	46	4 151	492	24	—	811	6 940	2 264	70	28 089	1979 Jan. p)
Realkreditinstitute													
215 313	15	6 022	19	2 089	218	7	2 030	187	2 565	4	26	2 871	1978 Dez.
217 338	17	6 024	19	2 124	217	82	2 203	186	2 823	5	101	3 019	1979 Jan. p)
Private Hypothekendarlehenbanken													
138 485	15	1 209	—	1 676	164	7	1 671	13	1 142	4	7	1 873	1978 Dez.
140 176	17	1 206	—	1 744	163	82	1 754	12	1 610	5	82	2 057	1979 Jan. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
76 828	—	4 813	19	413	54	—	359	174	1 423	—	19	998	1978 Dez.
77 162	—	4 818	19	380	54	—	449	174	1 213	—	19	962	1979 Jan. p)
Tellzahlungskreditinstitute													
13 982	722	18	100	245	—	—	—	105	768	551	100	868	1978 Dez.
13 874	733	17	100	273	—	—	—	105	743	533	100	900	1979 Jan. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
37 418	2 400	22 785	160	2 424	98	135	628	525	2 125	639	295	4 498	1978 Dez.
37 651	2 343	22 800	163	2 433	98	85	637	496	2 260	660	248	4 536	1979 Jan. p)
Postscheck- und Postsparkassenämter													
14 905	—	—	1 640	1 475	337	2 300	—	—	—	—	3 940	10 485	1978 Dez.
15 228	—	—	1 690	1 549	337	2 100	—	—	—	—	3 790	10 630	1979 Jan. p)

schaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossen-
schaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und
publiziert. — 12 — 600 Mio DM. — 13 — 450 Mio DM. —
14 + 360 Mio DM. — 15 — 810 Mio DM. —

16 — 150 Mio DM. — 17 — 230 Mio DM. —
18 — 1 040 Mio DM. — 19 + 120 Mio DM. —
20 + 200 Mio DM. — 21 + 330 Mio DM. —
22 — 130 Mio DM. — 23 — 100 Mio DM. —

24 + 100 Mio DM. — 25 + 140 Mio DM. —
26 — 190 Mio DM. — 27 — 410 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		ins- gesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu- sam- men	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 7)		zu- sam- men	darunter		1 Monat bis unter 3 Monate 7)	zu- sam- men	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder
Alle Bankengruppen													
1978 Dez.	1 988 174	480 957	443 687	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 270	987 737	165 879	77 045
1979 Jan. p)	16) 1 955 482	17) 461 822	17) 421 148	70 716	36 854	11 885	28 789	3 097	24 554	1020 441	18) 967 831	155 366	75 417
Kreditbanken													
1978 Dez.	498 228	163 750	147 894	36 344	19 511	3 902	11 954	2 282	8 859	254 238	252 877	58 780	48 896
1979 Jan. p)	20) 471 951	21) 154 403	21) 137 186	31 193	13 530	3 892	13 325	2 078	10 648	234 250	232 876	53 257	46 543
Großbanken													
1978 Dez.	209 799	47 359	44 090	12 554	4 170	87	3 182	166	2 312	131 459	131 136	31 302	25 231
1979 Jan. p)	23) 198 970	24) 46 016	24) 41 162	11 037	2 730	72	4 782	204	4 170	119 273	118 945	29 230	21 576
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1978 Dez.	217 982	70 834	61 968	13 881	7 416	3 717	5 149	985	4 084	103 443	102 481	21 234	19 549
1979 Jan. p)	206 476	65 065	56 098	10 609	5 235	3 756	5 211	859	4 182	97 321	96 352	18 588	20 940
Zweigstellen ausländischer Banken													
1978 Dez.	38 161	31 871	31 119	7 305	6 426	8	744	128	612	3 325	3 289	1 512	473
1979 Jan. p)	36 171	29 841	29 147	6 511	4 521	8	686	110	573	3 427	3 390	1 568	467
Privatbankiers													
1978 Dez.	32 286	13 686	10 717	2 604	1 499	90	2 879	1 003	1 851	16 011	15 971	4 732	3 643
1979 Jan. p)	30 334	13 481	10 779	3 036	1 044	56	2 646	905	1 723	14 229	14 189	3 871	3 540
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1978 Dez.	325 569	100 949	98 093	20 324	13 298	1 496	1 360	198	1 120	63 164	47 368	6 944	7 016
1979 Jan. p)	26) 318 633	92 354	88 947	15 010	10 421	1 498	1 909	166	1 538	62 365	46 483	6 135	6 401
Sparkassen													
1978 Dez.	433 290	35 175	28 700	3 830	1 634	2 424	4 051	184	3 709	371 428	369 779	56 183	11 281
1979 Jan. p)	27) 433 306	35 434	28 007	2 479	1 215	2 457	4 970	186	4 546	371 678	370 028	53 377	12 114
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1978 Dez.	84 212	65 593	63 421	15 226	9 161	295	1 877	409	1 468	10 448	10 315	1 567	1 097
1979 Jan. p)	82 514	63 154	61 111	12 544	8 567	291	1 752	362	1 389	11 091	10 957	1 898	1 296
Kreditgenossenschaften 15)													
1978 Dez.	200 428	21 338	18 773	3 429	478	886	1 679	189	1 422	167 018	166 308	30 264	6 915
1979 Jan. p)	199 688	20 034	17 237	1 802	303	891	1 906	173	1 641	167 745	167 009	29 022	7 403
Realkreditinstitute													
1978 Dez.	261 327	43 456	41 006	528	806	2 434	16	—	16	74 485	70 747	445	77
1979 Jan. p)	263 256	44 542	42 093	760	574	2 431	13	—	13	75 172	71 426	579	70
Private Hypothekendarlehenbanken													
1978 Dez.	165 778	24 197	23 492	423	279	689	16	—	16	28 514	27 994	359	29
1979 Jan. p)	167 426	25 145	24 445	438	206	687	13	—	13	28 889	28 370	413	48
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1978 Dez.	95 549	19 259	17 514	105	527	1 745	—	—	—	45 971	42 753	86	48
1979 Jan. p)	95 830	19 397	17 653	322	368	1 744	—	—	—	46 283	43 056	166	22
Teilzahlungskreditinstitute													
1978 Dez.	22 565	11 933	11 712	1 252	406	18	203	—	200	6 273	6 273	652	191
1979 Jan. p)	22 640	11 792	11 538	1 679	230	17	237	2	232	6 444	6 444	746	215
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1978 Dez.	124 103	37 173	32 498	3 040	2 007	418	4 257	130	4 127	58 040	28 894	1 238	1 572
1979 Jan. p)	123 477	37 675	32 590	2 815	2 014	408	4 677	130	4 547	56 680	27 592	1 087	1 375
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1978 Dez.	38 452	1 590	1 590	1 590	—	—	—	—	—	35 176	35 176	9 806	—
1979 Jan. p)	40 017	2 434	2 434	2 434	—	—	—	—	—	35 016	35 016	9 265	—

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnah-

men mit —. Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 3, Passiva. — 15 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. — 16 — 600 Mio DM. —

Nichtbanken 3) 9)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und darüber 11)	Sparbriefe 12)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 13)	Rück-stel-lungen	Wert-berich-tungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 14)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)		
Alle Bankengruppen														
73 406	136 130	64 550	470 727	52 533	334 691	14 301	4 649	66 086	47 220	1 966 169	106 644	7 093	1978 Dez.	
60 341	137 257	65 601	473 849	52 610	339 710	15 619	4 796	66 249	46 845	1 929 790	106 954	8 570	1979 Jan. p)	
Kreditbanken														
43 950	11 762	12 103	77 386	1 361	36 638	5 028	1 467	22 702	14 405	488 556	59 680	3 625	1978 Dez.	
31 262	12 078	12 445	77 291	1 374	37 426	5 531	1 500	22 819	16 022	460 704	60 288	3 808	1979 Jan. p)	
Großbanken														
19 943	3 513	6 580	44 567	323	8 308	3 060	592	9 241	9 780	206 783	34 403	2 258	1978 Dez.	
13 190	3 605	6 910	44 434	328	8 388	3 365	598	9 241	12 089	194 392	34 970	2 995	1979 Jan. p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
19 865	7 352	5 138	29 343	962	28 330	1 575	607	9 295	3 898	213 818	17 910	1 111	1978 Dez.	
14 759	7 522	5 153	29 390	969	29 038	1 752	627	9 394	3 279	202 124	17 808	590	1979 Jan. p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
731	350	61	162	36	—	134	89	2 458	284	37 545	3 636	77	1978 Dez.	
708	403	61	163	37	—	143	92	2 478	190	35 595	3 873	77	1979 Jan. p)	
Privatbankiers														
3 411	547	324	3 314	40	—	259	179	1 708	443	30 410	3 731	179	1978 Dez.	
2 605	548	321	3 304	40	—	271	183	1 706	464	28 593	3 637	146	1979 Jan. p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
7 814	21 720	129	3 745	15 796	146 398	1 624	289	7 251	5 894	324 407	13 781	1 323	1978 Dez.	
7 773	22 284	134	3 756	15 882	149 275	1 927	289	7 261	5 162	316 890	13 320	1 875	1979 Jan. p)	
Sparkassen														
9 168	2 409	44 732	246 006	1 649	140	3 863	906	14 042	7 736	429 423	8 214	2 085	1978 Dez.	
9 094	2 421	45 332	247 690	1 650	206	4 063	963	14 112	6 850	428 522	8 301	2 672	1979 Jan. p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1 378	2 311	3 493	469	133	4 105	317	99	2 635	1 015	82 744	6 405	26	1978 Dez.	
1 529	2 343	3 418	473	134	4 174	320	102	2 676	997	81 124	6 463	124	1979 Jan. p)	
Kreditgenossenschaften 15)														
7 489	4 081	2 265	115 294	710	4	959	692	7 608	2 809	198 938	5 761	34	1978 Dez.	
7 578	4 202	2 415	116 389	736	4	1 083	738	7 665	2 419	197 955	5 787	91	1979 Jan. p)	
Realkreditinstitute														
1 474	68 660	—	91	3 738	126 980	1 657	956	6 065	7 728	261 311	9 969	—	1978 Dez.	
1 434	69 248	—	95	3 746	128 186	1 789	959	6 082	6 526	263 243	9 968	—	1979 Jan. p)	
Private Hypothekenbanken														
1 129	26 413	—	64	520	104 453	371	113	3 576	4 554	165 762	213	—	1978 Dez.	
1 099	26 745	—	65	519	105 604	493	115	3 592	3 588	167 413	208	—	1979 Jan. p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
345	42 247	—	27	3 218	22 527	1 286	843	2 489	3 174	95 549	9 756	—	1978 Dez.	
335	42 503	—	30	3 227	22 582	1 296	844	2 490	2 938	95 830	9 760	—	1979 Jan. p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
879	326	1 828	2 397	—	—	362	156	1 329	2 512	22 362	40	—	1978 Dez.	
857	334	1 857	2 435	—	—	398	162	1 349	2 495	22 405	40	—	1979 Jan. p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1 254	24 771	—	59	29 146	20 426	491	84	4 454	3 435	119 976	2 794	—	1978 Dez.	
814	24 257	—	59	29 068	20 439	508	83	4 285	3 807	118 930	2 787	—	1979 Jan. p)	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
—	90	—	25 280	—	—	—	—	—	1 686	38 452	—	—	1978 Dez.	
—	90	—	25 661	—	—	—	—	—	2 567	40 017	—	—	1979 Jan. p)	

17 + 330 Mio DM. — 18 + 130 Mio DM. —
19 — 1 060 Mio DM. — 20 + 120 Mio DM. —

21 + 320 Mio DM. — 22 — 240 Mio DM. —
23 + 100 Mio DM. — 24 + 160 Mio DM. —

25 — 100 Mio DM. — 26 — 190 Mio DM. —
27 — 450 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit	ohne	darunter: Wechseldiskontkredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig		darunter:	
						insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite
Alle Bankengruppen													
1978 Dez.	1 260 238	1 193 377	221 677	214 600	41 694	1 038 561	978 777	150 289	133 124	888 272	845 653	790 532	55 121
1979 Jan. p)	2) 1 251 222	1 187 043	211 572	204 758	39 527	3) 1 039 650	982 285	149 281	133 149	4) 890 369	5) 849 136	793 833	55 303
Kreditbanken													
1978 Dez.	293 525	266 775	104 397	101 533	24 972	189 128	165 242	54 762	46 934	134 366	118 308	113 670	4 638
1979 Jan. p)	281 899	256 817	96 364	93 551	22 879	6) 185 535	163 266	52 589	45 482	132 946	117 784	113 109	4 675
Großbanken													
1978 Dez.	126 062	113 167	41 000	39 183	12 301	85 062	73 984	28 019	24 683	57 043	49 301	49 020	281
1979 Jan. p)	119 863	107 741	37 496	35 679	11 020	82 367	72 062	27 209	23 973	55 158	48 089	47 813	276
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1978 Dez.	138 368	128 065	43 375	42 343	8 573	94 993	85 722	23 213	19 696	71 780	66 026	61 744	4 282
1979 Jan. p)	134 911	125 323	40 778	39 796	8 049	94 133	85 527	21 938	18 865	72 195	66 662	62 339	4 323
Zweigstellen ausländischer Banken													
1978 Dez.	11 566	9 747	8 065	8 057	1 220	3 501	1 690	1 448	798	2 053	892	868	24
1979 Jan. p)	10 576	8 878	7 132	7 124	1 218	3 444	1 754	1 334	850	2 110	904	879	25
Privatbankiers													
1978 Dez.	17 529	15 796	11 957	11 950	2 878	5 572	3 846	2 082	1 757	3 490	2 089	2 038	51
1979 Jan. p)	16 549	14 875	10 958	10 952	2 592	5 591	3 923	2 108	1 794	3 483	2 129	2 078	51
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1978 Dez.	207 093	195 399	13 863	12 866	3 213	193 230	182 533	18 273	13 987	174 957	168 546	152 011	16 535
1979 Jan. p)	205 905	195 002	12 641	11 714	3 161	193 264	183 288	18 976	14 902	174 288	168 386	151 772	16 614
Sparkassen													
1978 Dez.	279 394	269 416	49 445	49 300	6 992	229 949	220 116	30 746	29 640	199 203	190 476	186 417	4 059
1979 Jan. p)	280 610	270 668	49 207	49 042	7 143	231 403	221 626	31 079	29 960	200 324	191 666	187 571	4 095
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1978 Dez.	20 779	15 828	6 350	5 248	1 800	14 429	10 580	5 005	3 190	9 424	7 390	7 263	127
1979 Jan. p)	20 504	15 944	6 050	5 159	1 674	14 454	10 785	5 138	3 396	9 316	7 389	7 260	129
Kreditgenossenschaften 1)													
1978 Dez.	130 487	125 804	38 245	38 195	3 834	92 242	87 609	20 869	20 551	71 373	67 058	65 959	1 099
1979 Jan. p)	130 669	125 980	37 845	37 799	3 784	92 824	88 181	20 845	20 547	71 979	67 634	66 527	1 107
Realkreditinstitute													
1978 Dez.	224 655	222 329	1 013	994	15	223 642	221 335	6 214	5 281	217 428	216 054	210 049	6 005
1979 Jan. p)	226 644	224 284	941	922	17	225 703	223 362	6 571	5 626	219 132	217 736	211 726	6 010
Private Hypothekenbanken													
1978 Dez.	142 256	140 416	722	722	15	141 534	139 694	4 392	3 691	137 142	136 003	134 794	1 209
1979 Jan. p)	143 924	142 017	635	635	17	143 289	141 382	4 732	3 988	138 557	137 394	136 188	1 206
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1978 Dez.	82 399	81 913	291	272	—	82 108	81 641	1 822	1 590	80 286	80 051	75 255	4 796
1979 Jan. p)	82 720	82 267	306	287	—	82 414	81 980	1 839	1 638	80 575	80 342	75 538	4 804
Teilzahlungskreditinstitute													
1978 Dez.	19 245	18 900	4 344	4 244	66	14 901	14 656	10 499	10 487	4 402	4 169	4 157	12
1979 Jan. p)	19 401	19 028	4 592	4 492	88	14 809	14 536	10 337	10 308	4 472	4 228	4 217	11
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1978 Dez.	66 664	63 982	2 341	2 181	802	64 323	61 801	3 874	3 054	60 449	58 747	36 101	22 646
1979 Jan. p)	66 749	64 055	2 205	2 042	781	64 544	62 013	3 699	2 928	60 845	59 085	36 423	22 662
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1978 Dez.	18 396	14 944	1 679	39	—	16 717	14 905	47	—	16 670	14 905	14 905	—
1979 Jan. p)	18 841	15 265	1 727	37	—	17 114	15 228	47	—	17 067	15 228	15 228	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11, und Tab. III, 21. — 2 — 150 Mio DM. —

3 — 180 Mio DM. — 4 — 130 Mio DM. — 5 + 100 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1978 Dez.	1 040 270	165 879	160 715	5 164	286 581	150 451	77 045	68 650	4 756	136 130	64 550	470 727	52 533	
1979 Jan. p)	3) 1 020 441	155 366	153 538	1 828	273 015	135 758	75 417	55 713	4 628	137 257	65 601	473 849	52 610	
Kreditbanken														
1978 Dez.	254 238	58 780	55 236	3 544	104 608	92 846	48 896	42 469	1 481	11 762	12 103	77 386	1 361	
1979 Jan. p)	234 250	53 257	51 942	1 315	89 883	77 805	46 543	30 128	1 134	12 078	12 445	77 291	1 374	
Großbanken														
1978 Dez.	131 459	31 302	30 475	827	48 687	45 174	25 231	19 459	484	3 513	6 580	44 567	323	
1979 Jan. p)	119 273	29 230	28 893	337	38 371	34 766	21 576	12 796	394	3 605	6 910	44 434	328	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1978 Dez.	103 443	21 234	19 591	1 643	46 766	39 414	19 549	19 117	748	7 352	5 138	29 343	962	
1979 Jan. p)	97 321	18 588	17 936	652	43 221	35 699	20 940	14 265	494	7 522	5 153	29 390	969	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1978 Dez.	3 325	1 512	1 208	304	1 554	1 204	473	608	123	350	61	162	36	
1979 Jan. p)	3 427	1 568	1 380	188	1 598	1 195	487	577	131	403	61	163	37	
Privatbankiers														
1978 Dez.	16 011	4 732	3 962	770	7 601	7 054	3 643	3 285	126	547	324	3 314	40	
1979 Jan. p)	14 229	3 871	3 733	138	6 693	6 145	3 540	2 490	115	548	321	3 304	40	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1978 Dez.	63 164	6 944	6 144	800	36 550	14 830	7 016	7 107	707	21 720	129	3 745	15 796	
1979 Jan. p)	62 365	6 135	6 064	71	36 458	14 174	6 401	6 847	926	22 284	134	3 756	15 882	
Sparkassen														
1978 Dez.	371 428	56 183	55 841	342	22 858	20 449	11 281	8 576	592	2 409	44 732	246 006	1 649	
1979 Jan. p)	371 678	53 377	53 210	167	23 629	21 208	12 114	8 458	636	2 421	45 332	247 690	1 650	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1978 Dez.	10 448	1 587	1 469	98	4 786	2 475	1 097	1 318	60	2 311	3 493	469	133	
1979 Jan. p)	11 091	1 898	1 854	44	5 168	2 825	1 296	1 468	61	2 343	3 418	473	134	
Kreditgenossenschaften 2)														
1978 Dez.	167 018	30 264	29 982	282	18 485	14 404	6 915	7 038	451	4 081	2 265	115 294	710	
1979 Jan. p)	167 745	29 022	28 935	87	19 183	14 981	7 403	7 097	481	4 202	2 415	116 389	736	
Realkreditinstitute														
1978 Dez.	74 485	445	429	16	70 211	1 551	77	378	1 096	68 660	—	91	3 738	
1979 Jan. p)	75 172	579	578	1	70 752	1 504	70	387	1 047	69 248	—	95	3 746	
Private Hypothekenbanken														
1978 Dez.	28 514	359	343	16	27 571	1 158	29	234	895	26 413	—	64	520	
1979 Jan. p)	28 889	413	412	1	27 892	1 147	48	236	863	26 745	—	65	519	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1978 Dez.	45 971	86	86	—	42 640	393	48	144	201	42 247	—	27	3 218	
1979 Jan. p)	46 283	166	166	—	42 860	357	22	151	184	42 503	—	30	3 227	
Teilzahlungskreditinstitute														
1978 Dez.	6 273	652	582	70	1 396	1 070	191	781	98	326	1 828	2 397	—	
1979 Jan. p)	6 444	746	620	126	1 406	1 072	215	762	95	334	1 857	2 435	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1978 Dez.	58 040	1 238	1 226	12	27 597	2 826	1 572	983	271	24 771	—	59	29 146	
1979 Jan. p)	56 680	1 087	1 070	17	26 446	2 189	1 375	566	248	24 257	—	59	29 088	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1978 Dez.	35 176	9 806	9 806	—	90	—	—	—	—	90	—	25 280	—	
1979 Jan. p)	35 016	9 265	9 265	—	90	—	—	—	—	90	—	25 661	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11, und Tab. III, 21. — 3 + 130 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	
		öffentliche Haushalte				Länder			
		zusammen	Bund		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere								
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990		
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152		
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	1	681	232		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	2	525	181		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	32		
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	—		
1978 Jan.	12 409	11 999	11 999	7 099	—	410	—		
1978 Febr.	14 423	14 013	14 013	6 707	—	410	—		
1978 März	14 482	14 072	14 072	6 687	—	410	—		
1978 April	14 601	14 191	14 191	6 794	—	410	—		
1978 Mai	14 354	13 944	13 944	8 252	—	410	—		
1978 Juni	16 019	15 609	15 609	8 212	—	410	—		
1978 Juli	15 944	15 544	15 544	8 772	—	400	—		
1978 Aug.	15 857	15 451	15 451	8 795	—	400	6		
1978 Sept.	16 241	15 835	15 835	8 823	—	400	6		
1978 Okt.	18 459	18 054	18 054	9 376	—	400	5		
1978 Nov.	18 601	18 195	18 195	7 432	—	400	6		
1978 Dez.	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32		
1979 Jan. p)	16 335	15 900	15 899	6 378	1	400	35		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551		
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020		
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024		
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970	3) 13 100	3 957	4) 7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362		
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773		
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797		
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636		
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	8 703	3 889	184	4 979		
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834		
1978	39 887	17 120	32 127	27 201	4 819	107	7 760		
1978 Jan.	34 831	13 238	26 833	22 259	4 439	135	7 998		
1978 Febr.	34 680	12 876	26 915	22 425	4 360	130	7 765		
1978 März	34 736	13 553	27 141	22 844	4 172	125	7 595		
1978 April	35 018	13 361	27 412	23 133	4 157	122	7 606		
1978 Mai	34 492	13 433	26 922	22 647	4 155	120	7 570		
1978 Juni	36 030	14 519	28 395	24 013	4 260	112	7 645		
1978 Juli	34 317	14 037	26 837	22 324	4 398	115	7 480		
1978 Aug.	35 026	14 921	27 611	23 055	4 439	117	7 415		
1978 Sept.	37 608	16 539	30 146	25 365	4 664	117	7 462		
1978 Okt.	37 599	16 550	29 886	24 893	4 881	112	7 713		
1978 Nov.	39 248	17 252	31 618	26 622	4 883	113	7 630		
1978 Dez.	39 887	17 120	32 127	27 201	4 819	107	7 760		
1979 Jan. p)	8) 38 112	16 094	9) 30 069	5) 25 223	4 743	103	8 043		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 230 Mio DM. —

4 — 140 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. —

8 — 160 Mio DM. — 9 — 130 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM		Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen								börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen		öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost						
				zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.								
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	35 025	2 641	6 609	3 551	1 013	3 692	159	518	784	325			
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	518	2 816	471			
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 023	878	4 434	159	511	2 771	416			
1969	5) 76 861	9 461	6) 72 262	6) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	552	4 599	733			
1970	7) 78 698	8 669	8) 74 836	8) 68 253	9) 54 129	4 520	6) 7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	577			
1971	11) 83 744	8 313	12) 80 739	12) 74 006	13) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	648	3 005	555			
1972	5) 91 039	7 042	5) 89 306	5) 82 114	14) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	1 733	510			
1973 4)	15) 94 260	7 445	15) 92 748	15) 84 985	16) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	325			
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	325			
1974	17) 107 482	11 232	18) 105 708	18) 98 596	19) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	315			
1975	21) 135 058	20 191	21) 133 136	121) 125 821	107 356	14 182	21) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	325			
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	8 861	875	6 807	1 361	421	1 070	333			
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	20) 2 006	477	1 070	445			
1978	23) 211 205	35 078	24) 205 986	25) 196 511	26) 155 901	17 913	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	406			
1975 Jan.	21) 108 860	21) 11 189	21) 107 127	21) 100 083	83 669	8 210	9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	297			
1975 Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	319			
1975 März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	338			
1975 April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	259			
1975 Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959	264			
1975 Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	258			
1975 Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	271			
1975 Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	271			
1975 Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	460	763	281			
1975 Okt.	128 435	18 015	126 631	119 570	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737	294			
1975 Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762	312			
1975 Dez.	135 058	20 191	123 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	325			
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	305			
1976 Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	331			
1976 März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197	333			
1976 April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753	325			
1976 Mai	145 142	22 678	12) 142 787	12) 134 373	113 587	15 238	14 437	5 238	809	6 879	1 134	401	795	330			
1976 Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	774	315			
1976 Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	733	307			
1976 Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	796	302			
1976 Sept.	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	729	300			
1976 Okt.	151 970	24 882	149 864	141 250	117 389	16 333	16 758	6 244	859	7 048	1 167	399	757	300			
1976 Nov.	155 137	25 114	152 951	144 330	118 460	16 589	18 112	6 857	901	6 942	1 265	414	711	311			
1976 Dez.	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	333			
1977 Jan.	157 870	24 438	155 406	146 797	120 610	16 157	17 936	7 451	800	6 832	1 369	408	837	341			
1977 Febr.	159 391	26 225	157 106	148 564	121 135	16 595	19 625	6 969	835	6 712	1 423	407	699	373			
1977 März	161 523	26 586	159 181	150 753	122 839	16 957	20 032	7 079	803	6 494	1 501	433	673	327			
1977 April	163 990	26 370	161 275	152 651	124 041	16 843	20 254	7 463	893	6 533	1 648	443	667	391			
1977 Mai	165 450	26 316	162 421	153 638	125 120	16 927	20 241	7 359	918	6 640	1 697	446	667	368			
1977 Juni	169 434	28 005	166 130	157 168	126 462	16 735	22 433	7 391	882	6 857	1 644	461	774	350			
1977 Juli	172 370	28 234	169 317	160 173	129 177	17 121	22 724	7 362	910	6 885	1 768	491	765	346			
1977 Aug.	176 717	29 474	173 668	164 445	131 389	17 391	24 316	7 846	894	6 846	1 868	509	745	348			
1977 Sept.	178 417	29 152	174 952	165 692	132 207	17 261	24 853	7 727	905	6 842	1 893	525	715	347			
1977 Okt.	181 951	31 117	178 377	169 185	133 809	17 364	26 651	7 814	911	6 795	1 891	506	708	361			
1977 Nov.	185 827	31 489	181 943	172 372	136 434	17 638	27 226	7 782	930	7 091	1 969	511	1 008	382			
1977 Dez.	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	20) 2 006	477	1 070	445			
1978 Jan.	191 863	31 040	187 676	178 507	142 719	17 693	26 833	7 998	957	6 674	2 030	465	692	424			
1978 Feb.	195 448	30 831	191 446	182 288	146 698	17 879	26 915	7 765	910	6 592	2 100	466	673	401			
1978 März	195 414	31 438	191 018	181 746	146 189	17 754	27 141	7 595	821	6 709	2 095	468	676	490			
1978 April	197 009	31 595	192 130	182 746	146 952	18 116	27 412	7 606	776	6 769	2 123	492	679	515			
1978 Mai	198 123	31 659	192 447	183 048	147 697	18 136	26 922	7 570	859	6 765	2 086	548	675	479			
1978 Juni	201 467	32 931	196 146	186 858	150 009	18 320	28 385	7 645	819	6 747	2 026	515	667	519			
1978 Juli	200 851	32 876	195 354	186 051	150 947	18 750	26 837	7 480	787	6 843	1 921	539	803	438			
1978 Aug.	203 524	33 997	198 288	189 111	153 297	18 981	27 611	7 415	788	6 720	1 928	529	696	416			
1978 Sept.	208 092	35 891	202 919	193 591	155 220	19 263	30 146	7 462	763	6 899	1 913	516	804	410			
1978 Okt.	207 165	35 527	202 384	192 978	154 630	18 889	29 886	7 713	749	7 014	1 889	503	808	393			
1978 Nov.	210 267	35 850	205 407	196 049	156 084	18 510	31 618	7 630	717	6 986	1 873	499	798	385			
1978 Dez.	23) 211 205	35 078	24) 205 986	24) 196 511	25) 155 901	17 913	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	406			
1979 Jan. p)	27) 209 339	34 699	28) 204 580	28) 195 277	12) 156 443	18 567	10) 30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	731	429			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. * — 4 S. Tab. III, 2,

Anm. 14. — 5 — 180 Mio DM. — 6 — 140 Mio DM. — 7 — 128 Mio DM. — 8 — 1150 Mio DM. — 9 — 910 Mio DM. — 10 — 130 Mio DM. — 11 — 870 Mio DM. — 12 — 810 Mio DM. — 13 — 750 Mio DM. — 14 — 120 Mio DM. — 15 — 690 Mio DM. — 16 — 590 Mio DM. — 17 — 1180 Mio DM. — 18 — 1120 Mio DM. —

19 — 980 Mio DM. — 20 — 100 Mio DM. — 21 — 180 Mio DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 — 350 Mio DM. — 24 — 300 Mio DM. — 25 — 230 Mio DM. — 26 — 160 Mio DM. — 27 — 1040 Mio DM. — 28 — 970 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

18. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige 1)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbstständige und sonstige)	Organisations ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
						zusammen	Unternehmen und Selbstständige 1)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbstständige und sonstige)	Organisations ohne Erwerbscharakter	zusammen	darunter nicht hypothekarisch gesicherte Kredite	
Kredite insgesamt												
1969 Dez.	11) 372 506	11) 205 922	34 904	2 828	128 852	11) 226 823	11) 197 429	26 797	2 597	145 683	16 831	
1970 Dez. 9)	12) 416 001	13) 236 399	40 589	3 077	135 936	14) 259 772	15) 226 061	30 915	2 796	156 229	20 293	
1971 Dez. 9)	416 659	238 506	39 352	3 077	135 724	260 311	227 837	29 678	2 796	156 348	20 624	
1972 Dez.	20) 476 290	20) 278 313	48 146	3 633	146 198	21) 303 837	21) 264 561	35 979	3 297	172 453	26 255	
1973 Dez. 10)	25) 554 920	25) 327 724	60 446	4 399	162 351	25) 357 933	25) 308 971	44 968	3 994	196 987	34 636	
1974 Dez. 10)	28) 612 112	29) 357 412	67 472	4 642	182 586	30) 182 586	388 230	49 186	4 163	31) 223 882	32) 41 296	
1975 Dez.	39) 656 454	40) 384 996	69 937	5 077	183 196	41) 196 444	390 811	49 996	4 184	225 312	42 116	
1976 Dez.	41) 689 173	50) 396 054	51) 79 038	5 654	208 427	42) 415 800	363 631	49 906	4 515	240 654	44) 44 210	
1977 Dez.	62) 752 245	63) 427 268	64) 98 908	6 005	220 626	52) 433 817	372 558	53) 56 224	5 035	54) 255 356	55) 46 929	
1978 März	73) 819 991	74) 456 623	75) 122 056	6 516	234 796	77) 516 105	48) 429 077	78) 81 252	5 776	79) 303 886	80) 69 090	
1978 Juni	823 133	452 246	126 093	6 401	238 393	513 720	424 380	83 697	5 643	309 413	71 020	
1978 Sept.	104) 848 797	115) 463 172	116) 134 538	6 822	244 465	105) 244 465	106) 528 960	117) 434 793	118) 88 465	5 702	107) 319 837	75 372
1978 Dez.	72) 871 697	22) 472 203	142 160	6 735	250 599	72) 541 591	22) 443 138	92 675	5 778	330 106	79 507	
	908 238	491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	343 420	85 187	
Kurzfristige Kredite												
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	441	—	95 787	86 495	8 901	391	4 367	4 367	
1970 Dez.	112 564	100 400	16) 11 609	555	—	107 255	96 883	9 866	506	5 309	5 309	
1971 Dez.	22) 130 862	22) 115 343	14 732	787	—	22) 123 983	22) 110 764	12 509	710	6 879	6 879	
1972 Dez.	26) 155 260	26) 134 915	19 299	1 046	—	26) 145 987	26) 128 472	16 553	962	9 273	9 273	
1973 Dez. 10)	33) 165 117	34) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	10 856	
1974 Dez. 10)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	10 955	
1974 Dez.	33) 178 638	33) 157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	11 845	
1975 Dez.	33) 170 191	56) 147 905	21 099	1 187	—	57) 158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	58) 11 341	
1976 Dez.	182 232	68) 156 755	69) 24 342	1 135	—	171 717	65) 149 475	21 163	1 079	10 515	10 515	
1977 Dez.	81) 192 569	82) 162 927	28 386	1 256	—	83) 181 997	84) 156 254	24 530	1 213	86) 10 572	86) 10 572	
1978 März	186 964	156 858	28 843	1 263	—	176 550	150 265	25 071	1 214	10 414	10 414	
1978 Juni	195 764	163 619	30 820	1 325	—	184 992	157 173	26 536	1 283	10 772	10 772	
1978 Sept.	111) 196 649	51) 163 630	31 769	1 250	—	111) 185 749	51) 157 316	27 222	1 211	10 900	10 900	
1978 Dez.	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 768	1 334	10 895	10 895	
Mittelfristige Kredite												
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	291	416	33 543	21 768	11 518	257	3 398	2 982	
1970 Dez. 9)	46 185	30 234	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	4 844	4 098	
1971 Dez. 9)	46 516	30 565	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	5 175	4 429	
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	363	1 356	50 986	35 108	15 561	317	7 685	6 329	
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	8 843	
1973 Dez. 10)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	10 421	
1974 Dez. 10)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 550	441	12 405	10 555	
1974 Dez.	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 547	47 117	19 891	539	11 918	9 918	
1975 Dez.	77 592	59) 47 975	16) 27 051	862	1 704	66 474	59) 42 977	16) 22 750	747	11 118	9 414	
1976 Dez.	33) 85 132	71) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	72) 42 949	28 256	699	13 228	11 825	
1977 Dez.	86) 91 483	87) 47 260	42 349	756	1 118	88) 73 978	89) 41 997	30) 31 310	671	91) 17 505	91) 16 387	
1978 März	90 782	45 736	43 220	687	1 139	72 829	40 567	31 655	607	17 953	16 814	
1978 Juni	92 656	44 785	46 097	612	1 162	73 750	39 742	33 467	541	18 906	17 744	
1978 Sept.	95 309	45 696	47 805	707	1 101	75 678	40 628	34 433	617	19 631	18 530	
1978 Dez.	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	19 649	
Langfristige Kredite												
1969 Dez.	11) 235 411	11) 93 047	11 832	2 096	128 436	11) 97 493	11) 89 166	6 378	1 949	137 918	9 482	
1970 Dez. 9)	17) 257 252	18) 105 765	14 128	2 169	135 190	19) 111 176	18) 101 464	7 731	1 981	146 076	10 886	
1971 Dez. 9)	257 579	107 541	12 891	2 169	134 978	111 715	103 240	6 994	1 981	145 864	10 886	
1971 Dez.	23) 286 757	23) 123 961	15 471	2 483	144 842	24) 128 868	24) 118 689	7 909	2 270	157 889	13 047	
1972 Dez.	27) 329 695	27) 146 511	19 577	2 798	160 809	27) 152 366	27) 139 748	10 047	2 571	177 329	16 520	
1973 Dez. 10)	35) 370 496	11) 163 734	23 088	2 925	36) 180 749	37) 169 728	37) 155 588	11 464	2 676	38) 200 768	24) 20 019	
1974 Dez. 10)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	20 606	
1974 Dez.	45) 398 351	46) 174 857	25 847	3 203	41) 194 444	47) 181 460	48) 166 064	12 545	2 851	216 891	49) 22 447	
1975 Dez.	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 188	60) 232 897	61) 26 174	
1976 Dez.	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	32 332	
1977 Dez.	92) 535 939	93) 246 436	51 321	4 504	76) 233 678	94) 260 130	95) 230 826	96) 25 412	3 892	97) 275 809	98) 42 131	
1978 März	545 387	249 652	54 030	4 451	237 254	264 341	233 548	26 971	3 822	281 046	43 792	
1978 Juni	33) 560 377	108) 254 768	57 621	4 685	105) 243 303	109) 270 218	119) 237 878	118) 28 462	3 878	107) 290 159	46 856	
1978 Sept.	112) 579 739	112) 262 877	62 586	4 778	249 498	112) 280 164	112) 245 194	31 020	3 950	299 575	50 077	
1978 Dez.	603 398	272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	34 061	4 116	311 859	54 643	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11 und Tab. III, 21. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 3 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 4 Einschl. Schiffshypotheken. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 6 Nach der Grundstatistik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit

von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 7 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Dezembertermen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 10 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 11 + 213 Mio DM. — 12 + 230 Mio DM. — 13 + 256 Mio DM. — 14 + 147 Mio DM. — 15 + 227 Mio DM. — 16 + 100 Mio DM. — 17 + 195 Mio DM. — 18 + 171 Mio DM. — 19 + 141 Mio DM. — 20 + 529 Mio DM. — 21 + 477 Mio DM. — 22 + 140 Mio DM. — 23 + 389 Mio DM. — 24 + 377 Mio DM. — 25 + 570 Mio DM. — 26 + 180 Mio DM. — 27 + 410 Mio DM. — 28 + 3 340 Mio DM. — 29 + 424 Mio DM. — 30 + 2 988 Mio DM. —

31 + 3 421 Mio DM. — 32 + 433 Mio DM. — 33 + 110 Mio DM. — 34 + 127 Mio DM. — 35 + 3 180 Mio DM. — 36 + 2 967 Mio DM. — 37 + 164 Mio DM. — 38 + 3 344 Mio DM. — 39 — 290 Mio DM. — 40 — 504 Mio DM. — 41 + 200 Mio DM. — 42 — 385 Mio DM. — 43 — 335 Mio DM. — 44 — 105 Mio DM. — 45 — 420 Mio DM. — 46 — 634 Mio DM. — 47 — 430 Mio DM. — 48 — 380 Mio DM. — 49 — 190 Mio DM. — 50 + 285 Mio DM. — 51 — 140 Mio DM. — 52 — 172 Mio DM. — 53 — 178 Mio DM. — 54 + 372 Mio DM. — 55 + 337 Mio DM. — 56 + 135 Mio DM. — 57 — 113 Mio DM. — 58 + 223 Mio DM. — 59 + 130 Mio DM. — 60 + 149 Mio DM. — 61 + 114 Mio DM. — 62 + 240 Mio DM. — 63 + 440 Mio DM. — 64 — 200 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau	Bau- gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nach- richter- über- mittlung 4)	Finanzierungs- institutionen 5) und Versicherungsgewerbe	sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 6)			
Kredite insgesamt													
1977 Dez.	74) 456 623	99) 406 179	125 153	33) 29 170	19 783	65) 70 572	28 557	52 277	8 413	4 681	100) 72 254	50 444	
1978 März	452 246	400 833	118 840	28 964	21 053	70 587	28 930	51 222	8 351	4 713	72 886	51 413	
Juni	115) 463 172	120) 410 653	69) 122 399	29 437	21 702	72 643	29 781	50 066	9 139	4 999	121) 75 486	110) 52 519	
Sept.	22) 472 203	72) 418 158	123 026	29 578	22 102	76 173	30 468	50 390	9 529	5 273	76 892	54 045	
Dez.	491 952	436 881	128 601	30 725	21 598	81 089	31 000	51 306	9 868	5 782	82 694	55 071	
Kurzfristige Kredite													
1977 Dez.	82) 162 927	82) 162 927	62 499	2 924	11 039	48 390	4 882	3 798	2 576	1 000	26 819	—	
1978 März	156 858	156 858	57 058	2 473	11 958	48 064	4 902	3 673	2 381	772	26 349	—	
Juni	163 619	163 619	60 776	2 554	12 274	49 376	5 284	3 840	2 670	677	26 845	—	
Sept.	51) 163 630	51) 163 630	59 961	113) 1 904	12 187	51 261	5 242	3 828	2 672	681	26 575	—	
Dez.	171 300	171 300	63 836	2 263	11 356	53 711	5 402	4 125	2 347	801	28 260	—	
Mittelfristige Kredite													
1977 Dez.	87) 47 260	87) 47 054	12 921	2 451	2 943	5 912	1 514	5 824	3 182	2 648	101) 12 307	206	
1978 März	45 736	45 548	11 971	2 507	3 008	5 854	1 511	5 291	3 153	2 681	12 253	188	
Juni	44 785	44 582	11 454	2 345	3 091	6 023	1 557	4 624	3 168	2 616	12 320	203	
Sept.	45 696	45 508	11 440	2 266	3 280	6 428	1 602	4 567	3 434	2 810	12 491	188	
Dez.	48 496	48 355	12 302	2 358	3 303	6 994	1 575	4 054	3 921	3 218	13 848	141	
Langfristige Kredite													
1977 Dez.	93) 246 436	102) 196 198	49 733	33) 23 795	5 801	71) 16 270	22 161	42 655	2 655	1 033	103) 33 128	50 238	
1978 März	249 652	198 427	49 811	23 984	6 087	16 669	22 517	42 258	2 817	1 260	34 284	51 225	
Juni	108) 254 768	122) 202 452	75) 50 169	24 538	6 337	17 244	22 940	41 602	3 301	1 706	123) 36 321	110) 52 316	
Sept.	112) 262 877	12) 209 020	51 625	114) 25 408	6 635	18 484	23 624	41 995	3 423	1 782	37 826	53 857	
Dez.	272 156	217 226	52 463	26 104	6 939	20 384	24 023	43 127	3 600	1 763	40 586	54 930	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)												
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und Metall- erzeugung, Gießerei und Stahl- verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Nahrungs- und Genuss- mittel- gewerbe			
	Kredite insgesamt												
1977 Dez.	125 153	13 336	4 357	5 313	16 217	26 535	21 251	12 424	10 889	14 831			
1978 März	118 840	11 491	4 321	5 532	14 601	25 862	19 641	12 459	10 850	14 083			
Juni	69) 122 399	11 824	4 432	5 446	15 640	26 183	20 430	12 959	11 505	13 980			
Sept.	123 026	11 764	4 489	5 310	14 708	26 857	20 932	13 333	11 537	14 096			
Dez.	128 601	12 065	4 846	5 345	16 315	27 781	22 243	13 426	11 273	15 307			
Kurzfristige Kredite													
1977 Dez.	62 499	5 813	2 294	2 468	7 061	12 693	10 657	5 983	7 021	8 509			
1978 März	57 058	4 137	2 251	2 612	6 134	12 110	9 263	6 013	6 930	7 608			
Juni	60 776	4 418	2 316	2 608	7 054	12 814	10 272	6 389	7 480	7 425			
Sept.	59 961	4 415	2 300	2 463	6 238	13 139	10 351	6 513	7 361	7 181			
Dez.	63 836	4 916	2 513	2 372	7 020	14 256	11 163	6 359	7 069	8 168			
Mittelfristige Kredite													
1977 Dez.	12 921	1 537	382	532	2 306	3 646	1 963	941	604	1 010			
1978 März	11 971	1 302	386	544	1 810	3 377	1 992	925	623	1 012			
Juni	11 454	1 095	371	530	1 806	3 225	1 775	933	654	1 065			
Sept.	11 440	1 082	375	561	1 736	3 203	1 738	985	655	1 105			
Dez.	12 302	1 198	404	642	2 248	3 045	1 956	1 042	613	1 154			
Langfristige Kredite													
1977 Dez.	49 733	5 986	1 681	2 313	6 850	10 196	8 631	5 500	3 264	5 312			
1978 März	49 811	6 062	1 684	2 376	6 657	10 375	8 386	5 521	3 297	5 463			
Juni	75) 50 169	6 311	1 745	2 308	6 780	10 144	8 383	5 637	3 371	5 490			
Sept.	51 625	6 267	1 814	2 286	6 734	10 515	8 843	5 835	3 521	5 810			
Dez.	52 463	5 951	1 929	2 331	7 047	10 480	9 124	6 025	3 591	5 985			

65 + 170 Mio DM. - 66 + 335 Mio DM. - 67 - 165 Mio DM. - 68 + 210 Mio DM. - 69 - 150 Mio DM. - 70 - 110 Mio DM. - 71 + 150 Mio DM. - 72 + 100 Mio DM. - 73 + 420 Mio DM. - 74 + 1 105 Mio DM. - 75 - 130 Mio DM. - 76 - 650 Mio DM. - 77 - 1 905 Mio DM. - 78 - 1 590 Mio DM. - 79 + 2 325 Mio DM. - 80 + 2 975 Mio DM. - 81 - 220 Mio DM. - 82 - 170 Mio DM. - 83 - 560 Mio DM. - 84 - 425 Mio DM. - 85 - 135 Mio DM. - 86 + 340 Mio DM. - 87 + 360 Mio DM. - 88 - 985 Mio DM. - 89 - 160 Mio DM. - 90 - 825 Mio DM. - 91 + 1 325 Mio DM. - 92 + 300 Mio DM. - 93 + 915 Mio DM. - 94 - 360 Mio DM. - 95 + 205 Mio DM. - 96 - 630 Mio DM. - 97 + 660 Mio DM. - 98 + 1 310 Mio DM. - 99 + 1 185 Mio DM. - 100 + 895 Mio DM. - 101 + 275 Mio DM. - 102 + 995 Mio DM. - 103 + 690 Mio DM. - 104 + 180 Mio DM. - 105 + 395 Mio DM. - 106 - 145 Mio DM. - 107 + 325 Mio DM. - 108 + 565 Mio DM. - 109 - 215 Mio DM. - 110 + 105 Mio DM. - 111 - 180 Mio DM. - 112 + 270 Mio DM. - 113 - 120 Mio DM. - 114 + 120 Mio DM. - 115 + 635 Mio DM. - 116 - 840 Mio DM. - 117 + 620 Mio DM. - 118 - 755 Mio DM. - 119 + 550 Mio DM. - 120 + 530 Mio DM. - 121 + 740 Mio DM. - 122 + 460 Mio DM. - 123 + 680 Mio DM.

III. Kreditinstitute

19. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Spareregruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten-begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämierten-begünstigte Spareinlagen	inländische						
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442	
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736	
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746	
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835	
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728	
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890	
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629	
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549	
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621	
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980	
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854	
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091	
1977	13) 440 880	13) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451	
1978	10) 470 727	10) 441 463	38 188	11 061	6 335	7 584	4 284	913	4 520	
1978 Jan.	438 934	411 631	33 690	10 343	6 070	7 072	3 818	936	4 277	
Febr.	440 655	413 125	34 395	10 437	6 081	7 180	3 832	942	4 259	
März	439 988	412 353	35 127	10 501	6 051	7 227	3 856	952	4 286	
April	441 363	413 582	35 830	10 562	6 089	7 252	3 878	973	4 354	
Mai	442 777	414 581	36 505	10 697	6 120	7 488	3 891	978	4 436	
Juni	17) 444 091	17) 415 854	37 262	10 674	6 170	7 466	3 927	973	4 476	
Juli	445 108	416 937	33 185	10 696	6 178	7 339	3 958	896	3 813	
Aug.	447 665	419 210	33 872	10 792	6 196	7 470	3 997	884	3 895	
Sept.	448 644	420 133	34 558	10 750	6 232	7 476	4 053	876	4 019	
Okt.	451 646	423 167	35 298	10 744	6 254	7 425	4 056	877	4 157	
Nov.	453 943	425 451	36 024	10 722	6 210	7 452	4 108	885	4 291	
Dez.	470 727	441 463	38 188	11 061	6 335	7 584	4 284	913	4 520	
1979 Jan. p)	473 849	444 411	35 866	11 175	6 409	7 542	4 312	827	3 970	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen-bestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins-gutschriften	Spareinlagen-bestand am Ende des Zeitraums 3)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	+15 557	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1978 Jan.	440 908	33 540	2 065	35 649	8 405	- 2 109	135	438 934
Febr.	438 934	19 411	1 093	17 697	384	+ 1 714	7	440 655
März	440 681	19 126	1 046	19 830	308	- 704	11	439 988
April	440 001	18 715	984	17 367	279	+ 1 348	14	441 363
Mai	441 394	18 064	959	16 695	285	+ 1 369	14	442 777
Juni	442 958	19 629	1 080	18 531	346	+ 1 098	35	444 091
Juli	444 178	25 092	1 390	24 231	5 498	+ 861	69	445 108
Aug.	445 141	19 947	1 050	17 452	358	+ 2 495	29	447 665
Sept.	447 666	18 262	986	17 315	302	+ 947	31	448 644
Okt.	448 647	20 855	981	17 892	242	+ 2 963	36	451 646
Nov.	451 651	19 258	954	16 999	235	+ 2 259	33	453 943
Dez.	453 965	24 642	1 252	21 511	372	+ 3 131	13 631	470 727
1979 Jan. p)	470 801	30 720	1 792	27 812	4 147	2 908	140	473 849

Anmerkung * s. Tab. III, 5. — 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. — 2 Enthält auch prämiertenbegünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. — 3 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorterminals sowie der

Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 4 Vgl. Anm. *. — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 6 + 230 Mio DM. — 7 + 450 Mio DM. — 8 + 610 Mio DM. — 9 + 470 Mio DM. — 10 + 390 Mio DM. —

11 + 200 Mio DM. — 12 + 240 Mio DM. — 13 + 580 Mio DM. — 14 + 140 Mio DM. — 15 + 130 Mio DM. — 16 + 100 Mio DM. — 17 + 180 Mio DM. — 18 + 410 Mio DM. — p Vorläufig.

20. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtl.: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge ¹⁰⁾	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) ¹⁾	Baudarlehen ²⁾	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	Bankschulverreibungen	Baudarlehen ³⁾	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	sonstige Baudarlehen ⁴⁾	Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) ⁵⁾	Bauspar-ein-lagen ⁷⁾	Sicht- und Termin-gelder	Bauspar-ein-lagen ⁸⁾			Sicht- und Termin-gelder ⁹⁾
Bausparkassen insgesamt																
1971	27	53 632	11 363	-	-	1 218	28 243	10 066	742	291	-	2 153	46 199	932	1 491	57 674
1972	28	62 098	12 515	-	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	69 383	1 330	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	678	221	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	3 019	87 468	1 548	3 318	85 901
1978 p)	30	111 223	11 825	661	83	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 518	94 769	1 451	3 586	94 390
1978 Sept.	30	106 482	9 530	656	57	4 746	68 177	19 514	996	1 090	1 759	4 374	88 745	1 308	3 569	9 987
Okt.	30	107 133	9 531	658	61	4 573	68 872	19 655	958	1 058	1 759	4 316	89 202	1 309	3 568	7 017
Nov.	30	107 455	9 104	651	68	4 688	69 480	19 797	945	1 099	1 749	4 614	89 060	1 302	3 568	7 083
Dez. p)	30	111 223	11 825	661	83	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 518	94 769	1 451	3 586	22 525
Private Bausparkassen																
1978 Sept.	17	68 987	4 211	456	47	2 185	48 935	10 578	351	848	1 141	1 039	58 807	1 225	2 300	7 640
Okt.	17	69 485	4 423	458	52	2 058	49 429	10 529	348	808	1 136	1 029	59 144	1 225	2 299	4 659
Nov.	17	69 724	4 054	456	59	2 075	49 869	10 797	345	850	1 111	1 314	59 018	1 208	2 299	4 735
Dez. p)	17	72 573	6 140	461	72	2 171	50 219	11 065	304	810	1 227	1 204	62 951	1 342	2 316	15 041
Öffentliche Bausparkassen																
1978 Sept.	13	37 495	5 319	200	10	2 561	19 242	8 936	645	242	618	3 335	29 938	83	1 269	2 347
Okt.	13	37 648	5 108	200	9	2 515	19 443	9 126	610	250	623	3 287	30 058	84	1 269	2 358
Nov.	13	37 731	5 050	195	9	2 613	19 611	9 000	600	249	638	3 300	30 042	94	1 269	2 348
Dez. p)	13	38 650	5 685	200	11	2 539	19 816	9 135	587	276	664	3 314	31 818	109	1 270	7 484

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr ¹¹⁾			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹²⁾		Nachrichtl.: Eingegangene Wohnungsbauprämien ¹⁴⁾		
	Eingezahlte Bausparbeträge ¹²⁾	Zinsgutschriften auf Bauspäreinlagen	Rückzahlungen von Bauspäreinlagen aus nicht zugeleiteten Verträgen	insgesamt	darunter Netto-Zuteilungen ¹³⁾	insgesamt	Zuteilungen	Bauspäreinlagen	Bauspardarlehen	Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungskredite und sonstige Baudarlehen	insgesamt	darunter aus Zuteilungen	insgesamt		darunter Tilgungen	
Bausparkassen insgesamt																
1972	15) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	6 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978 p)	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	-	1 907
1978 Sept.	2 739	42	177	4 550	3 146	4 479	1 736	443	1 494	466	1 249	12 307	8 574	1 303	-	200
Okt.	2 303	40	176	4 799	3 337	4 674	1 703	643	1 607	618	1 364	12 118	8 411	1 225	-	162
Nov.	1 692	56	164	5 471	4 190	4 936	1 937	574	1 736	605	1 263	12 559	8 912	1 262	-	136
Dez. p)	5 475	2 284	264	4 544	3 233	4 525	1 615	481	1 600	506	1 310	12 442	8 887	1 496	-	165
Private Bausparkassen																
1978 Sept.	1 913	25	70	2 825	1 977	2 736	1 012	244	985	288	739	6 373	4 175	865	-	124
Okt.	1 655	27	90	3 539	2 578	3 295	1 259	494	1 176	481	860	6 399	4 199	843	-	114
Nov.	1 188	38	80	3 327	2 565	3 223	1 294	271	1 166	328	763	6 457	4 289	819	-	91
Dez. p)	3 447	1 517	90	2 819	2 143	2 506	802	272	973	301	731	6 664	4 598	1 011	-	112
Öffentliche Bausparkassen																
1978 Sept.	826	17	107	1 725	1 169	1 743	724	199	509	178	510	5 934	4 399	438	-	76
Okt.	648	13	86	1 260	759	1 379	444	149	431	137	504	5 719	4 212	382	-	48
Nov.	704	18	84	2 144	1 625	1 713	643	303	570	277	500	6 102	4 623	443	-	45
Dez. p)	2 028	767	174	1 725	1 090	2 019	813	209	627	205	579	5 776	4 289	485	-	53

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspäreinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspäreinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Späreinlagen und (ab April 1978) Inhaberschuldverschreibungen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspäreinlagen aus zugeleiteten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM		Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommenere Kredite von Nichtbanken 3)		
Stand am Monatsende	insgesamt				Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen	
1974 Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090	
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425	
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364	
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266	
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844	
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466	
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953	
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081	
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801	
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495	
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763	
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512	
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543	
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092	
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	43 835	122 033	
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360	
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	48 092	124 919	
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784	
Dez. p)	4 607	225 251	137 585	187 563	53 837	133 726	

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — p Vorläufig.

22. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM		Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
Zeit	Zeit			
1975 Jan.	581 139	1977 Jan.	696 838	
Febr.	536 858	Febr.	655 865	
März	547 815	März	728 803	
April	617 430	April	673 885	
Mai	554 764	Mai	700 722	
Juni	583 580	Juni	742 930	
Juli	647 193	Juli	760 042	
Aug.	554 757	Aug.	759 852	
Sept.	634 513	Sept.	741 140	
Okt.	649 356	Okt.	741 211	
Nov.	608 459	Nov.	777 290	
Dez.	745 511	Dez.	917 753	
1976 Jan.	661 002	1978 Jan.	808 136	
Febr.	616 266	Febr.	710 434	
März	670 504	März	793 788	
April	619 333	April	737 363	
Mai	614 529	Mai	735 729	
Juni	677 343	Juni	848 152	
Juli	666 317	Juli	779 456	
Aug.	658 359	Aug.	787 497	
Sept.	685 276	Sept.	775 171	
Okt.	656 708	Okt.	813 542	
Nov.	683 560	Nov.	813 446	
Dez.	814 235	Dez.	900 353	
		1979 Jan. p)	843 095	

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1978											
Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	265	7	11	12	22	20	33	69	31	46	14
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	110	3	1	4	8	8	11	29	14	24	8
Zweigstellen ausländischer Banken	53	—	—	—	2	2	6	20	10	12	1
Privatbankiers	96	4	10	8	12	10	16	20	7	9	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
Sparkassen	611	—	—	—	1	16	39	306	152	88	9
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 313	2	1	6	286	907	624	452	24	11	—
Realkreditinstitute	39	—	—	—	—	1	2	5	—	10	21
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	—	—	2	1	—	6	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	—	4	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	133	13	18	5	21	14	11	40	6	5	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	1	—	—	1	4	—	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	—	5	8	10	7
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	—	4	5	4	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	1	3	6	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 415	(22)	(30)	(24)	(330)	(958)	(710)	(876)	(214)	(168)	(68)
mit Bausparkassen	3 445	(22)	(30)	(24)	(330)	(958)	(710)	(881)	(222)	(178)	(75)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 21. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

senschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	—	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	— 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1977			1978			1978	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	263	5 841	6 104	255	5 840	6 095	— 9	— 0
Großbanken	8	787	795	6	3 041	3 047	6	3 068	3 074	+ 27	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	109	2 488	2 597	104	2 451	2 555	— 42	— 2
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	51	41	92	53	43	96	+ 4	+ 4
Privatbankiers 5)	245	104	349	97	271	368	92	278	370	+ 2	+ 1
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	337	349	—	—
Sparkassen	871	8 192	9 063	622	16 398	17 020	611	16 556	17 167	+ 147	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	11	71	82	10	57	67	— 15	— 18
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 806	14 567	19 373	4 604	14 835	19 439	+ 66	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	40	29	69	39	29	68	— 1	— 1
Private Hypothekbanken	25	8	33	26	21	47	25	21	46	— 1	— 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	123	471	594	122	478	600	+ 6	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	31	48	17	30	47	— 1	— 2
Bausparkassen 2)	—	—	—	19	18	37	19	18	37	—	—
Private Bausparkassen	—	—	—	16	18	34	16	18	34	—	—
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	84	1	85	83	1	84	— 1	— 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	33	1	34	34	1	35	+ 1	+ 3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	43	—	43	41	—	41	— 2	— 5
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 997	37 764	43 761	5 772	38 181	43 953	+ 192	+ 0,4

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagelter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiteren Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957–1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1977 und Ende 1978 weitere 6 Institute mit 297 bzw. 305 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 293 bzw. 298 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 4 bzw. 7 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweiger Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Sichtverbindlichkeiten				Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten		
	1	2	3	1		2	3	1	2		3	
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		
1977 1. März		9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	0,5
1. Juni		8,9	12,05	14,15	1	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	0,5
1. Sept.		8	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5
1978 1. Jan.		8	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5
1. März		8,65	11,7	13,75	—	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	—
1. Juni		8,05	10,9	12,8	—	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7	—
1. Nov.		8,75	11,85	13,95	—	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2	—
1979 1. Febr.		9,2	12,45	14,65	—	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5	—

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bank-plätze 2)	Neben-plätze	Sicht-verbind-lichkeiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75	1. Juni				
7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.		
16,2	13,5	30		1971 1. Juni		
16,2	13,5	40	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März		
30	30	60		1. Juli		
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli		
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.		
25	25	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan.	
23	23				1. Okt.	
20,7	20,7				1975 1. Juli	
6,25	6,25				1. Aug.	
6,55	6,55	keine besonderen Sätze			1976 1. Mai	
6,9	6,9				1. Juni	

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sicht-verbind-lichkeiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sicht-verbind-lichkeiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen			
14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze				1977 1. März	
14,15	9,95	6,3					1. Juni	
12,75	8,95	5,65					1. Sept.	
20	15	10	80	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan.		
20	15	10					1. März	
12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze				1. Juni	
13,95	9,8	6,2					1. Nov.	
14,65	10,3	6,5					1979 1. Febr.	

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)								Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An-rechenbare Kassenbestände 4)	Re-serve-Soll nach Abset-zung der an-rechenbaren Kassen-be-stände 5)	Ist-Reserve 6)	Überschuß-reserven 7)		Summe der Unter-schrei-tungen des Res-erve-Solls 8)
	Durchschnitt im Monat 1)	Ins-gesamt	Sicht-verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	dar-unter: für Ver-bind-lichkeiten gegen-über Gebiets-fremden				Betrag	in % des Res-erve-Solls nach Abset-zung der an-rechenbaren Kassen-be-stände	
			gegenüber Gebiets-ansässigen	Gebiets-fremden	gegenüber Gebiets-ansässigen	Gebiets-fremden	von Gebiets-ansässigen	Gebiets-fremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1	
1961 " 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1	
1962 "	125 656	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	—	9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 "	141 075	38 155	—	26 168	—	78 752	—	10 860	—	—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 " 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 " 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 " 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 "	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	—	12 248	12 686	437	3,6	2	
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 "	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 "	306 899	71 300	—	69 299	—	186 260	—	25 746	—	—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1977 Jan.	566 948	118 901	10 755	108 629	7 780	318 531	2 352	49 189	2 569	—	49 189	49 368	179	0,4	2	
Febr.	562 461	113 231	9 538	106 424	5 954	324 915	2 399	48 225	2 202	—	48 225	48 381	156	0,3	1	
März	561 795	114 101	9 399	104 975	5 185	325 704	2 431	47 046	2 100	—	47 046	47 205	159	0,3	2	
April	557 427	112 817	9 508	103 733	4 906	324 002	2 461	46 656	2 091	—	46 656	46 877	221	0,5	2	
Mai	559 889	115 050	9 966	104 514	4 461	323 406	2 492	46 987	2 115	—	46 987	47 276	289	0,6	1	
Juni	566 588	119 799	10 607	105 790	4 394	323 468	2 530	45 472	2 098	—	45 472	45 658	186	0,4	2	
Juli	569 276	121 947	10 256	102 149	4 536	327 827	2 561	45 638	2 064	—	45 638	45 890	252	0,6	3	
Aug.	578 135	122 910	10 839	103 834	5 497	332 465	2 590	46 345	2 244	—	46 345	46 484	139	0,3	3	
Sept.	579 984	121 758	10 509	105 815	6 103	333 182	2 617	41 625	2 034	—	41 625	41 798	173	0,4	2	
Okt.	580 536	121 236	10 393	106 730	6 145	333 399	2 633	41 670	2 022	—	41 670	41 842	172	0,4	2	
Nov.	592 834	126 166	10 334	111 217	6 917	335 543	2 657	42 825	2 066	—	42 825	43 010	185	0,4	3	
Dez.	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 Jan.	626 394	133 672	10 942	122 304	7 516	349 143	2 817	48 067	11) 4 683	—	48 067	48 240	173	0,4	5	
Febr.	613 989	129 132	9 978	114 711	4 754	352 578	2 836	45 544	11) 3 204	—	45 544	45 727	183	0,4	2	
März	612 602	129 557	9 959	112 627	4 997	352 619	2 843	49 909	11) 3 194	4 398	45 511	45 834	323	0,7	10	
April	606 258	128 653	10 333	108 235	4 829	351 355	2 853	49 372	11) 3 263	4 416	44 956	45 317	361	0,8	9	
Mai	610 694	133 296	10 597	107 912	4 385	351 642	2 862	49 944	11) 3 272	4 723	45 221	45 547	326	0,7	2	
Juni	617 208	137 809	10 787	110 471	3 280	352 003	2 858	46 242	1 840	4 760	41 482	41 763	281	0,7	3	
Juli	618 654	137 917	10 826	109 678	3 306	354 044	2 883	46 320	1 847	4 883	41 437	41 735	298	0,7	4	
Aug.	628 452	140 403	11 787	112 736	3 596	357 022	2 908	47 177	1 999	4 964	42 213	42 444	231	0,5	2	
Sept.	634 596	140 361	11 019	117 442	4 569	358 258	2 947	47 620	1 988	4 957	42 663	42 933	270	0,6	8	
Okt.	639 719	140 049	11 113	121 143	5 979	358 460	2 975	48 060	2 131	5 043	43 017	43 588	571	1,3	2	
Nov.	657 232	144 682	12 115	129 180	8 024	360 219	3 012	54 184	2 664	5 232	48 952	49 183	231	0,5	3	
Dez.	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 Jan.	691 938	153 277	13 398	136 573	12 899	372 649	3 142	57 465	3 328	5 433	52 032	52 709	677	1,3	1	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
	Durchschnitt im Monat 1)	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			darunter an Neben-plätzen
			Progressionsstufe				Progressionsstufe			Progressionsstufe			
			1	2	3	darunter an Neben-plätzen	1	2	3	1	2	3	
1978 Jan.	605 119	25 278	42 162	66 232	40 448	13 363	22 176	86 765	44 296	102 371	202 476	162 969	
Febr.	596 421	25 166	40 905	63 061	39 500	13 463	22 476	78 772	44 405	103 350	204 823	164 958	
März	594 803	25 462	41 175	62 920	—	13 550	22 646	76 431	44 461	103 565	204 593	—	
April	588 243	25 302	40 837	62 514	—	13 550	22 365	72 320	44 406	103 430	203 519	—	
Mai	592 850	25 790	42 418	65 088	—	13 593	22 202	72 117	44 384	103 556	203 702	—	
Juni	600 283	26 152	43 469	68 188	—	13 823	22 636	74 012	44 333	103 660	204 010	—	
Juli	601 639	26 080	43 381	68 456	—	13 790	22 322	73 566	43 914	104 265	205 865	—	
Aug.	610 161	26 519	44 546	69 338	—	13 977	22 696	76 063	43 937	104 996	208 089	—	
Sept.	616 061	26 739	44 697	68 925	—	14 314	24 009	79 119	43 954	105 419	208 885	—	
Okt.	619 652	26 852	44 479	68 718	—	14 352	24 165	82 626	43 971	105 630	208 859	—	
Nov.	634 081	27 074	45 805	71 803	—	14 407	24 402	90 371	44 101	106 288	209 830	—	
Dez.	648 590	27 799	48 272	77 714	—	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751	—	
1979 Jan.	662 499	27 102	47 450	78 725	—	14 818	25 597	96 158	44 317	109 117	219 215	—	

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:				
				für Verbindlichkeiten gegenüber						Anrechen- bare Kassen- bestände 4)	Reserve- Soll nach Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 5)	Ober- schuß- reserven 7)		
				Gebietsansässigen			Gesam- t	Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten				Spar- einlagen	Gebiets- fremden
				Insgesamt	Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten									Spar- einlagen	Gebiets- fremden
				%						Mio DM				
Alle Bankengruppen														
1978 Dez.	5 619	673 610	55 988	8,3	12,4	9,1	6,1	11,3	5 454	50 534	1 024			
1979 Jan.	5 584	691 938	57 465	8,3	12,4	9,1	6,1	11,3	5 433	52 032	677			
Kreditbanken														
1978 Dez.	240	212 780	20 955	9,8	13,5	9,6	6,2	11,4	1 262	19 693	575			
1979 Jan.	239	221 713	21 915	9,9	13,5	9,6	6,2	11,4	1 182	20 733	256			
Großbanken														
1978 Dez.	6	111 134	11 068	10,0	13,9	9,8	6,2	11,4	728	10 340	340			
1979 Jan.	6	114 261	11 407	10,0	13,9	9,8	6,2	11,4	674	10 733	99			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1978 Dez.	94	84 455	8 192	9,7	13,4	9,6	6,2	11,3	473	7 719	175			
1979 Jan.	95	88 293	8 585	9,7	13,4	9,6	6,2	11,2	451	8 134	113			
Zweigstellen ausländischer Banken														
1978 Dez.	53	3 819	426	11,2	11,8	8,0	5,9	12,1	7	419	28			
1979 Jan.	53	4 925	556	11,3	11,7	8,0	5,9	12,1	7	549	25			
Privatbankiers														
1978 Dez.	87	13 372	1 269	9,5	12,2	9,0	6,0	11,4	54	1 215	32			
1979 Jan.	85	14 234	1 367	9,6	12,3	9,0	6,0	11,5	50	1 317	19			
Girozentralen														
1978 Dez.	12	23 891	2 523	10,6	13,6	9,6	6,1	11,5	102	2 421	101			
1979 Jan.	12	25 001	2 641	10,6	13,6	9,6	6,2	11,2	108	2 533	149			
Sparkassen														
1978 Dez.	611	274 793	20 702	7,5	12,3	8,1	6,1	8,4	2 632	18 070	135			
1979 Jan.	606	279 962	20 920	7,5	12,3	8,2	6,1	8,4	2 657	18 263	69			
Genossenschaftliche Zentralbanken														
1978 Dez.	11	5 863	631	10,8	13,1	9,3	6,1	11,8	39	592	15			
1979 Jan.	10	6 208	677	10,9	13,2	9,3	6,0	12,1	37	640	71			
Kreditgenossenschaften														
1978 Dez.	4 619	149 472	10 551	7,1	10,2	7,4	5,9	8,7	1 368	9 183	162			
1979 Jan.	4 592	152 040	10 675	7,0	10,2	7,4	6,0	8,7	1 400	9 275	106			
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute														
1978 Dez.	126	6 811	626	9,2	12,8	8,5	6,1	11,6	51	575	36			
1979 Jan.	125	7 014	637	9,1	12,7	8,6	6,1	11,7	49	588	26			
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter														
1978 Dez.	15	31 992	2 675	8,4	13,9	—	6,2	12,5	—	2 675	—			
1979 Jan.	15	32 359	2 688	8,3	13,9	—	6,2	12,4	—	2 688	—			

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Januar 1 085 Mio DM, Februar 213 Mio DM, März 169 Mio DM, April 185 Mio DM, Mai 208 Mio DM.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	4	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	8	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
				1977 15. Juli	3 1/2	4	3
				16. Dez.	3	3 1/2	3
				1979 19. Jan.	3	4	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von
Gültig	Satz				5 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 1/4
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		7
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4				
6. Juli — 14. Juli	4				
15. Juli — 26. Juli	3 3/4				
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2				
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2				
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 2) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 3), der Bundesbahn 4) und der Bundespost 5) - Finanzierungs-papiere - (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungs-Schätze des Bundes 6) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze														
1977 29. Aug.	3,00	3,15	3,20	3,25	3,30	3,35	3,45	3,85	4,15	4,40	3,45	3,85	4,15	4,40
28. Nov.	3,00	3,15	3,20	3,25	3,30	3,35	3,35	3,75	4,05	4,30	7) 3,35	7) 3,75	7) 4,05	7) 4,30
16. Dez.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,35	3,75	4,05	4,30	7) 3,35	7) 3,75	7) 4,05	7) 4,30
1978 6. Jan.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,15	3,55	3,85	4,10	3,15	3,55	3,85	4,10
20. März	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	3,90
7. Juli	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	7) 4,45
10. Juli	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	7) 4,40
8. Sept.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,45	3,85	4,25	4,65
12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,45	3,85	4,25	4,65	3,45	3,85	4,25	4,65
19. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3,85	4,25	4,65
1979 26. Jan.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	8) 4,05	4,25	8) 4,85
Renditen														
1977 29. Aug.	3,01	3,18	3,25	3,36	3,43	3,53	3,51	4,00	4,36	4,71	3,51	4,00	4,36	4,71
28. Nov.	3,01	3,18	3,25	3,36	3,43	3,53	3,41	3,90	4,25	4,60	7) 3,41	7) 3,90	7) 4,25	7) 4,60
16. Dez.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,41	3,90	4,25	4,60	7) 3,41	7) 3,90	7) 4,25	7) 4,60
1978 6. Jan.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,20	3,68	4,03	4,37	3,20	3,68	4,03	4,37
20. März	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	4,14
7. Juli	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	7) 4,77
10. Juli	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	7) 4,71
8. Sept.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,51	4,00	4,47	5,00
12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,51	4,00	4,47	5,00	3,51	4,00	4,47	5,00
19. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	4,00	4,47	5,00
1979 26. Jan.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	8) 4,22	4,47	8) 5,23

1 Ab 1. Januar 1977 nicht mehr in die Geldmarktregulierung einbezogen. - 2 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975

nicht mehr abgegeben werden. - 3 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. - 4 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. - 5 Erstmalige Ausgabe

24. Juni 1974. - 6 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975. - 7 Gilt nur für Finanzierungspapiere. - 8 Gilt nur für Finanzierungs-Schätze des Bundes.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80	23. Nov.	3,10	2,95
23. Nov.	8,05	7,90	16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80	1979 23. Jan.	2,85	2,70
7. März	8,05	7,90			
9. April	7,85	7,70			
8. Mai	8,05	7,90			
10. Mai	7,85	7,70			
24. Mai	8,05	7,90			
10. Juni	7,85	7,70			
14. Juni	8,05	7,90			
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.

Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze
1976 Juli	4,48	4,0-4,7	4,36	4,0-4,6	4,47	4,2-4,7
Aug.	4,21	3,3-4,6	4,41	4,1-4,6	4,56	4,4-4,7
Sept.	4,33	4,0-4,7	4,44	4,3-4,6	4,56	4,4-4,7
Okt.	3,26	0,5-4,5	4,32	4,0-4,6	4,85	4,6-5,1
Nov.	3,98	2,6-5,5	4,03	3,6-4,6	4,69	4,5-4,8
Dez.	5,03	1) 4,5-9,5	5,04	4,6-5,3	4,93	4,6-5,1
1977 Jan.	4,57	4,4-4,7	4,67	4,5-4,8	4,78	4,6-4,9
Febr.	4,36	3,8-4,7	4,35	4,2-4,6	4,71	4,6-4,8
März	4,53	4,4-4,7	4,62	4,5-4,7	4,73	4,6-4,8
April	4,52	4,4-4,6	4,52	4,4-4,6	4,62	4,5-4,7
Mai	4,10	2,5-4,5	4,31	4,0-4,6	4,44	4,2-4,7
Juni	4,13	3,5-4,9	4,18	4,0-4,3	4,28	4,1-4,4
Juli	4,26	3,8-4,6	4,21	4,0-4,5	4,29	4,1-4,5
Aug.	4,03	3,8-4,2	4,06	3,9-4,2	4,12	4,0-4,2
Sept.	4,01	3,9-4,1	4,05	4,0-4,1	4,15	4,1-4,2
Okt.	3,98	3,9-4,1	4,03	4,0-4,1	4,13	4,1-4,2
Nov.	3,94	3,8-4,1	4,00	4,0-4,1	4,15	4,1-4,2
Dez.	3,24	2) 1,0-4,1	4,05	3,7-4,4	3,98	3,6-4,3
1978 Jan.	3,37	3,0-3,6	3,50	3,4-3,7	3,58	3,5-3,7
Febr.	3,34	3,0-3,6	3,30	3,2-3,5	3,46	3,3-3,6
März	3,55	3,5-3,6	3,52	3,4-3,6	3,51	3,4-3,6
April	3,53	3,5-3,6	3,56	3,5-3,6	3,56	3,5-3,6
Mai	3,54	3,5-3,6	3,56	3,5-3,7	3,60	3,6-3,7
Juni	3,55	3,5-3,7	3,58	3,5-3,7	3,68	3,6-3,8
Juli	3,40	1,8-3,6	3,64	3,6-3,7	3,75	3,7-3,8
Aug.	3,23	2,9-3,5	3,50	3,4-3,6	3,70	3,6-3,8
Sept.	3,51	3,4-3,6	3,55	3,5-3,7	3,70	3,7-3,8
Okt.	3,07	0,5-3,6	3,52	3,4-3,7	3,95	3,8-4,1
Nov.	2,67	0,5-3,6	3,25	2,6-4,1	3,85	3,8-4,0
Dez.	3,56	3) 2,6-7,5	4,13	4,0-4,3	4,06	3,9-4,2
1979 Jan.	2,99	0,1-4,0	3,72	3,5-4,1	3,89	3,6-4,3
Febr.	3,81	3,5-4,3	3,81	3,7-4,0	4,15	4,1-4,2

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. - 1 Ultimgeld 7,5-9,5%. - 2 Ultimgeld 3,7-4,0%. - 3 Ultimgeld 5,5-7,5%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)								Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1976 Sept.	8,34	7,25-9,25	7,23	6,50-8,25	5,02	4,00-6,75	7,77	7,30-8,22	0,33	0,30-0,63		
1976 Okt.	8,35	7,50-9,25	7,21	6,50-8,50	5,04	4,00-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,60		
1976 Nov.	8,35	7,50-9,50	7,18	6,50-8,25	5,00	4,00-7,00	7,70	7,30-8,10	0,33	0,30-0,60		
1976 Dez.	8,32	7,50-9,50	7,21	6,50-8,50	4,99	4,00-6,75	7,63	7,19-8,07	0,33	0,30-0,60		
1977 Jan.	8,30	7,50-9,25	7,09	6,50-8,00	5,02	4,00-7,00	7,58	7,14-7,96	0,33	0,30-0,60		
1977 Febr.	8,27	7,25-9,25	7,12	6,50-8,00	5,00	4,00-6,75	7,50	6,94-7,96	0,33	0,30-0,60		
1977 März	8,26	7,25-9,25	7,11	6,50-8,00	4,99	4,00-6,75	7,47	6,88-7,91	0,33	0,30-0,60		
1977 April	8,16	7,25-9,25	6,99	6,25-8,00	4,93	4,00-6,75	7,24	6,66-7,76	0,32	0,30-0,60		
1977 Mai	8,03	7,00-9,00	6,89	6,37-7,50	4,88	4,00-6,50	7,05	6,59-7,71	0,32	0,30-0,60		
1977 Juni	7,96	7,00-8,87	6,86	6,25-7,75	4,85	3,88-6,50	6,98	6,50-7,60	0,32	0,30-0,60		
1977 Juli	7,93	7,00-8,87	6,82	6,25-7,50	4,82	3,75-6,50	6,93	6,50-7,50	0,32	0,30-0,60		
1977 Aug.	7,89	7,00-8,75	6,75	6,00-7,50	4,79	3,75-6,50	6,84	6,17-7,25	0,32	0,30-0,60		
1977 Sept.	7,83	7,00-8,75	6,64	6,00-7,50	4,72	3,75-6,50	6,89	6,06-7,19	0,32	0,30-0,60		
1977 Okt.	7,79	6,75-8,75	6,65	6,00-7,50	4,71	3,75-6,50	6,63	6,06-7,14	0,32	0,30-0,60		
1977 Nov.	7,76	6,75-8,75	6,61	6,00-7,50	4,69	3,75-6,50	6,60	6,06-7,09	0,32	0,30-0,60		
1977 Dez.	7,74	6,75-8,75	6,59	6,00-7,50	4,67	3,75-6,50	6,56	6,00-7,09	0,32	0,30-0,60		
1978 Jan.	7,55	6,50-8,75	6,32	5,50-7,25	4,35	3,25-6,00	6,38	5,81-7,00	0,32	0,28-0,60		
1978 Febr.	7,39	6,50-8,50	6,22	5,50-7,25	4,29	3,25-6,00	6,25	5,64-7,00	0,32	0,28-0,60		
1978 März	7,34	6,50-8,25	6,18	5,75-7,00	4,27	3,25-6,00	6,12	5,56-6,75	0,31	0,28-0,60		
1978 April	7,31	6,25-8,25	6,19	5,50-7,00	4,24	3,25-6,00	6,05	5,50-6,75	0,31	0,28-0,60		
1978 Mai	7,30	6,25-8,25	6,09	5,50-6,75	4,24	3,25-6,00	6,04	5,49-6,75	0,31	0,28-0,60		
1978 Juni	7,27	6,25-8,25	6,06	5,25-7,00	4,19	3,25-6,00	6,08	5,41-6,75	0,31	0,28-0,60		
1978 Juli	7,27	6,50-8,25	6,08	5,50-6,75	4,19	3,25-6,00	6,22	5,58-6,94	0,31	0,28-0,60		
1978 Aug.	7,29	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,20	3,25-6,00	6,36	5,75-7,19	0,32	0,28-0,60		
1978 Sept.	7,30	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,19	3,25-6,00	6,37	5,83-7,04	0,32	0,28-0,60		
1978 Okt.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,63-7,00	4,19	3,25-6,00	6,34	5,75-6,93	0,32	0,28-0,60		
1978 Nov.	7,30	6,50-8,25	6,14	5,50-7,00	4,17	3,25-6,00	6,38	5,83-7,24	0,32	0,28-0,60		
1978 Dez.	7,29	6,50-8,25	6,19	5,75-7,00	4,16	3,13-6,00	6,39	5,83-7,24	0,32	0,28-0,60		
1979 Jan.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,50-7,00	4,16	3,25-6,00	6,41	5,83-7,24	0,32	0,30-0,60		
1979 Febr. p)	7,32	6,50-8,25	6,25	5,75-7,00	4,25	3,25-6,00	6,56	6,00-7,45	0,32	0,30-0,57		

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1976 Sept.	3,82	3,00-4,50	4,51	4,00-5,00	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
1976 Okt.	6) 4,09	3,00-5,00	6) 5,13	4,50-5,50	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
1976 Nov.	3,95	3,00-4,87	4,69	4,00-5,25	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
1976 Dez.	3,99	3,13-4,75	4,82	4,25-5,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,62	5,50-6,13
1977 Jan.	3,95	3,25-4,50	4,50	4,00-5,00	3,51	3,50-4,00	4,53	4,50-5,00	5,61	5,50-6,25
1977 Febr.	3,87	3,25-4,50	4,43	4,00-4,87	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,60	5,50-6,00
1977 März	3,89	3,25-4,50	4,42	4,00-5,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,59	5,50-6,00
1977 April	3,75	3,00-4,38	4,30	3,88-4,75	3,07	3,00-3,50	4,09	4,00-4,75	5,15	5,00-6,00
1977 Mai	3,60	3,00-4,25	4,17	3,75-4,75	3,01	3,00-3,50	4,02	4,00-4,50	5,09	5,00-5,50
1977 Juni	3,53	3,00-4,00	3,99	3,75-4,40	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,08	5,00-5,50
1977 Juli	3,52	3,00-4,00	4,00	3,75-4,37	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
1977 Aug.	3,48	3,00-4,00	3,98	3,63-4,25	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
1977 Sept.	3,43	3,00-4,00	3,95	3,50-4,30	3,01	3,00-3,50	4,01	3,75-4,50	5,04	4,75-5,50
1977 Okt.	6) 3,57	3,00-4,25	6) 4,29	3,75-4,75	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,50	5,00	4,75-5,50
1977 Nov.	6) 3,60	3,00-4,25	6) 4,36	3,75-4,83	3,00	3,00-3,25	3,99	3,75-4,50	4,99	4,75-5,50
1977 Dez.	6) 3,59	3,00-4,25	6) 4,45	3,75-4,80	3,00	3,00-3,25	3,98	3,75-4,25	4,99	4,75-5,50
1978 Jan.	3,08	2,62-3,75	3,43	3,00-4,00	2,93	2,50-3,00	3,90	3,50-4,25	4,90	4,50-5,50
1978 Febr.	2,93	2,50-3,50	3,32	3,00-3,75	2,55	2,50-3,00	3,55	3,50-4,00	4,57	4,50-5,25
1978 März	2,86	2,50-3,50	3,24	3,00-3,60	2,52	2,50-3,00	3,53	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1978 April	2,87	2,50-3,50	3,31	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Mai	2,88	2,50-3,50	3,37	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Juni	2,94	2,50-3,50	3,44	3,00-3,75	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Juli	3,01	2,50-3,50	3,56	3,20-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Aug.	3,06	2,50-3,62	3,62	3,25-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,25-5,00
1978 Sept.	3,08	2,50-3,75	3,69	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1978 Okt.	6) 3,33	2,50-4,25	6) 4,16	3,50-4,55	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00
1978 Nov.	6) 3,32	2,50-4,00	6) 4,15	3,50-4,63	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1978 Dez.	6) 3,34	2,50-4,00	6) 4,10	3,50-4,50	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1979 Jan.	3,13	2,50-3,63	3,63	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1979 Febr. p)	3,27	2,50-3,75	3,83	3,50-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,56	4,50-5,00

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5000 DM bis unter 20000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite

von 2000 DM bis unter 5000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 2. 3. 1979		Vorheriger Satz		Land	Satz am 2. 3. 1979		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. AuBereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	6	27. 7.78	5 1/2	30. 3.78	Kanada	3 1/2	16. 3.78	4 1/4	5. 9.77
Dänemark	8	25. 7.78	9	3. 3.77	Neuseeland	11 1/4	4. 1.79	10 3/4	6.11.78
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	12	11.78	10	11.77
Großbritannien 1)	13	1. 3.79	14	8. 2.79	Vereinigte Staaten 2)	8	6. 2.79	8 1/2	22. 8.78
Irland, Rep.	11,85	8.12.78	11,75	13.11.78		9 1/2	1.11.78	8 1/2	16.10.78
Italien	10 1/2	4. 9.78	11 1/2	29. 8.77	III. AuBereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	6 1/2	13.10.78	5 1/2	26. 9.78	Ägypten	8	6.78	7	3.77
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien	30	9.77	28	5.76
Island	17	2.78	14	11.77	Costa Rica	8	3.76	7	9.74
Norwegen	7	13. 2.78	6	6. 9.76	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Osterreich	3 3/4	25. 1.79	4 1/2	29. 6.78	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Ghana	8	17. 7.75	6	30. 8.73
Schweden	6 1/2	21. 7.78	7	20. 4.78	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	1	27. 2.78	1 1/2	15. 7.77	Iran	10	16. 6.77	9	11.76
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-	15	13. 6.78	14	1.10.75
Finnland	7 1/4	1. 5.78	8 1/4	1.10.77	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Griechenland	14	19. 6.78	11	3. 1.77	Sri Lanka 3)	10	8.77	8 1/2	26. 1.77
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	Venezuela	7 1/2	7.78	7	3.77
Türkei	10	4.78	9	1.10.74					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 „Minimum lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Satzwechsel-Emissionssatz orientiert). — 2 Diskontsatz

der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1977 Febr.	6,09	5,40	6,69	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,83	1,25	4,66	4,83	5,13	— 0,58	— 8,78
März	6,18	5,20	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	9,73	4,84	1,63	4,84	4,91	5,16	— 0,61	— 7,21
April	4,01	4,46	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,94	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Mai	1,23	2,39	5,93	7,00	6,73	7,40	5,35	4,94	9,07	3,13	5,40	5,56	5,84	— 1,73	— 4,81
Juni	0,75	2,18	5,87	6,75	6,73	7,45	5,39	5,00	8,92	3,31	5,48	5,59	5,79	— 1,94	— 6,20
Juli	0,88	2,45	4,49	6,65	6,65	7,43	5,42	5,15	8,67	2,56	5,49	5,63	5,86	— 1,97	— 5,77
Aug.	2,69	2,66	4,91	6,25	...	6,53	5,90	5,50	8,52	2,25	5,93	6,09	6,38	— 2,49	— 3,97
Sept.	3,02	3,49	4,88	6,25	5,84	5,68	6,14	5,77	8,30	2,25	6,26	6,45	6,63	— 2,74	— 2,88
Okt.	4,29	3,91	4,75	6,25	4,63	4,53	6,47	6,19	8,36	2,07	6,52	6,79	7,21	— 3,31	— 1,43
Nov.	4,82	4,41	3,42	6,00	3,64	4,95	6,51	6,16	8,97	1,75	6,59	6,77	7,14	— 3,15	— 1,76
Dez.	5,34	4,50	7,16	9,25	5,29	6,37	6,56	6,06	9,29	1,88	6,62	7,04	7,19	— 3,65	— 3,48
1978 Jan.	5,11	4,19	7,56	7,75	6,08	5,81	6,70	6,45	8,88	1,00	6,95	7,13	7,33	— 4,41	— 3,74
Febr.	5,45	4,48	4,12	6,75	4,96	5,96	6,78	6,46	10,18	0,63	6,82	6,98	7,31	— 4,14	— 4,27
März	5,33	4,57	4,64	5,75	5,42	5,93	6,79	6,32	9,96	0,50	6,94	7,11	7,34	— 4,07	— 4,21
April	4,56	4,06	4,04	5,60	4,83	6,73	6,89	6,31	8,47	0,50	6,95	7,21	7,45	— 4,08	— 5,17
May	4,65	3,82	3,63	5,60	6,37	8,41	7,36	6,43	8,08	0,75	7,48	7,64	7,90	— 4,56	— 7,47
Juni	3,99	3,76	4,06	5,75	8,35	9,17	7,60	6,71	7,76	1,00	7,74	8,00	8,39	— 5,02	— 8,28
Juli	4,10	3,96	3,85	6,35	8,99	9,22	7,81	7,07	7,43	1,19	8,00	8,22	8,60	— 5,03	— 7,61
Aug.	3,47	5,07	5,06	7,00	8,51	8,90	8,04	7,04	7,25	0,63	8,08	8,22	8,53	— 5,20	— 7,78
Sept.	5,59	5,68	4,93	7,50	7,69	8,98	8,45	7,84	7,20	0,50	8,59	8,89	9,17	— 5,63	— 8,58
Okt.	13,56	9,32	7,41	10,00	8,23	9,86	8,96	8,13	6,99	0,50	8,99	9,47	10,16	— 6,58	— 9,23
Nov.	8,76	7,93	6,96	8,75	10,14	11,51	9,76	8,79	6,89	0,13	9,87	10,54	11,63	— 7,98	— 10,04
Dez.	10,29	9,39	6,45	9,25	10,77	11,57	10,03	9,12	6,67	0,13	10,08	11,12	11,65	— 7,75	— 9,48
1979 Jan. p)	8,64	7,78	6,33	8,50	10,44	11,86	10,07	9,35	6,64	0,13	10,32	10,71	11,24	— 7,47	— 9,42
Febr. p)	...	...	...	...	12,06	12,64	...	9,30	6,68	...	10,29	10,55	10,86	— 6,76	— 9,45
Woche endend p)															
1979 Jan. 26.	7,05	6,90	5,22	8,75	10,23	12,09	10,12	9,29	6,54	0,13	10,24	10,35	10,96	— 6,95	— 9,39
Febr. 2.	7,90	6,95	6,46	8,50	11,13	12,50	10,06	9,32	6,43		10,13	10,35	10,63	— 6,51	— 9,27
9.	7,45	6,40	7,55	8,50	10,85	13,12	10,15	9,19	6,78		10,30	10,57	10,88	— 6,74	— 9,98
16.	7,90	6,45	5,59	8,50	13,14	12,70	9,97	9,26	6,83		10,38	10,51	10,91	— 6,84	— 9,71
23.	7,77		5,32		12,26	12,23	10,06	9,29	6,65		10,28	10,49	10,85	— 6,70	— 8,96

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		Inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	-1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	- 359	7 729
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	- 231	18 283	x) 3 525	14 786	- 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	-2 549
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687
1978 p)	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	42 760	x) 21 446	17 789	3 525	624
1977 Okt.	5 446	4 946	2 428	725	975	— 85	813	— 57	2 575	500	5 378	3 588	1 811	— 21	68
1977 Nov.	3 487	3 281	2 636	750	1 326	— 362	198	— 80	726	206	3 319	x) 3 466	— 120	— 27	168
1977 Dez.	6 043	5 784	3 770	1 292	2 134	51	292	— 25	2 039	259	5 310	x) 4 324	971	15	733
1978 Jan.	9 009	8 537	7 451	2 204	3 627	37	1 584	— 45	1 130	472	8 301	2 112	6 194	— 5	708
1978 Febr.	6 366	5 987	4 507	911	2 759	303	534	— 47	1 528	379	6 427	3 619	2 814	— 6	— 61
1978 März	2 944	2 735	1 604	393	788	758	— 335	— 100	1 231	209	2 364	x) - 247	2 473	138	580
1978 April	882	403	654	— 322	165	109	703	— 80	— 171	479	880	1 458	— 561	— 17	2
1978 Mai	2 491	1 138	1 528	601	1 190	— 42	— 221	— 71	— 319	1 353	2 861	x) 1 085	1 064	712	— 370
1978 Juni	6 294	6 346	3 739	1 403	1 797	257	282	— 123	2 729	— 52	6 673	x) 3 525	2 276	872	— 379
1978 Juli	— 807	— 972	700	39	348	60	253	— 11	-1 661	165	— 165	x) - 670	-1 614	2 119	- 642
1978 Aug.	4 395	4 039	3 831	1 262	1 831	— 82	819	— 69	278	356	4 518	2 821	1 477	220	- 123
1978 Sept.	7 612	7 785	3 521	701	1 560	317	943	— 150	4 415	— 173	7 165	4 423	2 919	— 177	447
1978 Okt.	-1 670	-1 086	-1 396	- 740	- 587	- 366	297	— 79	389	— 584	-1 975	— 988	— 869	— 118	306
1978 Nov.	4 292	4 021	2 961	765	2 017	200	— 22	— 159	1 220	271	4 306	3 158	1 213	— 65	- 13
1978 Dez.	1 576	899	337	365	239	328	- 595	— 90	651	677	1 407	x) 1 150	405	- 148	168
1979 Jan. p)	4 193	4 342	4 523	853	2 169	44	1 458	— 67	— 114	— 149	4 387	x) - 674	5 147	— 86	- 194

Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (+ = Kapitalimport) (- = Kapitalexport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb						Ausländer 12)	insgesamt 23)	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	zusammen 10)					
				zusammen	Kreditinstitute	Nichtbanken								
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25					
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	- 2 634	- 225	- 2 409				
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	526	+ 1 125	+ 2 800	- 1 675				
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+13 683	+12 043	+ 1 640				
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	695	+ 5 454	+ 6 727	- 1 273				
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 586	- 4 330	- 3 224	- 1 106				
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 4 233	- 4 828	- 1 405				
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302				
1977	7 910	4 368	3 542	6 093	678	5 415	x) 1 816	- 5 589	- 3 863	- 1 725				
1978 p)	9 492	5 550	3 942	6 550	115	6 435	x) 2 942	- 3 929	- 2 928	- 1 000				
1977 Okt.	680	164	516	512	— 47	559	x) 168	— 780	— 432	— 348				
1977 Nov.	377	101	276	239	91	148	138	— 176	— 38	— 138				
1977 Dez.	1 550	954	596	1 177	— 12	1 189	x) 374	+ 251	+ 474	— 223				
1978 Jan.	868	632	236	576	— 30	606	x) 292	+ 292	+ 236	+ 56				
1978 Febr.	572	258	314	446	— 8	454	x) 125	- 628	- 440	- 188				
1978 März	911	592	319	583	200	383	328	+ 381	+ 371	+ 9				
1978 April	472	205	267	426	134	292	46	- 698	- 477	- 221				
1978 Mai	508	152	356	485	23	462	23	- 2 056	- 1 723	- 333				
1978 Juni	622	166	456	424	— 138	562	197	— 585	— 327	- 258				
1978 Juli	531	230	301	369	— 97	466	161	- 946	- 807	- 139				
1978 Aug.	458	559	— 101	9	— 41	50	449	+ 71	- 479	+ 550				
1978 Sept.	1 224	1 094	130	867	37	830	358	+ 847	+ 620	+ 227				
1978 Okt.	840	418	422	567	— 57	510	273	+ 740	+ 889	- 149				
1978 Nov.	776	504	272	445	— 46	491	330	- 226	- 285	+ 59				
1978 Dez.	1 711	740	971	1 352	24	1 328	359	- 1 120	- 508	- 612				
1979 Jan. p)	1 184	740	444	1 045	30	1 015	139	- 350	- 45	- 305				

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschli. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit

Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)				Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)	
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)				Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1977	80 512	54 522	10 000	26 399	3 527	14 598	312	25 678	13 170
1978	95 422	72 590	14 920	33 277	5 537	18 858	119	22 712	15 285
1978 Jan.	11 104	9 784	2 575	4 700	388	2 122	—	1 320	1 550
Febr.	9 031	7 285	1 295	3 857	500	1 633	—	1 746	1 370
März	7 119	4 789	745	2 307	945	792	—	2 330	1 510
April	6 225	4 465	695	1 908	327	1 535	—	1 760	1 515
Mai	5 072	4 858	889	2 262	431	1 276	—	214	2 055
Juni	9 706	5 924	1 646	2 273	582	1 423	—	3 782	270
Juli	7 223	6 460	1 550	2 338	465	2 106	100	663	880
Aug.	8 663	7 055	1 600	3 205	293	1 958	—	1 608	1 165
Sept.	10 228	6 014	1 000	3 033	402	1 579	—	4 214	1 225
Okt.	5 736	4 571	938	2 294	126	1 214	—	1 164	1 360
Nov.	7 596	5 513	862	2 496	382	1 773	6	2 077	1 495
Dez.	7 719	5 872	1 125	2 604	696	1 447	13	1 834	890
1979 Jan.	8 591	7 757	1 547	3 674	229	2 307	—	835	1 110
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1977	60 711	42 884	9 645	23 538	2 927	6 774	312	17 511	.
1978	72 369	58 049	14 410	28 870	4 293	10 474	119	14 204	.
1978 Jan.	9 772	8 452	2 575	4 001	380	1 496	—	1 320	.
Febr.	8 202	6 456	1 289	3 720	385	1 062	—	1 746	.
März	4 771	4 143	745	2 234	705	458	—	628	.
April	5 097	3 337	692	1 702	142	802	—	1 760	.
Mai	4 475	4 262	845	2 194	348	875	—	214	.
Juni	5 945	4 866	1 582	1 960	482	842	—	1 079	.
Juli	5 792	5 029	1 542	1 999	364	1 123	100	663	.
Aug.	5 537	5 245	1 382	2 808	253	801	—	293	.
Sept.	6 671	4 515	974	2 485	244	812	—	2 157	.
Okt.	4 748	3 584	900	1 832	109	743	—	1 164	.
Nov.	5 279	3 927	850	1 902	329	846	6	1 346	.
Dez.	6 080	4 233	1 034	2 033	552	614	13	1 834	.
1979 Jan.	6 291	5 456	1 476	2 946	133	902	—	835	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1977	50 474	29 699	7 234	16 651	1 345	4 467	— 417	21 191	10 295
1978	44 620	31 404	8 190	16 307	2 450	4 455	— 1 023	14 239	10 283
1978 Jan.	8 675	7 932	2 266	3 935	101	1 630	— 45	787	1 305
Febr.	6 251	4 789	969	2 957	301	562	— 47	1 509	1 144
März	3 341	2 149	481	1 099	841	— 272	— 100	1 292	1 031
April	1 695	1 357	— 49	460	169	777	— 80	418	1 035
Mai	2 612	2 621	735	1 308	330	248	— 71	62	1 808
Juni	6 415	3 262	1 425	1 640	240	— 44	— 123	3 276	— 246
Juli	1 128	1 691	245	792	202	451	— 10	— 553	604
Aug.	4 134	3 937	1 335	1 817	— 49	833	— 69	267	828
Sept.	7 439	3 587	715	1 753	212	908	— 150	4 002	683
Okt.	— 845	— 1 225	— 703	— 453	— 311	241	— 79	460	898
Nov.	3 870	2 500	567	1 618	182	134	— 159	1 529	882
Dez.	— 95	— 1 196	204	— 619	232	— 1 013	— 90	1 190	311
1979 Jan.	5 218	5 024	1 026	2 486	66	1 446	— 67	261	960
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1977	44 044	30 007	6 986	17 082	1 810	4 128	— 417	14 456	.
1978	40 136	31 680	7 767	17 701	2 394	3 817	— 1 023	9 478	.
1978 Jan.	8 255	7 512	2 272	3 573	257	1 410	— 45	787	.
Febr.	6 630	5 118	989	3 346	256	527	— 47	1 559	.
März	2 732	2 760	481	1 400	651	227	— 100	72	.
April	1 848	980	— 28	412	49	547	— 80	947	.
Mai	2 660	2 669	691	1 521	258	199	— 71	62	.
Juni	3 823	3 069	1 362	1 372	199	135	— 123	877	.
Juli	999	811	246	542	191	— 167	— 10	197	.
Aug.	2 829	3 443	1 120	2 026	36	260	— 69	— 545	.
Sept.	5 047	3 133	689	1 898	174	372	— 150	2 065	.
Okt.	— 259	— 639	— 729	— 144	— 141	375	— 79	460	.
Nov.	3 325	2 286	556	1 338	180	212	— 159	1 198	.
Dez.	2 247	538	118	417	284	— 280	— 90	1 799	.
1979 Jan.	3 610	3 295	967	1 894	6	429	— 67	381	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bauparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)				Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bankschuld- ver- schreibungen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen						
Tilgung 3) insgesamt										
1977	30 041	24 823	2 766	9 746	2 179	10 131	729	4 486	2 875	
1978	50 801	41 186	6 729	16 968	3 085	14 404	1 141	8 472	5 002	
1978 Jan.	2 429	1 852	309	764	287	492	45	533	245	
Febr.	2 781	2 497	326	900	199	1 072	47	236	226	
März	3 778	2 639	263	1 208	104	1 064	100	1 039	479	
April	4 530	3 108	745	1 447	157	758	80	1 342	480	
Mai	2 460	2 237	154	954	100	1 028	71	152	247	
Juni	3 290	2 663	220	633	342	1 467	123	505	516	
Juli	6 095	4 768	1 305	1 546	263	1 655	110	1 216	276	
Aug.	4 528	3 118	264	1 387	342	1 125	69	1 341	337	
Sept.	2 789	2 427	285	1 281	190	671	150	212	542	
Okt.	6 581	5 796	1 641	2 747	436	973	79	705	462	
Nov.	3 726	3 013	296	878	200	1 639	165	547	613	
Dez.	7 814	7 068	921	3 223	465	2 460	102	644	579	
1979 Jan.	3 374	2 733	521	1 188	164	860	67	573	150	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren										
1977	16 685	12 877	2 660	6 457	1 114	2 646	729	3 058	.	
1978	32 235	26 368	6 641	11 167	1 899	6 658	1 141	4 724	.	
1978 Jan.	1 517	940	303	428	123	86	45	533	.	
Febr.	1 571	1 337	299	373	129	535	47	186	.	
März	2 039	1 383	263	834	54	231	100	556	.	
April	3 249	2 357	720	1 290	92	255	80	813	.	
Mai	1 816	1 593	154	672	90	676	71	152	.	
Juni	2 122	1 797	220	588	282	707	123	202	.	
Juli	4 794	4 217	1 296	1 457	174	1 291	110	466	.	
Aug.	2 709	1 802	262	782	217	541	69	837	.	
Sept.	1 624	1 382	285	587	70	440	150	92	.	
Okt.	5 007	4 223	1 629	1 976	250	368	79	705	.	
Nov.	1 954	1 642	294	564	150	634	165	147	.	
Dez.	3 833	3 695	916	1 616	268	894	102	35	.	
1979 Jan.	2 681	2 161	509	1 052	128	472	67	453	.	

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)				Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bankschuld- ver- schreibungen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen						
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948	
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941	
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592	
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	48 343	7 966	106 266	52 886	
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 188	
1978 März	435 161	317 533	89 885	155 126	22 260	50 262	7 774	109 854	56 366	
Juni	445 883	324 773	91 996	158 534	22 999	51 243	7 500	113 610	58 963	
Sept.	458 584	333 988	94 291	162 896	23 365	53 435	7 271	117 326	61 078	
Dez.	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 188	
1979 Jan.	466 732	339 091	95 386	165 928	23 533	54 244	6 875	120 766	64 128	
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 31. Januar 1979										
Gesamtfällige Anleihen										
Laufzeit in Jahren:										
bis einschl. 4	205 358	136 498	18 680	70 088	11 444	36 286	680	68 180	.	
über 4 bis unter 10	154 646	111 813	27 180	59 837	8 242	16 553	255	42 579	.	
10 und darüber	7 995	4 882	1 693	2 861	100	228	13	3 100	.	
Nicht-gesamtfällige Anleihen										
bis einschl. 4	24 115	16 316	6 562	6 885	1 957	913	2 828	4 971	.	
über 4 bis unter 10	34 804	29 767	16 096	12 407	1 029	234	3 100	1 937	.	
10 " " 20	36 532	36 532	22 638	13 104	760	30	—	—	.	
20 und darüber	3 283	3 283	2 536	746	—	—	—	—	.	

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder

zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich

Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umwandlung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 054	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1978 Jan.	82 537	+ 187	252	—	2	—	—	—	—	10	—	43	—	34
Febr.	82 595	+ 58	49	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
März	82 930	+ 335	325	2	—	—	11	95	21	3	—	1	21	100
April	83 038	+ 108	97	0	11	—	—	—	—	0	0	—	—	—
Mai	82 982	— 56	68	4	8	—	1	—	—	—	—	77	60	—
Juni	82 994	+ 12	87	—	110	—	14	—	0	—	—	101	88	10
Juli	83 208	+ 214	56	34	145	—	—	—	—	0	—	12	9	—
Aug.	83 541	+ 333	260	2	140	—	—	—	—	3	—	56	2	14
Sept.	84 004	+ 463	412	—	3	—	—	15	—	102	—	29	40	0
Okt.	84 241	+ 237	212	—	9	—	4	0	1	26	—	5	5	5
Nov.	84 627	+ 386	361	15	3	1	9	—	1	1	—	2	2	0
Dez.	85 013	+ 386	401	0	11	—	2	2	30	1	—	20	30	11
1979 Jan.	85 252	+ 239	243	—	1	—	—	0	—	1	—	5	—	1

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	einschl.	ohne
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				Steuergrundschrift 4)
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87	—
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39	—
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,0	8,0	3,98	—
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	—
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	—
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	—
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	—
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	—
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00
1978 Jan.	5,8	6,0	5,7	—	6,0	5,8	6,1	5,9	6,3	5,5	6,0	4,02	3,63
Febr.	5,7	5,8	5,7	—	5,7	5,7	6,0	5,9	6,3	5,4	6,0	3,99	3,58
März	5,5	5,4	5,6	—	—	5,6	5,9	5,8	6,4	5,2	5,9	4,14	3,52
April	5,4	5,5	5,6	—	5,4	5,6	5,9	5,8	6,5	5,2	6,0	4,75	3,37
Mai	5,8	6,0	5,8	—	—	5,8	6,1	6,0	6,6	5,4	6,2	4,89	3,18
Juni	6,0	6,1	5,9	—	6,1	6,0	6,3	6,2	6,6	5,6	6,2	4,82	3,11
Juli	6,2	6,3	6,2	6,2	6,2	6,3	6,6	6,5	6,7	5,9	6,3	4,65	2,98
Aug.	6,5	6,6	6,5	—	—	6,6	6,8	6,8	6,8	6,1	6,3	4,58	2,94
Sept.	6,3	6,4	6,3	—	6,3	6,4	6,6	6,5	6,7	6,0	6,1	4,49	2,88
Okt.	6,3	6,5	6,3	—	6,2	6,3	6,5	6,5	6,7	6,0	6,1	4,60	2,95
Nov.	6,4	6,5	6,5	—	6,3	6,6	6,8	6,7	6,8	6,2	6,3	4,66	2,98
Dez.	6,5	6,6	6,6	—	6,4	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	6,3	4,69	3,00
1979 Jan.	6,6	6,6	6,6	—	6,5	6,7	6,8	6,8	6,8	6,4	6,4	4,58	2,93
Febr.	...	...	...	...	...	7,0	7,1	7,1	7,0	6,8	6,6	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuergesetzes vom 31. August 1976.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1975 Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
1975 Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
1975 Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
1976 Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
1976 Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
1976 Dez.	485	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 925	3 895	2 932	22 341	3 567
1977 März	487	189 725	1 599	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374	3 607
1977 Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
1977 Sept.	495	199 666	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
1977 Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
1978 März	519	212 341	1 666	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974	3 487
1978 Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
1978 Sept. p)	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
Lebensversicherungsunternehmen												
1975 Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
1975 Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
1975 Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
1976 Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
1976 Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
1976 Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114	1 652
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 815	826	2 553	14 146	1 668
1977 Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
1977 Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639
1977 Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619
1978 März	104	127 731	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140	1 615
1978 Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
1978 Sept. p)	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
Pensionskassen und Sterbekassen 5)												
1975 Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
1975 Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
1975 Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
1976 Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
1976 Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
1976 Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449	1 257
1977 Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
1977 Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
1977 Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576	1 212
1978 Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
1978 Sept. p)	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1975 Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
1975 Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
1975 Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
1976 Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
1976 Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
1976 Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863	165
1977 Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
1977 Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
1977 Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159
1978 Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
1978 Sept. p)	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 7)												
1975 Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
1975 Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
1975 Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
1976 Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
1976 Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
1976 Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003	406
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 966	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976	415
1977 Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092	407
1977 Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 867	2 050	41	4 191	411
1977 Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399
1978 Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396
1978 Sept. p)	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1975 Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102
Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
Sept. p)	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM; s. auch Anm. °. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch

eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °. Ab 1. Vj. 1978 werden hier auch Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1966	496	344	266	78	152	·	
1967	785	488	398	87	297	·	
1968	2 611	1 663	890	770	948	·	
1969	5 309	3 376	1 658	1 720	2 136	528	
1970	1 526	1 508	992	395	18	241	
1971	1 513	1 779	834	447	41	254	
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1977 Febr.	596	596	109	479	8	0	53
März	597	604	24	565	14	— 7	223
April	557	562	91	452	20	— 5	161
Mai	475	469	133	319	17	6	124
Juni	402	397	18	356	23	5	92
Juli	467	467	4	429	35	0	134
Aug.	918	920	134	751	34	— 2	141
Sept.	474	475	45	403	26	— 1	83
Okt.	409	412	22	378	13	— 3	282
Nov.	1 084	1 085	279	774	33	— 1	344
Dez.	877	887	75	767	44	— 10	328
1978 Jan.	1 301	1 299	103	1 089	106	2	256
Febr.	1 187	1 189	161	977	51	— 2	166
März	848	848	62	751	35	— 0	174
April	522	522	71	409	43	0	165
Mai	181	181	35	118	28	0	192
Juni	177	178	— 3	144	37	— 1	256
Juli	— 31	— 33	— 18	— 70	55	2	124
Aug.	636	639	109	504	26	— 3	107
Sept.	270	273	— 49	281	41	— 3	194
Okt.	172	177	— 60	213	24	— 5	258
Nov.	621	621	163	436	22	— 0	208
Dez.	399	400	39	318	43	— 1	184
1979 Jan.	408	407	56	298	53	1	435

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM											
Zeit	Insgesamt 1)	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)		
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten			
1971	172 409	151 119	93 074	56 607	1 439	—	21 131	2 006	+ 159		
1972	197 003	171 571	101 706	66 945	1 380	1 541	25 319	2 362	+ 113		
1973	224 803	194 904	114 958	76 486	1 297	2 163	29 882	2 714	+ 17		
1974	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 663	3 061	+ 115		
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49		
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156		
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	— 90		
1978 p)	...	275 394	155 184	110 484	888	8 838	...	...	...
1977 3. Vj.	75 325	64 284	35 989	25 844	221	2 230	10 456	983	+ 585		
4. "	85 316	75 741	43 153	30 501	244	1 844	12 928	901	— 3 353		
1978 1. Vj.	76 331	64 084	35 331	26 045	220	2 488	9 133	1 096	+ 3 114		
2. "	73 062	62 734	35 453	24 941	232	2 109	10 639	887	— 311		
3. "	79 092	68 073	36 247	27 564	206	2 055	10 379	961	+ 640		
4. " p)	...	80 503	46 153	31 934	230	2 186	...	...	...
1977 Dez.	.	37 381	21 452	15 455	25	449	.	.	.		
1978 Jan.	.	19 185	9 940	8 061	20	1 165	.	.	.		
Febr.	.	19 686	11 402	7 479	178	627	.	.	.		
März	.	25 213	13 990	10 505	21	697	.	.	.		
April	.	17 463	10 154	6 614	18	677	.	.	.		
Mai	.	18 156	10 137	7 056	194	769	.	.	.		
Juni	.	27 115	15 162	11 271	20	662	.	.	.		
Juli	.	21 141	12 251	8 212	13	665	.	.	.		
Aug.	.	19 641	10 988	7 748	176	729	.	.	.		
Sept.	.	27 292	15 009	11 604	17	662	.	.	.		
Okt.	.	20 705	12 178	7 840	16	671	.	.	.		
Nov.	.	20 400	11 609	7 905	195	691	.	.	.		
Dez. p)	.	39 398	22 366	16 189	19	824	.	.	.		
1979 Jan. p)	.	...	10 883	8 447	...	697	.	.	.

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geführten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

geleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM														
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern											Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)			Gewerbesteuerumlage 4)	Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)		EG-Anteil Zölle
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer					
1971	158 240	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	42 896	30 868	12 028	5 157	29 556	10 247	—	8 560
1972	180 399	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	46 981	34 153	12 828	5 851	31 549	10 883	1 541	10 207
1973	205 885	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	49 486	34 922	14 563	7 023	35 111	11 485	2 163	12 279
1974	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679
1978 p)	292 628	152 629	92 014	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 761	39 344	15 038	3 590	18 122
1977 3. Vj.	68 535	37 442	23 136	8 809	4 382	1 115	15 022	9 254	5 768	2 073	9 456	3 666	876	4 472
4. "	80 830	44 008	27 934	10 153	5 251	670	16 503	10 514	5 989	4 316	11 263	3 889	851	5 332
1978 1. Vj.	68 074	35 653	20 361	9 705	4 888	699	19 965	13 631	6 334	178	7 670	3 746	863	4 209
2. "	66 394	32 931	19 226	8 571	4 254	880	17 228	10 543	6 685	2 044	9 495	3 800	896	3 892
3. "	72 443	38 921	23 579	9 110	4 818	1 413	17 206	10 686	6 520	2 199	9 539	3 700	878	4 577
4. " p)	85 717	45 125	28 847	10 040	5 864	374	18 867	11 776	7 091	4 339	12 640	3 793	953	5 444
1977 Dez.	40 360	26 266	12 827	8 634	4 645	161	5 708	3 671	2 038	2 126	4 994	991	274	3 004
1978 Jan.	20 517	10 620	6 461	1 197	635	327	7 216	5 197	2 019	11	1 298	1 076	296	1 352
Febr.	20 526	7 723	6 369	908	274	173	7 458	5 280	2 178	114	3 309	1 646	277	1 019
März	27 030	17 310	5 532	7 600	3 979	199	5 292	3 154	2 137	53	3 063	1 023	289	1 839
April	18 363	6 993	5 826	728	147	292	5 509	3 223	2 286	1 528	2 998	1 022	313	918
Mai	18 892	7 124	6 134	506	262	222	5 993	3 805	2 188	508	3 221	1 757	288	930
Juni	29 140	18 814	7 266	7 337	3 845	365	5 725	3 515	2 210	8	3 276	1 021	295	2 044
Juli	22 399	10 230	8 311	773	288	857	5 934	3 711	2 223	1 597	3 335	1 006	297	1 272
Aug.	20 600	8 815	7 682	431	232	471	5 759	3 599	2 161	597	3 406	1 737	285	1 136
Sept.	29 444	19 876	7 586	7 906	4 298	85	5 513	3 376	2 136	6	2 798	957	295	2 169
Okt.	21 898	9 318	7 811	825	568	113	5 939	3 704	2 236	1 633	3 665	1 039	305	1 209
Nov.	21 347	8 574	7 677	478	326	94	6 449	3 996	2 453	579	3 609	1 804	332	1 142
Dez. p)	42 472	27 233	13 359	8 736	4 970	167	6 479	4 076	2 403	2 128	5 366	950	316	3 093
1979 Jan. p)	21 429	11 110	8 828	1 193	717	372	7 313	5 140	2 173	50	1 482	1 192	282	1 403

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-

steuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %,

Länder = 31 %, 1978: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehr- steuern 1)	Sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	Sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1971	1 100	12 417	6 863	2 403	1 483	5 290	1 226	3 123	4 156	1 742	12 313	1 805	2 801	967
1972	1 406	14 227	7 826	2 870	1 654	3 566	1 250	2 994	4 722	1 917	14 847	2 176	3 004	1 049
1973	1 854	16 589	8 872	3 175	1 675	2 946	1 269	3 234	4 989	1 993	17 777	2 535	3 209	1 122
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978 p)	120	20 463	10 459	3 917	2 123	2 262	1 258	4 524	6 282	2 974	...	...	...	...
1977 3. Vj.	47	5 001	2 643	800	458	508	351	1 236	1 444	634	5 926	887	1 510	319
4. "	40	6 342	3 021	897	450	513	331	1 415	1 429	713	6 099	853	1 301	307
1978 1. Vj.	39	3 417	1 813	1 171	664	565	276	1 144	1 566	759	5 635	967	1 232	381
2. "	29	4 889	2 607	921	494	555	320	1 102	1 699	679	5 890	754	1 406	431
3. "	34	4 876	2 705	909	499	516	354	1 101	1 493	752	5 910	817	1 568	357
4. " p)	18	7 280	3 334	917	466	626	307	1 178	1 524	784	...	...	...	...
1977 Dez.	12	2 959	1 333	351	146	192	111	176	464	240	.	.	.	.
1978 Jan.	18	305	231	367	152	224	109	115	602	250	.	.	.	.
Febr.	11	1 628	742	417	336	175	80	876	441	249	.	.	.	.
März	10	1 484	839	387	176	166	87	154	524	258	.	.	.	.
April	8	1 449	877	310	180	173	100	92	604	225	.	.	.	.
Mai	11	1 699	868	294	164	186	104	896	536	221	.	.	.	.
Juni	9	1 741	862	317	151	196	116	114	559	232	.	.	.	.
Juli	16	1 718	946	330	145	179	122	83	553	248	.	.	.	.
Aug.	9	1 766	961	296	210	164	104	880	470	284	.	.	.	.
Sept.	9	1 393	798	283	144	172	128	139	469	221	.	.	.	.
Okt.	6	2 129	892	298	153	186	101	116	562	260	.	.	.	.
Nov.	5	1 853	1 078	298	175	201	104	929	496	275	.	.	.	.
Dez. p)	7	3 298	1 364	321	138	239	103	132	466	249	.	.	.	.
1979 Jan. p)	10	410	219	434	162	247	109	143	654	286	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern, Straßengüter-

verkehrssteuer und Beförderungsteuer sowie bis 1971 gesamte Zolleinnahmen, ab 1972 einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zöl-

einnahmen (1978: 90 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Stand Ende													
									1977					
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätszuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	
Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-lische Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gung-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-run-gen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 7)	167 754	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 379	92 077	14 392	6 222	711	18 643	1 789	815
1974 Dez.	192 383	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 940	107 755	16 954	6 969	629	18 431	1 432	726
1975 Dez.	256 389	361	—	—	12 246	31	6 401	40 680	150 102	18 426	7 638	524	18 199	1 065	718
1976 Dez.	296 650	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	180 908	12 953	9 581	463	17 966	696	580
1977 Sept.	314 756	50	—	—	6 480	0	17 087	60 845	189 501	10 885	10 681	398	17 805	501	524
Dez.	328 484	905	—	—	8 554	0	20 005	63 498	195 206	10 342	10 925	397	17 710	440	503
1978 März	339 824	—	—	—	8 832	0	21 375	66 240	202 502	10 254	11 626	401	17 675	439	481
Juni	345 293	191	—	—	10 366	0	22 694	66 302	205 855	10 548	10 609	342	17 548	256	582
Sept.	361 987	88	—	—	10 984	—	25 644	67 667	217 718	10 311	10 855	337	17 543	256	583
Dez. a)	371 642	156	—	—	8 570	—	25 266	70 067	226 507	10 296	12 186	338	17 445	251	562
Bund															
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	6 429	2 085	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	8 121	2 737	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Sept.	141 523	50	—	—	6 380	—	15 846	46 534	51 890	2 639	6 099	398	11 196	—	492
Dez.	150 150	822	—	—	8 504	—	18 897	49 395	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 März	159 630	—	—	—	8 832	—	20 284	52 080	57 966	1 828	6 619	401	11 161	—	460
Juni	163 606	—	—	—	10 366	—	21 637	52 677	59 267	2 131	5 493	342	11 126	—	569
Sept.	175 615	—	—	—	10 984	—	24 566	53 359	66 937	2 124	5 608	337	11 125	—	555
Dez.	177 518	—	—	—	8 570	—	24 358	55 788	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
Lastenausgleichsfonds															
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	502	491	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	—	283	1 286	1 304	476	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	400	—	—	1 065	22
1976 Dez.	4 813	—	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	366	—	—	688	17
1977 Sept.	4 153	—	—	—	—	—	—	283	1 625	978	271	—	—	501	7
Dez.	3 771	—	—	—	—	—	—	150	1 622	931	158	—	—	440	7
1978 März	3 914	—	—	—	—	—	—	150	2 003	701	154	—	—	439	7
Juni	3 362	185	—	—	—	—	—	150	1 674	634	152	—	—	256	—
Sept.	3 236	—	—	—	—	—	—	150	1 518	770	98	—	—	256	20
Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	—	1 466	767	93	—	—	251	20
ERP-Sondervermögen															
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Sept.	1 662	—	—	—	—	—	—	—	1 412	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 März	1 529	—	—	—	—	—	—	—	1 279	—	250	—	—	—	—
Juni	1 426	—	—	—	—	—	—	—	1 176	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 361	—	—	—	—	—	—	—	1 111	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
Länder															
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	3 878	834	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	4 233	938	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	4 397	1 019	—	6 893	—	43
1976 Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	3 951	1 233	—	6 708	—	30
1977 Sept.	85 669	—	—	—	100	0	958	12 262	60 558	3 622	1 542	—	6 609	—	19
Dez.	89 583	82	—	—	50	0	958	12 067	64 178	3 867	1 845	—	6 518	—	18
1978 März	91 151	—	—	—	—	0	941	11 753	65 959	3 903	2 074	—	6 514	—	8
Juni	92 699	6	—	—	—	0	908	11 682	67 582	3 895	2 197	—	6 422	—	7
Sept.	96 675	88	—	—	—	—	908	12 428	70 704	3 769	2 359	—	6 418	—	2
Dez. p)	102 170	156	—	—	—	—	908	12 443	75 767	3 804	2 767	—	6 323	—	2
Gemeinden 6)															
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 7)	59 900	—	—	—	—	—	—	532	53 277	3 583	2 495	—	—	—	13
1974 Dez.	66 375	—	—	—	—	—	—	503	59 295	4 124	2 440	—	—	—	13
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 171	4 294	2 458	—	—	—	13
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 571	4 406	2 391	—	—	—	6
1977 Sept.	81 750	—	—	—	—	—	—	425	74 663	4 353	2 304	—	—	—	6
Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 308	4 401	2 217	—	—	—	6
1978 März	83 600	—	—	—	—	—	—	405	76 596	4 370	2 223	—	—	—	6
Juni	84 200	—	—	—	—	—	—	369	77 196	4 370	2 259	—	—	—	6
Sept.	85 100	—	—	—	—	—	—	363	78 196	4 320	2 215	—	—	—	6
Dez. s)	87 500	—	—	—	—	—	—	350	80 696	4 320	2 128	—	—	—	6

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe.

Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatz-versorgungseinrichtungen. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe und nach Einbe-

ziehung der kommunalen Zweckverbände. — 8 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1976	Stand Ende 1977	Stand Ende 1978 ^{a)}	Zunahme bzw. Abnahme					
				1977			1978		
				Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt ^{a)}	davon	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. ^{a)}
I. Kreditnehmer									
1) Bund	128 449	150 150	177 518	+21 701	+13 074	+ 8 627	+27 368	+25 465	+ 1 903
2) Lastenausgleichsfonds	4 813	3 771	3 129	- 1 042	- 660	- 381	- 642	- 536	- 106
3) ERP-Sondervermögen	1 753	1 634	1 325	- 119	- 92	- 28	- 309	- 273	- 36
4) Länder	81 805	89 583	102 170	+ 7 779	+ 3 864	+ 3 914	⁹⁾ +12 587	+ 7 092	+ 5 495
5) Gemeinden ¹⁾	79 831	83 345	87 500	¹⁰⁾ + 3 515	+ 1 920	+ 1 595	+ 4 155	+ 1 755	+ 2 400
Zusammen (1 bis 5)	296 650	328 484	371 642	+31 834	+18 106	+13 728	+43 159	+33 503	+ 9 655
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 795	905	156	- 891	- 1 746	+ 855	- 749	- 817	+ 68
2) Schatzwechsel ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen ²⁾	8 409	8 554	8 570	+ 144	- 1 930	+ 2 074	+ 16	+ 2 430	- 2 414
4) Steuergutscheine	11	0	-	- 11	- 10	- 0	- 0	- 0	-
5) Kassenobligationen	11 194	20 005	25 266	+ 8 811	+ 5 892	+ 2 919	+ 5 261	+ 5 639	- 378
6) Bundesschatzbriefe	14 474	21 956	24 734	+ 7 482	+ 5 951	+ 1 531	+ 2 778	+ 2 299	+ 479
7) Anleihen ³⁾	37 627	41 542	45 333	+ 3 916	+ 2 794	+ 1 122	+ 3 791	+ 1 870	+ 1 921
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	180 908	195 206	226 507	+14 298	+ 8 593	+ 5 705	+31 301	+22 512	+ 8 789
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	1 831	-	-	- 1 831	- 1 454	- 378	-	-	-
10) Darlehen von Sozialversicherungen	11 122	10 342	10 296	- 780	- 614	- 166	- 46	- 31	- 15
11) Sonstige Darlehen	9 581	10 925	12 186	+ 1 344	+ 1 100	+ 244	+ 1 261	- 70	+ 1 331
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld ⁴⁾	463	397	338	- 66	- 65	- 2	- 58	- 59	+ 1
13) Ausgleichsforderungen	17 966	17 710	17 445	- 256	- 162	- 95	- 265	- 167	- 98
14) Deckungsforderungen ⁵⁾	688	440	251	- 248	- 187	- 61	- 189	- 183	- 6
15) Auslandsschulden ^{4) 6)}	580	503	562	- 78	- 57	- 21	+ 59	+ 80	- 22
Zusammen (1 bis 15)	296 650	328 484	371 642	+31 834	+18 106	+13 728	+43 159	+33 503	+ 9 655
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 189	9 948	11 181	- 1 241	- 2 101	+ 859	+ 1 233	+ 1 354	- 121
b) Kreditinstitute	202 119	227 087	262 157	+24 968	+13 368	+11 600	+35 071	+26 258	+ 8 813
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen ⁷⁾	14 631	10 366	10 304	- 4 265	- 3 717	- 548	- 62	- 47	- 15
b) Sonstige ⁸⁾	55 031	66 910	72 808	+11 879	+10 003	+ 1 876	+ 5 898	+ 4 763	+ 1 135
3) Ausland ⁹⁾	13 680	14 173	15 192	+ 493	+ 553	- 61	+ 1 019	+ 1 175	- 157
Zusammen (1 bis 3)	296 650	328 484	371 642	+31 834	+18 106	+13 728	+43 159	+33 503	+ 9 655

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 4 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds

nach dem Altspargengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — 9 Ab 1978

einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Einschl. statistisch bedingter Veränderungen. — ^{a)} Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
Bundesbahn													
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 Sept.	31 323	4)	100	410	1 195	12 420	505	12 211	373	1 949	33	1 234	893
Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342	862
1978 März	32 251	—	—	410	1 195	12 926	505	12 467	353	2 116	33	1 389	858
Juni	32 027	4)	150	410	995	13 330	501	12 023	5) 497	1 948	28	1 313	832
Sept.	32 081	—	—	400	995	13 347	500	12 297	434	1 976	28	1 325	779
Dez.	32 079	—	—	400	995	13 833	500	11 826	372	1 974	28	1 408	743
Bundespost													
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	—	474
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	—	414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317
1977 Sept.	36 313	—	—	—	250	9 137	12 409	11 680	286	2 248	4	—	299
Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281
1978 März	34 106	—	—	—	50	8 801	12 082	10 560	268	2 071	4	—	271
Juni	32 878	—	—	—	50	8 730	12 082	9 519	5) 547	1 690	4	—	256
Sept.	31 997	—	—	—	50	8 552	12 082	8 893	513	1 648	4	—	254
Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	—	196

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer

Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. —

4 Buchkredite der Bundesbank. — 5 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel				Unverzinsliche Schatzanweisungen
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn			Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125	
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125	
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20	
1976 "	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—	
1977 Okt.	6 850	6 440	—	—	—	6 440	6 390	50	0	410	—	410	—	—	
Nov.	8 611	8 201	—	—	—	8 201	8 151	50	0	410	—	410	—	—	
Dez.	8 964	8 554	—	—	—	8 554	8 504	50	0	410	—	410	—	—	
1978 Jan.	8 932	8 522	—	—	—	8 522	8 522	—	0	410	—	410	—	—	
Febr.	9 131	8 720	—	—	—	8 720	8 720	—	0	410	—	410	—	—	
März	9 242	8 832	—	—	—	8 832	8 832	—	0	410	—	410	—	—	
April	9 317	8 906	—	—	—	8 906	8 906	—	0	410	—	410	—	—	
Mai	10 818	10 408	—	—	—	10 408	10 408	—	0	410	—	410	—	—	
Juni	10 776	10 366	—	—	—	10 366	10 366	—	0	410	—	410	—	—	
Juli	11 407	11 007	—	—	—	11 007	11 007	—	0	400	—	400	—	—	
Aug.	11 378	10 978	—	—	—	10 978	10 978	—	0	400	—	400	—	—	
Sept.	11 384	10 984	—	—	—	10 984	10 984	—	—	400	—	400	—	—	
Okt.	11 441	11 041	—	—	—	11 041	11 041	—	—	400	—	400	—	—	
Nov.	9 784	9 384	—	—	—	9 384	9 384	—	—	400	—	400	—	—	
Dez.	8 970	8 570	—	—	—	8 570	8 570	—	—	400	—	400	—	—	
1979 Jan.	8 683	8 283	—	—	—	8 283	8 283	—	—	400	—	400	—	—	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51	-	-	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	-	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	-	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	-	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	- 17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	+	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	-	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	- 65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	-	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	- 14	- 22 224	- 195	+ 21 701	488	+	- 22 224
1978	171 165	196 771	- 25 606	82	- 25 688	+ 2 080	+ 27 368	368	+	- 25 688
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+	- 6 378
2. "	28 678	29 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1	+ 8 847	111	-	- 10 604
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	-	- 6 326
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	-	- 10 710
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	- 6 225	+ 607	22	+	- 6 838
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	-	- 6 864
4. "	40 866	51 284	- 10 419	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	-	- 10 419
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+	- 2 125
2. "	36 025	40 786	- 4 762	9	- 4 753	+ 2 003	+ 2 486	149	-	- 4 762
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+	- 6 534
4. "	45 386	54 203	- 8 817	19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140	+	- 8 817
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+	- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037	128	- 6 165	+ 2 004	+ 3 976	119	-	- 6 037
3. "	42 129	46 828	- 4 699	11	- 4 688	+ 7 387	+ 12 009	94	+	- 4 699
4. "	48 971	59 516	- 10 545	25	- 10 520	- 8 498	+ 1 903	98	-	- 10 545
1977 Okt.	12 007	14 296	- 2 289	4	- 2 286	+ 792	+ 3 009	77	+	- 2 289
Nov.	11 700	18 498	- 6 798	6	- 6 793	- 843	+ 5 894	34	-	- 6 798
Dez.	21 680	21 409	+ 271	10	+ 281	- 0	- 275	29	+	- 275
1978 Jan.	12 514	15 058	- 2 544	2	- 2 546	+ 1 487	+ 4 019	24	+	- 2 546
Febr.	12 344	13 919	- 1 575	14	- 1 561	+ 1 902	+ 3 466	17	+	- 1 575
März	15 555	15 761	- 207	1	- 208	+ 1 805	+ 1 996	17	-	- 207
April	10 966	14 539	- 3 573	6	- 3 579	- 3 490	+ 47	24	-	- 3 573
Mai	12 077	14 043	- 1 966	34	- 2 000	- 820	+ 1 072	64	-	- 1 966
Juni	16 609	17 107	- 498	88	- 586	+ 2 306	+ 2 857	31	-	- 498
Juli	13 069	15 818	- 2 749	7	- 2 756	- 989	+ 1 755	18	+	- 2 749
Aug.	12 782	16 149	- 3 368	10	- 3 357	+ 3 095	+ 6 412	59	+	- 3 368
Sept.	16 278	14 860	+ 1 418	7	+ 1 425	+ 5 281	+ 3 842	17	+	+ 1 418
Okt.	13 068	17 813	- 4 745	30	- 4 715	- 5 142	- 461	37	+	- 4 745
Nov.	12 858	20 572	- 7 714	16	- 7 730	- 4 945	+ 2 749	31	-	- 7 714
Dez.	23 045	21 131	+ 1 914	12	+ 1 925	+ 1 590	- 385	30	-	+ 1 914
1979 Jan.	14 244	17 286	- 3 042	49	- 2 994	- 723	+ 2 253	16	-	- 3 042

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgefolgten laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an

die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für 1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 7)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen		Sonstige			
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5)				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 8)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	2 086	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	4 027	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	5 786	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	2 398	5 162	463	11 259	527
1977 Sept.	141 523	50	—	—	6 380	15 846	20 425	26 109	51 890	378	2 262	6 099	398	11 196	492
1977 Okt.	144 532	—	—	—	6 390	18 267	20 721	26 074	52 160	378	2 278	6 182	398	11 196	488
1977 Nov.	150 426	2 518	—	—	8 151	18 967	21 041	26 048	52 965	378	2 265	6 017	397	11 196	483
1977 Dez.	150 150	822	—	—	8 504	18 897	21 956	27 439	52 405	—	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 Jan.	154 169	—	—	—	8 522	18 897	22 261	27 601	56 696	—	1 865	6 297	398	11 161	472
1978 Febr.	157 635	—	—	—	8 720	18 847	22 635	28 903	58 120	—	1 822	6 569	400	11 161	458
1978 März	159 630	—	—	—	8 832	20 284	23 261	28 819	57 966	—	1 828	6 619	401	11 161	459
1978 April	159 677	—	—	—	8 906	19 754	23 510	29 581	58 486	—	2 066	5 409	345	11 161	457
1978 Mai	160 749	—	—	—	10 408	19 754	23 720	29 251	58 106	—	2 065	5 448	345	11 162	490
1978 Juni 9)	163 606	—	—	—	10 366	21 637	23 806	28 871	59 267	—	2 130	5 493	342	11 126	569
1978 Juli	165 361	—	—	—	11 007	21 637	24 015	28 023	60 855	—	2 120	5 669	338	11 126	572
1978 Aug.	171 773	—	—	—	10 978	22 649	24 105	27 338	66 799	—	2 132	5 747	337	11 125	563
1978 Sept.	175 615	—	—	—	10 984	24 586	24 255	29 104	66 937	—	2 124	5 608	337	11 125	555
1978 Okt.	175 154	—	—	—	11 041	24 586	24 464	28 903	66 413	—	2 174	5 584	338	11 126	526
1978 Nov.	177 903	—	—	—	9 384	24 967	24 605	29 869	69 361	—	2 166	5 545	339	11 126	542
1978 Dez.	177 518	—	—	—	8 570	24 358	24 734	31 054	68 201	—	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 Jan.	179 771	—	—	—	8 283	24 238	24 764	30 823	70 864	—	2 134	6 716	337	11 090	523

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditpfand des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundes-

bank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Hauptsächlich auf fremde Wäh-

lung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — 9 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für 1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 216	3) 8 683	7 607	5 860	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1978 p)	4 772	—	2 669	2 079	24
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1978 p) darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	17 444	8 683	4 938	3 781	42
	1 265	—	712	544	9
II. Aufgliederung nach Schuldner und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 122	8 683	450	1 989	—
b) Länder	6 322	—	4 488	1 792	42
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	6	—	6	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 743	8 136	4 607	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 819	—	3	3 774	42
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	322	—	322	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 444	8 683	4 938	3 781	42

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. ver-zinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 78. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Aus-gleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p Vorträuf.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	8) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	78 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	r) 93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 10 264
1978 p)	115 638	92 327	19 643	120 782	99 305	11 641	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1977 1. Vj.	24 860	19 910	4 095	28 054	21 954	3 994	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	- 3 526
2. „	25 849	20 934	4 130	29 367	9) 22 944	4 030	29 215	6 175	—	7 674	1 367	10 957	3 043	- 3 511
3. „	26 933	22 001	4 246	29 523	24 214	2 723	26 404	5 531	—	7 199	445	10 154	3 076	- 2 811
4. „	29 431	24 364	4 309	29 913	24 440	2 668	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 416
1978 1. Vj. r)	27 102	20 900	5 709	29 537	24 526	2 876	23 368	5 060	—	6 167	58	8 938	3 146	- 2 620
2. „ r)	27 828	22 428	4 811	30 130	9) 24 798	2 872	21 155	4 080	—	5 195	58	8 587	3 235	- 2 213
3. „ r)	28 212	23 155	4 527	30 175	24 762	2 901	19 315	3 750	—	4 926	58	7 315	3 267	- 1 840
4. „	32 497	25 844	4 597	30 923	25 219	2 992	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	+ 994

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. —

2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als

Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	darunter					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-unter-stützun-gen 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäftigung 3)		Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen		Dar-lehen 6)
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	+ 568
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 326
1975	7) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	- 1 261
1976	7) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 211	576	703	2 933	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 394
1978	8) 17 755	14 740	729	9) 17 523	8 260	744	651	3 573	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 288
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	619	2 491	603	—	275	—	1 030	- 1 011
2. „	3 938	3 369	176	3 723	2 025	128	262	960	2 751	964	—	271	—	932	+ 260
3. „	3 883	3 535	184	3 173	1 852	17	31	648	3 440	1 680	—	269	—	907	+ 689
4. „	4 078	3 727	194	3 682	1 891	34	3	1 006	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 457
1978 1. Vj.	3 709	3 361	182	4 816	2 550	466	387	746	2 851	1 159	—	265	—	779	- 1 046
2. „	4 101	3 616	139	4 099	2 113	243	234	832	2 873	1 284	—	254	—	687	+ 22
3. „	4 137	3 774	200	3 335	1 802	24	28	802	3 583	2 020	—	239	—	676	+ 710
4. „	5 809	3 990	209	5 273	1 795	10	2	1 194	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 602

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967), Kurzarbeitergeld und Stilllegungsvergütung. — 3 Einschl. Beiträge und Leistungserstattungen an

Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen (ab 1969). — 7 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM. — 8 Einschl.

der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 9 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts*)

Posten	1960	1970	1975	1976 p)	1977 p)	1978 p)	1976 p)	1977 p)	1978 p)	1976 p)	1977 p)	1978 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	30,8	32,8	33,7	33,8	+ 6,5	+ 2,9	+ 0,3	2,9	2,8	2,6
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	496,2	537,8	572,9	619,0	+ 8,4	+ 6,5	+ 8,1	47,9	48,0	48,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	42,9	46,9	47,7	-	+ 9,3	+ 1,7	-	4,2	4,0	-
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	378,1	411,5	440,6	-	+ 8,8	+ 7,1	-	36,7	36,9	-
Baugewerbe	23,8	58,2	75,2	79,4	84,5	-	+ 5,5	+ 6,5	-	7,1	7,1	-
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	161,2	175,4	185,1	196,4	+ 8,8	+ 5,5	+ 6,1	15,6	15,5	15,3
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	218,5	238,2	257,9	278,4	+ 9,0	+ 8,2	+ 8,0	21,2	21,6	21,7
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	906,7	984,2	1 049,5	1 127,6	+ 8,5	+ 6,6	+ 7,4	87,7	87,9	87,9
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	863,5	937,1	998,5	1 071,1	+ 8,5	+ 6,6	+ 7,3	83,5	83,6	83,5
Staat	21,9	63,5	124,5	131,8	140,8	148,7	+ 5,9	+ 6,8	+ 5,6	11,8	11,8	11,6
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	16,7	18,0	19,6	20,8	+ 8,0	+ 8,6	+ 6,5	1,6	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 004,6	1 086,9	1 158,9	1 240,7	+ 8,2	+ 6,6	+ 7,1	96,9	97,1	96,7
	5,7	18,6	28,2	32,5	34,6	38,1	+ 15,4	+ 6,5	+ 10,0	2,9	2,9	3,0
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 032,8	1 119,4	1 193,5	1 278,7	+ 8,4	+ 6,6	+ 7,1	99,8	100,0	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,1	+ 2,3	+ 0,2	+ 3,9	-	-	-	0,2	0,0	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 033,9	1 121,7	1 193,7	1 282,6	+ 8,5	+ 6,4	+ 7,4	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	751,5	789,8	810,0	837,3	+ 5,1	+ 2,6	+ 3,4	-	-	-
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	29 680	31 480	32 340	33 350	+ 6,1	+ 2,7	+ 3,1	-	-	-
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	583,6	626,4	669,9	709,7	+ 7,3	+ 6,9	+ 5,9	55,8	56,1	55,3
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	222,0	248,4	259,4	288,1	+ 11,9	+ 4,5	+ 11,0	22,1	21,7	22,5
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	226,6	256,1	270,8	299,0	+ 13,0	+ 5,7	+ 10,4	22,8	22,7	23,3
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 4,6	- 7,7	- 11,3	- 10,9	+ 8,8	+ 3,5	+ 6,7	- 0,7	- 0,9	- 0,9
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	805,6	874,8	929,3	997,7	+ 8,6	+ 6,2	+ 7,4	78,0	77,9	77,8
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	111,3	121,4	130,0	139,9	+ 9,0	+ 7,1	+ 7,6	10,8	10,9	10,9
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	916,9	996,2	1 059,3	1 137,7	+ 8,7	+ 6,3	+ 7,4	88,8	88,7	88,7
+ Abschreibungen	23,6	68,4	117,0	125,5	134,4	144,9	+ 7,3	+ 7,1	+ 7,8	11,2	11,3	11,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 033,9	1 121,7	1 193,7	1 282,6	+ 8,5	+ 6,4	+ 7,4	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	576,5	623,1	666,6	709,5	+ 8,1	+ 7,0	+ 6,4	55,6	55,8	55,3
Staatsverbrauch	40,8	108,1	215,3	227,4	240,3	256,1	+ 5,6	+ 5,7	+ 6,6	20,3	20,1	20,0
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	182,8	193,1	206,4	-	+ 5,6	+ 6,9	-	17,2	17,3	-
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	32,5	34,4	33,9	-	+ 5,7	- 1,4	-	3,1	2,8	-
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	214,5	231,9	249,1	276,5	+ 8,1	+ 7,4	+ 11,0	20,7	20,9	21,6
Ausrüstungen	27,1	68,4	82,3	90,7	99,9	110,4	+ 10,2	+ 10,2	+ 10,5	8,1	8,4	8,6
Bauten	46,4	105,3	132,2	141,2	149,3	166,1	+ 6,8	+ 5,7	+ 11,3	12,6	12,5	12,9
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	- 2,3	+ 9,7	+ 9,1	+ 5,8	-	-	-	0,9	0,8	0,5
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 004,1	1 092,1	1 165,1	1 247,9	+ 8,8	+ 6,7	+ 7,1	97,4	97,6	97,3
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,8	+ 29,6	+ 28,6	+ 34,8	-	-	-	2,6	2,4	2,7
Ausfuhr	60,7	152,7	272,5	311,8	329,3	347,0	+ 14,4	+ 5,6	+ 5,4	27,8	27,6	27,1
Einfuhr	52,8	138,4	242,7	282,2	300,7	312,3	+ 16,3	+ 6,5	+ 3,9	25,2	25,2	24,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 033,9	1 121,7	1 193,7	1 282,6	+ 8,5	+ 6,4	+ 7,4	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. 1978: erste vorläufige Ergebnisse. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1970 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,7	+ 2,7	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	114,4	+ 3,8	105,8	95,2	± 0
1978 "	116,9	+ 2,8	116,6	+ 3,8	115,6	+ 0,5	97,4	126,7	134,6	115,6	+ 1,0	104,8	102,4	+ 7,6
1977 Nov.	124,4	+ 1,2	116,8	+ 0,2	126,8	+ 2,2	106,3	137,0	147,1	128,3	+ 1,8	119,3	103,9	- 1,0
1977 Dez.	115,2	+ 4,8	105,4	+ 2,8	123,6	+ 6,6	122,7	119,2	136,8	114,9	+ 6,0	101,1	83,0	+ 7,4
1978 Jan.	108,7	+ 2,3	106,3	+ 0,9	109,8	+ 2,0	86,3	130,8	125,5	109,8	+ 0,2	106,3	73,8	+ 11,5
1978 Febr.	112,3	+ 0,3	112,1	- 1,1	115,0	- 0,3	90,2	133,1	135,4	114,8	+ 0,5	110,3	69,5	- 7,7
1978 März	115,8	+ 0,6	116,0	+ 0,3	114,1	- 2,9	94,5	122,7	135,6	118,7	+ 2,0	111,8	92,0	+ 0,3
1978 April	121,3	+ 0,3	123,0	+ 3,2	116,4	- 5,5	95,6	122,9	138,9	122,6	+ 0,2	115,2	113,3	+ 8,7
1978 Mai	120,2	+ 2,2	120,9	+ 3,2	118,3	- 1,8	97,9	134,0	135,8	117,0	+ 0,4	107,6	113,2	+ 5,9
1978 Juni	119,0	- 0,5	122,2	+ 1,9	120,2	- 2,8	102,0	135,7	139,0	113,6	- 1,8	107,2	113,6	+ 2,9
1978 Juli	105,3	+ 5,2	111,6	+ 4,5	99,9	+ 5,7	86,7	107,1	119,9	95,5	+ 2,1	73,8	105,4	+ 9,7
1978 Aug.	100,9	+ 3,2	108,5	+ 5,8	90,6	- 0,9	81,3	90,4	102,3	97,5	+ 0,7	80,2	99,4	+ 10,7
1978 Sept.	123,0	+ 5,7	121,8	+ 7,9	123,8	+ 4,7	103,0	138,2	147,3	122,1	+ 1,3	111,8	119,4	+ 11,8
1978 Okt.	124,6	+ 3,7	123,5	+ 8,2	121,4	+ 0,9	95,3	137,6	144,0	126,0	± 0	114,7	118,3	+ 8,7
1978 Nov.	130,7	+ 5,1	126,6	+ 8,4	129,4	+ 2,1	106,6	143,2	151,6	131,1	+ 2,2	120,8	119,1	+ 14,6
1978 Dez.	122,0	+ 5,9	108,0	+ 2,5	131,8	+ 6,6	134,9	128,5	144,8	121,3	+ 5,6	101,4	89,4	+ 7,7
1979 Jan. p)	108,0	- 0,6	104,7	- 1,5	110,3	+ 0,5	86,2	135,5	123,2	108,2	- 1,5	100,6	61,2	- 17,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 2 Wegen der

Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977 dürften im Vergleich zum Reihen-

niveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Arbeitslose				Offene Stellen			
	Insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Insgesamt		darunter: Teilzeitarbeitslose	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd		
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1968 D	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 523	+ 1,3	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 543	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 881	+ 7,8	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	562	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	21 347	+ 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	21 486	+ 0,7	7 586	- 0,7	1 172	+ 0,1	1 872	191	993	- 37	187	4,4	245	+ 14
1978 Febr.	21 310	+ 0,6	7 570	- 0,4	1 098	- 0,7	1 872	251	1 224	+ 11	196	5,4	224	- 1
1978 März	21 402	+ 0,7	7 571	- 0,6	1 133	- 2,8	1 848	226	1 099	+ 15	191	4,9	247	+ 3
1978 April	21 402	+ 0,7	7 549	- 0,8	1 159	- 1,3	1 848	298	1 000	- 39	191	4,4	257	+ 11
1978 Mai	21 402	+ 0,7	7 541	- 0,8	1 169	- 0,7	1 848	235	913	- 33	183	4,0	255	+ 12
1978 Juni	21 402	+ 0,7	7 553	- 0,8	1 181	- 0,8	1 848	231	877	- 54	180	3,9	280	+ 18
1978 Juli	21 594	+ 0,7	7 572	- 0,8	1 182	+ 0,2	1 848	155	922	- 50	182	4,0	272	+ 15
1978 Aug.	21 594	+ 0,7	7 614	- 0,7	1 203	+ 0,5	1 848	125	924	- 40	183	4,0	269	+ 14
1978 Sept.	21 594	+ 0,7	7 637	- 0,8	1 209	+ 0,8	1 848	109	864	- 47	177	3,8	252	+ 15
1978 Okt.	21 638	+ 0,7	7 629	- 0,6	1 229	+ 3,6	1 848	127	902	- 52	186	3,9	248	+ 28
1978 Nov.	21 638	+ 0,7	7 621	- 0,5	1 221	+ 3,9	1 848	155	927	- 77	187	4,1	234	+ 36
1978 Dez.	21 638	+ 0,7	7 577	- 0,5	1 205	+ 4,7	1 848	127	1 007	- 84	187	4,4	222	+ 35
1979 Jan.	21 638	+ 0,7	7 577	- 0,5	1 205	+ 4,7	1 848	127	1 007	- 84	187	4,4	222	+ 35
1979 Febr.	21 638	+ 0,7	7 577	- 0,5	1 205	+ 4,7	1 848	127	1 007	- 84	187	4,4	222	+ 35

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (Insgesamt)

in % der abhängig Erwerbepersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — 6 Eigene Schätzung. — 7 Aus Erhebungstechnischen Gründen ist die Kontinuität

der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — 8 Ermittelt auf Basis des neuen Berichtskreises der Totalerhebung für 1978. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	64.1	+ 14,6	67.8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68.2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68.1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	139,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1977 "	156,1	+ 0,9	142,5	+ 2,1	199,6	- 2,4	148,3	- 3,5	134,0	- 5,5	198,8	+ 2,3
1978 "	164,0	+ 5,1	150,3	+ 5,5	208,9	+ 4,6	154,9	+ 4,5	138,5	+ 3,4	213,8	+ 7,6
1977 Okt.	167,7	+ 4,2	154,6	+ 4,2	208,7	+ 4,1	148,8	- 1,8	137,1	- 3,1	190,3	+ 2,1
1977 Nov.	165,3	+ 5,4	150,0	+ 4,1	213,8	+ 7,7	147,2	- 1,7	132,5	- 6,6	199,7	+ 12,8
1977 Dez.	164,2	+ 3,5	148,8	+ 4,3	215,5	+ 1,8	142,7	- 3,5	125,7	- 6,7	203,5	+ 5,5
1978 Jan.	157,4	+ 8,9	146,4	+ 10,7	194,7	+ 5,8	147,7	+ 3,8	132,3	+ 4,1	202,1	+ 3,7
1978 Febr.	151,1	+ 1,6	139,4	+ 2,1	189,2	+ 0,4	141,8	+ 0,4	125,6	- 0,7	199,1	+ 3,0
1978 März	174,6	- 3,3	158,4	- 2,9	228,6	- 3,7	155,8	- 7,5	139,3	- 7,7	214,1	- 7,1
1978 April	165,1	+ 6,4	153,9	+ 8,6	201,9	+ 1,9	154,1	+ 2,2	138,2	+ 2,1	210,6	+ 3,0
1978 Mai	157,1	+ 1,7	143,2	+ 2,6	201,9	+ 0,2	154,6	+ 0,9	137,6	- 0,9	215,4	+ 5,6
1978 Juni	169,4	+ 11,4	152,8	+ 11,8	223,0	+ 11,2	169,2	+ 10,2	150,4	+ 7,8	238,5	+ 17,0
1978 Juli	146,1	+ 7,0	135,1	+ 7,4	182,0	+ 6,0	152,2	+ 8,6	136,0	+ 7,0	211,2	+ 12,8
1978 Aug.	154,7	+ 8,7	139,9	+ 8,3	202,6	+ 10,6	153,6	+ 11,3	138,0	+ 9,5	210,8	+ 16,8
1978 Sept.	173,6	+ 7,5	160,7	+ 5,8	214,9	+ 11,5	159,9	+ 4,7	144,1	+ 1,9	217,7	+ 12,5
1978 Okt.	181,0	+ 7,9	169,0	+ 9,3	219,7	+ 5,3	165,8	+ 11,4	150,4	+ 9,7	220,9	+ 16,1
1978 Nov.	176,3	+ 6,7	161,4	+ 7,6	226,7	+ 6,0	161,0	+ 9,4	145,1	+ 9,5	218,2	+ 9,3
1978 Dez.	161,6	- 1,6	143,8	- 3,4	221,4	+ 2,7	143,3	+ 0,4	125,2	- 0,4	207,4	+ 1,9
1979 Jan. p)	163,7	+ 4,0	149,9	+ 2,4	210,6	+ 8,2	148,5	+ 0,5	129,7	- 2,0	215,0	+ 6,4

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1977 "	164,6	+ 3,4	149,6	+ 8,3	199,7	- 5,0	148,6	+ 2,0	141,6	+ 2,0	201,5	+ 1,5
1978 "	173,8	+ 5,6	161,2	+ 7,7	204,8	+ 2,6	155,3	+ 4,5	147,0	+ 3,8	219,7	+ 9,1
1977 Okt.	173,1	+ 8,8	156,1	+ 10,1	210,8	+ 5,8	185,9	+ 3,3	177,5	+ 3,7	248,9	+ 0,3
1977 Nov.	179,8	+ 11,8	162,5	+ 14,7	218,8	+ 6,2	160,4	+ 0,9	152,2	+ 0,2	222,6	+ 4,3
1977 Dez.	193,0	+ 8,4	179,8	+ 12,9	225,8	+ 0,9	131,4	+ 0,8	124,3	+ 1,3	185,6	- 2,0
1978 Jan.	170,4	+ 12,0	162,8	+ 15,7	191,4	+ 6,4	141,7	+ 8,6	135,1	+ 8,8	194,4	+ 8,6
1978 Febr.	162,3	+ 1,8	154,1	+ 3,6	183,4	- 1,6	139,8	+ 3,2	132,3	+ 2,7	196,7	+ 5,1
1978 März	188,6	- 1,0	170,4	+ 0,1	234,3	- 2,5	172,1	- 2,4	163,9	- 2,6	234,6	- 1,5
1978 April	165,6	+ 8,7	157,6	+ 14,6	190,3	+ 0,3	179,3	+ 7,2	170,1	+ 7,1	249,4	+ 7,5
1978 Mai	162,2	+ 3,8	149,0	+ 8,2	193,7	- 2,7	149,0	- 1,8	140,4	- 2,6	214,6	+ 2,2
1978 Juni	179,5	+ 13,0	163,1	+ 16,4	217,2	+ 8,0	145,7	+ 9,2	136,8	+ 8,4	214,2	+ 13,7
1978 Juli	152,1	+ 6,0	144,8	+ 8,9	170,1	+ 1,2	121,9	+ 6,6	115,4	+ 5,2	171,8	+ 15,0
1978 Aug.	164,6	+ 9,2	148,0	+ 10,6	203,1	+ 8,2	133,2	+ 3,1	127,7	+ 2,0	175,6	+ 8,9
1978 Sept.	181,8	+ 10,0	170,3	+ 9,7	208,4	+ 10,4	176,4	+ 5,6	167,0	+ 4,0	247,7	+ 14,9
1978 Okt.	182,3	+ 5,3	172,1	+ 10,3	207,2	- 1,7	202,7	+ 9,0	190,6	+ 7,4	294,5	+ 18,3
1978 Nov.	187,1	+ 4,0	172,2	+ 6,0	224,8	+ 2,7	175,1	+ 9,2	164,1	+ 7,8	262,4	+ 17,9
1978 Dez.	188,4	- 2,4	170,0	- 5,5	234,3	+ 3,8	127,1	- 3,3	120,4	- 3,1	181,1	- 2,4
1979 Jan. p)	185,0	+ 8,6	175,1	+ 7,6	211,3	+ 10,4	137,5	- 3,0	130,4	- 3,4	193,5	- 0,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977

dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1971=100	Veränderung gegen Vorjahr %			Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	1971=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1971=100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)			Öffent- licher Hoch- bau 3)					
1971 D	100,0	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	6 132	+24,6	2 524	+31,6	
1972 "	104,8	+ 4,9	109,5	121,4	100,6	99,9	105,0	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4	
1973 "	100,7	- 4,0	101,6	99,0	100,0	110,0	99,2	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2	
1974 "	90,0	-10,6	85,9	75,0	79,6	121,4	96,9	-14,2	6 018	-16,0	2 750	- 4,7	
1975 "	96,2	+ 6,9	90,9	78,5	93,1	114,3	105,0	+ 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7	
1976 "	90,3	- 6,2	87,3	83,2	87,9	95,4	95,2	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6	
1977 "	104,4	+15,6	97,3	100,1	94,1	96,7	116,8	- 5,3	5 931	- 2,3	3 829	+17,0	
1978 "	128,6	+23,2	121,2	131,6	108,7	119,1	141,7	...	p) 7 351	+23,9	...	...
1977 Juli	106,0	+15,3	92,4	85,8	95,7	102,0	129,8		7 041	- 4,3	3 536	+12,1	
Aug.	112,7	+19,9	98,4	101,0	88,7	110,1	137,7		6 069	+ 3,3	4 374	+33,1	
Sept.	129,0	+25,6	115,4	120,6	104,0	124,2	152,6	88,1	6 369	+11,4	4 115	+32,2	
Okt.	117,0	+28,4	108,5	107,8	113,9	100,0	132,0		7 239	+25,4	4 174	+45,2	
Nov.	97,8	+25,5	95,7	99,7	91,2	94,4	101,6		5 701	+10,4	4 421	+34,8	
Dez.	102,2	+14,7	98,4	106,4	88,7	97,0	108,8	85,2	6 100	+16,6	5 102	+36,9	
1978 Jan.	84,2	+29,9	83,3	91,6	80,1	69,5	85,7		5 251	+23,5	3 229	+27,9	
Febr.	87,3	+21,1	89,3	104,3	73,2	82,7	83,8		5 434	+26,5	3 886	+23,8	
März	135,9	+24,7	132,9	152,5	120,2	109,5	141,1	97,2	6 229	+ 5,0	4 492	+21,7	
April	132,1	+27,1	117,9	133,3	103,0	108,7	156,9		6 748	+18,6	4 534	+46,6	
Mai	137,7	+25,4	120,6	130,9	113,7	108,5	167,6		7 355	+14,3	5 331	+34,8	
Juni	156,2	+21,6	144,1	161,3	118,0	151,3	177,5	106,8	8 951	+48,0	5 549	+44,9	
Juli	129,0	+21,7	113,5	121,2	108,5	104,4	156,0		8 304	+17,9	5 165	+46,1	
Aug.	140,4	+24,6	124,8	125,5	106,4	156,7	168,0		7 836	+29,1	5 638	+28,9	
Sept.	165,3	+28,1	154,5	164,1	124,9	186,5	184,2	113,5	8 270	+29,8	4 451	+ 8,2	
Okt.	137,1	+17,2	129,4	132,6	126,3	127,4	150,7		8 134	+12,4	4 669	+11,8	
Nov.	123,0	+25,8	125,3	127,7	131,7	107,9	118,8		7 398	+29,8	4 950	+12,0	
Dez.	115,6	+13,1	118,4	134,5	98,8	116,2	110,7	...	8 303	+36,1	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewebes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Real Kreditinstitute und Bausparkassen). — p) Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Einzelhandel 1) mit										Umsatz der		
	Insgesamt			Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	preisbe- reinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D	110,4	+10,4	+ 5,5	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,5	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1
1977 " p)	171,3	+ 7,2	+ 3,3	170,1	+ 7,0	159,4	+ 6,8	175,8	+11,3	163,9	+ 2,7	182,3	+ 9,5
1978 " p)	180,4	+ 5,3	+ 2,9	179,8	+ 5,7	169,7	+ 6,4	182,8	+ 4,0	166,4	+ 1,5	191,5	+ 5,0
1977 p) Juli	167,7	+ 7,4	+ 2,9	174,6	+ 4,2	152,4	+11,7	168,6	+15,9	169,7	+ 4,4	126,7	+17,4
Aug.	156,7	+11,1	+ 7,0	166,6	+ 9,4	128,3	+14,6	161,2	+18,2	146,6	+ 6,2	146,1	+14,8
Sept.	167,4	+ 7,9	+ 4,0	167,8	+ 9,9	160,1	+ 6,9	178,2	+11,2	149,0	+ 1,7	196,5	+ 5,0
Okt.	174,9	+ 5,9	+ 2,1	169,4	+ 5,7	182,2	+ 5,9	188,1	+10,7	160,9	+ 1,1	232,4	+ 4,3
Nov.	191,3	+ 6,5	+ 2,7	175,4	+ 7,3	198,9	+ 6,8	208,9	+ 8,9	198,1	+ 1,2	287,1	+ 6,1
Dez.	238,3	+ 8,6	+ 5,0	210,9	+ 5,7	234,2	+ 5,3	275,2	+12,2	261,1	+ 1,8	218,4	+ 4,9
1978 p) Jan.	155,2	+ 8,3	+ 5,5	158,2	+ 9,9	150,0	+ 9,1	142,9	+ 8,5	162,0	+ 6,9	128,3	+ 6,6
Febr.	151,3	+ 6,5	+ 3,6	158,4	+ 8,6	119,8	+ 3,8	147,6	+ 5,8	132,8	- 0,2	155,1	+ 2,3
März	185,3	+ 6,7	+ 3,9	184,7	+ 9,9	167,6	+ 5,5	179,1	+ 3,6	159,2	+ 5,6	215,8	+ 3,6
April	177,2	+ 6,7	+ 4,2	178,2	+ 3,1	165,3	+13,4	173,2	+ 9,8	150,9	+ 0,3	189,2	+17,5
Mai	176,8	+ 4,9	+ 2,4	184,1	+ 7,3	161,8	+ 2,0	169,3	+ 3,7	151,2	+ 2,0	181,4	- 2,5
Juni	179,3	+ 8,5	+ 6,2	189,2	+ 8,3	147,6	+ 5,0	177,0	+ 8,4	151,2	+ 2,2	157,4	+ 2,5
Juli	172,9	+ 3,1	+ 0,7	180,4	+ 3,3	149,8	- 1,7	168,7	+ 0,1	161,1	- 5,1	126,2	- 0,4
Aug.	165,8	+ 5,8	+ 3,4	176,0	+ 5,6	146,3	+14,0	166,1	+ 3,0	154,4	+ 5,3	150,3	+ 2,9
Sep.	177,5	+ 6,0	+ 3,7	174,8	+ 4,2	179,9	+12,4	189,8	+ 6,5	153,7	+ 3,2	208,6	+ 6,2
Okt.	187,4	+ 7,1	+ 5,0	175,8	+ 3,8	196,9	+ 8,1	199,8	+ 6,2	164,7	+ 2,4	262,8	+13,1
Nov.	198,6	+ 3,8	+ 1,5	182,8	+ 4,2	205,7	+ 3,3	215,2	2,4	191,2	- 3,5	295,7	+ 3,1
Dez.	237,3	- 0,4	- 2,7	215,3	+ 2,1	245,4	+ 4,8	265,0	- 3,7	264,8	+ 1,4	227,1	+ 4,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 3) 1970 = 100 4)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	1970 = 100				1970 = 100
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	88,3	99,3	87,7		
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	88,1	95,3	84,9		
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	88,2	94,6	83,2		
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	88,3	96,4	90,4		
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	90,4	98,1	93,7		
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	92,4	100,6	91,2		
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	94,4	102,3	91,3		
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	94,3	100,1	87,9		
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	93,3	99,4	87,4		
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	101,0	94,1		
1970	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100,0		
1971	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	103,4	100,4		
1972	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8		
1973	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6		
1974	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8		
1975	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	142,3		
1976	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	151,8		
1977	144,5	×	+ 2,6	140,8	143,3	142,3	142,3	×	- 4,5	145,6	141,1	143,6	154,1		
1978	146,3	×	+ 1,2	140,1	146,9	143,3	...	×	...	...	...	145,3	146,2
1978 Febr.	145,2	± 0	+ 1,0	139,1	145,2	142,2	141,9	- 0,4	- 4,6	142,6	141,7	144,3	147,0		
1978 März	145,5	+ 0,2	+ 1,0	139,4	145,7	142,3	140,5	- 1,0	- 5,0	143,3	139,5	144,3	146,5		
1978 April	145,8	+ 0,2	+ 0,8	139,7	146,3	142,6	136,7	- 2,7	- 6,0	141,3	135,0	144,8	146,5		
1978 Mai	146,3	+ 0,3	+ 1,0	140,0	147,1	142,9	136,1	- 0,4	- 5,4	143,2	133,6	145,3	147,4		
1978 Juni	146,4	+ 0,1	+ 1,1	139,8	147,3	143,2	134,3	- 1,3	- 6,5	145,6	130,2	145,6	147,2		
1978 Juli	146,5	+ 0,1	+ 1,2	139,7	147,5	143,5	136,7	+ 1,8	- 5,5	146,6	133,1	145,7	146,2		
1978 Aug.	146,5	± 0	+ 1,2	139,6	147,6	143,7	134,1	- 1,9	- 7,1	135,9	133,5	145,9	145,1		
1978 Sept.	146,6	+ 0,1	+ 1,3	139,9	147,6	143,9	135,3	+ 0,9	- 5,9	134,8	135,5	146,0	145,3		
1978 Okt.	146,7	+ 0,1	+ 1,4	140,1	147,8	144,1	p) 134,2	- 0,8	- 5,2	136,5	p) 133,3	145,8	144,1		
1978 Nov.	147,2	+ 0,3	+ 1,8	141,6	147,8	144,4	p) 135,9	+ 1,3	- 4,4	140,9	p) 134,2	146,2	145,0		
1978 Dez.	147,5	+ 0,2	+ 2,0	142,3	147,9	144,5	p) 137,8	+ 1,4	- 5,2	144,8	p) 135,3	146,4	145,9		
1979 Jan.	148,5	+ 0,7	+ 2,3	143,9	148,7	145,2	p) 137,8	± 0	- 3,2	149,7	p) 133,6	147,7	148,4		

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)			Preisindex für Straßenbau 5) 6)			Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)						Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Insgesamt		davon:				1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %		
					1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Gewerb-liche Erzeug-nisse	Dienst-leistungen und Repara-turen				Wohnungs- und Garagen-nutzung	
1960 D	.	.	77,7	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1961 "	.	.	81,6	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1962 "	.	.	87,1	+ 6,7	81,6	×	.	.	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	.	
1963 "	.	.	90,4	+ 3,8	84,0	×	+ 2,9	89,6	91,2	74,6	65,6	61,9	81,9	+ 2,9	
1964 "	.	.	89,6	- 0,9	85,9	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	63,8	83,8	+ 2,3	
1965 "	.	.	84,9	- 5,2	88,7	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	66,1	86,1	+ 2,7	
1966 "	.	.	83,9	- 1,2	91,9	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	69,6	89,6	+ 4,1	
1967 "	.	.	80,0	- 4,6	93,4	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	92,0	92,0	+ 2,7	
1968 "	82,0	.	83,6	+ 4,5	94,9	×	+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9	94,9	+ 3,2	
1969 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	96,3	96,3	+ 1,5	
1970	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100	×	+ 3,4	100	100	100	100	100	100	+ 3,8	
1971	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	105,6	+ 5,6	
1972	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	111,3	+ 5,4	
1973	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8	118,8	+ 6,7	
1974	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1	×	+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6	127,6	+ 7,4	
1975	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7	×	+ 6,0	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1	135,1	+ 5,9	
1976	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8	×	+ 4,5	140,7	138,1	147,9	139,5	140,9	140,9	+ 4,3	
1977	148,7	+ 4,8	131,4	+ 2,4	146,3	×	+ 3,9	144,2	144,1	154,9	144,1	146,9	146,9	+ 4,3	
1978	157,4	+ 5,9	139,5	+ 6,2	150,1	×	+ 2,6	145,6	148,1	160,9	148,4	151,4	151,4	+ 3,1	
1978 Febr.	153,3	+ 5,7	135,3	+ 5,0	149,2	+ 0,5	+ 3,1	145,5	147,2	159,2	147,0	150,3	150,3	+ 0,5	
1978 März	.	.	.	.	149,7	+ 0,3	+ 3,1	145,9	147,7	159,7	147,5	150,7	150,7	+ 0,3
1978 April	.	.	.	.	150,1	+ 0,3	+ 2,9	147,6	147,6	160,0	147,7	150,8	150,8	+ 0,1
1978 Mai	156,4	+ 5,0	138,0	+ 5,2	150,5	+ 0,3	+ 2,7	148,0	148,0	160,4	148,1	151,2	151,2	+ 0,3	
1978 Juni	.	.	.	.	150,8	+ 0,2	+ 2,4	148,8	148,1	160,7	148,3	151,4	151,4	+ 0,1
1978 Juli	.	.	.	.	150,8	± 0	+ 2,6	149,0	147,9	160,4	148,6	151,3	151,3	- 0,1
1978 Aug.	.	.	.	.	150,4	- 0,3	+ 2,4	145,6	148,1	161,7	148,8	151,7	151,7	+ 0,3
1978 Sept.	159,3	+ 6,1	141,8	+ 7,0	150,0	- 0,3	+ 2,2	143,4	148,2	162,0	149,0	151,9	151,9	+ 0,1	
1978 Okt.	.	.	.	.	150,0	± 0	+ 2,1	142,3	148,6	162,3	149,3	152,2	152,2	+ 0,2
1978 Nov.	.	.	.	.	150,5	+ 0,3	+ 2,3	142,7	149,1	162,7	149,6	152,7	152,7	+ 0,3
1978 Dez.	160,5	+ 6,5	143,0	+ 7,4	151,1	+ 0,4	+ 2,4	144,1	149,7	162,8	150,0	153,1	153,1	+ 0,3	
1979 Jan.	.	.	.	.	152,7	+ 1,1	+ 2,9	145,6	150,9	165,9	150,4	154,7	154,7	+ 1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Für Nahrungs-mittel- und Industriehstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. — 5 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. —

6 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,4	+12,8	192,3	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,5	+ 4,2	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,3	+19,7	212,1	+10,3	63,4	+ 7,2	12,7	+10,7	288,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+ 7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	89,8	+ 9,0	295,9	+ 9,3	86,8	+14,7	17,5	+ 8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+ 9,1	97,3	+12,1	19,1	+ 9,0	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	126,9	+13,7	350,3	+ 8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+ 3,4	130,7	+ 2,9	362,6	+ 3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,1	+ 9,4
1976 p)	526,1	+ 6,7	148,3	+13,5	377,9	+ 4,2	154,5	+ 7,4	24,5	+ 4,3	556,9	+ 5,1
1977 p)	562,0	+ 6,8	163,2	+10,1	398,8	+ 5,5	165,8	+ 7,3	25,8	+ 5,1	590,4	+ 6,0
1978 p)	595,0	+ 5,9	169,4	+ 3,8	425,6	+ 6,7	176,0	+ 6,2	27,2	+ 5,3	628,8	+ 6,5
1977 p) 1. Vj.	128,9	+ 7,4	34,5	+12,9	94,4	+ 5,5	41,8	+ 6,4	5,8	+ 3,4	142,0	+ 5,7
2. "	139,8	+ 7,1	40,0	+11,9	99,8	+ 5,3	39,6	+ 7,1	6,3	+ 5,9	145,7	+ 5,8
3. "	140,4	+ 6,6	41,0	+ 9,8	99,4	+ 5,4	41,9	+ 7,8	6,1	+ 4,6	147,3	+ 6,0
4. "	153,0	+ 6,3	47,7	+ 6,9	105,3	+ 6,0	42,5	+ 7,8	7,7	+ 6,3	155,4	+ 6,5
1978 p) 1. Vj.	136,0	+ 5,5	35,4	+ 2,6	100,6	+ 6,6	45,6	+ 9,1	6,2	+ 6,6	152,4	+ 7,3
2. "	147,3	+ 5,3	41,2	+ 2,9	106,0	+ 6,3	43,6	+10,0	6,2	- 1,8	155,8	+ 6,9
3. "	149,4	+ 6,4	42,7	+ 4,1	106,7	+ 7,3	43,2	+ 3,2	6,7	+10,5	156,6	+ 6,3
4. "	162,4	+ 6,2	50,1	+ 5,1	112,3	+ 6,7	43,6	+ 2,7	8,1	+ 5,9	164,0	+ 5,5

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)								
	Tariflohn- und -gehaltsniveau						Tariflohn- und -gehaltsniveau								
	auf Stundenbasis			auf Monatsbasis			Löhne und Gehälter je Beschäftigten			auf Stundenbasis			auf Monatsbasis		
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 7,0	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	65,9	+ 9,1			
1966	76,0	+ 7,1	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,2	70,7	+ 7,2			
1967	79,1	+ 4,0	80,0	+ 2,9	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,8			
1968	82,2	+ 4,0	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6			
1969	88,0	+ 7,0	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6			
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7			
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8			
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,5	+ 9,7			
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3			
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5			
1975	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,8	+ 7,2	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5			
1976 p)	180,9	+ 6,0	176,2	+ 5,9	174,1	+ 7,0	178,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,5	+ 8,3			
1977 p)	193,4	+ 6,9	188,3	+ 6,8	186,1	+ 6,9	192,2	+ 7,5	191,2	+ 7,5	187,2	+ 6,7			
1978 p)	204,4	+ 5,7	198,9	+ 5,6	195,8	+ 5,2	203,6	+ 5,9	202,5	+ 5,9	197,8	+ 5,6			
1977 p) 1. Vj.	188,9	+ 6,9	184,0	+ 6,8	171,7	+ 7,2	187,9	+ 7,9	186,9	+ 7,9	170,5	+ 8,4			
2. Vj.	193,7	+ 7,1	188,7	+ 7,0	186,0	+ 7,2	192,2	+ 7,6	191,2	+ 7,6	187,9	+ 7,0			
3. Vj.	195,2	+ 6,8	190,1	+ 6,8	185,0	+ 6,7	194,0	+ 7,3	193,0	+ 7,3	186,6	+ 5,1			
4. Vj.	195,6	+ 6,8	190,5	+ 6,7	201,5	+ 6,4	194,7	+ 7,2	193,7	+ 7,2	204,6	+ 6,6			
1978 p) 1. Vj.	200,1	+ 6,0	194,8	+ 5,9	180,2	+ 4,9	200,1	+ 6,5	199,0	+ 6,5	177,6	+ 4,2			
2. Vj.	204,7	+ 5,7	199,2	+ 5,6	194,6	+ 4,6	203,4	+ 5,8	202,3	+ 5,8	199,5	+ 6,2			
3. Vj.	206,1	+ 5,6	200,5	+ 5,5	195,5	+ 5,7	205,1	+ 5,7	204,0	+ 5,7	197,7	+ 6,0			
4. Vj.	206,6	+ 5,6	201,0	+ 5,5	212,5	+ 5,5	205,7	+ 5,6	204,6	+ 5,6	216,3	+ 5,7			
1978 p) Jan.	198,8	+ 6,5	193,5	+ 6,5	.	.	199,4	+ 6,5	198,3	+ 6,5	178,8	+ 9,6			
Febr.	199,5	+ 5,2	194,2	+ 5,1	.	.	200,4	+ 6,5	199,3	+ 6,4	168,0	+ 0,9			
März	201,9	+ 6,1	196,5	+ 6,0	.	.	200,5	+ 6,4	199,4	+ 6,4	186,0	+ 2,4			
April	203,3	+ 5,9	197,9	+ 5,8	.	.	201,4	+ 6,2	200,4	+ 6,2	188,4	+ 6,7			
Mai	205,4	+ 5,6	199,8	+ 5,6	.	.	204,2	+ 5,6	203,1	+ 5,6	201,7	+ 7,5			
Juni	205,6	+ 5,5	200,0	+ 5,5	.	.	204,4	+ 5,6	203,3	+ 5,6	208,3	+ 4,4			
Juli	206,0	+ 5,6	200,4	+ 5,5	.	.	205,0	+ 5,8	203,9	+ 5,7	200,2	+ 8,0			
Aug.	206,1	+ 5,6	200,5	+ 5,5	.	.	205,1	+ 5,7	203,9	+ 5,7	200,3	+ 5,6			
Sept.	206,1	+ 5,6	200,6	+ 5,5	.	.	205,2	+ 5,7	204,1	+ 5,7	192,6	+ 4,3			
Okt.	206,4	+ 5,6	200,8	+ 5,5	.	.	205,4	+ 5,7	204,3	+ 5,6	201,3	+ 8,1			
Nov.	206,6	+ 5,6	201,0	+ 5,5	.	.	205,8	+ 5,7	204,7	+ 5,6	240,8	+ 7,5			
Dez.	206,7	+ 5,6	201,1	+ 5,5	.	.	205,9	+ 5,6	204,8	+ 5,6	206,8	+ 1,7			
1979 p) Jan.	208,5	+ 4,9	202,8	+ 4,8	.	.	209,3	+ 4,9	208,1	+ 4,9	...	...	

r Ab 1970 revidiert wegen der Umstellung der Monatshebung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe auf Betriebe von Unternehmen mit 20 und

mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)		
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)							Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen 5)	Saldo aller Trans- aktionen 6)
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tra- gungs- bilanz	Saldo des gesam- ten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen					
1971	+ 3 082	+15 892	+ 256	- 1 570	-11 497	+ 10 614	+ 6 293	+ 4 322	+13 696	+ 2 659	+16 355	- 5 370	+10 986	
1972	+ 2 474	+20 278	- 598	- 3 197	-14 009	+12 017	+15 551	- 3 535	+14 490	+ 1 200	+15 690	- 495	+15 195	
1973	+11 496	+32 979	- 82	- 5 559	-15 842	+13 226	+12 950	+ 277	+24 722	+ 1 706	+26 428	-10 279	+16 149	
1974	+25 365	+50 846	- 1 263	- 7 865	-16 353	-24 835	- 5 782	-19 052	+ 530	- 2 437	- 1 907	- 7 231	- 9 137	
1975	+ 9 801	+37 276	- 1 187	- 8 799	-17 489	-11 879	-16 831	+ 4 952	- 2 078	- 141	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 690	+34 469	- 208	- 6 586	-17 985	+ 211	- 317	+ 528	+ 9 901	- 1 112	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 8 583	+38 436	- 1 035	-10 602	-18 217	+ 34	-12 876	+12 910	+ 8 617	+ 1 834	+10 451	- 7 880	+ 2 570	
1978	+16 145	+40 728	+ 957	- 8 413	-17 127	+ 8 695	- 1 965	+10 660	+24 841	- 5 069	+19 771	- 7 586	+12 185	
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 270	- 149	+ 419	+ 2 038	+ 5 839	+ 7 876	+ 627	+ 8 503	
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 860	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 328	+ 12	+ 3 339	-	+ 3 339	
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	- 3 260	+ 1 618	+ 3 116	- 1 498	+ 1 388	+ 548	+ 1 935	-	+ 1 935	
4. "	+ 962	+ 4 337	- 353	- 334	- 2 688	+ 5 981	+ 1 144	+ 4 836	+ 6 943	- 3 738	+ 3 205	- 5 996	- 2 792	
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	- 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 324	+ 4 628	+ 3 304	+ 621	+ 3 925	
2. "	- 9	+ 3 824	- 364	- 299	- 3 270	+ 9 348	+ 6 654	+ 2 694	+ 9 339	+ 598	+ 9 937	-	+ 9 937	
3. "	- 1 278	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 419	- 941	+ 4 479	-	+ 4 479	
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 500	- 2 507	+ 620	- 3 127	+ 1 056	- 3 085	- 2 029	- 1 116	- 3 145	
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+14 078	+ 3 280	+10 798	+15 769	+ 4 102	+19 871	- 7 217	+12 654	
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 5 80	+ 4 658	- 4 078	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725	
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 228	+ 2 054	+ 8 282	-	+ 8 282	
4. "	+ 4 842	+10 206	- 1 228	- 305	- 3 830	+ 5 631	+ 1 574	- 7 206	- 789	- 3 661	+ 4 450	- 3 062	+ 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 603	+13 271	- 322	- 1 759	- 3 588	- 9 844	- 197	- 9 648	- 2 242	+ 1 732	- 510	-	- 510	
2. "	+ 5 591	+11 999	- 1 170	- 1 554	- 3 684	- 2 321	- 484	- 1 838	+ 3 270	+ 132	+ 3 401	-	+ 3 401	
3. "	+ 2 328	+11 725	- 495	- 4 681	- 4 221	- 7 316	- 2 120	- 5 195	- 4 988	- 1 444	- 6 432	-	- 6 432	
4. "	+ 9 843	+13 851	+ 724	+ 128	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 490	- 2 857	+ 1 633	- 7 231	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 5 271	+10 555	- 154	- 1 365	- 3 765	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 797	+ 1 202	+ 4 998	-	+ 4 998	
2. "	+ 1 927	+ 9 208	- 751	- 2 428	- 4 102	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 514	+ 1 561	+ 3 953	-	+ 3 953	
3. "	- 971	+ 8 270	- 192	- 4 549	- 4 500	+ 1 279	- 5 483	+ 6 762	+ 308	- 2 994	+ 2 686	-	- 2 686	
4. "	+ 3 574	+ 9 243	- 90	- 458	- 5 122	- 4 242	- 2 735	- 1 507	- 669	+ 90	- 578	+ 5 480	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 3 494	+ 8 626	+ 234	- 1 295	- 4 071	+ 6 593	- 855	+ 7 448	+10 087	- 306	+ 9 781	-	+ 9 781	
2. "	+ 2 334	+ 7 600	+ 254	- 904	- 4 615	- 5 997	- 38	- 5 958	- 3 662	+ 81	+ 3 581	-	- 3 581	
3. "	- 868	+ 8 453	- 745	- 3 852	- 4 725	+ 4 663	+ 2 628	+ 2 035	+ 3 794	- 331	+ 3 463	-	+ 3 463	
4. "	+ 4 730	+ 9 790	+ 49	- 535	- 4 574	- 5 048	- 2 052	- 2 996	- 318	- 556	- 873	- 7 489	- 8 362	
1977 1. Vj.	+ 2 265	+ 8 905	- 669	- 1 962	- 4 009	- 3 673	- 1 170	- 2 503	- 1 408	+ 2 004	+ 596	-	+ 596	
2. "	+ 2 598	+ 9 462	- 522	- 1 788	- 4 553	- 5 672	- 6 878	+ 1 206	+ 3 074	+ 1 666	- 1 408	-	- 1 408	
3. "	- 4 716	+ 7 958	- 254	- 7 215	- 5 205	+ 4 862	- 3 000	+ 7 862	+ 147	- 215	- 68	-	- 68	
4. "	+ 8 436	+12 112	+ 410	+ 364	- 4 450	+ 4 517	- 1 828	+ 6 345	+12 952	- 1 621	+11 331	- 7 880	+ 3 451	
1978 1. Vj.	+ 3 270	+ 8 687	+ 779	- 959	- 5 237	+ 1 570	+ 3 151	- 1 581	+ 4 841	- 295	+ 4 546	-	+ 4 546	
2. "	+ 4 058	+10 255	- 43	- 1 251	- 4 902	- 6 084	- 5 028	- 1 056	- 2 025	- 2 098	- 4 123	-	- 4 123	
3. "	- 1 472	+ 9 596	- 844	- 6 110	- 4 115	+ 8 515	+ 1 968	+ 6 548	+ 7 044	- 724	+ 6 320	-	+ 6 320	
4. "	+10 288	+12 189	+ 1 066	- 94	- 2 873	+ 4 693	- 2 056	+ 6 749	+14 981	- 1 952	+13 029	- 7 586	+ 5 443	
1977 Juli	- 2 130	+ 1 746	+ 262	- 2 196	- 1 942	+ 5 415	- 840	+ 6 254	+ 3 284	- 1 318	+ 1 966	-	+ 1 966	
Aug.	- 1 394	+ 2 532	- 126	- 2 024	- 1 776	+ 1 149	- 534	+ 1 683	- 245	- 242	- 487	-	- 487	
Sept.	- 1 191	+ 3 680	- 389	- 2 994	- 1 487	- 1 702	- 1 626	- 76	- 2 893	+ 1 346	- 1 547	-	- 1 547	
Okt.	+ 3 492	+ 4 807	+ 400	- 118	- 1 598	+ 627	- 1 502	+ 2 129	+ 4 119	- 1 592	+ 2 527	-	+ 2 527	
Nov.	+ 1 664	+ 3 083	- 302	+ 259	- 1 377	+ 1 217	- 1 480	+ 2 697	+ 2 880	- 498	+ 2 382	-	+ 2 382	
Dez.	+ 3 280	+ 4 221	+ 311	+ 222	- 1 475	+ 2 673	+ 1 154	+ 1 519	+ 5 953	+ 469	+ 6 422	- 7 880	- 1 458	
1978 Jan.	- 315	+ 1 898	+ 222	- 115	- 2 320	+ 809	+ 1 778	- 970	+ 494	+ 1 278	+ 1 772	-	+ 1 772	
Febr.	+ 735	+ 2 601	+ 437	- 429	- 1 874	+ 1 360	+ 201	+ 1 159	+ 2 096	+ 163	+ 2 258	-	+ 2 258	
März	+ 2 850	+ 4 188	+ 121	- 415	- 1 043	- 599	+ 1 172	- 1 771	+ 2 251	- 1 736	+ 516	-	+ 516	
April	+ 1 422	+ 3 251	- 19	- 315	- 1 496	- 484	- 1 223	+ 739	+ 938	- 2 598	- 1 660	-	- 1 660	
Mai	+ 482	+ 3 040	+ 2	- 169	- 2 390	- 2 934	- 2 195	- 740	- 2 452	- 625	- 3 077	-	- 3 077	
Juni	+ 2 154	+ 3 964	- 27	- 766	- 1 016	- 2 666	- 1 610	- 1 056	- 511	+ 1 125	+ 614	-	+ 614	
Juli	- 2 022	+ 1 746	- 188	- 2 227	- 1 353	+ 2 589	- 17	+ 2 605	+ 567	- 68	+ 499	-	+ 499	
Aug.	+ 139	+ 3 120	+ 399	- 1 884	- 1 495	+ 3 014	- 166	+ 3 181	+ 3 154	- 110	+ 3 044	-	+ 3 044	
Sept.	+ 411	+ 4 730	- 1 054	- 1 999	- 1 266	+ 2 912	+ 2 151	+ 762	+ 3 323	- 546	+ 2 777	-	+ 2 777	
Okt.	+ 3 447	+ 4 812	- 321	- 59	- 985	+ 4 950	+ 853	+ 4 097	+ 8 398	- 78	+ 8 320	-	+ 8 320	
Nov.	+ 3 801	+ 3 552	+ 1 022	+ 194	- 967	- 1 642	+ 891	- 2 534	+ 2 159	+ 536	+ 2 695	-	+ 2 695	
Dez.	+ 3 040	+ 3 826	+ 364	- 229	- 921	+ 1 385	- 3 801	+ 5 185	+ 4 424	- 2 410	+ 2 014	- 7 586	- 5 572	
1979 Jan. p)	+ 117	+ 2 050	- 133	- 200	- 1 600	- 2 035	+ 761	- 2 796	- 1 918	- 313	- 2 231	+ 534	- 1 697	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und

Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Januar 1979 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den

Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land		1978									Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %	
		1975	1976	1977	Nov.	Dez.	Jan./Dez.	Nov.	Dez.	Jan./Dez.		
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				
Alle Länder 1)		Ausfuhr	221 589	256 642	273 614	25 395	25 018	284 573	+ 8,1	- 1,6	+ 4,0	100
		Einfuhr	184 313	222 173	235 178	21 843	21 192	243 844	+ 7,1	- 0,1	+ 3,7	100
		Saldo	+37 276	+34 469	+38 436	+ 3 552	+ 3 826	+40 728				
I. Westliche Industrieländer		Ausfuhr	152 580	181 503	193 427	18 268	17 555	203 702	+ 8,6	+ 2,0	+ 5,3	71,6
		Einfuhr	131 736	157 235	167 005	16 158	15 523	178 224	+10,8	+ 2,0	+ 6,7	73,1
		Saldo	+20 845	+24 268	+26 421	+ 2 110	+ 2 032	+25 478				
A. EG-Mitgliedsländer		Ausfuhr	96 543	117 312	122 816	11 832	11 164	130 364	+13,1	+ 4,2	+ 6,1	45,8
		Einfuhr	91 261	107 099	113 344	10 714	9 948	119 790	+ 8,6	- 1,7	+ 5,7	49,1
		Saldo	+ 5 282	+10 213	+ 9 473	+ 1 119	+ 1 216	+10 574				
darunter:												
Belgien-Luxemburg		Ausfuhr	16 866	20 266	21 502	2 066	2 003	23 533	+16,7	+12,7	+ 9,4	8,3
		Einfuhr	15 743	19 102	19 557	1 876	1 725	20 526	+13,4	- 0,5	+ 5,0	8,4
		Saldo	+ 1 124	+ 1 164	+ 1 945	+ 190	+ 279	+ 3 006				
Dänemark		Ausfuhr	4 635	6 648	6 025	582	617	6 325	+13,0	+14,6	+ 5,0	2,2
		Einfuhr	2 801	3 342	3 568	365	317	4 035	+ 6,9	-16,4	+13,1	1,7
		Saldo	+ 1 834	+ 3 307	+ 2 457	+ 217	+ 301	+ 2 290				
Frankreich		Ausfuhr	25 962	33 666	33 643	3 204	3 068	34 880	+13,5	+ 3,3	+ 3,7	12,3
		Einfuhr	22 147	25 831	27 306	2 570	2 342	28 287	+ 7,6	- 4,7	+ 3,6	11,6
		Saldo	+ 3 815	+ 7 835	+ 6 337	+ 634	+ 726	+ 6 592				
Großbritannien		Ausfuhr	10 095	12 184	14 608	1 506	1 482	16 841	+14,5	+ 8,0	+15,3	5,9
		Einfuhr	6 939	8 539	10 449	1 134	1 100	12 064	+26,9	+ 8,5	+15,5	4,9
		Saldo	+ 3 155	+ 3 645	+ 4 159	+ 371	+ 382	+ 4 777				
Italien		Ausfuhr	16 190	18 998	18 730	1 859	1 610	19 423	+15,8	+ 1,9	+ 3,7	6,8
		Einfuhr	17 228	18 900	20 729	2 064	1 836	23 173	+20,2	+ 6,9	+11,8	9,5
		Saldo	- 1 037	+ 98	- 1 999	- 205	- 227	- 3 750				
Niederlande		Ausfuhr	22 192	24 845	27 529	2 521	2 292	28 355	+ 6,8	- 4,9	+ 3,0	10,0
		Einfuhr	25 731	30 585	30 825	2 615	2 545	30 743	- 5,8	- 6,7	- 0,3	12,6
		Saldo	- 3 538	- 5 740	- 3 296	- 95	- 253	- 2 388				
B. Sonstige europäische Länder		Ausfuhr	33 508	39 731	42 195	3 703	3 675	41 967	- 1,3	- 2,1	- 0,5	14,7
		Einfuhr	16 611	20 847	23 651	2 630	2 466	27 993	+17,8	+ 6,4	+18,4	11,5
		Saldo	+16 897	+18 884	+18 544	+ 1 072	+ 1 209	+13 974				
darunter:												
Finnland		Ausfuhr	2 413	2 494	2 247	188	201	1 987	+ 4,4	- 2,5	-11,6	0,7
		Einfuhr	1 175	1 557	1 949	180	157	1 945	+ 7,9	- 3,4	- 0,2	0,8
		Saldo	+ 1 238	+ 937	+ 298	+ 7	+ 43	+ 42				
Norwegen		Ausfuhr	3 488	3 955	3 904	275	255	3 122	-13,2	-22,9	-20,0	1,1
		Einfuhr	1 870	2 358	2 793	378	377	4 177	+22,9	- 1,7	+49,6	1,7
		Saldo	+ 1 618	+ 1 597	+ 1 111	- 103	- 122	- 1 056				
Osterreich		Ausfuhr	9 824	12 544	14 545	1 315	1 265	14 620	- 8,0	- 5,7	+ 0,5	5,1
		Einfuhr	3 788	5 150	6 101	664	613	7 115	+14,6	+10,2	+16,6	2,9
		Saldo	+ 6 036	+ 7 394	+ 8 444	+ 651	+ 652	+ 7 505				
Schweden		Ausfuhr	8 099	9 027	8 767	700	747	7 667	+ 0,2	+ 1,9	-12,5	2,7
		Einfuhr	4 253	4 706	4 833	495	464	5 147	+26,0	+ 9,9	+ 6,5	2,1
		Saldo	+ 3 845	+ 4 321	+ 3 934	+ 206	+ 284	+ 2 520				
Schweiz		Ausfuhr	9 568	11 577	12 574	1 213	1 196	14 415	+ 9,0	+ 6,3	+14,6	5,1
		Einfuhr	5 471	6 965	7 869	902	838	9 482	+16,8	+ 7,1	+20,5	3,9
		Saldo	+ 4 096	+ 4 612	+ 4 705	+ 311	+ 358	+ 4 933				
C. Außereuropäische Länder		Ausfuhr	22 530	24 461	28 415	2 733	2 716	31 370	+ 4,6	- 1,2	+10,4	11,0
		Einfuhr	23 864	29 289	30 011	2 814	3 108	30 441	+13,1	+11,8	+ 1,4	12,5
		Saldo	- 1 334	- 4 828	- 1 596	- 81	- 393	+ 929				
darunter:												
Japan		Ausfuhr	2 351	2 796	3 014	294	317	3 475	+17,5	+ 1,5	+15,3	1,2
		Einfuhr	4 295	5 437	6 493	692	686	7 173	+27,5	+17,2	+10,5	2,9
		Saldo	- 1 944	- 2 641	- 3 479	- 398	- 369	- 3 698				
Kanada		Ausfuhr	1 915	2 018	2 195	172	201	2 204	- 8,9	+ 3,7	+ 0,4	0,8
		Einfuhr	1 754	2 322	2 342	205	214	1 963	+ 3,1	+10,3	-16,2	0,8
		Saldo	+ 161	- 304	- 147	- 34	- 13	+ 241				
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	13 146	14 413	18 199	1 768	1 661	20 083	+ 0,4	- 6,5	+10,4	7,1
		Einfuhr	14 226	17 556	17 020	1 646	1 854	17 437	+17,4	+19,8	+ 2,5	7,2
		Saldo	- 1 080	- 3 143	+ 1 179	+ 122	- 194	+ 2 646				
II. Staatshandelsländer		Ausfuhr	17 425	17 432	16 704	1 519	1 739	17 637	+ 8,0	- 9,9	+ 5,6	6,2
		Einfuhr	8 661	10 977	11 370	1 171	1 154	12 532	+ 3,8	- 6,4	+10,2	5,1
		Saldo	+ 8 764	+ 6 455	+ 5 334	+ 349	+ 586	+ 5 105				
III. OPEC-Länder 2)		Ausfuhr	16 703	20 731	24 926	2 110	1 853	24 532	+ 2,5	-26,6	- 1,6	8,6
		Einfuhr	20 223	24 408	23 477	1 611	1 857	19 389	-10,9	- 6,2	-17,4	8,0
		Saldo	- 3 521	- 3 676	+ 1 449	+ 499	- 4	+ 5 143				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)		Ausfuhr	34 189	36 199	37 732	3 426	3 805	37 940	+ 9,6	+ 2,6	+ 0,6	13,3
		Einfuhr	23 457	29 292	33 086	2 884	2 638	33 496	+ 0,9	- 4,6	+ 1,2	13,7
		Saldo	+10 732	+ 6 907	+ 4 646	+ 541	+ 1 167	+ 4 444				
A. Europäische Länder		Ausfuhr	14 465	15 122	15 912	1 353	1 632	15 031	+ 3,5	+12,0	- 5,5	5,3
		Einfuhr	6 861	8 276	8 532	880	772	9 215	+ 8,0	- 1,3	+ 8,0	3,8
		Saldo	+ 7 604	+ 6 846	+ 7 380	+ 473	+ 861	+ 5 816				
B. Außereuropäische Länder		Ausfuhr	19 724	21 078	21 820	2 072	2 172	22 909	+14,0	- 3,4	+ 5,0	8,1
		Einfuhr	16 596	21 016	24 554	2 004	1 866	24 281	- 1,9	- 5,9	- 1,1	10,0
		Saldo	+ 3 128	+ 62	- 2 734	+ 68	+ 306	- 1 372				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien,

Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport	Versiche- rungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Insgesamt	Einnahmen von aus- ländischen militä- rischen Dienst- stellen 2)	Insgesamt	darunter:		
								Provi- sionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)	
1971	- 1 570	- 6 957	+ 4 253	+ 13	+ 760	+ 5 563	+ 6 582	- 5 202	- 2 630	- 937	- 1 248
1972	- 3 197	- 8 574	+ 4 179	- 166	+ 1 061	+ 5 662	+ 6 900	- 5 359	- 2 599	- 900	- 1 504
1973	- 5 559	- 11 463	+ 4 431	- 164	+ 1 555	+ 6 070	+ 7 099	- 5 987	- 2 891	- 1 058	- 1 392
1974	- 7 865	- 12 211	+ 5 880	- 208	- 173	+ 5 953	+ 7 420	- 7 106	- 3 907	- 1 022	- 1 347
1975	- 8 799	- 13 926	+ 5 951	- 428	+ 1 214	+ 6 169	+ 7 838	- 7 779	- 4 281	- 1 256	- 1 429
1976	- 6 586	- 14 211	+ 5 697	+ 9	+ 2 430	+ 6 715	+ 8 364	- 7 226	- 4 419	- 1 264	- 1 073
1977	- 10 602	- 16 199	+ 5 983	+ 181	+ 537	+ 6 307	+ 8 259	- 7 412	- 4 668	- 1 462	- 1 111
1978	- 8 413	- 18 908	+ 5 577	+ 201	+ 4 241	+ 7 090	+ 8 906	- 6 616	- 4 772	- 1 462	- 1 365
1977 1. Vj.	- 1 962	- 2 781	+ 1 633	- 11	- 58	+ 1 515	+ 1 769	- 2 259	- 1 233	- 411	- 452
2. "	- 1 788	- 3 512	+ 1 596	+ 106	+ 254	+ 1 636	+ 2 140	- 1 868	- 1 057	- 336	- 405
3. "	- 7 215	- 7 308	+ 1 277	+ 0	- 673	+ 1 229	+ 2 058	- 1 740	- 1 201	- 332	- 205
4. "	+ 364	- 2 597	+ 1 478	+ 86	+ 1 014	+ 1 928	+ 2 292	- 1 545	- 1 176	- 383	- 48
1978 1. Vj.	- 959	- 3 104	+ 1 550	+ 111	+ 880	+ 1 909	+ 2 197	- 2 303	- 1 224	- 439	- 273
2. "	- 1 251	- 3 902	+ 1 347	+ 87	+ 879	+ 1 770	+ 2 176	- 1 430	- 1 134	- 431	- 419
3. "	- 6 110	- 8 236	+ 1 110	- 63	+ 1 070	+ 1 678	+ 2 147	- 1 668	- 1 260	- 349	- 349
4. "	- 94	- 3 665	+ 1 573	+ 67	+ 1 412	+ 1 735	+ 2 386	- 1 215	- 1 155	- 245	- 323
1978 Jan.	- 115	- 982	+ 570	+ 80	+ 599	+ 700	+ 742	- 1 082	- 461	- 151	- 163
Febr.	- 429	- 867	+ 473	+ 0	+ 52	+ 659	+ 700	- 746	- 367	- 210	- 48
März	- 415	- 1 255	+ 506	+ 31	+ 229	+ 549	+ 755	- 475	- 396	- 78	- 62
April	- 315	- 1 168	+ 412	+ 10	+ 482	+ 547	+ 654	- 598	- 381	- 159	- 164
Mai	- 169	- 1 204	+ 472	+ 65	+ 152	+ 696	+ 737	- 350	- 340	- 193	- 108
Juni	- 766	- 1 530	+ 462	+ 12	+ 245	+ 527	+ 785	- 482	- 413	- 79	- 147
Juli	- 2 227	- 2 698	+ 299	+ 10	+ 294	+ 722	+ 735	- 854	- 518	- 85	- 100
Aug.	- 1 884	- 3 210	+ 399	+ 10	+ 662	+ 709	+ 752	- 454	- 366	- 113	- 74
Sept.	- 1 999	- 2 328	+ 412	- 83	+ 114	+ 246	+ 659	- 360	- 375	- 150	- 176
Okt.	- 59	- 1 533	+ 548	- 10	+ 516	+ 796	+ 846	- 375	- 382	- 88	- 162
Nov.	+ 194	- 988	+ 559	- 10	+ 156	+ 751	+ 829	- 275	- 389	- 75	- 88
Dez.	- 229	- 1 143	+ 465	+ 87	+ 739	+ 187	+ 720	- 565	- 386	- 82	- 72
1979 Jan. p)	- 200	- 1 180	+ 560	+ 0	+ 358	.	+ 654	.	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen	Sonstige Zahlungen	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pen- sionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinschaft		
1971	-11 497	-7 553	-6 450	- 782	- 320	-3 944	-1 620	-1 127	- 569	- 866	- 330
1972	-14 009	-8 434	-7 450	- 865	- 120	-5 575	-1 853	-2 173	-1 585	-1 122	- 428
1973	-15 842	-9 481	-8 450	- 935	- 96	-6 361	-1 882	-2 848	-2 266	-1 339	- 293
1974	-16 353	-9 269	-8 000	-1 041	- 229	-7 084	-1 876	-2 603	-1 982	-1 738	- 865
1975	-17 489	-8 582	-7 000	-1 124	- 458	-8 906	-1 930	-4 649	-3 819	-1 982	- 345
1976	-17 985	-8 448	-6 600	-1 230	- 618	-9 537	-1 695	-4 776	-3 745	-2 995	- 70
1977	-18 217	-8 349	-6 400	-1 390	- 560	-9 867	-1 786	-4 300	-3 228	-3 940	- 440
1978	-17 127	-8 330	-6 100	-1 580	- 649	-8 798	-1 686	-3 210	-2 101	-3 587	- 314
1977 1. Vj.	- 4 009	-1 918	-1 500	- 308	- 109	-2 091	- 399	- 788	- 322	- 707	- 198
2. "	- 4 553	-2 046	-1 500	- 314	- 231	-2 508	- 409	- 957	- 816	-1 098	- 44
3. "	- 5 205	-2 348	-1 800	- 386	- 161	-2 857	- 465	-1 646	-1 326	- 734	- 13
4. "	- 4 450	-2 039	-1 600	- 381	- 58	-2 411	- 514	- 910	- 764	- 800	- 186
1978 1. Vj.	- 5 237	-1 998	-1 450	- 399	- 149	-3 239	- 409	-2 021	-1 518	- 720	- 90
2. "	- 4 902	-2 004	-1 450	- 380	- 172	-2 899	- 415	-1 099	- 770	-1 218	- 167
3. "	- 4 115	-2 311	-1 750	- 416	- 145	-1 804	- 408	- 577	- 471	- 816	- 3
4. "	- 2 873	-2 017	-1 450	- 385	- 183	- 856	- 454	+ 467	+ 658	- 834	- 54
1978 Jan.	- 2 320	- 666	- 500	- 119	- 46	-1 654	- 137	-1 237	- 952	- 280	- 1
Febr.	- 1 874	- 649	- 450	- 134	- 65	-1 225	- 135	- 807	- 740	- 220	- 64
März	- 1 043	- 683	- 500	- 146	- 37	- 360	- 136	+ 22	+ 174	- 220	- 25
April	- 1 496	- 662	- 500	- 118	- 43	- 834	- 135	- 330	- 171	- 244	- 124
Mai	- 2 390	- 720	- 500	- 117	- 104	-1 670	- 134	- 792	- 770	- 220	- 24
Juni	- 1 016	- 622	- 450	- 146	- 26	- 394	- 147	+ 24	+ 171	- 253	- 19
Juli	- 1 353	- 816	- 600	- 134	- 82	- 538	- 145	- 148	- 122	- 287	+ 42
Aug.	- 1 495	- 773	- 600	- 149	- 23	- 722	- 131	- 299	- 245	- 239	- 53
Sept.	- 1 266	- 722	- 550	- 133	- 39	- 544	- 132	- 130	- 104	- 290	+ 8
Okt.	- 985	- 709	- 500	- 125	- 84	- 276	- 132	+ 72	+ 100	- 225	+ 9
Nov.	- 967	- 593	- 450	- 128	- 15	- 373	- 160	+ 102	+ 144	- 265	- 51
Dez.	- 921	- 715	- 500	- 132	- 84	- 206	- 162	+ 312	+ 415	- 344	- 13
1979 Jan. p)	- 1 600	- 700	- 450	- 130	- 120	- 900	- 136	- 449	- 204	- 300	- 15

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1976	1977	1978	1977				1978				1979
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan. p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	—17 556	—22 236	—20 890	— 5 359	— 3 798	— 6 672	— 3 126	— 7 294	— 1 105	— 5 929	— 869	
Direktinvestitionen	— 6 179	— 6 412	— 7 220	— 2 065	— 1 190	— 2 083	— 1 438	— 2 509	— 84	— 1 605	— 758	
Aktien	— 2 257	— 2 686	— 3 291	— 902	— 471	— 739	— 407	— 1 674	— 234	— 924	— 290	
Sonstige Kapitalanteile	— 3 166	— 2 902	— 3 833	— 1 112	— 826	— 934	— 857	— 1 215	— 399	— 491	— 298	
Kredite und Darlehen	— 756	— 824	— 96	— 50	+ 107	— 409	— 174	+ 380	+ 549	— 190	— 170	
Portfolioinvestitionen	— 915	— 5 407	— 4 204	— 1 451	— 1 457	— 2 120	— 272	— 355	— 309	— 724	— 5	
Aktien	+ 403	— 873	— 661	— 499	— 397	— 340	+ 73	+ 3	— 38	— 48	— 153	
Investmentzertifikate	+ 36	+ 17	+ 10	+ 14	+ 0	+ 1	+ 3	+ 6	+ 0	+ 1	— 1	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 1 354	— 4 551	— 3 553	— 966	— 1 060	— 1 780	— 348	— 364	— 271	— 677	+ 149	
Kredite und Darlehen	— 9 965	— 9 856	— 8 821	— 1 681	— 1 012	— 2 314	— 1 252	— 4 243	— 652	— 3 524	+ 2	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 496	— 562	— 645	— 162	— 138	— 156	— 163	— 188	— 59	— 77	— 108	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+14 830	+11 031	+22 022	+ 4 932	+ 7 702	+ 2 309	+ 5 708	+ 6 303	+ 2 200	+ 2 265	+ 1 656	
Direktinvestitionen	+ 3 852	+ 3 345	+ 3 299	+ 910	+ 1 110	+ 396	+ 1 169	+ 625	— 58	+ 583	+ 10	
Aktien	+ 540	+ 528	— 80	+ 157	— 216	— 7	— 77	+ 221	+ 18	+ 199	+ 14	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 3 337	+ 1 744	+ 3 001	+ 389	+ 1 039	+ 551	+ 908	+ 502	+ 141	+ 308	+ 116	
Kredite und Darlehen	— 25	+ 1 073	+ 378	+ 363	+ 287	— 148	+ 338	— 99	— 217	+ 75	— 120	
Portfolioinvestitionen	+ 4 766	+ 2 284	+ 3 662	+ 1 515	+ 2 205	— 472	+ 728	+ 1 202	+ 299	+ 328	— 69	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 637	+ 1 597	+ 3 037	+ 546	+ 977	+ 274	+ 1 045	+ 741	+ 312	+ 160	+ 125	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 3 129	+ 687	+ 624	+ 969	+ 1 228	— 746	— 318	+ 461	— 13	+ 168	— 194	
Kredite und Darlehen	+ 6 274	+ 5 465	+15 128	+ 2 525	+ 4 415	+ 2 425	+ 3 850	+ 4 437	+ 1 964	+ 1 323	+ 1 723	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 61	— 64	— 66	— 18	— 27	— 40	— 39	+ 40	— 5	+ 30	— 8	
Saldo	— 2 726	—11 205	+ 1 132	— 427	+ 3 905	— 4 363	+ 2 582	— 991	+ 1 095	— 3 664	+ 788	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	+ 2 408	— 1 670	— 3 097	— 1 401	— 753	— 664	— 614	— 1 065	— 203	— 137	— 27	
darunter												
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 407	— 1 313	— 2 396	— 361	— 765	— 521	— 392	— 718	— 190	— 265	+ 11	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 317	—12 876	— 1 965	— 1 828	+ 3 151	— 5 028	+ 1 968	— 2 056	+ 891	— 3 801	+ 761	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 2 691	+ 2 090	— 847	— 7 519	+ 3 442	+ 1 192	+ 520	— 6 002	— 4 676	+ 620	+ 3 329	
Verbindlichkeiten	+ 9 422	+ 6 765	+12 177	+12 181	— 6 587	— 860	+ 4 898	+14 726	+ 1 653	+ 9 726	— 6 600	
Saldo	+ 6 731	+ 8 855	+11 330	+ 4 662	— 3 145	+ 332	+ 5 418	+ 8 723	— 3 023	+10 346	— 3 271	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	— 2 046	— 433	— 600	+ 88	— 496	— 120	+ 420	— 404	— 144	— 18	— 492	
Verbindlichkeiten	+ 2 012	+ 8 981	+ 1 749	+ 2 729	+ 1 200	— 886	+ 1 573	— 138	+ 1 074	— 4 580	+ 450	
Saldo	— 34	+ 8 548	+ 1 149	+ 2 817	+ 704	— 1 006	+ 1 993	— 542	+ 930	— 4 598	— 42	
Handelskredite												
Forderungen	—10 739	— 6 546	— 5 631	— 1 335	— 385	— 2 626	— 1 092	— 1 528	— 328	+ 188	.	
Verbindlichkeiten	+ 5 085	+ 2 659	+ 2 731	+ 1 368	— 144	+ 1 932	— 17	+ 960	+ 133	— 296	.	
Saldo	— 5 654	— 3 887	— 2 900	+ 33	— 529	— 694	— 1 109	— 568	— 195	— 108	.	
Sonstiges	+ 3	— 98	— 224	+ 15	— 56	— 182	+ 78	— 63	— 33	— 113	+ 44	
Saldo	— 5 685	+ 4 564	— 1 975	+ 2 865	+ 118	— 1 882	+ 962	— 1 173	+ 702	— 4 818	+ 2	
3. Öffentliche Hand 4)	— 517	— 508	+ 1 305	— 1 182	+ 1 446	+ 494	+ 168	— 803	— 213	— 342	+ 473	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 528	+12 910	+10 660	+ 6 345	— 1 581	— 1 056	+ 6 548	+ 6 749	— 2 534	+ 5 185	— 2 796	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+ 211	+ 34	+ 8 695	+ 4 517	+ 1 570	— 6 084	+ 8 515	+ 4 693	— 1 642	+ 1 385	— 2 035	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Im

Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
		Ins-gesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Ins-gesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)		
					Ins-gesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176	
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—	
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	65 823	65 549	1 923	4 280	—	1 808	—	2 471	—	
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	49 748	49 513	2 202	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	—	
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 057	1 869	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	—	
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—	
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	58 310	55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—	
1978 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	74 584	72 271	6 868	4 397	—	1 636	277	2 483	—	
1977 Nov.	89 795	79 206	14 034	9 329	58 601	58 075	2 758	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—	
1977 Dez. 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	58 310	55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—	
1978 Jan.	90 021	80 766	14 065	8 275	61 038	58 780	2 613	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—	
1978 Febr.	92 280	83 070	14 065	8 179	63 387	62 769	2 561	9 209	1 022	1 884	3 786	2 518	—	
1978 März	92 795	84 914	14 065	7 738	65 433	65 247	2 322	7 882	774	1 884	2 723	2 501	—	
1978 April	91 135	83 299	14 065	7 334	64 037	63 979	2 138	7 837	774	1 884	2 678	2 501	—	
1978 Mai	88 058	80 250	14 065	7 278	61 628	61 576	2 722	7 808	774	1 884	2 649	2 501	—	
1978 Juni	88 672	81 182	14 065	7 121	62 895	62 858	2 900	7 490	519	1 884	2 586	2 501	—	
1978 Juli	89 171	83 790	14 065	7 031	65 547	65 509	2 854	5 380	519	1 884	477	2 501	—	
1978 Aug.	92 215	86 875	14 065	6 917	69 465	68 199	3 572	5 339	519	1 884	435	2 501	—	
1978 Sept.	94 992	90 200	14 065	6 805	72 565	69 273	3 235	4 792	—	1 884	409	2 499	—	
1978 Okt.	103 312	98 545	14 065	6 649	80 533	74 091	2 703	4 767	—	1 884	384	2 499	—	
1978 Nov.	106 007	101 265	14 065	12 001	81 882	79 294	6 683	4 742	—	1 884	359	2 499	—	
1978 Dez. 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	74 584	72 271	6 868	4 397	—	1 636	277	2 483	—	
1979 Jan.	98 646	94 275	17 083	11 655	71 948	70 571	6 411	4 371	—	1 636	252	2 483	—	
1979 Febr. p)	95 616	91 269	17 083	11 607	68 191	67 048	5 611	4 347	—	1 636	227	2 483	—	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:		
	Ins-gesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)		
		Ziehungsrechte in der Reserve-tranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten	Ins-gesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
1971	5 581	3 917	—	—	1 663	1 364	299	5 856	1 464	2 453
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627
1975 6)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1978 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1977 Nov.	9 329	3 228	1 304	1 517	3 279	1 489	1 790	4 392	1 098	2 130
1977 Dez. 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1978 Jan.	8 275	2 948	1 223	1 413	2 691	1 387	1 304	4 091	1 023	1 925
1978 Febr.	8 179	2 919	1 223	1 413	2 625	1 387	1 238	4 091	1 023	1 896
1978 März	7 738	2 624	1 223	1 413	2 478	1 387	1 091	4 091	1 023	1 601
1978 April	7 334	2 620	1 223	1 413	2 078	1 387	691	5 478	1 370	1 250
1978 Mai	7 278	2 552	1 223	1 413	2 091	1 387	704	5 478	1 370	1 182
1978 Juni	7 121	2 493	1 223	1 413	1 993	1 387	606	5 478	1 370	1 123
1978 Juli	7 031	2 526	1 171	1 413	1 921	1 387	535	5 478	1 370	1 156
1978 Aug.	6 917	2 471	1 171	1 413	1 862	1 387	475	5 478	1 370	1 101
1978 Sept.	6 805	2 462	1 171	1 286	1 886	1 387	499	5 478	1 370	1 092
1978 Okt.	6 649	2 689	673	1 286	2 001	1 387	614	5 478	1 370	1 319
1978 Nov.	12 001	5 063	2 101	1 260	3 578	1 387	2 191	5 478	1 370	3 693
1978 Dez. 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1979 Jan.	11 655	4 780	1 977	1 059	3 839	1 826	2 013	5 135	1 284	3 496
1979 Febr.	11 607	4 732	1 977	1 041	3 857	1 826	2 031	5 135	1 284	3 448

c) Veränderungen

Mio DM												
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition (1)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten						
1971	+10 986	- 5 996	+16 875	+ 354	+ 1 281	+15 303	- 63	+ 107	-	- 200	+ 36	+ 271
1972	+15 195	- 1 116	+16 137	+ 105	+ 1 504	+14 607	- 79	+ 173	-	- 7	- 102	+ 282
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 15	-	- 8	- 22	+ 15
1974	- 9 137	- 7 231	-10 188	+ 0	+ 388	-10 248	- 329	+ 8 282	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	-	+ 906	- 2 904	+ 333	- 554	-	+ 563	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 495	+ 6 069	- 876	+ 1 102	-	- 395	+ 1 443	+ 53
1977	+ 2 570	- 7 880	+12 128	+ 64	- 1 421	+12 725	+ 760	- 1 677	-	- 1 151	- 517	- 9
1978	+12 185	- 7 586	+24 311	+ 29	+ 3 089	+26 083	- 4 890	- 4 540	- 1 022	-	- 3 499	- 19
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 33	+ 386	- 583	+ 903	- 142	-	- 376	+ 234	-
2. "	- 1 408	-	- 1 785	-	- 143	- 1 329	- 314	+ 377	-	-	+ 377	-
3. "	- 68	-	+ 1 426	-	- 1 463	+ 3 550	- 661	+ 1 494	-	-	- 1 128	- 9
4. "	+ 3 451	- 7 880	+11 749	+ 31	- 201	+11 087	+ 832	- 418	-	- 418	-	-
1978 1. Vj.	+ 4 546	-	+ 5 920	-	- 857	+ 7 122	- 345	- 1 374	- 247	-	- 1 110	- 17
2. "	- 4 123	-	- 3 732	-	- 617	- 2 537	- 577	- 392	- 255	-	- 136	-
3. "	+ 6 320	-	+ 9 018	-	- 316	+ 9 669	- 335	- 2 698	- 519	-	- 2 177	- 2
4. "	+ 5 443	- 7 586	+13 105	+ 29	+ 4 880	+11 829	- 3 633	- 76	-	-	- 76	-
1976 Jan.	+ 113	-	- 537	-	+ 663	- 1 304	+ 104	+ 650	-	-	+ 650	-
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 599	- 1 515	- 636	-	-	-	-	-
Mai	- 2 128	-	- 2 128	-	+ 562	- 2 397	- 293	-	-	-	-	-
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	-	-	-	-	-
Juli	- 1 014	-	- 1 208	-	- 33	- 1 044	- 131	+ 193	-	-	+ 412	-
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 413	-	- 74	+ 3 360	+ 128	- 39	-	-	+ 193	-
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 395	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 191	- 495	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 Jan.	- 432	-	- 417	+ 33	+ 537	- 1 291	+ 304	- 14	-	-	- 14	-
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 127	-	- 376	+ 248	-
April	- 896	-	- 896	-	- 18	- 406	- 472	-	-	-	-	-
Mai	- 383	-	- 383	-	+ 452	+ 254	- 1 089	-	-	-	-	-
Juni	- 130	-	- 507	-	- 576	- 1 177	+ 1 247	+ 377	-	-	+ 377	-
Juli	+ 1 966	-	+ 2 289	-	- 323	+ 2 433	+ 179	- 323	-	- 357	+ 34	-
Aug.	- 487	-	- 487	-	- 440	+ 207	- 255	-	-	-	-	-
Sept.	- 1 547	-	- 376	-	- 700	+ 909	- 585	- 1 171	-	-	- 1 162	- 9
Okt.	+ 2 527	-	+ 2 527	- 0	- 49	+ 2 408	+ 168	-	-	-	-	-
Nov.	+ 2 382	-	+ 2 382	-	- 52	+ 2 551	- 117	-	-	-	-	-
Dez.	- 1 458	- 7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	+ 6 128	+ 781	- 418	-	- 418	-	-
1978 Jan.	+ 1 772	-	+ 1 772	-	- 320	+ 2 728	- 636	-	-	-	-	-
Febr.	+ 2 258	-	+ 2 305	-	- 96	+ 2 349	+ 51	- 46	-	-	- 46	-
März	+ 516	-	+ 1 843	-	- 441	+ 2 045	+ 239	- 1 328	- 247	-	- 1 063	- 17
April	- 1 660	-	- 1 615	-	- 404	- 1 396	+ 185	- 45	-	-	- 45	-
Mai	- 3 077	-	- 3 049	-	- 56	- 2 409	- 584	- 28	-	-	- 28	-
Juni	+ 614	-	+ 932	-	- 157	+ 1 268	- 178	- 318	- 255	-	- 63	-
Juli	+ 499	-	+ 2 608	-	- 90	+ 2 652	+ 46	- 2 110	-	-	- 2 110	-
Aug.	+ 3 044	-	+ 3 085	-	- 115	+ 3 918	- 718	- 41	-	-	- 41	-
Sept.	+ 2 777	-	+ 3 325	-	- 112	+ 3 100	+ 337	- 547	- 519	-	- 27	- 2
Okt.	+ 8 320	-	+ 8 345	-	- 156	+ 7 969	+ 532	- 25	-	-	- 25	-
Nov.	+ 2 695	-	+ 2 720	-	+ 5 352	+ 1 348	- 3 980	- 25	-	-	- 25	-
Dez.	- 5 572	- 7 586	+ 2 039	+ 29	- 317	+ 2 512	- 185	- 25	-	-	- 25	-
1979 Jan.	- 1 697	-	- 1 672	-	+ 507	- 2 636	+ 457	- 25	-	-	- 25	-
Febr. p)	- 3 030	-	- 3 005	-	- 48	- 3 757	+ 800	- 25	-	-	- 25	-

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des

Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Bar-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							Kurzfristige Verbindlichkeiten 6)				Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 7)	
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1) 4)			insgesamt 5)	gegenüber					
			zusammen	darunter	zusammen	Buchkredite 4)	Wechseldiskontkredite		ausländische Noten und Münzen	insgesamt	ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)		
täglich fällige Forderungen 3)	befristete Forderungen													
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1978	-22 519	46 902	40 548	7 961	32 181	6 153	4 063	2 090	201	89 015	69 421	48 000	21 421	38 600
1978 Jan.	- 9 764	43 326	37 988	7 268	30 527	5 163	3 530	1 633	175	77 390	53 090	40 073	13 017	25 797
Febr.	- 8 820	44 096	38 828	7 283	31 372	5 092	3 475	1 617	176	77 616	52 916	39 285	13 631	26 908
März	- 8 678	43 776	38 190	6 995	30 991	5 353	3 652	1 701	233	78 744	52 454	38 244	14 210	28 044
April	-10 873	40 672	35 064	7 100	27 718	5 358	3 566	1 792	250	80 100	51 545	38 403	13 142	28 880
Mai	- 9 209	41 750	36 023	7 298	28 491	5 424	3 586	1 838	303	81 945	50 959	38 398	12 561	30 279
Juni	- 8 972	43 031	37 069	7 127	29 642	5 617	3 737	1 880	345	82 533	52 003	39 772	12 231	30 703
Juli	-10 288	42 549	36 903	7 256	29 302	5 283	3 387	1 896	363	83 403	52 837	40 219	12 618	32 025
Aug.	-11 060	42 764	37 215	7 143	29 737	5 286	3 403	1 883	263	84 592	53 824	40 893	12 931	33 441
Sept.	-14 436	41 036	35 446	7 257	27 833	5 361	3 436	1 925	229	84 387	55 472	40 618	14 854	34 564
Okt.	-15 994	41 170	35 687	6 813	28 538	5 293	3 372	1 921	190	84 250	57 164	41 011	16 153	35 554
Nov.	-13 097	47 743	41 962	7 190	34 420	5 578	3 566	2 012	203	85 198	60 840	41 714	19 126	37 476
Dez.	-22 519	46 902	40 548	7 961	32 181	6 153	4 063	2 090	201	89 015	69 421	48 000	21 421	38 600
1979 Jan. p)	-19 260	43 922	38 103	7 946	29 770	5 607	3 501	2 106	212	88 584	63 182	46 426	16 756	40 167

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen

internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsrechtlich bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — 4 Einschl. ausländische

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen; von November 1972 bis November 1978 wurden keine Bestände gemeldet. — 5 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 7 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Kurzfristige Verbindlichkeiten						Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		Langfristige Forderungen insgesamt	insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	23 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847	
1978	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076	
1978 Jan.	-18 392	7 673	3 831	3 842	2 317	5 356	6 747	26 065	4 118	21 947	17 973	8 092	21 448	8 938	
Febr.	-19 944	7 611	3 509	4 102	2 389	5 222	6 782	27 555	4 401	23 154	19 322	8 233	21 655	8 897	
März	-18 732	8 142	3 430	4 712	2 877	5 265	6 900	26 874	4 624	22 250	18 649	8 225	21 677	8 971	
April	-17 726	7 738	3 558	4 180	2 461	5 277	7 053	25 464	4 755	20 709	17 486	7 978	21 668	8 902	
Mai	-16 568	8 869	4 699	4 170	3 137	5 732	7 121	25 437	5 051	20 386	17 286	8 151	21 490	8 806	
Juni	-17 799	8 189	4 601	3 588	2 880	5 309	7 123	25 938	5 022	20 966	18 093	7 895	21 529	8 893	
Juli	-18 462	7 884	4 331	3 553	2 741	5 143	7 225	26 346	5 106	21 240	18 441	7 905	21 835	9 079	
Aug.	-20 665	7 159	3 794	3 365	2 060	5 099	7 284	27 824	5 088	22 736	20 086	7 738	21 970	9 033	
Sept.	-23 076	7 769	4 201	3 568	2 368	5 401	7 310	27 819	5 405	22 414	19 258	8 561	22 170	9 258	
Okt.	-20 150	8 011	4 443	3 568	2 762	5 249	7 274	31 187	5 421	25 766	22 746	8 441	22 184	9 221	
Nov.	-24 106	8 155	4 423	3 732	2 525	5 630	6 759	32 261	5 455	26 806	24 055	8 206	21 798	9 016	
Dez.	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076	
1979 Jan. p)	-19 466	8 665	5 037	3 628	2 410	6 255	7 148	28 131	4 767	23 364	19 621	8 510	22 292	9 112	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher herein genommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr									
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985	
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769	
1976	95,271	6,524	65,302	41,857	8,386	4,553	3,771	3,042	
1977	94,610	6,460	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
1978	92,832	6,382	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	
Durchschnitt im Monat									
1977 Aug.	94,564	6,510	56,684	38,450	5,933	4,029	2,737	2,625	
	94,368	6,491	55,741	37,640	5,741	4,051	2,749	2,632	
1977 Okt.	93,557	6,433	54,977	37,281	5,613	4,033	2,712	2,587	
	92,690	6,367	53,721	36,622	5,525	4,079	2,706	2,554	
	92,420	6,372	52,289	36,216	5,346	3,995	2,637	2,459	
1978 Jan.	93,310	6,451	52,743	36,705	5,284	4,096	2,626	2,430	
	93,250	6,428	50,866	36,594	5,175	4,027	2,576	2,415	
	93,515	6,426	48,784	36,332	4,996	3,883	2,543	2,380	
1978 April	93,632	6,417	48,763	36,377	4,928	3,776	2,546	2,377	
	93,500	6,411	49,319	36,961	4,686	3,827	2,598	2,421	
	93,250	6,376	48,746	36,951	4,569	3,828	2,626	2,426	
1978 Juli	92,644	6,346	48,917	36,672	4,519	3,892	2,648	2,427	
	92,307	6,355	48,646	36,318	4,419	3,876	2,667	2,388	
	92,074	6,347	48,456	36,289	4,348	3,859	2,685	2,375	
1978 Okt.	91,954	6,343	46,872	36,000	4,132	3,698	2,638	2,272	
	92,402	6,369	47,507	36,178	4,121	3,728	2,673	2,256	
	92,264	6,319	46,948	35,881	4,057	3,733	2,652	2,235	
1979 Jan.	92,635	6,341	46,678	36,055	3,965	3,705	2,644	2,211	
	92,588	6,344	46,779	36,079	3,929	3,720	2,682	2,211	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,110	0,010	0,100	0,060	1) 0,020 0,010	1) 0,010 0,007	1) 0,010 0,005	1) 0,010 0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt im Jahr									
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010	
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252	
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747	
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843	
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924	
Durchschnitt im Monat									
1977 Aug.	2,1547	2,3153	43,705	47,300	52,054	0,8689	14,079	96,205	
	2,1652	2,3237	42,372	47,214	47,885	0,8712	14,037	97,830	
1977 Okt.	2,0745	2,2777	41,540	46,900	47,490	0,8943	14,020	99,984	
	2,0216	2,2415	41,101	46,210	46,750	0,9166	14,024	101,961	
	1,9620	2,1526	41,030	44,922	45,323	0,8933	13,941	103,702	
1978 Jan.	1,9250	2,1184	41,132	44,897	45,376	0,8794	13,931	106,496	
	1,8649	2,0755	39,447	42,912	44,738	0,8648	13,918	109,035	
	1,8089	2,0341	38,212	43,185	44,164	0,8785	13,881	107,182	
1978 April	1,7884	2,0404	38,047	44,513	44,373	0,9212	13,893	107,341	
	1,8847	2,1060	38,682	45,320	45,281	0,9321	13,905	107,331	
	1,8586	2,0841	38,574	45,508	45,230	0,9742	13,907	110,614	
1978 Juli	1,8274	2,0539	38,094	46,283	45,251	1,0299	13,875	114,022	
	1,7515	1,9962	37,978	45,910	45,005	1,0597	13,867	119,810	
	1,6922	1,9708	37,817	45,176	44,554	1,0376	13,823	125,542	
1978 Okt.	1,5602	1,8438	37,397	43,760	42,965	1,0029	13,709	119,846	
	1,6199	1,8980	37,579	43,707	43,483	0,9930	13,669	114,014	
	1,5966	1,8823	36,943	43,550	42,940	0,9600	13,653	112,243	
1979 Jan.	1,5534	1,8473	36,485	43,582	42,528	0,9359	13,653	110,701	
	1,5527	1,8562	36,435	43,442	42,526	0,9267	13,655	110,855	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	1) 0,0050 0,0040	1) 0,0050 0,0040	0,060	1) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Bis 31. August 1978.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts der D-Mark																
Zeit	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder			gegenüber den Währungen sonstiger Länder								gegenüber den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2) 3) 4)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (22 wichtige Handelspartner der Bundesrepublik)
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Japanischer Yen	Norwegische Krone 3)	Osterreichischer Schilling	Pfund Sterling	Schwedische Krone 4)	Schweizer Franken				
Durchschnitt im Monat																
1973 März	114,0	100,9	100,7	101,9	100,8	112,1	97,5	101,2	100,7	107,9	106,1	95,7	101,5	103,8	104,4	104,5
1973 Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,9	127,8	106,9	103,2	101,8	113,8	109,2	99,3	104,8	109,7	110,6	110,6
1973 Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,7	129,0	114,4	110,8	102,5	128,9	116,0	104,4	109,5	114,4	115,9	115,8
1973 Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	108,8	126,7	110,3	103,3	101,7	122,7	114,2	101,2	107,9	112,5	112,3	112,0
1974 März	122,9	109,5	109,9	104,3	115,9	134,6	112,4	104,5	102,1	123,3	116,7	98,6	107,8	115,9	114,8	114,5
1974 Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	122,2	142,5	117,0	104,2	99,3	125,3	115,8	99,4	107,1	118,9	117,3	116,9
1974 Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	113,6	137,8	117,5	101,2	98,0	122,6	112,6	94,5	104,7	114,4	113,0	112,9
1974 Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	116,2	148,7	127,7	104,8	98,4	132,1	114,3	89,2	106,3	118,7	117,3	117,7
1975 März	139,1	106,6	108,2	101,6	114,1	150,9	129,7	102,7	98,2	134,9	113,3	89,7	105,1	118,3	118,3	118,8
1975 Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	107,8	148,1	131,1	101,5	97,8	141,6	112,0	89,4	105,3	116,9	117,2	117,9
1975 Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	107,6	143,5	119,8	103,8	97,7	138,6	113,6	86,8	106,2	115,7	114,0	115,0
1975 Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	107,1	144,3	121,8	102,7	97,6	142,5	112,5	84,3	106,1	116,1	114,1	115,4
1976 Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	108,3	149,1	122,4	103,5	97,7	143,2	112,6	83,9	106,6	117,5	115,1	116,4
1976 Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	110,0	165,9	123,2	104,5	98,8	145,7	114,4	84,2	108,1	121,9	118,7	119,7
1976 März	125,9	110,2	110,8	104,4	113,7	178,4	122,8	105,0	99,3	151,8	115,2	84,1	109,8	126,0	121,5	122,5
1976 April	127,1	110,4	109,9	105,2	116,0	191,8	123,3	105,0	99,1	161,4	116,2	83,6	108,4	130,1	124,5	125,4
1976 Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	115,6	185,1	122,1	104,0	99,0	163,2	115,3	81,5	108,2	128,9	123,3	124,3
1976 Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	115,8	182,4	121,4	104,4	99,0	166,2	115,6	80,4	108,5	128,9	123,2	124,3
1976 Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	118,4	180,2	119,7	105,2	98,4	164,4	116,2	80,9	108,7	129,1	123,9	124,2
1976 Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	123,7	183,5	120,2	105,6	98,2	167,7	116,8	82,3	108,7	131,3	125,3	126,2
1976 Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	124,3	187,7	120,6	105,6	98,1	175,2	116,9	83,3	108,2	132,7	126,5	127,5
1976 Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	129,1	194,9	125,2	106,1	98,2	189,6	117,2	84,5	108,2	136,5	129,8	130,8
1976 Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	130,3	198,7	128,0	105,9	98,2	191,6	117,1	84,9	108,0	137,7	130,8	131,9
1976 Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	131,7	201,5	129,3	106,0	98,2	188,9	116,8	86,2	107,8	138,2	131,5	132,8
1977 Jan.	134,8	110,3	113,7	103,9	130,9	203,7	127,3	106,9	98,2	184,6	117,9	87,4	108,3	138,2	131,5	132,8
1977 Febr.	134,0	110,3	113,6	103,7	130,4	203,4	123,9	106,6	98,3	183,9	118,2	87,9	108,3	137,9	131,3	132,5
1977 März	134,8	110,3	113,2	103,6	131,2	205,4	122,6	106,5	98,2	184,1	118,0	89,5	108,2	138,4	132,1	133,3
1977 April	135,8	110,1	116,3	103,4	131,8	207,2	121,4	108,0	98,2	185,3	122,5	89,3	108,8	139,0	132,9	134,1
1977 Mai	136,7	110,0	117,6	103,4	132,3	208,3	123,1	108,4	98,4	186,5	123,6	89,6	109,0	139,5	133,5	134,8
1977 Juni	136,9	110,2	118,5	104,5	132,2	208,3	121,2	108,9	98,4	186,8	125,6	88,7	109,9	139,8	133,8	135,0
1977 Juli	141,1	111,7	120,5	106,1	133,8	214,1	121,2	111,6	98,1	192,2	127,5	88,6	111,5	142,6	136,9	138,0
1977 Aug.	139,2	110,5	120,1	105,0	133,2	211,1	120,4	111,0	98,2	187,6	128,6	87,2	110,7	140,9	135,7	137,1
1977 Sept.	138,7	110,8	122,7	105,2	133,4	210,6	120,1	114,4	98,5	186,6	139,8	85,8	109,1	140,8	136,1	137,5
1977 Okt.	141,5	111,8	123,8	106,2	134,3	214,2	117,0	116,7	98,6	187,5	141,0	83,9	110,1	142,2	137,4	139,0
1977 Nov.	143,8	112,9	126,1	107,2	136,3	217,0	114,2	118,0	98,6	185,3	143,2	82,3	111,3	143,5	138,6	140,2
1977 Dez.	149,7	112,9	127,5	107,5	140,2	225,4	117,1	118,2	99,2	189,2	147,7	80,9	111,5	146,5	141,7	143,5
1978 Jan.	152,1	111,5	125,8	106,4	140,3	228,1	119,0	117,9	99,3	184,6	147,6	78,8	110,4	146,0	141,6	143,6
1978 Febr.	155,3	111,9	126,2	106,5	146,8	229,5	121,0	122,9	99,4	187,7	149,7	77,0	110,8	148,4	143,8	145,9
1978 März	158,4	111,9	127,1	106,2	145,9	232,9	119,1	126,9	99,6	194,7	151,6	78,3	111,0	149,4	145,3	148,1
1978 April	157,9	112,1	126,9	106,1	141,5	233,2	113,6	127,5	99,5	200,2	150,9	78,2	111,0	148,8	144,7	147,6
1978 Mai	153,0	112,2	124,9	106,2	139,0	228,9	112,3	125,4	99,5	197,5	147,9	78,2	110,8	147,1	142,8	145,7
1978 Juni	154,6	112,8	124,9	106,5	138,4	228,4	107,4	125,7	99,4	197,5	148,0	75,9	111,2	147,1	142,7	145,7
1978 Juli	156,9	113,3	125,9	107,2	136,1	228,4	101,6	127,3	99,7	194,2	148,0	73,6	111,9	146,4	142,4	145,4
1978 Aug.	161,4	113,2	127,1	107,6	137,2	232,1	98,7	127,7	99,7	195,1	148,8	70,0	112,2	147,6	143,5	146,8
1978 Sept.	163,5	113,3	127,2	107,9	139,4	233,4	100,8	128,2	100,1	195,9	150,3	66,8	112,4	148,6	144,4	147,9
1978 Okt.	174,8	113,4	128,2	108,0	144,0	243,9	104,3	129,7	100,9	204,4	155,8	70,0	112,7	152,5	149,2	153,0
1978 Nov.	169,8	112,9	127,6	107,5	144,1	245,7	105,4	129,0	101,2	202,8	154,0	73,6	112,1	152,5	148,6	152,6
1978 Dez.	171,2	113,8	128,7	107,6	144,6	248,0	109,0	131,3	101,3	202,5	155,9	74,8	112,7	153,3	149,7	153,6
1979 Jan.	174,4	113,4	128,1	107,2	144,5	250,7	111,8	132,9	101,3	204,1	157,4	75,8	111,3	153,6	150,6	154,7
1979 Febr.	173,6	113,3	128,0	107,3	145,0	250,7	112,9	133,1	101,3	203,2	157,5	75,7	111,3	153,7	150,6	154,6
Stand am Wochenende																
1978 Okt. 6.	169,2	113,4	128,1	108,0	142,5	239,3	103,4	128,6	100,4	200,4	153,9	70,2	112,6	150,9	147,2	150,9
1978 Okt. 13.	173,1	113,4	128,1	107,9	143,9	242,3	104,5	128,6	100,4	204,1	155,4	68,7	112,6	152,2	148,6	152,3
1978 Okt. 20.	176,8	113,6	128,6	108,5	145,5	246,8	104,6	130,8	101,4	207,5	157,3	70,0	113,1	153,9	150,5	154,3
1978 Okt. 27.	183,0	113,0	128,3	108,3	144,6	250,8	106,3	131,3	101,3	207,8	158,7	71,9	112,7	154,2	151,8	155,9
1978 Nov. 3.	170,6	112,4	127,4	107,1	143,0	245,0	104,0	128,5	101,2	202,1	153,6	71,8	111,7	151,8	148,1	152,1
1978 Nov. 10.	170,7	112,7	127,4	107,3	143,6	246,3	104,4	128,9	101,2	203,4	154,0	72,3	112,0	152,4	148,6	152,6
1978 Nov. 17.	168,6	113,0	127,7	107,5	144,7	245,2	106,3	129,0	101,1	202,5	153,4	74,5	112,2	152,6	148,6	152,5
1978 Nov. 24.	167,7	113,1	127,6	107,7	144,6	244,9	105,6	129,5	101,2	202,8	153,7	75,2	112,4	152,6	148,5	152,4
1978 Dez. 1.	166,5	113,9	128,5	107,9	144,7	244,3	109,5	129,3	101,3	201,7	154,2	75,5	112,8	152,6	148,5	152,3
1978 Dez. 8.	168,3	113,8	128,4	107,8	144,6	245,3	108,3	129,8	101,1	202,1	155,0	74,6	112,7	152,8	148,8	152,7
1978 Dez. 15.	170,1	113,8	128,3	107,6	144,8	247,4	108,1	130,9	101,3	201,4	155,8	74,6	111,7	153,1	149,4	153,2
1978 Dez. 22.	173,9	113,8	128,5	107,5	144,6	250,3	109,7	132,9	101,2	203,2	156,7	74,4	111,6	153,7	150,4	154,4
1978 Dez. 29.	176,3	113,6	128,4	107,4	144,6	252,0	111,4	133,3	101,4	203,6	157,3	74,5	111,5	154,0	151,1	155,1
1979 Jan. 5.	174,7	113,3	128,0	107,2	144,3	250,3	111,2	132,3	101,3	202,9	157,5	74,8	111,2	153,4	150,4	154,5
1979 Jan. 12.	173,0	113,5	128,2	107,3	144,8	250,3	111,1	132,4	101,3	204,1	157,0	76,2	111,4	153,7	150,4	154,5
1979 Jan. 19.	175,3	113,5	128,2	107,3	144,8	251,3	112,6	133,4	101,3	204,8	158,0	76,3	111,4	153,9	151,0	155,1
1979 Jan. 26.	174,0	113,4	128,0	107,2	144,4	250,7	112,6	133,5	101,3	204,7	157,7	76,2	111,2	153,7		

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Zeit	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 22 Ländern *)												
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder			Währungen sonstiger Länder								
		Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Franzö-sischer Franc 2)	Italie-nische Lira	Norwe-gische Krone 3)	Osterrei-chischer Schilling	Pfund Sterling	Schwe-dische Krone 4)	Schweizer Franken	Spanische Peseta	
Durchschnitt im Monat													
1973 März	93,1	102,1	103,9	101,3	103,4	92,1	103,5	102,4	96,8	97,9	108,8	103,0	
Juni	91,3	102,5	104,6	101,9	105,6	83,8	106,2	105,2	97,1	99,4	109,9	99,4	
Sept.	91,1	101,5	106,1	104,9	102,9	86,8	104,9	107,9	89,6	98,7	108,8	100,5	
Dez.	94,1	99,3	103,5	104,0	101,7	85,6	108,8	106,4	90,0	96,5	109,0	105,5	
1974 März	93,5	100,9	102,9	106,1	96,8	82,0	109,1	107,2	91,1	95,7	114,3	102,3	
Juni	92,4	104,5	104,7	107,7	93,1	78,8	110,5	111,8	91,2	97,5	115,7	104,3	
Sept.	95,3	102,6	103,7	108,2	98,0	79,1	111,1	111,0	90,4	98,0	118,4	105,4	
Dez.	93,9	104,3	106,8	109,8	99,4	75,8	111,6	113,8	87,6	100,3	130,5	104,1	
1975 März	91,5	106,0	108,0	111,9	102,5	75,4	115,2	115,0	87,3	102,3	131,2	101,1	
Juni	93,3	104,2	109,4	111,0	108,7	76,2	117,0	115,2	82,7	103,7	130,8	101,5	
Sept.	97,7	102,1	107,6	109,5	106,2	76,8	112,0	113,5	81,5	100,1	131,5	103,2	
Dez.	98,2	101,8	106,9	110,0	107,2	76,6	113,8	113,8	79,5	101,7	136,0	102,9	
1976 Jan.	97,8	102,2	106,5	110,5	106,8	74,5	113,4	114,4	79,6	102,2	137,8	102,8	
Febr.	97,6	102,8	107,0	110,9	108,3	67,7	114,1	115,6	79,7	102,4	140,8	95,4	
März	98,4	104,5	108,8	111,5	107,0	63,8	115,2	117,1	77,4	103,3	144,1	93,9	
April	99,1	106,3	112,2	112,7	107,5	60,1	117,6	119,8	73,7	104,4	148,3	94,8	
Mai	99,2	106,2	112,5	112,0	106,9	62,1	118,4	119,0	72,3	104,9	151,1	94,5	
Juni	99,4	105,7	112,3	112,0	106,5	63,1	118,5	118,8	70,8	104,9	153,0	94,7	
Juli	99,0	105,8	111,5	112,4	103,9	64,1	117,4	119,3	71,8	104,3	152,0	94,5	
Aug.	99,0	107,4	112,3	113,8	100,5	63,9	118,3	120,8	71,3	105,1	151,7	94,2	
Sept.	98,5	108,3	113,8	116,3	101,2	63,0	119,9	122,4	68,7	106,4	151,6	94,5	
Okt.	98,9	111,4	116,2	118,6	99,6	62,1	122,9	124,8	64,7	109,2	153,4	94,7	
Nov.	99,6	112,3	115,8	119,8	99,4	61,4	124,0	125,8	64,5	110,1	153,8	94,4	
Dez.	100,7	113,3	115,8	120,3	98,8	60,9	124,0	126,4	66,4	110,6	152,4	94,0	
1977 Jan.	100,0	112,3	114,7	119,6	99,5	60,0	122,4	126,4	67,9	109,1	150,0	93,6	
Febr.	100,4	112,1	114,6	119,6	99,7	60,0	122,5	126,2	68,0	108,6	148,6	93,2	
März	101,0	112,7	115,3	120,2	99,7	59,7	123,0	127,1	68,5	109,3	146,8	93,8	
April	100,6	113,3	113,6	120,9	99,7	59,5	123,0	127,8	68,6	106,5	148,1	93,7	
Mai	100,6	113,8	112,9	121,3	99,7	59,4	123,3	128,0	68,5	106,2	148,2	93,3	
Juni	100,7	113,9	112,5	120,2	99,9	59,5	123,2	128,1	68,6	104,7	150,0	92,7	
Juli	100,1	114,3	112,8	120,5	101,1	58,9	122,5	130,4	68,1	105,3	153,1	79,2	
Aug.	101,1	114,8	112,5	120,8	100,8	59,5	122,5	129,5	69,6	103,6	154,7	75,5	
Sept.	101,3	114,6	111,8	120,9	100,7	59,7	120,8	129,4	70,3	95,7	157,7	75,9	
Okt.	100,9	114,5	111,6	120,7	101,0	59,2	119,4	130,1	70,9	95,8	162,6	75,7	
Nov.	100,1	114,1	110,2	120,3	100,0	58,8	118,8	130,7	72,5	94,9	167,0	76,1	
Dez.	98,6	116,3	111,2	121,9	99,1	57,7	121,2	132,1	72,7	93,6	173,6	76,0	
1978 Jan.	97,8	117,6	112,3	122,8	99,0	57,1	121,0	132,0	74,9	93,3	178,6	75,9	
Febr.	97,9	119,2	113,7	124,3	95,4	57,7	117,8	132,9	74,8	93,6	185,6	75,7	
März	97,8	120,2	115,0	126,1	97,5	57,7	116,1	134,6	73,3	94,2	184,9	75,9	
April	98,1	119,4	115,6	126,2	100,8	57,4	115,9	135,0	71,0	95,1	184,9	75,9	
Mai	98,5	118,0	115,9	124,8	101,5	57,8	116,1	133,8	70,8	95,8	182,5	76,3	
Juni	97,4	117,3	116,0	124,5	101,9	57,9	115,8	133,7	70,9	95,9	188,1	77,2	
Juli	95,8	116,3	114,7	123,4	103,6	57,8	113,9	133,0	72,3	95,7	193,4	77,7	
Aug.	94,8	117,3	114,3	123,8	103,5	57,3	114,4	133,6	72,9	95,9	205,0	79,2	
Sept.	95,5	118,0	115,0	124,1	102,2	57,5	114,8	133,6	73,3	95,4	216,5	80,5	
Okt.	94,2	121,2	117,8	127,1	102,0	56,7	117,5	136,2	73,0	94,8	213,3	82,3	
Nov.	95,4	121,3	117,7	127,2	101,6	56,1	117,1	136,0	73,0	95,4	202,2	82,8	
Dez.	95,8	120,8	117,4	127,7	101,8	55,8	115,9	136,6	73,7	94,8	200,2	82,7	
1979 Jan.	95,7	121,7	119,0	128,8	102,7	55,6	115,4	137,6	73,9	94,5	198,9	83,2	
Febr.	96,3	121,8	118,9	128,7	102,2	55,5	115,1	137,5	74,1	94,4	199,0	84,3	
Stand am Wochenende													
1978 Okt. 6.	95,1	119,9	116,3	125,9	101,7	57,1	116,8	135,4	73,3	94,8	210,0	81,9	
13.	94,6	120,8	117,5	126,9	101,6	56,9	118,0	136,4	72,7	94,7	216,6	82,3	
20.	94,1	121,8	118,5	127,4	101,7	56,5	117,5	136,5	72,5	94,7	215,2	82,7	
27.	92,7	123,2	119,9	128,5	103,4	56,0	118,1	137,8	73,6	94,6	211,4	82,5	
Nov. 3.	94,8	121,4	117,6	127,5	102,2	56,1	117,3	135,6	73,1	95,4	206,9	82,2	
10.	95,1	121,4	118,0	127,5	102,1	55,9	117,4	136,0	72,8	95,4	206,0	82,6	
17.	96,1	121,1	117,4	127,2	101,1	56,1	117,0	136,1	72,9	95,7	199,7	82,9	
24.	96,2	121,0	117,5	126,8	101,1	56,2	116,5	135,9	72,7	95,5	197,6	83,1	
Dez. 1.	96,8	120,1	116,6	126,6	100,9	56,3	116,7	135,7	73,1	95,1	196,7	83,2	
8.	96,3	120,4	117,0	127,0	101,2	56,1	116,6	136,1	73,2	94,9	199,4	83,1	
15.	96,0	120,6	117,4	127,5	101,5	55,8	115,8	136,3	73,8	94,6	200,1	82,7	
22.	95,3	121,1	118,2	128,4	102,5	55,5	115,1	137,3	74,0	94,8	202,2	82,4	
29.	95,2	121,7	118,8	128,8	102,9	55,4	115,2	137,5	74,4	94,8	202,9	82,1	
1979 Jan. 5.	95,4	121,7	118,8	128,7	102,7	55,6	115,7	137,3	74,2	94,3	201,2	82,8	
12.	96,0	121,5	118,7	128,7	102,3	55,6	115,6	137,5	73,7	94,6	197,4	83,3	
19.	95,6	121,8	119,2	129,1	102,8	55,5	115,3	137,8	73,9	94,5	198,1	83,2	
26.	96,1	121,8	119,2	128,9	102,7	55,6	115,0	137,7	73,7	94,5	197,8	83,6	
Febr. 2.	97,0	121,6	118,9	128,2	102,0	55,6	114,8	137,1	73,9	94,3	197,0	84,2	
9.	96,1	121,7	119,2	128,7	102,5	55,6	115,1	137,6	73,8	94,5	199,6	84,3	
16.	96,2	121,9	119,1	128,6	102,1	55,5	115,1	137,7	74,1	94,4	199,3	84,4	
23.	96,3	121,8	118,7	128,8	102,1	55,4	115,0	137,6	74,2	94,5	199,3	84,4	

* In die Berechnung des Außenwerts fremder Währungen wird der gleiche Kreis von Ländern einbezogen wie in die Berechnung des Außenwerts

der D-Mark. — Weitere Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- März 1978 Entstehung und Verwendung der Einkommen
im zweiten Halbjahr 1977 nach Sektoren
Neuere Entwicklung im Auslandsgeschäft der
deutschen Kreditinstitute
- April 1978 Zinsentwicklung und Veränderung der Zinsstruktur
in der Bundesrepublik seit 1967
Weiterentwicklung des ökonomischen Modells
der Deutschen Bundesbank
- Mai 1978 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie
Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1977
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1977
- Juni 1978 30 Jahre Deutsche Mark
Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1978
- Juli 1978 Neue geldpolitische Maßnahmen
Neuere Entwicklung der privaten Ersparnis
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC)
- August 1978 Die Marktstellung der Bankengruppen seit 1971
Die Weiterentwicklung der Automation
in der Deutschen Bundesbank
Finanzielle Entwicklung der Zusatzversorgung
im öffentlichen Dienst
- September 1978 Die Wirtschaftslage im Sommer 1978
- Oktober 1978 Einkommen sowie Investitionen und ihre Finanzierung
im ersten Halbjahr 1978
Die Eigenmittelausstattung der Unternehmen
Die Ertragslage der Banken im Jahre 1977
Umschwung in der Bilanz der Direktinvestitionen
- November 1978 Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland
am internationalen Anleihemarkt
Die Entwicklung der Steuerbelastung
seit Beginn der siebziger Jahre
- Dezember 1978 Die Wirtschaftslage im Herbst 1978
- Januar 1979 Geldmengenziel 1979
Ertragslage und Finanzungsverhältnisse 1977
sowie Vorratshaltung der Unternehmen
- Februar 1979 Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1978/79

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1978 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.